General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

193

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
••••• Fernsprecher Nrn. 7000—7007. •••••

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
•••• Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997 ••••

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 155 — 39. Jahrgang. **Samstag, den 4. Juli 1925** **Einzelpreis 15 Pfennig.**

Gegensätze.

OA. **Berlin**, 3. Juli. (Eig. Drahtb.) Im Reichstag, der gestern kleinere Vorlagen erledigte, fand ganz unprogrammäßig am Schluß der Sitzung im Rahmen der Geschäftsordnungsdebatte schon eine kleine Voraussprache über die außenpolitischen Probleme statt. Sie wurde angeregt durch einen kommunistischen Antrag, bereits auf die morgige Tagesordnung eine Erklärung der Regierung zur Außenpolitik zu setzen und daran dann eine Debatte anzuschließen. Dieser Vorschlag rief bei den Oppositionsparteien helle Begeisterung hervor. Die Sozialdemokraten stimmten fröhlich ein, und auch die Demokraten fühlten sich genötigt, sich für eine möglichst rasche Ansetzung der Aussprache einzusetzen. Und selbst Dr. Wirth vom Zentrum sprach sich, wenn auch in etwas vorsichtigerer Form, dafür aus. Der grundsätzliche Unterschied zwischen den Regierungsparteien und der Opposition lag in der Forderung der Linken, noch vor Absendung der vorläufigen Antwort der Reichsregierung dazu Stellung zu nehmen. Ein Vorgang, der den Gebräuchen durchaus entgegensteht, da ein diplomatisches Schriftstück erst nach der Ueberreichung der Oeffentlichkeit und damit der öffentlichen Kritik zugeleitet werden darf. Nachdem auch bereits gestern durch den Reichskanzler der Deutschen Volkspartei die alsbaldige Ansetzung der Aussprache zu einem der Regierung genehmen Zeitpunkt zugesagt worden war, erübrigte sich eigentlich diese ganze Geschäftsordnungsdebatte, die dadurch sogar noch eine sehr peinliche Wendung nahm, daß der Abg. Breitscheid den Deutschnationalen vorwarf, sie wollten den Verzicht auf Elsaß-Lothringen aussprechen gegen Bewilligung von 7,50 Mark Mindestzöllen. Selbstverständlich war die Folge dieser höchst überflüssigen Bemerkung ein tobendes Pfuirufen auf der Rechten, während die Fraktionsgenossen Breitscheids klatschten.

Immerhin ist das außenpolitisch Bemerkenswerte zu verzeichnen, daß auch jetzt von der Tribüne des Reichstages Dr. Breitscheid für sich und seine Fraktionsgenossen ebenso wie vorgestern im Auswärtigen Ausschuß erklärte, daß für sie ein Sicherheitspakt auf der Grundlage der Briand-Note unannehmbar sei, daß sie aber verlangten, daß die Bemühungen nach einem Sicherheitspakt im Rahmen der deutschen Vorschläge fortgesetzt werden. Wenn auch über die Einzelheiten, vor allen Dingen über die Möglichkeit eines Eintritts in den Völkerbund mit oder ohne Artikel 16, zwischen Links und Rechts erhebliche Meinungsverschiedenheiten bestehen mögen, so zeigt sich doch mit immer stärkerer Deutlichkeit die Gemeinsamkeit der Anschauungen des gesamten Reichstags in dem einen wichtigen Punkt, daß so, wie man sich das in Frankreich gedacht hat, ein Sicherheitspakt unmöglich ist, und daß er einmütige Ablehnung in Deutschland finden wird. Das ist immerhin ein Gewinn, so unschön auch diese Geschäftsordnungsdebatten und die dauernden Angriffe der Opposition gegen Rechts waren. Alles das sind aber Zeichen dafür, daß jetzt nach der Einigung zwischen den Regierungsparteien man bei der Opposition versucht, neuen Zündstoff in die Koalitionsparteien hineinzuwerfen. Die Richtlinien der Deutschen Volkspartei gaben Anlaß zu Vorwürfen. Der Abg. Wirth erblickte in deren Veröffentlichung einen ganz außergewöhnlichen Vorgang und stellte die Frage, wer hinter diesen Richtlinien stehe. Der Eindruck gehe dahin, daß „hinter diesen wohlüberlegten Richtlinien der Minister des Aeußeren" stehe. Die auswärtige Politik solle durch sie in eine ganz bestimmte Bahn hineingepreßt werden. Und der Sozialist Breitscheid wollte festgestellt wissen: Wer macht denn nun eigentlich die gegenwärtige auswärtige Politik? Die Opposition erblickte in der Veröffentlichung eine unzulässige Handlung, die zurückgewiesen werden müsse. So meinte der demokratische Abg. Koch, wenn geschwiegen werden solle, dann müsse auf allen Seiten geschwiegen werden, und es ginge nicht an, daß ein Kommunikus der Deutschen Volkspartei eine Rede des Außenministers ersetze.

Auch außerhalb des Sitzungssaales ging es in den Ausschüssen einigermaßen lebhaft zu. Im Namen der Länder ritt der preußische Finanzminister Höpker-Aschoff eine scharfe Attacke gegen den Finanzminister v. Schlieben, der beabsichtigt, eine Erhebung über den finanziellen Bedarf der Länder und Gemeinden durchzuführen. Die Regierung steht auf dem Standpunkt, daß im gegenwärtigen Augenblick das Zuschlagsrecht den Ländern und Gemeinden nicht gewährt werden kann, bis Klarheit über den finanziellen Bedarf geschaffen worden ist. Infolgedessen sollen im Laufe des nächsten Jahres Länder und Gemeinden Aufstellungen über ihren Haushalt machen, und es soll sogar eine Strafe für unklare Angaben eingesetzt werden. Die Länder und Gemeinden betrachten das als eine unangebrachte Bevormundung, während auf der anderen Seite die Regierung notwendigerweise Unterlagen für die künftige Steuergesetzgebung mit dem Zuschlagsrecht haben muß. Das Zuschlagsrecht soll dann im Jahre 1927 gewährt werden. Bis dahin müssen die Länder und Gemeinden mit den 75 Prozent der Einkommen- und Körperschaftssteuer und mit 30 bis 40 Prozent der Umsatzsteuer auskommen, die ihnen jetzt durch den Finanzausgleich zugebilligt werden. Man fürchtet, daß infolge der Mindereinnahmen bei einer gleichzeitigen Gewährung des Zuschlagsrechts die Gemeinden alles Recht so ausnutzen, daß sie die früheren Erträgnisse dabei wieder herauswirtschaften können. Um die dadurch bedingte übermäßige Steuerbelastung abzuwenden, will man durch eine Untersuchung feststellen, welche Zuschläge Länder und Gemeinden gebrauchen, und in welcher Höhe sie abgegrenzt werden müssen. Im Grundsatz sind sich alle darüber einig, daß ein Zuschlag zu einem späteren Zeitpunkt gewährt werden muß, um Länder und Gemeinden wieder mit der Verantwortung für den eigenen Haushalt zu belasten, daß aber für den Augenblick die Gewährung dieses Rechtes noch nicht möglich ist. Eine Bevormundung ist durch die Forderung nach statistischen Aufstellungen nicht beabsichtigt, sondern lediglich die Schaffung von Unterlagen zur Fertigstellung des großen Steuergesetzgebungswerkes. Es ist schon jetzt außer Zweifel, daß sich alle Parteien auf dieser Grundlage einigen und trotz der heutigen scharfen Auseinandersetzung zwischen Reich und Ländern auf die Seite der Reichsregierung treten werden.

•

Zum Briefe des Reichsinnenministers.

Eine deutschnationale Erklärung.

TU. **Berlin**, 4. Juli. (Drahtb.) Von deutschnationaler Seite wird mitgeteilt: Die in der „Deutschen Zeitung" erfolgte Veröffentlichung eines Briefes des Ministers Schiele an den Abg. Brüninghaus (D. Vp.) hat Veranlassung gegeben, zu behaupten, daß Minister Schiele von dem Inhalt des Memorandums Kenntnis haben mußte. Demgegenüber können wir feststellen: Weder die Oeffentlichkeit noch das Kabinett haben den Wortlaut des Memorandums vor seiner Veröffentlichung kennen gelernt, und ferner hat auch der Außenminister in seinen vielfachen Darlegungen über den Inhalt des Memorandums die wichtigsten Punkte nicht berührt. Weder im Reichsrat am 15. März, noch im Auswärtigen Ausschuß am 18. März, noch endlich bei der Aussprache im Kabinett am 24. März sind Angaben über die Punkte gemacht worden, welche die Entmilitarisierung des Rheinlandes, den Friedensvertrag und die öffentliche Erörterung mehrerer oder aller im Memorandum gebotenen Anregungen betreffen. Minister Schiele ist also durchaus im Recht, wenn er in seinem Brief zum Ausdruck bringt, daß er den Inhalt des Memorandums nicht kannte. Tatsächlich haben auch die Darlegungen des Außenministers nur den Gedanken wiedergegeben, der dem Memorandum zugrunde liegt. Die genaue Kenntnis des Wortlauts hätte Minister Schiele allein Veranlassung gegeben, Bedenken gegen das Memorandum zu erheben.

Die volksparteiliche Entgegnung.

TU. **Berlin**, 4. Juli. (Drahtb.) Aus Kreisen der Deutschen Volkspartei wird mitgeteilt: In einer Veröffentlichung aus deutschnationalen Kreisen ist darauf hingewiesen worden, daß sich der Reichsaußenminister in den Verhandlungen ausführlicher Darlegungen über den Sicherheitspakt zum Beispiel in seinen Reden in den Sitzungen vom 15., 18. und 24. März, an denen der Reichsminister Schiele teilgenommen hat, enthalten und über diese Punkte des Memorandums, z. B. die Frage der Entmilitarisierung des Rheinlandes, Schiedsgerichtsverträge mit Frankreich und die Möglichkeit der Kombinationen mit allen oder mehreren in dem Memorandum gegebenen Anregungen nicht ausdrücklich gesprochen hatte, so daß der Minister Schiele keine Veranlassung gehabt habe, Bedenken gegen das Memorandum zu erheben, zu denen ihm nur die genaue Kenntnis des Wortlauts des Memorandums hätte Veranlassung geben können. Demgegenüber darf darauf hingewiesen werden, daß in der vom WTB. gebrachten Veröffentlichung der Rede des Außenministers über den deutschen Sicherheitsvorschlag ausdrücklich betont wurde, daß Deutschland bereit sei, mit anderen Ländern Schiedsverträge auf der Grundlage der bisher von ihnen geschlossenen Verträge zu schließen, so daß schon daraus anzunehmen ist, daß diese Frage auch in seinen übrigen Darlegungen, über die Stenogramme nicht bestehen, ebenso behandelt worden ist. Wenn der Außenminister überhaupt die gegenüber dem Gedanken des Garantie- und Sicherheitsabkommens minder wichtige Frage einer gegenseitigen Garantierung der Entmilitarisierung in seiner Rede nicht erwähnt haben soll, so ist Herrn Minister Schiele sicherlich bekannt, daß auch diese Frage in einer Besprechung zwischen zehn Mitgliedern der deutschnationalen Reichstagsfraktion, dem Außenminister und dem Reichskanzler erwähnt worden ist, so daß die Führer seiner eigenen Fraktion jedenfalls auch hierüber eingehend unterrichtet waren.

Wenn im übrigen eine Darstellung, die dem „Berliner Lokal-Anz." zugegangen ist, zutrifft, wonach die Anregung zu der Ministerbesprechung vom 24. März vom Reichsminister Schiele selbst ausging, dann entsteht die Frage: Warum hat Herr Minister Schiele oder einer seiner deutschnationalen Kollegen dann nicht in dieser Besprechung um die Verlesung des Memorandums ersucht, da diesem Ersuchen sofort entsprochen worden wäre? Bisher ist aber von seiten der deutschnationalen Minister an das Auswärtige Amt niemals das Ersuchen gerichtet worden, den genauen Wortlaut des Memorandums kennen zu lernen. Im übrigen ist wohl bedeutungsvoll, daß Herrn Minister Schiele nach einer Veröffentlichung aus deutschnationalen Kreisen die übrigen Worte des Memorandums, also insbesondere die darin enthaltene Anerkennung des Status quo für die Westgrenze, keine Veranlassung zu Bedenken gegeben haben.

Die Deutschnationalen gegen Abschluß des Sicherheitsvertrages.

GA **Dresden**, 3. Juli. (Eig. Drahtb.) Auf der Tagung des Deutschnationalen Landesverbandes hielt der Reichstagsabgeordnete Quaatz ein Referat, in dem er erklärte, daß Stresemann jetzt nochmals die Unterschrift unter die Bedingungen des Versailler Diktats setzen wolle. Mit der würdelosen Demut der bisherigen Regierungen müsse jetzt Schluß gemacht werden. Die Deutschnationalen würden ihre Mitglieder aus der Regierung zurückziehen. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der mit Genugtuung festgestellt wird, daß die Deutschnationale Volkspartei und ihre Mitglieder im Reichskabinett das eigenmächtige Sicherheitsangebot des Reichsaußenministers nicht billigten, nicht deckten und nicht zu verantworten hätten. Die Entschließung fordert, daß die Parteiaufsiedem Fall den Abschluß eines Sicherheitspaktes verhüte. Die gleichen Forderungen werden für den Eintritt in den Völkerbund und die Beantwortung der feindlichen Entwaffnungsnote erhoben.

Einheitliche Vertretung von Gesetzesvorlagen durch die Regierungsbeamten.

GA **Berlin**, 3. Juli. (Eig. Drahtb.) Im Reichstagsausschuß für den Reichshaushalt drängten die Abgg. Dr. Schreiber (Ztr.) und Dr. Cremer (D. Vpt.) auf eine schnellere Auszahlung der Entschädigungen des Reichsentschädigungsamtes. 275 000 Schadenfälle liegen vor, leider seien bis jetzt nur 30 000 erledigt. Jeder weitere Abbau müsse vermieden werden. Der Ausschuß schließt sich dieser Auffassung an.

Vom Reichsminister der Finanzen ist eine Abschrift des Beschlusses der Reichsregierung vom 8. Juni 1925 zur Kenntnisnahme zugegangen. Es heißt darin u. a.: „Sämtliche Referenten der obersten Reichsbehörden sind auf den § 24 Absatz 6 der Geschäftsordnung der Reichsregierung erneut hinzuweisen, welcher lautet: Die von der Regierung beschlossenen Gesetzesvorlagen sind im Reichstag, Reichsrat und Reichswirtschaftsrat einheitlich zu vertreten, auch wenn einzelne Reichsministerien eine andere Auffassung gehabt haben. Gegen die Auffassung der Reichsregierung zu wirken, ist allen unmittelbar und mittelbar beteiligten Beamten untersagt. Versuche von Beamten, dem entgegen Anträge des Reichstagsabgeordneten oder Mitglieder des Reichsrates oder Reichswirtschaftsrates herbeizuführen, sind Zuwiderhandlungen gegen die Dienstpflichten und werden disziplinarisch verfolgt."

Abdel Krim lehnt das spanische Friedensangebot ab.

GA **Paris** 3. Juli. (Eig. Drahtb.) Dem „Temps" wird aus Madrid gemeldet, Spanien habe Abdel Krim kürzlich aufs neue die gleichen Friedensvorschläge gemacht, wie vor etwa drei Jahren, nämlich Zahlung von 4 Millionen Pesetas von Spanien an Abdel Krim, Autonomie der Rifzone unter der Oberhoheit Abdel Krims, Bau eines Hafens in Alhucemas und einer Eisenbahnlinie nach Melilla, Ausbeutung der Bergwerke durch eine internationale Gesellschaft. Abdel Krim habe dieses Anerbieten abgelehnt und die volle Unabhängigkeit der Rifzone verlangt. Diese Antwort Abdel Krims sei vor 10 Tagen erteilt worden. Abdel Krim habe sich bitter über die Haltung Frankreichs, das die Feindseligkeiten eröffnet habe, beschwert. Er habe dabei bestätigt, daß er 1873 spanische Gefangene habe. Abdel Krim ist nach dieser Meldung genau darüber unterrichtet, daß eine Truppenlandung in Alhucemas geplant ist und daß im spanischen Direktorium Meinungsverschiedenheiten wegen der weiteren Aktion in Marokko bestehen.

Die Politik der Woche.

Eine Sommerruhe in der Politik kennt man schon seit vielen Jahren nicht mehr. Zwar die sogenannte „Saure-Gurkenzeit" gab es auch vor dem Weltkriege eigentlich nur in der Phantasie einiger Feuilletonisten, die darin ein dankbares Thema für ihre Plaudereien fanden. Solange die Welt im Zeichen des Verkehrs steht, passiert eigentlich immer etwas Sensationelles, und niemals fehlt es den Zeitungen — wie der ahnungslose Leser meint — an erwünschtem Stoff; sie wissen im Gegenteil oft nicht wohin mit der papiernen Flut. Seitdem der furchtbarste aller Kriege über die Erde getobt hat, will diese aber gar nimmer wieder zur Ruhe kommen. Die „Tücke des Objekts" rivalisiert mit der Bosheit und dem Unverstand der Menschen.

Etwas stiller pflegt es in der Politik zu werden, wenn die Parlamente in die Ferien gegangen sind. Der preußische Landtag schließt heute seine Pforten, ohne daß eine tragfähige Basis für die Regierung gefunden worden ist; die vorläufig auf den Herbst vertagte Lösung der Krise wird wesentlich von der Entwicklung der Dinge im Reiche beeinflußt werden.

Der Reichstag hat noch große Aufgaben zu erledigen, Zoll-, Steuer- und Aufwertungsvorlagen sollen unter Dach gebracht werden, und in der bevorstehenden Aussprache über die Außenpolitik müssen die Parteien Stellung zu der Politik der Regierung nehmen. Werden sich die Erörterungen zu einer Regierungskrise entwickeln, oder verbleibt es bei einer Krise der Parteien, wovon jetzt die Rede ist, und wird diese ihre Erledigung finden, ohne die Grundlagen der Regierung zu gefährden? Die nächste Zeit wird darüber Aufschluß geben.

*

Man spricht von Unstimmigkeiten innerhalb der beiden Haupt-Regierungsparteien: der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei, und zwar hat die Unzufriedenheit in beiden Parteien denselben Grund. Es handelt sich bekanntlich um die Politik des Außenministers Stresemann, im besonderen um das Sicherheitsangebot. Man wirft ihm vor, daß er eigenmächtig in dieser Sache vorgegangen sei, und in der Verurteilung dieses Vorgehens sind sich die Deutschnationalen einig und vertagen, daß solch weitgehende Entschlüsse in Zukunft die Zustimmung des Kabinetts erhalten, was auch zugesagt wurde. Aber eine Regierungskrise will der größte Teil dieser Partei nicht, sondern stimmt vielmehr der unverbindlichen Fortführung der begonnenen Verhandlungen zu. Eine kleinere Gruppe der deutschnationalen Fraktion — man spricht von 15 Mann — will ebenso wie die Völkischen und die Kommunisten von dem Sicherheitsangebot überhaupt nichts wissen. Die Volkspartei hat sich soeben in einer längeren (gestern von uns veröffentlichten) Erklärung mit der Politik Stresemanns vollkommen einverstanden erklärt. Vom Zentrum und von der Linken wurde die Bekanntgabe der außenpolitischen Richtlinien der Volkspartei als ungewöhnlich und als Beeinflussungsversuch im Sinne der Regierung, die dann aber ihren Standpunkt selbst vertreten sollte, hingestellt. In der Tat erfährt die „Köln. Ztg.", daß die Richtlinien der Niederschlag einer langen Besprechung sei, die am Donnerstag der Reichskanzler mit den Führern der Deutschen Volkspartei gepflogen hat.

Bemerkenswert ist, daß die „Köln. Ztg." Stresemann einen Tadel erteilt wegen seiner Abwehr der deutschnationalen Angriffe. Das der Volkspartei nahestehende Blatt schreibt:

Es scheint, als ob der Minister des Aeußern, Dr. Stresemann, seit einiger Zeit als Parteiführer in der inneren Politik nicht mehr die glückliche Hand hatte, die ihm früher nachgerühmt wurde. Seine Stellungnahme nach der letzten Auflösung des Reichstags, sein Verhalten während der Reichspräsidentenwahl und endlich sein jüngster Vorstoß gegen die Deutschnationalen waren, wie das Ergebnis gezeigt hat, Mißgriffe. Sie beruhen auf einer Verkennung der Entwicklung unserer Parteiverhältnisse, die sich offenbar langsam, aber stetig auf eine Gesundung der Stabilisierung zweier großer Parteigruppen hinbewegt. Wenn diese Entwicklung auch nicht so schnell geht, wie man wünschen möchte, und von unangenehmen Rückfällen begleitet ist, so darf man daran doch nicht mit taktischen Mitteln herumkurieren, wie es in der Uebergangszeit zwischen der Nationalversammlung und dem neuen Reichstag noch möglich war. An Stelle der Taktik muß allmählich wieder der Grundsatz in die Politik eingeführt werden, nicht nur inner-, sonder nauch im außenpolitischen Leben. Dagegen wird einstweilen noch bei allen Parteien gesündigt. Die Erfahrungen dieser Tage sollten Anlaß geben, Reue und Leid zu wecken und Besserung zu geloben.

Auf Veranlassung Stresemanns wollte die Volkspartei durch eine Interpellation im Reichstage eine bestimmte Stellungnahme der Deutsch-

In dieser Ausgabe:

Westdeutsche Illustrierte Zeitung

nationalen herausfordern. Auf Zureden Luthers hat man die Debatte verschoben.

*

So lagen die Dinge, als von dem rechten Flügel der Deutschnationalen ein neuer Vorstoß gegen Stresemann gemacht wurde. Denn von dieser Seite geht offenbar die Veröffentlichung eines Briefes des deutschnationalen Innenministers Schiele aus, worin er am 25. Mai erklärt, er kenne auch heute noch nicht den Inhalt des deutschen Memorandums. Diese verblüffende Behauptung erfordert ein kurzes Eingehen auf Stresemanns angebliche oder wirkliche Verfehlungen.

Festzustellen ist zunächst erst einmal, wie weit die Befugnisse eines Außenministers der deutschen Republik eigentlich reichen. Artikel 56 der Verfassung lautet: „Der Reichskanzler bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt gegenüber dem Reichstag die Verantwortung. Innerhalb dieser Richtlinien leitet jeder Staatsminister den ihm anvertrauten Geschäftszweig selbständig und unter eigener Verantwortung gegenüber dem Reichstag." Im Gegensatz zu dem früheren Recht, nach welchem die Staatssekretäre — so hießen damals die Reichsminister — dem Reichskanzler unterstellt waren, sind also jetzt die Minister innerhalb ihres Geschäftsbereichs selbständig. Bismarck würde sich ein Vorgehen à la Stresemann sehr energisch verbeten haben. Die Verhältnisse haben sich jetzt aber geändert. Die Stellung der Minister der Republik ist denen Englands und Frankreichs angenähert. Was heißt aber „Richtlinien" und wo fängt der selbständige Geschäftsbereich der Minister an? Das konnte die Verfassung nicht genau umschreiben.

Minister Stresemann hat im Dezember unter der Kanzlerschaft Marx nach Rücksprache mit dem englischen Botschafter in Paris und London anfragen lassen, wie man sich zu einem deutschen Sicherheitsangebot stellen würde, das eine Fortsetzung und Erweiterung des (s. Zt. abgelehnten) Cunoschen Angebots wäre. Der englischen Regierung war diese Offerte nicht unsympathisch. Frankreich hatte s. Zt. den Londoner Abmachungen und dem Dawesplan nur unter der Bedingung zugestimmt, daß auch etwas für seine „Sicherheit" geschähe. Mit dem Genfer Protokoll, das Macdonald angenommen hatte, wollte die neue konservative Londoner Regierung aber nichts mehr zu tun haben, auch keinen Pakt eingehen, der eine einseitige militärische Bindung gegen Deutschland einschloß, und so begrüßte man im Foreign Office den Schritt des Auswärtigen Amtes in Berlin. Und Stresemann meinte, es sei klug, daß Deutschland sich in die Garantiepaktverhandlungen einschalte, damit nicht ein lediglich gegen Deutschland gerichtetes Bündnis zustande käme.

Fallen nun solche unverbindliche Pourparlers ohne weiteres unter den „Geschäftsbereich" des Ministers, oder muß erst der Kanzler Richtlinien hierfür angeben? Darüber kann man verschiedener Meinung sein. Daß die von Stresemann ausgehende Aktion unserer Ansicht nach nicht ohne Bedenken war, haben wir verschiedentlich zum Ausdruck gebracht. Immerhin war es nichts Endgültiges und konnte eventuell ohne schädliche Folgen desavouiert werden. Als die deutschen Anregungen in schriftlicher Form in London und Paris überreicht wurden, hatte Reichskanzler Dr. Luther das Memorandum gebilligt. Verfassungsmäßig ist also hiergegen nichts einzuwenden. Besser noch wäre es freilich gewesen, wenn das gesamte Kabinett durch einen Mehrheitsbeschluß das Memorandum gutgeheißen hätte, was wohl hinterher geschehen ist. Oder nicht? Minister Schiele behauptet ja, noch am 25. Mai nicht einmal von dem Inhalt etwas gewußt zu haben! Daß der Wortlaut nicht früher bekanntgegeben wurde, haben wir oft genug gerügt, aber den Inhalt wußte jeder, der den politischen Teil der Zeitungen las, seit langem! Und den Wortlaut konnte doch jeder Minister mindestens jeden Augenblick erfahren, mußte sogar darauf dringen, ihn kennen zu lernen! Am 15. März hat Stresemann im Reichsrat ausführlich über den Sicherheitsvorschlag gesprochen, wobei Schiele den Vorsitz führte, und am 16. Mai ausführlich im Reichstage. Am 25. Mai aber wußte Minister Schiele noch von nichts ... Die briefliche Aeußerung des Ministers und ehemaligen Parteivorsitzenden Schiele ist gänzlich unverständlich und diejenigen, die das Dokument der Oeffentlichkeit übergeben, haben damit ihrer Partei sicher keinen Dienst erwiesen. Es ist kein Wunder, daß der „Vorwärts" Hohn und Spott über den Minister ausgießt. Er schreibt:

„Was ist das für ein Reichsminister, der nicht aufsteht, muß in Kabinettssitzungen, im Reichsrat, im Reichstag gesichert: Was würde man von einem Abgeordneten sagen, der am 25. Mai sich gegenüber dem Memorandum noch im Stadium unbedingter Unschuld befunden hätte? Und was ist das für ein Reichsminister, der sich nicht bemüht, Kenntnis von dem Inhalt eines Memorandums zu erlangen, das alle Welt kannte, das stürmische Auseinandersetzungen in seinen eigenen Parteien hervorgerufen hat?"

Der „Vorwärts" fordert Antwort auf die Frage: „Was ist die auswärtige Politik Deutschlands und wer trägt die Verantwortung für sie?" Auch die Volkspartei will eine außenpolitische Aussprache im Reichstage, die voraussichtlich in der zweiten Julihälfte stattfinden wird, nachdem der Zwischenbescheid von Frankreich vorliegt. Es ist nicht anzunehmen, daß es die Deutschnationalen zu einem Bruche kommen lassen werden. Aber erbitterte Kämpfe im Reichstage wird es geben, bei denen, wie zu befürchten steht, auch Worte fallen werden, die dem Kohle Deutschlands nicht dienlich sind.

Mit welcher Unverantwortlichkeit Aeußerungen in die Oeffentlichkeit geworfen werden, konnte man auch während dieser Krise wieder sehen. So z. B. schrieb der „Lokal-Anzeiger", das Stresemannsche Angebot sei ja gar nicht ernst gemeint gewesen. Das behaupten auch unsere Feinde. Wir sind überzeugt, daß es Stresemann allerdings bitterer Ernst damit war, Frankreichs Grenzen gegen uns zu garantieren, in der Hoffnung, andere Vorteile dagegen auszutauschen. Wäre dies aber auch nicht der Fall, wäre das Angebot nur in der Absicht herausgegeben worden, der Welt Deutschlands Friedensbereitschaft und Frankreichs bösen Willen aufs neue zu dokumentieren — ist es dann klug, das in alle Welt hinauszuposaunen?! Von einer Disziplin der deutschen Presse in auswärtigen Angelegenheiten sind wir leider noch weit entfernt. Noch mehr vielleicht als in dem, was er schreibt, zeigt sich das Verantwortungsgefühl des Zeitungsleiters in dem, was er aus patriotischen Rücksichten verschweigt. Auf allen Seiten wird hiergegen gesündigt.

*

Ueber den jetzigen Stand der Sicherheitsfrage äußert sich Professor Hoetzsch in seiner „Auswärtigen Rundschau" (1. Beilage unserer heutigen Nummer). Wir wollen auf einen Punkt auch an dieser Stelle eingehen. Auf eine Rückfrage über Unklarheiten in der französischen Note hat Briand Antwort noch das Memorandum hat Briand rund heraus erklärt, daß nach seiner Auffassung die Schiedsgerichtsverträge und ihre Garantie durch Frankreich nebst den daraus zu ziehenden Folgerungen der Völkerbundssatzungen vergingen, daß also Frankreich das Einmarsch- und Sanktionsrecht auch ohne vorherige Einwilligung des Völkerbundes beanspruchen könne und auch beanspruchen werde. Das widerspricht natürlich dem Geist des Völkerbundpaktes, der zwar separate Schiedsgerichtsverträge zuläßt, die aber nicht den Völkerbundsatzungen zuwiderlaufen dürfen. Darauf läßt sich auch England nicht ein. Chamberlain hat kürzlich gesagt:

„Die neuen Abmachungen würden niemanden ein Recht geben, durch das Gebiet von irgend jemand anderen zu marschieren; nur wenn der Völkerbund die Methoden der Feindseligkeit erschöpft, sowie nutzlos gefunden und alle Völkerbundsmitglieder aufgefordert hätte, dem Angegriffenen die Hilfe zu leisten, die sie leisten könnten, und ihn gegen Angreifer zu schützen, könnte sich die Frage eines Durchmarschrechtes ergeben."

Als Macdonald einwarf: „Wie aber, wenn sein polnischer Vertrag Frankreich wünge, Polen zu Hilfe zu eilen?" wiederholte Chamberlain: „Ich bitte den Herrn Abgeordneten ganz klar zu verstehen, daß es nach Ansicht Ihr. Majestät Regierung für keine Nation irgendeine Ermächtigung gibt, durch fremdes Gebiet irgend jemand anderen zu Hilfe zu eilen, außer die Ermächtigung unter den Bedingungen, die in der Völkerbundsatzung verkörpert sind und wo die Einladung dazu vom Völkerbund gegeben wird."

Er fügte nachher auf eine Anfrage hinzu, daß jede Weigerung Frankreichs, das Saargebiet trotz der Volksabstimmung für Deutschland zu räumen, die Kriegserklärung an den Völkerbund bedeute.

England hat allerdings auch den Ruhreinmarsch als vertragswidrig erklärt, und trotzdem ...

Deutschland aber steht auf dem Standpunkte, daß auch der Völkerbund nicht das Recht haben darf, seine Truppen durch Deutschland marschieren zu lassen; nur unter der Bedingung, daß der betreffende Artikel (16) für Deutschland außer Anwendung gesetzt wird, wird dieses dem Völkerbunde beitreten.

Wir dürfen uns dabei nicht verhehlen, daß die praktische Bedeutung aller dieser Verträge im Ernstfalle nur beschränkt ist. Wenn es hart auf hart kommt, wird Frankreich durch Deutschland marschieren, ob es dazu vertraglich berechtigt ist oder nicht. Immerhin wollen wir uns nicht eine neue vertragliche Bindung auferlegen, deren Bruch in einem späteren Konflikt dem Sieger gern verziehen, dem Unterlegenen aber schwer angerechnet wird. Davon hat der Weltkrieg den Beweis gegeben.

*

Lloyd George meint, das wesentlichste Merkmal der Briandschen Antwortnote sei ihre (beabsichtigte) Unklarheit. Der Pakt werde vielleicht Europa nicht vor einem schließlichen Kriege bewahren, aber er werde die französische Regierung aus einer augenblicklichen Krise retten. Das letztere scheint noch fraglich. Ein Pakt nach Briandschem Muster wird wohl niemals geschlossen werden, die französische Finanzkrise aber erhebt immer drohender ihr Haupt. Caillaux braucht die Vermehrung des Banknotenumlaufs um sechs Milliarden, also eine neue Inflation. Dabei ist die wirtschaftliche Lage in Frankreich glänzend! Die Kohlenförderung war im April um 300 000 Tonnen höher als im gleichen Monat des vorigen Jahres, die Ausfuhr um 20 000 Tonnen größer als im Januar des vorigen Jahres. Die Produktion in den zerstörten Gebieten ist größer als im Frieden, und die Arbeiterzahl im nördlichen Kohlengebiete wesentlich höher als im Jahre 1913. Die Einnahmen sind vortrefflich und die Umsatzsteuern, die Gebühren und die indirekten Abgaben wachsen ständig in ihren Erachmissen. Der Wirtschaft geht es gut, aber dem Staate schlecht, und das wirft natürlich auf die Dauer wieder auf die Wirtschaft zurück. Die Schuldknechtschaft an die Angelsachsen und die militärischen Ausgaben verschlingen alles. Und das Vertrauen der Welt fehlt. Dieses ist aber nur durch eine Politik des Friedens zu erringen. Davon ist in Frankreich immer noch nichts zu merken, einige Ansätze zum Bessern sind durch andere Maßnahmen wieder aufgehoben.

Auch bei den anderen Mitgliedern der Entente ist dies festzustellen. Was soll man beispielsweise zu der Note der Botschafterkonferenz über die Beschränkung der deutschen Luftschiffahrt sagen? Selbst dem Laien muß in die Augen springen, so schreiben dazu die „Basler Nachr.", daß die Botschafterkonferenz das Rechtsgebiet des Versailler Vertrages überschreitet, wenn sie für die Entente die Befugnis zur Festsetzung der zulässigen Zahl der deutschen Flugzeugführer und Flugschüler fordert. Es ist geradezu grotesk, sich vorstellen zu müssen, daß auf alle Zeiten fremde Regierungen sollen darüber zu entscheiden haben, was der angemessene Führerbedarf der Zivilluftschiffahrt in Deutschland sei. Das Schweizer Blatt erinnert an die Stellung, die einmal Ulrich Wille — er war damals noch nicht General, sondern Oberkriegskommandant — zur Frage des Verhältnisses zwischen Verkehr und Kriegsbereitschaft eingenommen hat. „Es handelte sich um ein Alpendurchstichprojekt, das von militärischer Seite angefochten worden war, weil es einem allfälligen Feinde den Einmarsch in die Schweiz erleichtern könnte. Dem hielt Wille entgegen, daß eine wichtige Verkehrsförderung sich nicht vor solchen Einreden beugen dürfe. Gegen eine militärische Gefahr möge man sich durch militärische Vorkehrungen schützen und die dafür nötigen finanziellen Opfer nicht scheuen. Aber Unrecht wäre es, der Friedenszeit eine notwendige Verkehrsverbesserung vorzuenthalten, weil irgend einmal der Krieg ausbrechen könnte. Diese Erwägungen Willes gelten auch für den Kampf der Entente gegen die deutsche Zivilluftfahrt. Auch auf diesem Gebiet muß einmal eine vernünftige Friedensmentalität eintreten. Wer heute die Luftverkehrskarte von Mitteleuropa überblickt, bekommt den Eindruck, eine Art Kriegskarte vor sich zu haben. Zwischen dem unbesetzten Deutschland und dem Westen klafft eine tote Zone. Wann endlich wird das europäische Luftverkehrsnetz so aussehen, daß es keine Erinnerungen an den Weltkrieg mehr weckt."

Wann endlich wird die ganze Angst- und Haßpsychose, die Europa dem Abgrund entgegenführt, zu Ende sein? Wollen sich die Völker Europas so lange zerfleischen, bis der Asiate über ihnen grinsend die Knute schwingt?!

T.

Griechenlands neuer Diktator.



General Pangalos.

Das Moskauer Bluturteil.

Deutscher Einspruch gegen die Vollstreckung des Urteils.

BB. **Berlin**, 4. Juli. (Drahtb.) Der Reichsaußenminister hat den Botschafter in Moskau, Grafen Brockdorff-Rantzau, telegraphisch beauftragt, bei der Regierung der Sowjet-Union Einspruch gegen die Vollstreckung der am Donnerstag gegen die beiden deutschen Staatsangehörigen Dr. Kindermann und Wolcht gefällten Todesurteile einzulegen.

*

Das deutsche Hauptorgan der sozialdemokratischen Partei, der „Vorwärts", schreibt über das Urteil u. a.:

„Das Bluturteil des Moskauer Gerichts wird in der ganzen Welt und insbesondere in Deutschland die heftigste Empörung auslösen. Denn selbst aus den tendenziös zugestutzten amtlichen Prozeßberichten, die durch die Russische Telegraphen-Agentur verbreitet wurden, geht mit aller Deutlichkeit hervor, daß die Angeklagten die ihnen zugeschriebenen terroristischen Handlungen weder begangen noch vorbereitet haben. Der Moskauer Prozeß ist das Schulbeispiel einer mit den raffiniertesten Mitteln der Tscheka inszenierten Prozeßkomödie, die einzig und allein den Zweck hatte, gegen den Leipziger Tschekaprozeß ausgespielt zu werden. Aber während man es im Leipziger Prozeß mit einer Gruppe von Leuten, zum Teil verbohrten Fanatikern, zum Teil Irregeführten, zu tun hatte, die die Methoden der russischen Tscheka in die deutsche Arbeiterbewegung hineinzutragen suchten, hat man aus dem Verlauf des Moskauer Prozesses den ganz bestimmten Eindruck, daß die leitenden Sowjetbehörden selbst nicht an die Schuld der angeklagten deutschen Studenten glauben, sondern sich ihrer nur bedienen, um Austauschobjekte für den in Leipzig verurteilten Tschlewski in die Hand zu bekommen. Dies kennzeichnet den Moskauer Prozeß als eine niedrige politische Mache, als eine bewußt inszenierte Justizkomödie, bei der mit jenem Gemisch von wollüstiger Grausamkeit und raffinierter politischer Berechnung, das für die russische Tschekajustiz charakteristisch ist, mit Menschenleben wie mit hohlen Nüssen gespielt wird. Nicht nur im Interesse der unschuldig verurteilten deutschen Studenten, die die Opfer eines verbrecherischen politischen Spiels geworden sind, sondern auch im Interesse des verhöhnten und vergewaltigten Rechts erheben wir den schärfsten Protest gegen die Moskauer Bluturteile. Mögen die deutschen Kommunisten sich auftragsgemäß auch jetzt als Befürworter dieser Schandjustiz betätigen — die deutsche Arbeiterklasse wird in ihrer überwältigenden Mehrheit gerade aus dieser Haltung der führenden kommunistischen Elemente die Folgerung ziehen, daß sie mit dieser entarteten Vertretern einer moralisch mehr und mehr versinkenden Bewegung nichts gemein hat und nichts gemein haben kann."

Die Hausapotheke.

Der Vater des einen der in Moskau zum Tode verurteilten Studenten, Professor Wolscht in Bopparb, äußert sich zu dem Prozeß u. a.: Was die Gifte betrifft, aus deren Mitnahme die Russen die Absicht terroristischer Attentate folgerten, so erzählte mir mein Sohn während seines Besuches im September 1924 von verschiedenen Vorbereitungen für seine geplante sibirische Expedition. U. a. erwähnte er auch eine unbedingt notwendige Hausapotheke für die lange Landreise sowie die beabsichtigte Mitnahme von Giften, speziell von Zyankalium, das er zu verschiedenen Zwecken zu verwenden gedachte, u. a. für Photographien. Ich sah in der Mitnahme nichts Bedenkliches. Aus ähnlichen Gründen zum Schutze auf der sibirischen Landreise wollte mein Sohn Waffen mitnehmen und sich einen Erlaubnisschein vom russischen Botschafter ausstellen lassen. Aus Geldmangel hätten die Abenteurer auf die Mitnahme von Gewehren verzichtet und sich mit einem Revolver begnügt. Die sogenannten Geständnisse Kindermanns sind zu erklären aus der seelischen Depression und Drangsalierung durch die Tscheka im Gefängnis.

Das Aufwertungsgesetz.

GA **Berlin**, 3. Juli. (Eig. Drahtb.) Der Aufwertungsausschuß des Reichstages erledigte heute in sachlicher Beratung die dritte Lesung des Aufwertungsgesetzes. Dieses wurde ohne wesentliche Aenderungen in der Fassung der zweiten Lesung angenommen. Am Samstag wird der Aufwertungsausschuß den Gesetzentwurf über die Ablösung der Anleihen verhandeln.

Eine angefochtene Bevorzugung.

GA **Berlin**, 3. Juli. (Eig. Drahtb.) Der Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften hat an den Aufwertungsausschuß des Reichstages eine Eingabe gerichtet, in der darauf aufmerksam gemacht wird, daß der Aufwertungsgesetzentwurf eine ungerechte Bevorzugung der öffentlich-rechtlichen Verbände gegenüber den privaten Wirtschaftsverbänden bei der Regelung der Aufwertungsfrage enthalte. Die fragliche Bestimmung befinde sich im § 7, Absatz 2 des Gesetzentwurfs. Die Eingabe, der sich auch der Generalverband der deutschen Raiffeisen-Genossenschaften und der deutsche Genossenschaftsverband angeschlossen haben, weist darauf hin, daß, im Falle die Zustimmung Gesetzeskraft erhalte, damit der Zustand geschaffen sei, daß Sparkassen in den Fällen, in denen sie nicht aus eigener Kraft zur Aufwertung imstande sind, diese Verpflichtungen auf den Garantieverband, also auf die öffentlich-rechtlichen Korporationen, wie die Städte, Kreise, Provinzen usw. abschieben können. Der Endeffekt der vorliegenden Bestimmung sei also der, daß nicht die Sparkassen, sondern die einzelnen Steuerzahler die Aufwertung der Sparkassenguthaben aufbringen müssen.

Die Beratung der Zollvorlage.

Der Ausschuß soll am 10. Juli fertig sein, Bildung eines Unterausschusses.

GA. **Berlin**, 3. Juli. (Eig. Drahtb.) Der handelspolitische Ausschuß des Reichstages trat am Freitag in die Spezialdebatte über die Zollvorlage ein. Er behandelte zunächst eine Gruppe von Industriezöllen, wie Bimsstein, Schwemmstein, Kalk, Schiefer, Steine aller Art. Von der Regierung wurde die Notwendigkeit dieser Positionen mit handelspolitischen Gründen erklärt. Die Beschlußfassung wurde auf Samstag zurückgestellt. Der Ausschuß beschäftigte sich dann mit den Anträgen der Sozialdemokraten, Kommunisten und Demokraten auf Einsetzung eines Sachverständigen-Ausschusses zur Ueberprüfung der Notwendigkeit der Agrarzölle. Nach längerer Aussprache genehmigte der Ausschuß den Antrag. Angenommen wurde ein Antrag Horlacher (B. Vpt.), die Arbeiten des Ausschusses bis zum 10. Juli zum Abschluß zu bringen. Der Ausschuß beschloß weiter die Einsetzung eines Unterausschusses, in den je ein Vertreter jeder Partei entsendet werden soll. Der Unterausschuß soll die Sachverständigen bestimmen, über die vorgelegten Fragebogen verhandeln und entscheiden.

Bayern gegen Himmelsbach.

WTB. **München**, 3. Juli. (Drahtb.) Im Haushaltsausschuß des Landtages erklärte bei Beratung der Denkschrift des Finanzministers über die Beschlagnahme in den pfälzischen Wäldern nach der Debatte, in der das Verhalten der Firma Himmelsbach scharf verurteilt wurde, der Finanzminister, daß die Staatsforstverwaltung von den Verträgen der Firma Himmelsbach keine Kenntnis gehabt und erst aus der Presse davon erfahren habe. Die Annahme sei nicht unberechtigt, daß eine vertragswidrige Bereicherung der Firma auf Kosten des ganzen deutschen Volkes erfolgt sei. Wenn er den beteiligten Firmen einen Rat geben dürfe, so wäre es der, auf irgendeine Art Sühne zu geben, und so den Weg zu ebnen für die Wiederanknüpfung der früheren Beziehungen.

Der Ausschuß nahm eine von den Koalitionsparteien beantragte Entschließung an, wonach durch der Landtag die von der Regierung über die Beschlagnahme der Forsten ausgearbeitete Denkschrift zur Kenntnis nimmt und aufs schärfste das volksschädigende Verhalten einiger beteiligter Holzfirmen mißbilligt. Der Landtag fordert von der Pfalzregierung, daß sie alle notwendigen Schritte unternimmt, die entstandenen Schäden unter Heranziehung der Schuldigen zu beheben.

Drei Sitzungen des Landtages.

WTB. **Berlin**, 3. Juli. (Drahtb.) In der Sitzung des Preußischen Landtags wurden nach längerer Aussprache die Ausschußanträge über die Möglichkeiten der Sicherung des Lebens der Bergarbeiter mit großer Mehrheit angenommen. Der Antrag der Demokraten, der Sozialdemokraten und des Zentrums, Bergrevierinspektoren und Einfahrer künftig aus den Kreisen der bergmännisch vorgebildeten Grubenbeamten mit mindestens zehnjähriger Betriebsbeamtentätigkeit zu entnehmen und den Organisationen der technischen Grubenbeamten, soweit Tarifträger sind, Gelegenheit zu geben, geeignete Personen in Vorschlag zu bringen, wurde in geänderter Fassung ohne die Worte „soweit sie Tarifträger sind" mit 165 gegen 117 Stimmen angenommen. Bei der Abstimmung über den Antrag der drei Parteien, wonach Grubenkontrolleure alsbald im Verwaltungswege für Steinkohlenbergbau bei den Bergrevierämtern aus den Reihen der praktisch erprobten Hauer mit mindestens zehnjähriger Hauertätigkeit gestellt werden sollen, ergab sich die Beschlußunfähigkeit des Hauses.

In einer sofort anberaumten neuen Sitzung, in der der Bericht des Unterrichtsausschusses über die Anträge betreffend die Grundschule zur Beratung steht, erklärt Unterrichtsminister Becker u. a., die Grundschule stelle gegenüber der alten Volksschule etwas ganz Neues dar. Ich halte eine mehr als zweijährige Schuldauer schon wirtschaftlich für nicht durchführbar; nun wird versucht, begabte Kinder springen zu lassen; aber auch hier müssen alle pädagogischen und sonstigen Bedenken genau erwogen werden. Die Verwaltung bleibt auf dem Rechtsboden, daß die vierjährige Grundschule die Norm ist.

Die Anträge des Unterrichtsausschusses werden angenommen. Hierauf wird ein nachträglich in die Tagesordnung gesetzter Antrag des Ausschusses für die östlichen Grenzgebiete angenommen. Bei der erneuten Abstimmung über den Antrag der Regierungsparteien auf Einführung von Grubenkontrolleuren stellt sich abermals die Beschlußunfähigkeit des Hauses heraus.

In einer dritten Sitzung wird der Antrag der Sozialdemokraten auf Gewährung einer Beihilfe von 100 Mark für die Beamten der Gruppen 1 bis 6 behandelt. Es wird ein Kompromißantrag aller Parteien

angenommen, in dem die Reichsregierung ersucht wird, zu erwägen, ob nicht wenigstens den Beamten der Gruppen 1 bis 6 im Laufe des Juli eine außerordentliche Wirtschaftsbeihilfe von 100 Mark gewährt werden kann, ebenso den entsprechenden Angestellten, Wartegeldempfängern usw. Die Beratung eines Antrages Wichanowsky (D. N.) auf Einhaltung der Bäckereischutzverordnung wird an den Ausschuß verwiesen.

Lokales.

Im Zoo.

Aus einem Aufsatz des kleinen Willy — — —

Onkel Fritz sagte zu mir: „Du, Bengel, wenn du nichts ausfrißt diese Woche, gehe ich mit dir am Mittwoch in den Zoo. Das ist eine Sache für dich, da mag einen der Affe laufen." Ich sagte zu ihm: „Jungejunge! Ich werde schon nichts ausfressen." Das nächste Extemporale im Latein haben wir erst am Freitag. Da kamen wir also tatsächlich hin.

Au Backe, das war fein! Am Eingang war ein tolles Gedränge. Onkel Fritz meinte, das wäre fast wie in der Kassenstube einer Depositenbank. Und jemand heulte fürchterlich, aber das war kein Bankdirektor, auch kein Indianer so wie wir, sondern Seehunde. Von meiner Klasse waren sechs Stück da. Ueberhaupt Kinder! Man trat fast auf kleine Kinder. Pah, die Mädel! Wenn alle die Ringellocken aus Korkklümpchen und die Schnecken an den Ohren gebacken wären! Aber so, nur Haare — — — Onkel Fritz sagte: „Fünf Minuten Mutter sein von den Gören, und nie wieder." Das eine wollte an den Löwenkäfig, das andere auf die Storchwiese. Ein ganz, ganz ipekleines Mädchen mit einer Haarschleife, so groß, sagte zu seiner Mama: „Du, Mutti, kriegen die Kamele auch lebendige kleine Kinder?" Aber natürlich, sagte ihre Mutti. Da quäkt das Put: „So, wie wir beide" und zeigte mit dem Finger auf mich. Am liebsten hätte ich sie in die Seite geboxt. Ich durfte aber nicht, es ging alles wirklich so anständig zu. Auch die Musikkapelle war schon. Als ich mit Onkel Fritz Kaffee trank, habe ich nicht viel davon gehört. Onkel Fritz sagte, das täte die Kaffeeschlacht und überhaupt wäre das viel künstlerischer, wenn die Kapelle leise Holz spielte und nicht laut Blech bliese. Ich weiß nicht, Onkel Fritz kann manchmal so komisch sein. Ich glaube, ich werde später Kapellmeister. Dann darf ich auch immer in den Zoo spazieren gehen.

Dann gingen wir in das Karussel unten, wo alles immer rundgeht, und setzten uns hin. O, war das herrlich! Onkel Fritz sagte, in Baden-Baden wäre das auch nicht nobler. Ich kam mir so von oben runter vor, wie früher, als ich noch klein war, unser Kohlenhändler. Nur über die kleinen Mädchen habe ich mich wieder geärgert. Daß die sich alle so egal anziehen und immer im Kreise gehen! Das ist doch ein Fez' Das tät ich doch nicht! Oben haben sie den Kopf ganz kurz geschoren, so wie ich — — und unten sah ich ganz deutlich die Mückenstiche an den Beinen. Das schadet ihnen nichts. Die sollen sich ordentlich picken lassen. Einige haben mir aber gut gefallen. Einmal wollte ich aufstehen und mit einer Fußball spielen. Da sprang aber Onkel Fritz dazwischen: „Du Kamel", sagte er, und haute mir beinahe eine runter. Da hat sie gelacht und ist weitergegangen, und Onkel Fritz hat mir erklärt, spielen könnte ich nicht mehr mit denen. Das wären schon lauter ausgewachsene Tanten und Mamis, und die zögen sich nur so an wie kleine Mädchen. Viele waren ganz schmal von oben bis unten, wie so die blinden Stechfliegen in der Gelpe, hatten einen Stock unter dem Arm und einen engen Filzhut, bis über die Augen. Onkel Fritz sagte, das wäre heute ganz modern, und was die sehen wollten, das könnten sie schon unter den Hüten. Ich glaube, Onkel Fritz versteht etwas davon. Einmal kam eine vorbei, die hatte die Augen wie auf der Knopfgabel geputzt und zwinkerte immer damit. Das konnte die tadellos. Da hat auch Onkel Fritz sie immer angestaunt. Ich habe es ihm deutlich angesehen. Zum Schluß gingen wir weiter oben zu den Affen. Jetzt weiß ich auch, weshalb Onkel Fritz meinte, da könnte einen der Affe laufen. Was sind so Affen glücklich dran! Die sehen aus wie Menschen und kriegen doch keine vier im Französischen und brauchen auch kein Extemporale zu schreiben. Onkel Fritz machte einen Witz und sagte, da könnte mancher sich ein Beispiel dran nehmen. Die würden das Ungeziefer wenigstens schnell wieder los, was man ihnen in den Pelz setzt. Onkel Fritz ist mitunter wirklich zu komisch. Als ob wir Menschen nicht ganz genau wüßten, daß wir keine Affen sind . . .

M.

Die Wuppertaler Autodroschkentarife.

a Wie berichtet, sind kürzlich für Elberfeld und Barmen neue Autodroschkentarife festgesetzt worden. Vom Polizeipräsidium wird uns dazu geschrieben: Von der Bevölkerung ist wiederholt und lebhaft Klage über die angeblich zu hohen Tarife der Elberfelder und Barmer Autodroschken geführt worden. Wenn auch nicht verkannt werden darf, daß die Tarife in anderen Großstädten vielfach niedriger gehalten sind, so muß man immerhin die in den beiden Wuppertädten besonders gearteten Verhältnisse berücksichtigen. Das Fahren in den oft sehr steilen Straßen verursacht hier naturgemäß einen größeren Materialverschleiß und Verbrauch an Betriebsstoffen. Auch brachte es die eigenartige Siedlungslage der Wuppertädte mit sich, daß sowohl in Elberfeld als auch in Barmen nur ein Autodroschkenhalteplatz festgelegt werden konnte, ein Umstand, der den Kraftdroschkenbesitzer zu teuren und unrentablen Leer- und Nichtfahrten zwingt.

Gleichwohl ist mit Wirkung vom 1. Juli 1925 vom Polizeipräsidium im Einvernehmen mit den Stadtverwaltungen ein neuer Kraftdroschkentarif festgesetzt worden, der eine wesentliche Verbilligung der Beförderungstarife bringt.

Wie wir weiter erfahren, hat das Polizeipräsidium Maßnahmen getroffen, um eine strikte Durchführung der neuen Tarifbestimmungen sicher zu stellen. U. a. sind Straßenbeamten, insonderheit die Auskunftsposten der Schutzpolizei (in Elberfeld am Hauptbahnhofsvorplatz, in Barmen am Altenmarkt) angewiesen worden, Beschwerden über den Autodroschkenbetrieb anzunehmen und weiterzuleiten, nötigenfalls auch an Ort und Stelle einzuschreiten.

Elberfeld.

Vom Roten Kreuz.

e.— Der Zweigverein vom Roten Kreuz, Elberfeld, hielt im Stadtverordnetensitzungssaal seine Hauptversammlung ab. An Stelle des verhinderten Vorsitzenden, Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum, leitete Kreismedizinalrat Stadtarzt Dr. Rüß die Verhandlungen.

Den Jahresbericht erstattete der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der freiw. Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz, Krugmann. Aus diesem ging hervor, daß die Arbeit des Roten Kreuzes in Elberfeld erfreuliche Fortschritte mache. Das Hauptereignis des vergangenen Jahres war das 60-Jahr-Jubiläum des Deutschen Roten Kreuzes. Die Jubiläumssammlung hat dank der Opferwilligkeit der Bürgerschaft ein gutes Ergebnis gehabt. Der Berichterstatter gab dem Dank des Zweigvereins an die Beteiligten Ausdruck; insbesondere dankte er der Wuppertaler Presse, die sich stets gern und freudig in den Dienst des Roten Kreuzes gestellt habe.

Den Kassenbericht erstattete der Schatzmeister Stadtobersekretär Höhn. Nach Unterstützung der Sanitätskolonnen, bei denen eine dringende Ergänzung der Ausrüstung nach den Kriegs- und Nachkriegsjahren notwendig geworden war, verbleibt dem Zweigverein nur ein geringer Bestand. Der Berichterstatter gab dem Wunsche Ausdruck, daß aus der Bürgerschaft Elberfelds noch eine große Zahl dem Zweigverein als Mitglieder beitreten möge, um ihm so die für seine Aufgaben notwendigen Mittel zuzuführen. Nachdem dem Schatzmeister Entlastung erteilt worden war, wurde beschlossen, den Jahresbeitrag wie bisher auf 3.— Mark festzusetzen.

Die turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt.

Zum Schlusse teilte Medizinalrat Dr. Rüß mit, daß im Herbst dieses Jahres hier in Elberfeld die sozialhygienische Wanderausstellung des Deutschen Roten Kreuzes gezeigt werden würde. Die Vorbereitungen liegen bereits in den Händen eines Arbeitsausschusses, der sich aus Mitgliedern der Männer- und Frauenorganisationen des Roten Kreuzes zusammensetzt.

e.— Der Ausflugszug nach Koblenz. Der für den 5. Juli vorgesehene billige, schnellfahrende Ausflugszug von Hagen ab 5.29 Uhr früh, Vohwinkel ab 6.25 Uhr, Cronenberg ab 6.32 Uhr, Opladen ab 6.39 Uhr nach Remagen, Brohl, Andernach, Koblenz (an 9.33 Uhr) verkehrt bestimmt. Fahrkarten sind an den bekannten Fahrkartenausgabestellen noch zu haben. Dagegen fällt der für den gleichen Tag vorgesehene Ausflugssonderzug von Düsseldorf nach Heimbach wegen ungenügender Beteiligung aus. Bereits gelöste Fahrkarten können an den Fahrkartenausgabestellen zurückgegeben oder beim Leiter des Abfahrtsbahnhofs für alle sonstigen Personenzüge gültig geschrieben werden.

e.— Der Kampf um den Schnellwagenverkehr. Der Gedanke, den Schnellwagenverkehr, der sich auf der Strecke Elberfeld—Steele hervorragend bewährt und die allgemeine Beliebtheit des Publikums gefunden hat, auch auf der Strecke Elberfeld—Velbert—Werden zu verwirklichen, besteht, wie wir erfahren, in der Verwaltung der Bergischen Kleinbahnen nach wie vor. Angesichts der dringenden Notwendigkeit dieses Durchgangsverkehrs auf der erwähnten Strecke werden die Bergischen Kleinbahnen nichts unversucht lassen, um die Widerstände, auf die der Plan bisher hauptsächlich in Kreisen der Reichsbahn gestoßen ist, zu überwinden. Es wird jetzt nicht mehr mit einer allzu starken Opposition der Reichsbahn gegen den Schnellverkehr gerechnet, und man hofft, daß die Verhandlungen mit den Behörden, die in der nächsten Zeit wieder aufgenommen werden, diesmal zu einem endgültigen Erfolge führen werden. Durch diesen Schnellverkehr wird eine kurze und gute Verbindung zwischen Ruhr und Wupper geschaffen werden.

e.— Konzertreise der „Laetitia". Der von Edmund Siefener geleitete Männergesangverein „Laetitia" unternimmt in den Tagen vom 11. bis 13. Juli eine Reise nach Kreuznach und Mainz und wird in beiden Städten Konzerte geben. Die Abfahrt in Elberfeld erfolgt am Samstag früh. Das Kreuznacher Konzert findet am Samstag abend im dortigen Kurhause statt. In Mainz ist die „Laetitia" Gast des dortigen „Liederkranz" und beteiligt sich am Sonntag (12. Juli) mit einem eigenen Konzert an der dortigen Jahrtausendfeier, die an diesem Tage ihren festlichen Höhepunkt erreicht. — Am Montag wird von Mainz aus die Rückreise auf einem Rheindampfer angetreten und bei dieser Gelegenheit auch dem Niederwalddenkmal ein Besuch abgestattet.

e.— Jubiläum. Auf 40 Jahre treue Dienste als Angestellter blickte Heinrich Düwelmeyer, Elberfeld, bei der Firma Lindemeyer, Hobbie & Co. hierselbst zurück.

e.— Geschäftsjubiläum. Die Firma Otto Bergmann, Königstraße 172, blickte am 1. Juli auf ein 50jähriges Bestehen zurück.

e.— Modernes Theater. Der Besucher des laufenden Wochenprogramms harrt eine Ueberraschung. Die Direktion des „Modernen Theaters" hat am vergangenen Sonntag die Elberfelder Damen zu einer „Schönheitskonkurrenz" eingeladen und filmen lassen. Im Rahmen eines Vierakters wurden gestern die Gefilmten gezeigt. Derartige Veranstaltungen sind ständig ein Wagnis — die Praxis hat es bewiesen —, wenn absolut Ungeübte dem Licht der Jupiterlampe ausgesetzt werden und vor dem Aufnahmeapparat „spielen" sollen. Die haben keinerlei Möglichkeit, ein etwa vorhandenes Talent zu zeigen, im Rahmen einer Szene zu wirken, sondern müssen statuengleich sich nach allen Seiten präsentieren und werden dabei gekurbelt. Es werden ein halbes Hundert Damen gezeigt, sitzend, stehend, liegend, zusammen mit echten und unechten Blumenduetts und sonstigen Arrangements. Die liebenswürdigen Leserinnen dieser Kritik werden fragen, welche Nummer wir in die Urne warfen (denn das war ja die Aufgabe aller Theaterbesucher, ihr Votum abzugeben)? Nun, wir haben die Nummer wirklich vergessen, aber wir erinnern uns nur noch, daß die Quersumme davon 11 war. Wir hoffen damit keine Indiskretion zu begehen, gnädiges Fräulein mit der Quersumme 11! — Später buchte im „Sündenbabel" Schünzel über die weiße Wand, er lebte darauf. „Da die Friseure die Frauen immer nur für andere schön machen", beschließt der Damenfriseur Emil Stiebel alias Reinhold Schünzel, einer dieser vielen „Anderen" zu sein. Schünzel im ausgeschnittenen Frack, Schünzel als Friseur, als Lebemann, das kann sich jeder vorstellen. Dieser Film wirkt durch Kontraste: Der liebedürftige Damenfriseur, der den Damen so ungewollt mit zitternden Händen in die duftenden, berauschenden Haare fährt, und sich aus der Stätte seines Tagewerkes hinausschnt in die andere Welt. Abendtoilette, Frackbrüste, Jazzbands, Sekt, Frauenlächeln, das alles wirbelt in seinem Kopf. Und so borgt er sich einen Frack, lebt eine Nacht in dieser Welt und kehrt am andern Morgen in diejenige zurück, aus der er kam. Mit viel Meisterschaft wird diese einfache Handlung dargestellt, und von Schünzel mit jener selbstverständlichen Nonchalance gespielt, die man an ihm gewöhnt ist.

e.— Revolver-Attentat auf Polizeibeamte. Der Polizeibericht meldet ein Revolverattentat auf Hilfspolizeibeamte, das sich bereits vor Monatsfrist in Vohwinkel ereignet hat. Die Polizei sucht damit zugleich den Tätern auf die Spur zu kommen, die noch nicht ermittelt werden konnten. Es muß befremden, daß die Polizei erst jetzt, nach Ablauf eines vollen Monats, die Vorgänge bekanntgibt. Die Nachforschungen werden dadurch keineswegs erleichtert. Manche Beobachtungen, die vielleicht von Wichtigkeit gewesen wären, sind jetzt längst vergessen. Der Bericht lautet:

„In der Nacht zum 5. 6. 25 gegen 2.20 Uhr wurde in der Raiffeisenstraße in Vohwinkel auf zwei diensttuende Hilfspolizeibeamten ein scharfer Revolverschuß abgefeuert. Die Beamten blieben unverletzt. Als Täter kommt eine Person in Uniform des kommunistischen Jungsturms in Frage, welche in der Dunkelheit entkommen ist. Ein ähnlicher Fall, bei dem auf einen Schwebebahnwagenführer in der Dunkelheit aus dem Hinterhalte ein scharfer Revolverschuß abgegeben wurde, der gleichfalls sein Ziel verfehlte, ereignete sich vor drei Monaten in Vohwinkel. Auch dieser Täter konnte bisher nicht ermittelt werden. Da der betreffende Schwebebahnbeamte einen grauen Militärmantel trug, wird angenommen, daß ihn der Täter für einen Beamten der Schutzpolizei gehalten und einem solchen der Anschlag gegolten hat. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich in beiden Fällen um denselben Täter handelt. Alle Personen, die zweckdienliche Angaben machen können, werden gebeten, sich bei den Kriminalbeamtenstellen zu melden."

e.— Starke Frequenz im Polizeigefängnis. Das Polizeigefängnis an der von der Heydtsgasse ist im Monat Juni von 161 unfreiwilligen Besuchern für längere oder kürzere Zeit in Anspruch genommen worden. Von den Inhaftierten hatte die Kriminalpolizei 60 Personen wegen der verschiedensten Verbrechen und Vergehen eingeliefert. 7 Personen kamen zwecks Ausweisung in Haft und 12 wurden auf Grund eines Haftbefehls festgenommen. Die übrigen Insassen waren Trinker, Bettler, Landstreicher, Bäglinge, Sittendirnen usw.

Barmen.

Stadtverordnetensitzung am Dienstag.

b Nächsten Dienstag nachmittag findet eine Sitzung der Stadtverordneten statt. Zehn Beratungsgegenstände harren der Erledigung. Für die Neubeschaffung von Dekorationen usw. für das Stadttheater werden 21 400 Mark, für die Instandsetzung von Wohnungen ein weiterer Vorschuß von [illegible] Mark und für Straßenbahnzwecke 70 000 Mark gefordert. Beantragt wird der Beitritt der Stadt zum Landplanungsverband des Regierungsbezirks Düsseldorf, die Beteiligung an dem Gemeinde-Rundfunk „Die deutsche Welle", der Beitritt der Stadt zum Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt, der Beitritt der Barmer Straßenbahnen zu der Westfälischen Dachgesellschaft für Kraftverkehr und die Abgabe von 25 Prozent des Anteils der Stadt Barmen an dem Stammkapital der Kraftwagengesellschaft Ruhr-Wupper m. b. H. an die Städte Bochum und Witten.

b Als Nachfolger des Stadtverordneten Ernst Besper im Barmer Stadtverordneten-Kollegium wurde von der Deutschen Demokratischen Partei der städtische Ingenieur Wilhelm Nagel bestimmt. Der Genannte wird Dienstag nachmittag in sein Amt eingeführt werden.

b.— Ferien des Stadtausschusses. Der Stadtausschuß hält vom 21. Juli bis 1. Sept. 1925 Ferien. Während der Ferien dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung nur in schleunigen Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

b.— Ein Strandbad für Barmen? Wie wir hören, sind Bestrebungen im Gange, vor den Toren Barmens im idyllischen Wiesengrunde des Stephansbachtales am Hause „Paradies" ein Strandbad zu errichten. Diese Gegend dürfte sich ausgezeichnet für eine solche Anlage eignen, da sie von Barmen schnell erreichbar ist und das Wasser des Stephansbaches in seinem Laufe schon jetzt zur Speisung eines Strandbades in Gevelsberg dient.

b.— Zum Blumentag der Barmer Nothilfe. Im Anzeigenteil der heutigen Ausgabe veröffentlicht der Arbeitsausschuß die Reihe der musikalischen Darbietungen, die aus Anlaß des Blumentages für den kommenden Sonntag vorgesehen sind. An fast allen Plätzen der Stadt werden Konzerte stattfinden. Die altbekannte Opferfreudigkeit der Einwohnerschaft wird hoffentlich auch diesmal nicht fehlen und der Veranstaltung — der Reinertrag ist zur Speisung bedürftiger Kinder und für verschämte Arme bestimmt — einen guten Erfolg bescheren.

b.— Gesellenprüfungen von Modistinnen. Gestern haben vor dem Ausschuß der Handwerkskammer ihre Gesellenprüfung als Modistinnen bestanden: Alice Bongard aus Elberfeld den praktischen Teil „sehr gut" und den theoretischen Teil sehr gut; Grete Abs aus Unterbarmen den praktischen Teil sehr gut, den theoretischen Teil gut; Luise Pruske den praktischen und theoretischen Teil mit gut.

b.— Jubiläum. Der Arbeiter Peter Zehnpfennig blickte gestern auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma J. P. Bemberg zurück.

b.— Kunstverein—Ruhmeshalle. Die Ausstellung von Werken alter Kunst aus Barmer Privatbesitz ist auf vielfachen Wunsch dank dem Entgegenkommen der beteiligten Sammler bis Sonntag den 12. Juli verlängert worden. Sonntag den 5. Juli, vormittags 11 Uhr, hält Dr. Reiche einen Führungsvortrag in dieser Ausstellung.

b.— Das Auto im Schaufenster. Aufregende Augenblicke gab es heute morgen in der Schmalestraße. Ein mit Sauerstoff-Flaschen beladenes Lastauto geriet aus unbekannter Ursache ins Rutschen. Es sauste die Schmalestraße hinab und raste an der Ecke der Schmal- und Heckinghauserstraße in ein Schaufenster hinein. Das natürlich in Trümmer ging. Glücklicherweise kamen Personen nicht zu Schaden.

Theater und Konzerte im Wuppertal.

Bavaria Elberfeld. Morgen, Sonntag, finden zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abendprogramm bei kleinen Preisen) und abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen gelangt der Juli-Spielplan, der sich aus neun Varietékünstlern zusammensetzt, zur Aufführung.

b.— Der Oberbarmer Sängerhain veranstaltet heute Samstag, abend 8 Uhr auf dem Vorplatz der Stadthalle ein Konzert unter Mitwirkung des Barmer Orchesters. Der Verein wird eine Auswahl der schönsten Volkslieder zum Vortrag bringen. Zum Schluß wird ein Feuerwerk abgebrannt.

Neue Ausstellungspläne Kölns.

Die Stadt Köln trägt sich mit großzügigen Ausstellungsplänen. Die bisherigen Messegebäude haben sich schon als unzureichend erwiesen. Die großen Hallen sind zur Aufnahme der neuzeitlichen großen Maschinen zu klein. Das geräumige Gelände im Rheinpark diesseits der Eisenbahn Mülheim-Deutz-Tief soll deshalb eine großzügige Erweiterung erfahren. Die Stadt Köln hat neuerdings das große Gelände jenseits des Bahnkörpers erworben. Das Gelände wird im Osten begrenzt von der Deutz-Mülheimer Straße, im Norden von den Industrieanlagen der Werke Van der Zypen. Es bedeckt einen Raum von 80 000 Quadratmeter. Die jetzigen Messehallen, die zurzeit die Jahrtausendausstellung bergen, werden in Zukunft nur Nebenhallen sein zur Aufnahme von Spezialausstellungen. Auf dem eben erwähnten Gelände werden neue gewaltige Ausstellungshallen, von einer Riesenkuppel gekrönt, erstehen, welche die Frühjahrs- und Herbstmesse, die Landwirtschaftliche Ausstellung gelegentlich der Grünen Messe, die für zehn Jahre für Köln gesichert ist, usw. aufnehmen. Der Eisenbahnkörper bleibt unberührt. Er wird durch eine große, breite Brücke überbrückt werden, zu der große Freitreppen von dem Gelände der bisherigen Messehallen bezw. des Messehofes führen sollen. In 14 Tagen bis drei Wochen werden die genauen Pläne herauskommen. Das Gelände zwischen Messehof und dem Parkhaus, auf dem bisher provisorische Ausstellungshallen errichtet wurden, wird zu einem Park ausgestaltet. Die Stadt Köln überläßt das neuerworbene Gelände der Messegesellschaft in Erbpacht; letztere errichtet der Stadt Köln die erwähnten neuen großen Hallen, die einen Aufwand von mehreren Millionen erfordern. Im übernächsten Frühjahr soll das neue Werk schon vollendet sein.

Der Generaldirektor des Messeamtes, Dr. Eich, hat ein weitschauendes Programm für die nächsten Jahre entworfen. Dank seiner Bemühungen wird Köln im Jahre 1927 die große Welt-Verkehrs-Ausstellung in den Mauern der neuen Ausstellungshallen bergen. Für 1929 oder 1930 ist eine große Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft vorgesehen und für das Jahr 1931 ist eine Industrie-Ausstellung großen Ausmaßes geplant aus Anlaß des goldenen Jubiläums des Vereins der rheinischen Industriellen.

Letzte Telegramme.

Die Räumungsvorbereitungen.

GA. Bochum, 4. Juli. (Eig. Drahtber.) Die Stadtverwaltung Bochum hat von dem französischen General ein Schreiben erhalten, in dem er mitteilt, daß er die Weisung erhalten habe, den Stadt- und Landkreis Bochum in einem gewissen Zeitraum zu räumen. Um die Räumungsoperation und die Maßnahmen hinsichtlich der Rückgabe der Wohnungen und des Materials an die Stadt Bochum und die Quartiergeber zu erleichtern, sowie die eventuellen Streitfälle zu regeln, habe er alle auf Quartierschein untergebrachten Franzosen benachrichtigt, daß sie vom 2. Juli ab ihren Quartiergebern gestatten müssen, die Wohnungen zu betreten und ihnen alle Erleichterungen zu gewähren, damit diese sich über den bei ihnen etwa angerichteten Schaden in Kenntnis setzen können. Der genaue Tag der Abreise der Truppen werde der Stadtverwaltung noch mitgeteilt werden. Zur Erleichterung der Rückgabe der Wohnungen ersucht der General um Beigabe von zwei Dolmetschern.

Wie wir noch weiter erfahren, wird das große, in den Räumen der „Bürgergesellschaft" untergebrachte französische Proviantamt, das die Verpflegung der Truppen der Etappe Bochum hatte, bis zum 10. Juli geräumt und der „Bürgergesellschaft" wieder übergeben. Die Uebergabe der „Harmonie", welche das französische Offizierskasino enthält, soll am 15. Juli erfolgen. Nach allen diesen Maßnahmen ist damit zu rechnen, daß die Etappe Bochum-Stadt und -Land, Gelsenkirchen-Stadt und -Land und Kreis Hattingen, nach dem 15. Juli geräumt sein wird.

Die Stadtverwaltungen von Gelsenkirchen und Recklinghausen haben ebenfalls Mitteilungen bekommen, daß die Städte baldigst geräumt werden sollen.

Vergebung südafrikanischer Arbeiten nach Mülheim-Ruhr.

GA London, 4. Juli. (Eig. Drahtb.) Die südafrikanische Regierung hat einen Auftrag für die Lieferung von Wasserröhren im Werte von 420 000 Pfund nach Mülheim-Ruhr und an eine tschechische Firma vergeben, weil das niedrigste englische Angebot um 35 000 Pfund höher war als das gemeinsame Angebot der deutschen und der tschechischen Firma.

Die Folgen des polnischen Zollkrieges.

GA Warschau, 4. Juli. (Eig. Drahtber.) Wie die Warschauer Presse meldet, hat der Verband der polnischen Kohlengrubenbesitzer die Kohlenförderung für den Juli erheblich eingeschränkt und die Versendung von Kohlen über ein bestimmtes Kontingent hinaus unter Konventionalstrafe gestellt. Gleichzeitig wurden in allen Kohlengruben Entlassungen von Angestellten und Arbeitern vorgenommen. Der Kohlenpreis für den inneren Verkehr wurde von 15 auf 26 Zloti für die Tonne erhöht.

Ansichtskarten nur mit italienischer Aufschrift in Südtirol.

WTB. Rom, 4. Juli. (Funkspruch.) „Il Risorgimento" berichtet, daß der Präfekt von Trient vom 1. Juli ab den Verkauf von Ansichtskarten von Südtirol mit deutscher oder zweisprachiger Aufschrift verboten hat.

Verhängnisvoller Dacheinsturz.

GA Belgrad, 3. Juli. (Eig. Bericht.) In Opoca ereignete sich ein eigenartiger schwerer Unglücksfall. Es wurde dort an der Schule eine Schlußfeier abgehalten, 30 Mädchen hatten sich auf das Dach eines alten Kellers gestellt. Das Dach stürzte plötzlich ein und die Mädchen fielen in die Tiefe. 15 von ihnen waren sofort tot, die anderen meist schwer verletzt.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Handschriftleiter: W. H. Töke
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Fr. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Saison-Ausverkauf!

Außergewöhnliches

Sonder-Angebot

Weit unter Preis! Ab Montag morgen: **Weit unter Preis!**

Herren-Artikel

Ein Posten **Sportkragen** weiß, leicht angestaubt..... **15 ₰**

Ein Posten **Stärkekragen** eicht angest., in einz. Weiten **25 ₰**

Ein Posten **Hosenträger** Gummigurte m. Leder u. Biese. **50 ₰**

Hemden-Nessel gute Qualität, ca. 80 br. Mtr. 48 ₰
Bettuch-Nessel griffige Ware, Mtr. 1.35
Hemdentuch feinfädige Qual. Mtr. 58 ₰
Edeltuch Ia Qualität, für alle Wäschenzwecke.. Mtr. 88 ₰
Mako für eleg. Leibwäsche.. Mtr. 98 ₰
Bettuch-Leinen 150 breit, gutes Halbleinen, Mtr. 1.95
Handtuchgebild gestreift, m. Rand, Mtr. 39 ₰
Wischtuchgebild ca. 60 br., rot gestreift 58 ₰
Brise-bises Ia Qualität, engl. Tüll mit Volant.. 68 ₰
Stores Etamine mit Einsatz und Spitze 3.90, 2.50 1.95
Garnituren 3-teilig, Etamine, Einsatz und Volant 3.90 2.90
Vorhänge abgepaßt, 2 Flügel 9.75, 7.50 5.90
Bettdecken 3-teilig, Etamine mit Tüllstr. u. Einsatz 9.75 6.90
Madras-Garnit. 3-teilig, waschecht, Scheiben 9.75, 7.50 4.90
Festons Ia Ausführung ... 39, 24, 15 ₰
Festons echte Schweizer Stickerei 95, 75, 58 ₰
Klöppelspitze in schön. Dess. 65, 35, 12 ₰

Seidenstoffe

Ein Posten **Waschseide** hübsche Streifen ..... Meter **1.95**
Ein Posten **Futter-Damassé** Seiden-Chiffon, bedr., u. Seid.-Crepp, 100 brt., Mtr. **3.50**
Ein Posten **Crepe Marocaine** ca. 100 cm br., in mod. Farben u. Crepe Marocaine bedruckt **4.90**
Ein Posten **Mantelseide** dunkelblau, 140 brt., Crepe de chin. i. viel. Frb. u. Crep. Marocain bedr. **5.90**
Ein Posten **Foulard** reine Seide, mod. Muster, Kleider-Taffet, mod. Streif., Futter-Damassé, 95 cm breit **6.90**

Kleiderstoffe

Kostümstoffe 140 und 130 cm breit..... **Moderne Karos u. Streifen** **Beiderwand** für Dirndlkleider u. Röcke..... **1.95**

Kostümstoffe engl. Art, 140 cm breit, reine Wolle **Fantasiestoffe** 140 br., rein. Wolle hervorr. Qualität **Popelin** gute, reinwollne Qualität, 105 cm breit..... **3.90**

Fantasiestoffe Ia. Qual., 130 br., reine Wolle, i. wunderb. Farb. **Ratinestoff** 130 cm breit, Ia. reine Wolle in prächtigen Streifen ..... **Marengo** dunkelgrau, 140 cm breit, hervorragend solide Qual. **5.90**

Waschstoffe

Musselin imit., Ia Qualität, in schönen Mustern ..... **78 ₰**
Dirndl-Stoffe moderne Karos ..... **95 ₰**
Wasch-Krepp doppeltbreit, aparte Muster **1.25**
Voil-Voile ca. 115 brt., bedruckt, nur gute Dessins Meter **1.95**

Herren-Artikel

Ein Posten **Selbstbinder** in schönen Mustern..... **95 ₰**

Ein Posten **Selbstbinder** zum Teil reine Seide **1.95**

Ein Posten **Oberhemden** m. Krag., Ia Bielef. Fabr., angest. **4.90**

Untertaillen Jumper und Kasakf. 2.90, 1.95, 85 ₰
Damen-Hemden guter Stoff 1.65, 145, 98 ₰
Beinkleider neueste Formen ..... 2.45, 1.95, 98 ₰
Damen-Hemden reich garn. 3.90, 2.90, 1.95
Prinzeßröcke m. reich. Garnitur 5.90, 3.90, 2.65
Hemdhose moderne Formen 5.90, 3.90, 2.90
Nachthemd weiß mit Hohlsaum u. Stick.. 5.90, 3.90, 2.90
Garnitur 2 teilig Hemd und Beinkleid .. 6.90, 4.90, 2.90
Frottiertücher gute Qualität ... 1.95, 1.45 95 ₰
Badetücher für Kinder ... 4.90, 3.90, 2.25
Badelaken 9.75, 6.90 4.90
Mitteldecken 80/80, weiß u. farb. 2.95, 1.95 95 ₰
Kaffeedecken in neuest. Dess. 6.90, 3.90, 1.95
Gedecke mit 6 u. 12 Servietten 12.50, 9.75, 6.90
Servietten g. Damast Qualitäten ..... 78, 48, 29 ₰
Tischtücher 130/160, gute Damast Qualit. 3.90
Küchenhandtücher karliert 29 ₰

Fortsetzung des billigen Serien-Verkaufs in

Damen-Konfektion

Ein Posten **Waschkrepp** hübsche Muster Meter **88 ₰** weit unter Preis

Michel

Aktiengesellschaft **Elberfeld**

Ein Posten **Krepp** einfrb., i. viel. Modefarben, ca. 100 cm breit, Meter **1.75** weit unter Preis.

Außenpolitische Umschau.

Vom
Prof. Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

In der Sicherheitsfrage liegen die Unterhausverhandlung vom 24. Juni und der Beschluß des deutschen Reichskabinetts vor. Jene hat die großen Unklarheiten nicht abschließend geklärt, aber zum mindesten die Differenz zwischen England und Frankreich ganz deutlich erkennen lassen. Unter dem Druck der Opposition ging Chamberlain weiter als bisher, und man sieht deutlich, wo der springende Punkt ist. Auf alle Weise strebt Frankreich danach, sich die Freiheit zu einem isolierten Vorgehen, das heißt also zu Sanktionen, gegen Deutschland und zum Durchmarschrecht durch Deutschland, Polen zu Hilfe, zu bewahren, ohne daß ihm sofort die Garantien des Westpaktes und die Teilnehmer der Schiedsgerichtsverträge und der Völkerbund in die Zügel fallen. Dagegen strebt England, Frankreich dies auf alle Weise unmöglich zu machen, weil man in England mit Recht fürchtet, auf diese Weise mit einem Male gegen den eigenen Willen in einen großen Krieg verwickelt zu werden. Deshalb soll der Völkerbund die Maschine sein, in die alles hineingeleitet wird. England will festlegen, daß Frankreich nur nach Entscheidung des Völkerbundes, ob der Schiedsvertrag verletzt sei, vorgehen dürfe. Die englische Garantie solle nur eintreten, wenn der Schiedsgerichtsgedanke im Westen verletzt sei, also nur, wenn der eine Teil-haber sofort zu den Waffen greift oder das Schiedsgerichtsverfahren ablehnt. Für den Osten soll die Verpflichtung Englands noch geringer sein: sie besteht da nur in der Satzung des Völkerbundes. Indem England so teilnimmt, bestimmt es selbst, wer der Angreifer ist, und Frankreich darf nur mit Genehmigung des Völkerbundes vorgehen.

Die Opposition — Lloyd Georges besonders — ist auch davon noch nicht befriedigt. Mit Recht verlangt sie bei einem so wichtigen Pakt, der England doch auf alle Fälle fesselt, die größte Klarheit und Präzision für die Verpflichtungen Englands. Aber die Frage ist, ob denn Frankreich diese neuen Formeln Chamberlains, die dem Briefwechsel zwischen ihm und Briand erheblich widersprechen, annimmt. Die wesentliche Stütze für das ganze, wenn wir das sagen dürfen, englische System ist die Anteilnahme Deutschlands mit gleichen Pflichten, aber auch mit gleichen Rechten an der ganzen vorzubereitenden Abmachung. Ohne diese mündet das Ganze doch wieder ein entweder ins Genfer Protokoll, das England ablehnt, oder in das alte militärische Bündnis, das England ebenso ablehnt.

Mehr als ganz vorläufige Umrisse liegen auch jetzt noch nicht vor. Das hat Chamberlain in seiner Rede ausdrücklich gesagt, und er fügte hinzu, daß, wenn daraus greifbare Verhandlungen würden, noch sehr ernste Probleme zu erledigen seien. Wo diese unter anderem liegen, darauf deutete sein Hinweis auf die Abrüstung und auf eine Abrüstungskonferenz hin, womit zugleich auch die Brücke zu Nordamerika geschlagen ist.

Mithin ist noch gar keine Rede von einer Konferenz und der Vorbereitung dazu. Zwischen London und Paris ist erst in heiklen Vorbereitungen das Weitere zu erledigen. Dementsprechend ist noch weniger für Deutschland Veranlassung, auf eine Konferenz hinzudrängen. Wenn das bestimmte Zeitungen heute tun, so begreifen sie ebensowenig das deutsche Interesse wie die Stimmen, die glücklich Deutschland auch jetzt unter allen Umständen in den Völkerbund zerren wollen. Das Reichskabinett hat auch zunächst nur beschlossen, grundsätzlich die Fühlung weiter zu verfolgen, die Vorerörterungen zu pflegen, aus denen sich zeigen wird, ob überhaupt Verhandlungen für Deutschland oder im letzten eine Konferenz möglich sein wird.

Denn wir stimmen Lloyd George durchaus zu: in dieser so wichtigen Sache ist allergrößte Klarheit notwendig. Darum fragen wir Frankreich: Was versteht es unter obligatorischer Schiedsgerichtsbarkeit? Unter dem Recht des Zwangsvorgehens gegen einen Vertragsteilhaber? In welchem Verhältnisse stehen Schiedsgerichtsvertrag und Garantiepakt und Völkerbund zueinander? Deshalb sagen wir gleich von vornherein mit aller Bestimmtheit, daß die Garantie Frankreichs für etwaige östliche Schiedsgerichtsverträge unschlechterdings unmöglich ist, ebenso wie Artikel 16 (mit dem Zwang zur Durchmarsch-Erlaubnis) und ebenso wie die Absicht der anderen Seite, den Artikel 19, also die Möglichkeit einer friedlichen Revision der Verträge, schlechterdings auszuschließen. Erkennt die andere Seite diese Lebensnotwendigkeiten Deutschlands nicht an, dann kommt aus den Vorverhandlungen, wie schon jetzt mit aller Bestimmtheit gesagt werden kann, nichts heraus.

Parallel damit gingen die ungemein wichtigen Verhandlungen der internationalen Handelskammer in Brüssel. Deutschland war nicht dabei, was insofern ganz gut war, als dabei objektiv über den Wiederaufbau Europas gesprochen wurde (so, wie die anderen objektiv zu sprechen meinen), ohne Rücksicht auf Deutschland selbst. Denn die Logik der Tatsachen, die Wucht der wirtschaftlichen Gesetze zwingt einfach die Dinge zugunsten Deutschlands. Man spricht von Dawes-Plan, Transfer, Exportmöglichkeit Deutschlands, Bereitschaft der anderen, deutschen Export aufzunehmen. Man war sich einig darin, daß Reparationszahlung bedeutet: Export und Exportüberschuß, und daß Reparationspolitik und Handelspolitik heute miteinander in Widerspruch stehen, daß man nur das eine oder das andere treiben kann. Man war sich weiter einig darüber, daß internationale Verschuldung unserer Kriegsgegner an Amerika dasselbe bedeutet, nämlich Bezahlung in Exportgütern an Amerika, und daß also letzten Endes durch diesen Zusammenhang die Frage der Reparation und der interalliierten Schulden — ein deutsch-amerikanisches Problem ist. ... Kurz gesagt so: Ist Deutschland in der Lage, die 15 oder 20 oder wieviel Goldmilliarden Mark an Exportgütern zu erzeugen und abzusetzen, die zur Bezahlung des Dawesplanes notwendig sind und die auf dem Wege über Reparationen etwa an Frankreich oder Belgien und weiter auf dem Wege über die Schulden dieser Staaten an Amerika vom amerikanischen Markt aufgenommen werden müßten? Jetzt endlich ist das, was man die wirtschaftliche Weltmeinung nennen kann, bei der Erkenntnis dieses letzten Zusammenhanges angelangt. Stellt man die Fragen so, wie sie in Brüssel richtig gestellt werden, so liegt die Antwort auf der Hand: Das ist schlechterdings unmöglich!

Nicht daß das ausgesprochen wurde, war so wichtig, sondern daß es in Brüssel von so maßgebenden englischen und amerikanischen Wirtschaftsführern gesagt wurde. Diese Konferenzen haben die Erkenntnis von dem Unsinn, den die Friedensverträge angerichtet haben, seit Jahren gefördert, diese jetzt in Brüssel hat es besonders getan. Und an dem Faden wird Nordamerika weiter nach Europa hereingeleitet über die Schulden seiner Kriegsverbündeten, über die französische Finanzlage, die heute nach einem Dawes-Plan für Frankreich schreit, und damit hinein in die Abrüstungsfrage, die Amerika so am Herzen liegt und die wiederum absolut notwendig in die Sicherheitserörterung hineingehört.

Das ist ein langer, aber ein notwendiger Weg, auf dem die Entwicklung nach unserer Ueberzeugung genau so zwangsläufig zu Ende führen wird, wie es beim Dawes-Plan der Fall war. Einstweilen sollen die europäischen Staaten das Ihre dazu tun. Wir brauchen bloß auf das gegenwärtige deutsch-polnische Verhältnis, das glücklich durch Polens Schuld in den offenen Zollkrieg hineingetrieben worden ist, und auf alle unsere Klagen gegen Polen hinzuweisen. Oder wir brauchen nur auf die Frage des Anschlusses von Oesterreich an Deutschland hinzuweisen. Da haben wir zwei Fragen, die die Anwendung eines wirklichen ehrlichen Schiedsgerichtsverfahrens zwischen gleichberechtigten Nationen verlangen.

Die Entente hat bisher alles getan, um schon die Voraussetzung, nämlich das gegenseitige Vertrauen für so etwas nicht aufkommen zu lassen. Wir wollen sehen, ob die beschlossene Ruhrräumung auch wirklich zu Ende geführt wird. Wir wollen sehen, ob die Lebensinteressen Deutschlands in der Entwaffnungs- und Räumungsfrage anerkannt werden. Wir wollen sehen, ob diese Interessen Deutschlands in der Frage Völkerbund und Sicherheit ihre Berücksichtigung finden. Für eine gesunde Sicherheitspolitik unter gleichberechtigten Nationen mit gleichwertigen Zugeständnissen ist Deutschland selbstverständlich auch zu haben und mitzuarbeiten bereit. Aber es ist sinnlos, die Verhandlungen damit zu beginnen, daß man die Revision unmöglicher Verträge von vornherein unmöglich machen will, daß man von Deutschland verlangt, diese unmöglichen Zustände nochmals anzuerkennen und feierlich zu garantieren, und daß man von Deutschland verlangt, von einem entwaffneten Lande mitten unter waffenstarrenden Vertragsgenossen, kurz gesagt sich zum Schlachtfeld für die Konflikte der anderen machen zu lassen. Die Lage Deutschlands in der Mitte von Europa bleibt nach wie vor sein Schicksal. Und wenn Argentinien ohne Gefahr den Artikel 16 annehmen kann, das entwaffnete Deutschland in der Mitte Europas, das von allen Konflikten sofort berührt wird, kann es nicht. Daraus ergeben sich die Schlußfolgerungen für die taktische und sachliche Haltung zur ganzen Sicherheitsfrage von selbst!

Napoleon nach der Schlacht bei Waterloo.

Ein unveröffentlichtes Kapitel aus den Memoiren seiner Stieftochter Hortense Beauharnais.

II.

Am Tage nach seiner Ankunft in Malmaison ließ mich der Kaiser um elf Uhr zu sich kommen. Er erging sich im Garten, denn das Wetter war herrlich, erkundigte sich nach meinem Befinden und was ich am Abend zuvor getan hätte, aber er wartete nicht auf meine Antwort, sondern sagte mit einem rührenden Gesichtsausdruck: „Die arme Josephine! Ich kann mich nicht gewöhnen, in diesem Hause ohne sie zu sein. Ich glaube sie fortwährend zu sehen, wie sie die Allee hinunterschreitet und die Blumen pflückt, die sie so liebte. Die arme Josephine!" Dann sah er, wie diese Worte auf mich wirkten, und fügte hinzu: „Schließlich wäre sie jetzt sehr unglücklich gewesen. Wir haben eigentlich niemals eine Meinungsverschiedenheit gehabt, höchstens daß ich sie wegen ihrer Schulden ausgezankt habe. Aber sie war das graziöseste Wesen, das ich jemals gesehen habe. Sie war Frau in jedem, im besten Sinne des Wortes, beweglich, lebhaft, sprühend, und sie hatte das zärtlichste Herz. Lassen Sie mir noch ein Bild von ihr machen! Ich möchte es bei mir im Medaillon tragen!"

Die Brüder des Kaisers kamen mit seiner Mutter, die sehr niedergeschlagen aussah. Ich nahm König Josef zur Seite und erneuerte meine Bitte, er möge den Kaiser zu einem Entschluß bringen. Er antwortete mir nur: „Sie haben Recht!" Und ich zog mich zurück. Der Kaiser dachte eben nur daran, Frankreich zu retten, ich aber sorgte mich, wie er gerettet werden könne.

Im Salon fand ich Herrn v. Bedoyere und den Herzog von Rovigo, die mir berichteten, daß Paris ruhig sei und daß nur eine Anzahl Royalisten hocherhobenen Hauptes durch die Straßen ziehe. Einen Augenblick später kommt ein Bote und verständigt den Herzog von Rovigo, fünfhundert Royalisten hätten ein Komplott geschmiedet, mit dem Zweck, den Kaiser in der nächsten Nacht zu ermorden. Die Herzogin von Rovigo kommt aus Paris an. Sie will nahe bei Malmaison mehrere Berittene getroffen haben, unter ihnen einen ihrer Cousins, einen wütenden Royalisten. Die Nachrichten werden dem Kaiser übermittelt, der jedoch ihrer nicht achtet. Am Abend bereiten sich unsere jungen Leute vor, einen etwaigen Anschlag abzuwehren. Der Gedanke, zuschauen zu sollen, wie sie sich schlagen, wie sie niedergemetzelt werden, läßt mich erschauern. Während einer unserer Unterhaltungen, die immer wieder geführt werden, hören wir einen Pistolenschuß. Nur der Kaiser scheint den Knall nicht vernommen zu haben. Alle stürzen in den Garten, aber man entdeckt nichts und gewinnt allmählich seine Ruhe wieder. Was da geschehen ist, wurde nie aufgeklärt.

Keine Aufregung blieb mir erspart. Es gab noch eine peinliche Szene. Zwei Generale, die sich für die kaiserliche Sache sehr kompromittiert hatten, eilten herbei, um dem Kaiser mitzuteilen, daß die provisorische Regierung Frankreich den Bourbonen in die Hände spielen wolle, und daß das Schafott jene erwarte, die dem Kaiser ergeben seien. Man müsse flüchten und sie hätten nicht die Mittel dazu. Wenn der Kaiser sie ihnen verweigere, so würden sie sich vor seinen Augen den Hals durchschneiden. Ich hätte dem Kaiser gern diese Aufregung erspart, aber sie ließen sich nicht abweisen, und ihr Wunsch wurde auch vom Kaiser erfüllt.

Wir blieben andauernd von allen Vorgängen unterrichtet. Aber als unsere Armee sich Paris näherte, wurden die Royalisten ungemein ängstlich. Am nächsten Abend empfing der Kaiser einen Offizier, der ihn im Namen der Armee beschwor, sich an die Spitze der Truppen zu stellen. Ich weiß nicht, ob die provisorische Regierung davon erfuhr, aber am Tag darauf schickte man uns den General Becker, der das Kommando unserer Leibwache übernehmen sollte. Madame d'Arjuson erzählte mir, daß ihr ein General beim Diner ins Ohr geflüstert habe: „Man fürchtet, er könne irgendeinen Wahnsinn begehen." Ich konnte nicht mehr daran zweifeln, daß es sich um eine förmliche Ueberwachung handle, und rief schmerzbewegt aus: „Wer hätte mir gesagt, daß ich in Malmaison den Kaiser als Gefangenen von Franzosen sehen würde!"

Unsere jungen Offiziere hatten gewünscht, daß der Kaiser sich an die Spitze der Armee stelle, um das Glück zu versuchen und vielleicht Frankreich zu retten. Ich allein dachte nüchterner. Mir war klar, daß dies nicht mehr möglich sei. Zu viel Parteien hatten gegen ihn Stellung genommen. Er war von den Wortführern des Landes verlassen worden, die allein ihm Kraft hätten verleihen können. Er durfte an nichts mehr denken als an seine persönliche Sicherheit, und mußte Frankreich so schnell als möglich verlassen.

Ich machte dem König Josef Vorstellungen, weil er am häufigsten mit dem Kaiser sprach. Ich bewies ihm, wie notwendig es sei, daß der Kaiser fortkäme. Ich erklärte es für angezeigt, daß er mit einem Paß eines Mannes von seiner Statur und Größe sich in Havre einschiffe. Ich wollte unterdessen in Malmaison bleiben und die Welt glauben machen, daß der Kaiser sich ebenfalls noch hier befinde. Aber nichts schritt vorwärts, und am Tag darauf standen die Dinge noch am selben Fleck.

An einem der nächsten Tage um die Mittagsstunde schickte der Kaiser nach mir. Er befand sich im Garten mit einem Mann, den ich nicht kannte, und einem ungefähr neun- bis zehnjährigen Knaben. Der Kaiser nahm mich bei Seite und sagte: „Hortense, schauen Sie sich dieses Kind an! Wem ähnelt es?" „Es ist Ihr Sohn, Sire! Er gleicht dem König von Rom auf ein Haar." „Finden Sie wirklich? Mich, der ich wirklich nicht weichherzig bin, hat sein Anblick aufgeregt. Aber Sie scheinen etwas von seiner Abstammung zu wissen?" „Sire, das Publikum hat viel davon gesprochen, und diese Aehnlichkeit beweist mir, daß es nicht geirrt hat." „Ich gestehe, daß ich lange gezweifelt habe, ob es mein Sohn ist. Jedenfalls ließ ich ihn in einer Pariser Pension erziehen. Jetzt habe ich ihn sehen wollen, und so wie Sie hat auch mich seine Aehnlichkeit mit mir und meinem Sohn, dem König von Rom, frappiert." „Sire, ich würde mich seiner gern annehmen, aber meinen Sie nicht auch, daß dies den bösen Zungen einen neuen Anlaß geben würde, sich mit mir zu beschäftigen?" „Ja, Sie haben recht. Es wäre mir angenehm, den Knaben bei Ihnen zu wissen, aber man würde unbedingt sagen, er sei Ihr Sohn. Wenn ich in Amerika angelangt sein werde, werde ich mir ihn nachkommen lassen." Dann trat er mit dem Manne zur Seite. Ich näherte mich dem Kind, das schön wie ein Engel war, und fragte ihn, ob er in seiner Pension zufrieden sei, womit er sich unterhalte und anderes. Er antwortete mir, daß seine Kameraden seit einiger Zeit Krieg spielen und zwei Parteien bilden: Die eine nennt sich Bonapartisten, die andere Bourbon-Anhänger. Ich wollte wissen, welcher Partei er angehöre. „Der des Königs" war die Antwort. Und als ich nach dem Grund fragte, antwortete er mir: „Weil ich den König liebe und den Kaiser hasse." Daraus entnahm ich, daß der Knabe keine Ahnung von seiner Abstammung hatte und auch den nicht kannte, den er eben gesehen hatte. Der Kaiser trat wieder zu uns und verabschiedete den Mann und das Kind. Er wiederholte des öfteren: „Dieser Anblick hat mich gerührt. Er gleicht meinem Sohn. Ich habe nicht geglaubt, daß das auf mich so stark wirken wird. Nicht wahr, seine Aehnlichkeit mit meinem Sohn und mit mir hat auch Sie frappiert." Während des ganzen Dejeuners hörte er nicht auf, davon zu sprechen.

(Fortsetzung folgt.)

Das Besoldungsdienstalter bei der Schutzpolizei.

GA. Berlin, 3. Juli. (Eig. Drahtb.) Das preußische Staatsministerium hat dem Staatsrat den Entwurf einer Verkehrsordnung über die Festsetzung des Besoldungsdienstalters der Schutzpolizeibeamten überreicht. Die besonderen Verhältnisse bei der Schutzpolizei, so wird in der beigefügten Begründung ausgeführt, bringen es mit sich, daß die Schupobeamten während ihrer Dienstlaufbahn eine wesentlich größere Zahl von Besoldungsgruppen durchlaufen müssen als die übrigen Beamten. Bei der Anwendung der für die Festsetzung des Besoldungsdienstalters geltenden Vorschriften ergibt sich ein derartiger Verlust von Besoldungsdienstalterjahren, daß die Schupobeamten sich immer nur in den Anfangsstufen der einzelnen Besoldungsgruppen befinden. Da die Schupobeamten im Gegensatz zu den übrigen Beamten keinen Anspruch auf Verbleiben im Amte bis zum 65. Lebensjahre haben, und daher vielfach das Höchstgehalt ihrer Besoldungsgruppe nicht erreichen können, soll diesen Verhältnissen durch eine günstigere Festsetzung des Besoldungsdienstalters Rechnung getragen werden. Die Neuregelung soll nur auf die im Dienste befindlichen Schupobeamten, und zwar mit Rückwirkung auf den 1. März dieses Jahres, angewendet werden. Der Staatsrat hat den Entwurf gebilligt.

Die Kinderreichen beim Reichspräsidenten.

Der Reichspräsident empfing den Vorsitzenden des Reichsbundes der Kinderreichen und den Reichsbundesgeschäftsführer. Nachdem der Vorsitzende einen Ueberblick über die Entstehung und bevölkerungspolitische Bedeutung der Bewegung und deren Zwecke und Ziele gegeben hatte, trug er die Wünsche der Kinderreichen auf dem Gebiete des Wohnungs- und Siedlungswesens, der Steuerfragen und der Elternschaftsversicherung vor. In seiner Antwort betonte der Reichspräsident, daß er die bevölkerungspolitische Bedeutung der Bewegung durchaus würdige und ihr lebhaftes Interesse entgegenbringe. Soweit ihm nach der Verfassung eine Einwirkung zustehe, sei er gerne bereit, die Bestrebungen des Bundes zu unterstützen.

MONNA VANNA
im gelben Gewande
DIE 5-Pf ZIGARETTE
ADLER-COMPAGNIE A.G. DRESDEN
1949

Togal gegen Schmerzen
der Nerven, Rheuma, Gicht, Ischias, Hexenschuß, Kopfschmerzen.
Togal stillt die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus. Klinisch erprobt! Hervorragend bewährt. — Fragen Sie Ihren Arzt. — In allen Apotheken erhältlich.
12,6% Ltb., 0,46% Chinin, 74,3% Acid. acet. salic., ad 100 Amyl.
593

Bei chronischer Verstopfung
Friedrichshaller Bitterwasser
• Das deutsche Bitterwasser. •
Friedrichshaller Bittersalz
• mild • sicher • prompt •
C. Oppel u. Co, A.G. Bad Mergentheim
Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstraße 47/49. Telephon 407 und Bochum, Hermannshöhe 10
15787

Gegen Schwaben merk dir's wohl! hilft allein nur Tanatol
Wirkung garantiert! Sonst Geld zurück.
Zu haben in Apotheken und Drogerien. b426

J. & A. Homberg · Barmen
Fernsprecher 6080, 6081, 6082
Oele — Benzin — Benzol — Teerprodukte
Fernsprecher 6080, 6081, 6082
1396

Stellen-Anzeigen

Nr. 155 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 4. Juli 1925

Fassondreherei und Nietenfabrik sucht für Kontor u. für Reisen i. rhein.-westf. Industriebezirk erfahr., mögl. branchekundigen e248
Herrn
gesetzt. Alters. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschrift u. Angabe frühest. Eintrittstermins unter E 1512 an Geschft.

Tücht. Reisende z. Besuch v. Büros von Buch- u. Gesch.-Bücherverlag gesucht. Ang. E 3644 Gft. *

Hohes Einkommen haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Versandfiliale. — „Estra", Halle a. S. e350

f. Bezirk Elberfeld werden noch fleißige Leute f. leichte Werbetätigkeit bei hohem Verdienst f. dauernd gesucht. Angeb. unt. E 3656 an Geschft. *

Tüchtiger junger
Kaufmann
für Buchhaltung u. Briefwechsel v. Automobilgesch. in Barmen per 1. August oder früher gesucht. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsansprüchen u. E 3631 an die Geschft. *

Größere Spitzenfabrik sucht für ihren einfädigen Betrieb einen tüchtigen, erfahrenen und energischen 3799a
Abteilungsmeister,
der eine derartige Stellung schon mit Erfolg bekleidet hat. Ang. u. B 483 Gft. B., Neuerweg 57.

Einige tücht., selbst.
Seidenbandwirker
nach Nord-Deutschl. gegen hohen Lohn gesucht. 3765a

Kettschererin auf Haspel. Ang. u. B 465 an d. Gescht. B., Neuerweg 57.

Tcht. Friseurgehilfe sof. gef. Ang. Bente, Barmen-Rächstebreck, Wittenerstr. 110. †

Suche per sofort jünger. tüchtigen
Friseur-Gehilfen
f. Dauerstellung. Kost und Logis im Hause. b1997 G. Roth, Friseur, Stadtlohn i. W.

Jüngerer, an selbstd. Arbeiten gewöhnter
Friseurgehilfe
für sofort gesucht. — Voll. volle Pension im Hause. Barmen, Carnaperstr. 47, p. *

Jüngerer **Schneidergehilfe** auf Werkstelle gef. Elb., Vereinstr. 14.

Wir suchen für uns. Betrieb zum sofortigen Eintritt einen geübten f2370
Einrichter (in)
ebenfalls findet ein tüchtiger
Hosenabbügler
Stellung. Schlösser & von der Nahmer, Elberf., Hofaue 41.

Tüchtiger 3827a
Schuhmacher
sowie perfekter
Schnittpolierer
und perfekter
Schnittfräser
gesucht. Schuhfabrik Rheinland A.-G., Barmen, Heckinghauserstr. 67/69

Selbständige, jüng. **Anstreichergehilfen** gesucht Meyer & Schneider, Elberfeld, Hospitalstraße 12 *

Mal.- u. Anstr.-Geh. f. W. Rogall, Vohwinkel, Karlstr. 11.*

Hiesige leistungsfähige
Tuchgroßhandlung
sucht zum Besuch des Bergischen Landes und Umgebung möglichst per September einen jüngeren, fleißigen u. strebsamen
Reisenden.
Angeb. unt. E 3646 an die Geschäftst. *

Wir suchen für Elberfeld-Barmen u. das Berg. Land einige im Verkehr u. im Versicherungswesen erfahrene *
Herren,
die zu Kraftfahrzeugbesitzern u. Führern gute Beziehungen haben, als Außenbeamte und Inspektoren. Angeb. u. E 3683 an Geschft.

Futterstoff-Weberei
sucht einen jüngeren, in kaufmännischen Arbeiten der Textilbranche erfahrenen, durchaus selbständigen b1994
Korrespondenten.
Gute Auffassungsgabe, flotter Briefstil u. fertiges Stenographieren Bedingung. — Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. E 1530 an die Geschäftsst. erb.

Wirtschaftl. Verband sucht für das Büro sofort *
1. kaufmännische Kraft
Bedingung: Kenntnisse im Mahn- und Beitreibungsverfahren sowie über allgem. Rechtsbegriffe (Rechtsauskünfte). Weiter suchen wir einen
perfekt. bilanzs. Buchhalter
Steuerkenntnisse Bedingung. Ausführliche Angeb. mit Gehaltsansprüchen u. E 3476 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige Akquisiteure
für Elberfeld-Barmen u. Umgegend von Ia Versicherung, welche alle Sparten, sowie Klein-Leben betreibt, gesucht. Feste Anstellung nach unserer Einarbeitung zugesichert. Angebote unter B 1538 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Gummibandfabrik
sucht für die selbst. Leitung des kl. Betriebes einen tüchtigen
Fachmann.
Bei etwas Geldeinlage kann auch Beteiligung erfolgen. Angebote unt. E 3519 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Dekorateur
für große Fenster, perf. Lackschreiber, zugleich z. Beauft. des Verk. gef. Angebote unter E 1533 an die Geschäftsst. a285

Für die Einrichtung u. selbständ. techn. Leitung einer in der Hagener Gegend neu einzurichtenden b2002
Bandeisen-Lackiererei
wird ein tüchtiger Fachmann sofort gef. Ausführl. Angebote mit genauer Schilderung der bish. Tätigkeit und Gehaltsanspr. u. E 1536 an Gescht.

Selbständige k2400
Schreiner, Maurer und Anstreicher
werden sofort eingestellt.
Harraswerk
Aktiengesellschaft, Abt.: Automobile, Elberfeld, Telephon 4842 u. 5342

Wir stellen sofort ein: tücht., durchaus selbständig 3813a
Schleifer
aus der Schloßbranche, welcher auch mit dem Vernick. v. Schloßteilen vertraut ist. Es wollen sich nur solche melden, welche durchaus energisch und zielbewußt eine Schleiferei als
Vorarbeiter
leiten können. Angebote m. Ang. v. Lohnansprüchen u. bisheriger Tätigkeit unter B 490 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57.

Mehr. tücht. ält. Schlosser
für Gitter- und Bauschlosserei gesucht. *
Abr. Schlingensiepen, Elb., Grafstr. 25.

Kaufm. Lehrling
gesucht mit höherer Schulbildung. k237
Harraswerk
Aktiengesellschaft, Abt.: Automobile, Elberfeld, Telephon 4842 u. 5342

Tüchtige
Kastenmacher
stellt sofort ein: b1978
Rhekawerke (Rhein. Karosseriewerke) G. m. b. H., Lintorf bei Düsseldorf.

Tüchtige
Schraubendreher
für Berliner Schraubenbänke gesucht.
Hephaestus-Werk A.-G., Vohwinkel-Siegersbusch. e366

Schuhmacher auf allererstkl. Herr.- u. Damenarbeit (Loges) gef. J. Reinhardt, Elbf., Kasinogartenstr. 17. *

Tüchtige Maler- und Anstreichergehilfen suchen Ernst & Rudolf Leimann, Elb.-Hahnerberg, Neuenhoferstraße 8. f124

Tücht. Dachdecker für sof. gef. J. W. Osterritter, Elberfeld Neuenteich 78. *

Aelterer 1432 **Sattlergeselle** als Stallmeister bei 30 Pferden sofort gesucht. Ang. u. E 863 an Gescht. ds. Bl.

Pflasterer u. Rammer werden eingestellt. * Hauptstr. Sonnborn, Hammerstein.

Erfahrener **Schießmeister** für meinen Steinbruchbetrieb gesucht. W. Dahlmann, Oebbe bei Barm.-Langerfeld. †

Isolierrohr-Fabrik sucht tücht. Meister, mögl. gel. Schlosser, welcher Ziehmatrizen selbst herstellen kann. Ang. B 457 Gft. B. Neuerw. 57. 3747a

Aelterer erfahrener **Stempelmacher** auf Schnitt- u. Tiefstanzwerkzeuge sofort gesucht. Angeb. unt. E 3465 Geschft. *

Durchaus selbständig arbeitender älterer **Elektro-Monteur** gesucht. 3818a A. Leber, Barmen, Kl. Werth 41.

Monteur m. Führersch. I. mit kl. Rep. an Motorrädern vertraut, zur Aushilfe gef. Angeb. u. E 3475 an Gft. *

Tücht., selbst. 3782a **Polierer** auf Messing sofort gesucht. A. Gösser, Metalldrückerei, Barmen, Bredderstr. 40

Tüchtiger **Bauschlosser** gesucht. Vohwinkel, Kaiserstr. 5/7. e366

Jüngere e226 **Kesselschmiede** welche mit Preßluft stemmen können, für sofort gesucht. Sprockhöveler Kesselschmiede und Apparatebau Förster & Co. G. m. b. H., Sprockhövel (W.).

Krankheitshalber ein selbständiger † **Konditorgehilfe** zur Aushilfe gesucht. Barmen, Rödigerstr. 20. Telef. 6728.

Junger f207 **Bäcker- und Konditorgehilfe** bis zu 20 Jahren sofort gesucht. Otto Reveling, Lennep, Telephon 694.

Ordentlicher junger **Bäcker- und Konditorgehilfe** sofort gesucht. e366 Jakob Kremer, Vohwinkel, Kaiserst. 40

Selbständ. b1996 **Konditor** zum 13. Juli gesucht. Dampfbäckerei Hahne, Gummersbach.

Ord., durchaus selbst. **Bäckergehilfen** gef. Emil Hackländer, Berg.-Born, Tel. 378 Amt Wermelsk. e417

Jugendliche Arbeiter, 14—16 Jahre, für leichte Dreharbeit p. sofort gef. — Vogel & Spicker, Elberfeld, Königstraße 415. *

Ord. u. ehrl. 14jähr. Junge find. bei mir l. Besch. als Bücherbote. W. Grüttefien, E., Kipdorf 28. f2406

Junger, ehrlicher **Laufbursche** gef. Näh. Sperber & Hammel, E. Kleeblatt 5a (Etikfabr. Gesenberg). *

Laufjunge 15 J. alt, gesucht. Otto Langbein jr. E., Schloßbleiche 20.*

Laufjunge gesucht. Hans Heck, Barmen, Turnstr. 37. †

Wir suchen z. möglichst sofortig. Eintritt einen 4709 **Lehrling** für Büro. — Bessere Schulbildung wird verlangt. Bewerbungen sind zu richt. an Rolfsmeyer & Co., G. m. b. H., Barmen, Höhnestraße 28.

Lehrling mit guter Schulbildung u. Handschrift für sof. gef. Schriftliche Angebote an Papier-Hemp, Elbf., Bembergst. 20. f2363

Sohn achtb. Elt. als Maler- u. * Anstreicherlehrling gef. E., Gertrudenst. 16

Starker Knabe als Schlosser- u. * Schweißerlehrling gef. E., Rathenaust. 35

Sohn ord. Elt. als Bäckerlehrl. g. Besches, Vohw. Solingerst. 29*

Weibliche

Schreibstube empfiehlt sich. B., Schafbrückenst. 8, pt. 9—1, 3—5. 2926a

Noch mehr. strebsame Damen mit gutem * **Verkaufstalent** (früh. Verkäuferinn., Reisedamen usw.) z. Verk. einiger leichtverkäufl., direkt gesuchter Artikel für Privat-„Damenkundschaft" b. sehr hoh. u. dauernd steigend. Neben- bezw. Hauptverdienst gef. Angeb. unt. E 3575 Gschft.*

Intelligente, strebsame
Damen
für leichte Reisetätigkeit bei hohem Einkommen für dauernd gesucht. Zu melden Montag von 10—12 und 3—5 Uhr. Buchhandl. Klein, Elbf., Blumenstr. 20.

Reisedamen
z. leicht verk. hygienische Artikel gesucht. Meldung nachm. 6—8 Uhr oder Sonntag vorm. Barmen, Carolinenstr. 68, 2. Etage links. †

Größeres industr. Unternehmen sucht zum möglichst sofortigen Eintritt b1998
1 jüngere, gewandte
Telephonistin,
welche befähigt ist, leichtere Kontorarbeiten gewissenhaft zu verrichten. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift wolle man richten unter E 867 an die Geschäftsst.

Stenotypistin
f. in Stenogr. u. Maschinenschr. flott u. sicher arb., per sofort oder später in Dauerstell. gef. Anfängerinnen finden keine Berücksicht. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. u. Altersang. erb. u. E 3473 an Geschft. *

Tüchtige Kontoristin
mit g. Handschr., an sicher. flott. Arbeit gewöhnt, per 15. 7., evtl. sofort gesucht. Stell. ist bei g. Leist. a. bez. u. dauernd. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. u. Ang. des Alters u. E 3472 an die Geschft. ds. Bl.*

Auswärtige Bandfabrik sucht zum 1. 10.
Kontoristin
für Korrespondenz und Buchführung. — Nur Damen mit guten Kenntnissen in Englisch und Französisch wollen sich vertrauensvoll zunächst schriftlich an Firma E. W. Piepenbrink, Elberfeld, Barmerstraße 8, wenden. f181

Damenmoden.
Erstklassiges Atelier sucht für sofort oder später selbständige
Leiterin.
Beteiligung nicht ausgeschlossen. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild, Referenzen, Gehaltsansprüchen u. frühestem Eintritt unter E 1529 an die Geschäftsst. d. Blattes.

Junge, branchekundige
Verkäuferin
zum Verkauf und Servieren sucht zum sofortigen Eintritt 3828a Konditorei Holzrichter, B., Wertherbrücke

Geübte
Näherinnen
für Damen- und Herren-Wäsche gesucht
von Baum Kom.-Ges.,
Elberfeld, Hofaue 31—39. †

Bandwirkerin
für Kunstseide
guten Lohn, angenehme Stelle, für dauernd gesucht
Angebote unter E 1515 an die Geschäftsst. ds. Blattes. 1467

Perfekte Schneiderinnen
z. Abändern v. Herren- u. Damen-Konf. gesucht. — Hamm & Co., Barmen. 448b

Wir suchen zur Eröffnung unseres Neubaus per 1. September für die Abteilungen:
Damenkonfektion
Herren-Artikel
Handschuhe
Wollwaren
tüchtige, fachkundige u. erfahrene
Verkäuferinnen
sowie mehrere tüchtige
Kassenkontrolleurinn.
und Kontoristinnen.
Nur Damen, die in lebhaften Häusern tätig waren und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden.
M. Meyer Nachf., Barmen. x232

Gummiumspinnerinnen
sofort gesucht. Emil Baumgarten, Barmen, Klingelhollstraße 114. 116b

Reisedamen können für Private noch e. eingeführten Patentartikel (100% Verdienst) mitnehm. Schr. Anfr. B 1524 Gft. B. Neuerweg. †

Zum Besuche der Privatkundsch. suchen wir e. *
Dame oder Herrn
w. an intens. Arb. gewöhnt sind. Bei zufriedenstell. Leistg. erfolgt feste Anstellg. Meld. Elbf., Ernststr. 5, 1. Nur morgens v. 8—10 Uhr.*

Tüchtige 3820a **Stenotypistin** zur Aushilfe gesucht. Carl Weddigen, Druckereiges. m. b. H., Barmen-R., Schwarzbachstr. 19.

Tücht. j. Kontoristin f. Schreibmaschine u. sonst. Büroarb. gef. Schr. Ang. m. Geh.-Anspr. B 1526 Gft. B., Neuerweg 57. †

Jüngere 3823a **Kontoristin** perfekt im Maschinenschreiben u. Stenographie, stellt ein Wupper-Wurstfabrik Walter Rebensburg, Barmen, Steinweg Nr. 15/17.

Feinkost F. & A. Deutzmann, Barmen, Lindenstr. Nr. 1; p. bald branchekundige 3817a **Verkäuferin** gesucht.

Branchekundiges **Servierfräulein** sofort gesucht. Ang. unt. E 3400 Gschft.*

Tüchtige b2000 **Friseuse** wegen Krankheit der jetzigen p. sofort od. später gef. Angen., dauernde Stellung. Salär 60 Mk., keine Abzüge, freie Wäsche, Kost u. Logis i. Hause. Ed. Hesse, Gronau i. W., Neustraße 4.

Für sof. eine tücht. **Friseuse** gef. bei freier Station Gehalt 65 M. 10 Proz. v. Selbstverkauf. b1991 Fritz Meyer, Parfümerie, Bad Nenndorf.

T. Masch.-Näherin u. Vorbügler gesucht. Elb., Ludwigstr. 43a, Bergaau. *

Tüchtige Maschinen- und Handnäherin auf Großstück gef. E., Schreinerstr. 32 *

Schirmnäherin 3786a auch auf Reparaturen u. für Verkauf nach Opladen sofort bei höchstem Lohn gesucht. Auf Wunsch Wohnung im Hause. Angebote an P. W. Link, Barm., Allee 36

Für den 15. Juli stellen wir eine größere Anzahl a. Stuckböden eingearbeitete 17—19jähr. Mädchen ein. Raffaweck G. m. b. H., B., Oberdörnerst. 70/72. 3804a

Ordentl., fleißige **Sortierfrauen** für die Lumpensortierung gesucht. 3810a v. Mulert, Barmen-U., Allee 28.

14-16j. Mädchen f. leichte Arbeit gef. Scholl & Sohn, Elbf., Moritzstr. 12.*

Volontärin stellen sofort ein Norddeutsche Butterhallen, Barm., Ref.-Kirchstr. 6. 3824a

14—15jährige **Mädchen** z. Anlernen gesucht. Arth. Huppertsberg, Elberfeld, Exerzierplatz. *

Hauspersonal

Einfach Fräulein, erf. u. selbständ. in Küche u. Haus, für kl. herrsch. Haushalt (3 Pers.) geg. guten Lohn baldigst gef. Zweitm. vorh. Frau Paul Müller, Barm.-Toelleturm, Frankenstraße 26. Tel. 1605.†

Geprüfte 188 **Wochen- und Säuglingspflegerin** zu August-September gesucht. Angeb. unt. E 864 an die Geschft.

Gebildetes **Fräulein** zur Stütze d. Hausfrau gesucht. Zeugnisse erbeten. Frau Apotheker Bormann, Neviges. *

Einfache Frau oder **älteres Mädchen** wird f. kl. Haushalt in e. allst. alt. Herrn per sofort gef. Meldungen bei Frau Cibulski, Barm., Concordienstr. Nr. 1. †

Zuverlässige **Stütze** oder besseres, solides **Zweitmädchen** zum 15. Aug. od. 1. Sept. in gut. Haushalt gesucht. Kenntn. im Nähen u. Bügeln erwünscht. Köchin u. Hilfe für grobe Arbeit vorh. f2384 Ang. E 861 Geschft.

Gut angelernt. **Küchenmädchen oder einf. Stütze** mit gut. Zeugn. z. bald. Eintr. gef. für haush. v. 3 Erwachs. Zweitmädchen vorh. Frau Peter Luhn, Barmen, Dickerst. 3. Tel. 771. 3793a

Wegen Erkrankung meiner Köchin suche ich ein durchaus erfahr., evangel. **Küchenmädchen** mit guten Zeugniss. Frau Rudolf Frowein, z. Z. Haus Fingscheidt b. Neviges, Telephon Elberfeld 2808. f2372

Zum 15. Juli suche ich erfahrenes * **Zweitmädchen** mit gut. Zeugnissen. Frau Dr. Viethaus, Elb. Zool. Garten, Jägerstraße 12

Zweitmädchen mit gut. Zeugnissen sucht Frau Julius A. Petersen, Elbf., Königstr. 132e. f2394

Für herrsch. Einf.-Haus (3 Erwachsene, 1 jähr. Kind) per 15. ds. sehr tücht., alt. kinderliebes, im Nähen u. Hausarb. erfahr. f2392 **Zweitmädchen** gef. — Gute Zeugn. Bed. Hoher Lohn u. fr. Hauskleider. Frau Otto Weyl, Elb., Wortmannstr. 15.

Suche sofort kinderl. u. im Haushalt erf. **Haustochter** oder Stütze f. gz. Tage. Frau Stud.-Ass. Hölken, Elberfeld Roonstraße 35. *

Suche für sofort od. vom 15. Juli ab tücht., erfahr., älter. **Mädchen,** † das selbständig im Kochen ist. — Frau Medizinalrat Nüßs, Barm., Lortzingst. 6. Linie 4 Endstation Forsthaus, Fern. 1979

Tücht. Mädchen mit gut. Zeugnissen, von auswärts, für das Haus gesucht. † Frau Ludw. Entrop, Unter-Barmen, Königstraße Nr. 33a.

Bess., zuverlässiges **Mädchen** für kl. Haush. zum 15. Juli gef. Gute Empf. erfordl. Näh. E., Stuttbergstr. 31*

Sauberes, fleißiges **Mädchen** im Alter von 16—18 Jahren gesucht. Frau Viktor Thofondern, Metzgerei, Barmen-Langerfeld, Oldenburgstraße 12 †

Zuverlässig., älteres **Mädchen** für kinderl. Haush. geg. hohen Lohn u. gute Behandl. sofort gesucht. Frau Grete Salsch, Barmen-Rittersh., Dahlerstr. 11.†

Für kl. bess. Haush. mit 2 Kindern (4 u. 1 Jahr) w. kinderl. zuverlässiges * **Mädchen,** nicht unter 20 Jahr., mit gut. Zeugn. zum 15. 7. gef. Frau Dr. Anny Brosche, Gruiten, Bahnstr. 81. *

Geprüfte Kinderpflegerin für frauenlosen Haushalt zu 2 Kindern (2 u. 4 Jahre) für sof. gef. Stütze vorh. * Hochberg, Elberfeld, Hochstr. 89.

Erfahr. Küchenmädchen nicht unter 20 Jahren, mit guten Empf. herrschaftl. Villenhaushalt zum 15. Juli gesucht. * Frau Dr. Felix Lange, Elberfeld, Zoolog. Garten, Kaiser-Wilhelm-Allee 10.

Gesucht sofort in herrschaftlichen Haushalt erfahrenes *
Zweitmädchen.
Frau Dr. Rob. Schmidt, Siegesallee 11 (am Zoo) Elberfeld.

Tüchtiges, fleißiges und zuverlässiges f163
Zweitmädchen,
welches etwas servieren und bügeln kann für sofort oder 1. August gesucht. Wasch- u. Putzfrau vorhanden. Fahrtvergütung.
Frau Otto Troost-Blecher, Hückeswagen, August-Lütgenaustraße.

Aelter. zuverlässiges Mädchen, das einen Haushalt selbst. leiten kann und im Kochen, Nähen und Plätten erfahren ist, von alleinsteh. Herrn sofort gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. — Angebote unter B 1506 Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Durchaus reinl., ehrl. und gesundes
Mädchen
von achtb. Eltern, welch. zu Hause schlafen kann, in herrsch. Etag.-Haush. für Küche u. Hausarb. geg. hoh. Lohn, gute Verpflegung, evtl. Fahrtverg., per sof. oder später gef. Reflekt. wird nur auf ein wirkl. brav. u. solid. Mädch. mit bester Empfehl. Vorzustell. wochent. 9—10 und 2—3 Uhr. Frau W. Scholz, Elberfeld, Siegfriedstraße 69. *

Wegen Verheiratung meines Mädchens suche ich zum 15. Juli ein erf. u. zuverl.
Alleinmädchen
mit tadellosen Zeugn. für mein. Haushalt von 3 erw. Personen. Gute Bezahl. Verpflegung u. Behandlung zugesichert. Wasch- und Putzfrau vorhanden. Frau Dir. Lüdecke, Elb., Augustastr. 7[illegible]

Suche für mein. Geschäftshaush. saub.
zuverlässiges Dienstmädchen
zum 15. 7. 25. Waschfrau vorhanden. Hoher Lohn und gute Behandlung. Hugo van den Kerkhoff, Elbf., Loßstr.

Braves, sauberes **Mädchen** für kl. Haushalt (2 Pers.) gesucht. Restaur. K. Lindermann, B., Oberdörnerstr. 69†

Ordentl., sauberes **junges Mädchen** v. 16—18 J. f. Privathaushalt gesucht.* Frau A. Schütte, Elberf., Holzerstr. 6.

Für herrsch. Einf.-Haus suche ich per sofort gegen sehr hohen Lohn u. fr. Hauskleidung ein älteres, ruh., sehr tüchtiges u. zuverl. f2392 **Mädchen,** in allen Hausarbeit. gründlich erf. Gute Zeugnisse u. einige Kochkenntn. Beding. Zweitm. vorhanden. Frau Otto Weyl, Elb., Wortmannstr. 15.

Ordentl. * **Hausmädchen** m. gut. Zeugn. gef. Prof. Krukenberg, Privatkl., Elberfeld, Nützenbergerstr. 20.

Tücht. Mädchen für Geschäftshh. sof. gef. Kell, Barmen, Schützenstr. 95. †

Tüchtiges, zuverl. **Mädchen** nicht unt. 18 J., w. im Kochen und aller Hausarbeit erf. ist, für Haush. v. 4 Personen zum 15. Juli gef. Frau Rosebrock, Velbert, Rüpperstr. 18.

Besseres, perfektes **Mädchen** z. sof. Eintritt für m. Etagenhaush. gef. Frau Becker, Barmen, Siegesstr. 4. †

Braves Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahren, gef. Gute Zeugnisse Bedingung. Frau Rich. Brinkmann, Elberf., Ludwigstraße 27. *

Suche für meinen Haushalt * jg., kräft. Mädchen, w. zu Hause schl. k. E., Steinbeckerstr. 91

Suche zum 15. ds. Mts. oder später ein durchaus zuverlässiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes **Mädchen.** Frau A. Zech, Lennep, Bismarckplatz 30. f207

Suche für mein Geschäftshaush. sofort ein tüchtiges **Mädchen.** Frau H. Beckmann, B., Heubruch 28.

Verhältnisse halber suche ich für meinen kleinen Haushalt, Personen, ein anständiges, erfahrenes [illegible] **Mädchen** mögl. zum 15. [illegible] ds. Js. Frau Gust. Wirth, Milspe i. W., Voederstr. Nr. [illegible]

Junges Mädchen ganze Tage für den Haushalt gef. [illegible] W. Neuhaus, Elbf., Deweerthstr. 10.

Braves, ehrliches Dienstmädchen, das etwas koch. kann gesucht. Frau Gustav Paul, Barmen, Berlinerstraße 66.

Morgenmädchen, 17-22 J., f. a. Hausarb. gef. Vorst. Montag 11—1 U. Primavest, E., Gartenst. 76.

Jg. Mädch. f. morg. gef. Höh. 2 Pers. [illegible] kopf, E., Marienst. 22.

Junges, flinkes Mädchen für nachmittags gef. E., Kipdorf 43, II.

Für einige Wochen eine in allen Hausarbeiten erfahrene **Aushilfe** für ½ oder ¾ Tag gesucht. Fr. [illegible] Barmen, Rin[illegible]str. 10

Stellen-Gesuche

Tücht. Buchhalter, erfahr. in allen [illegible] kaufm. Arbeit., sucht Beschäftigung in den Abendstunden. Ang. u. E 3297 an Gft.

Zuschneider, 28 J., modern. [illegible] Schnitt, perfekt im Zuschnitt u. Probe mit mehrj. Praxis, sucht für sofort oder später Stella. Ang. u. E 3440 an Gft. *

Holland.

Aelt. rout., seriöser Kaufmann (Auslandsdeutscher), sucht Stellung irgendeiner Art für u. in Holland mit dort. Wohnsitz, für deutsche Firma, die Wert auf Arbeit u. unbedingte Vertrauenswürdigkeit legt. — Suchender beherrscht die holl. Sprache absolut in Wort und Schrift. Branche gleich. Eventl. kleine Kaution. Gefl. Angeb. unter B 1409 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Kaufmann,

tüchtiger Buchhalter und Organisator, sucht wegen Geschäftsauflösung anderweitige Beschäftigung, evtl. für nachmittags. Erste Referenzen zur Verfügung. Gefl. Angebote unter E 3309 an Geschft. *

Geb. junger Mann, 19 J., sucht, gest. auf Ia Zgn. u. gut. Vork., Lehrstelle als

Photograph.

Gefl. Angeb. unter B 1427 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. erb. †

Langjähriger Obermeister einer † **Seidenbandfabrik** sucht w. Stillegung des Betriebs pass. Stellung. Selb. ist auch mit d. Lohnl., Inval.- u. Krankenk. vertr. Würde auch Stell. im Ausland ann. Beste Zeugn. u. Refer. steh. z. Verf. Ang. B 1471 Gschft. B., Neuerweg 57.

Jg. Handlungsgeh. aus der Knopf- und Textilbr. s. Stell. z. weit. Ausbild. geg. halbes Gehalt. Ang. unter B 1520 Geschft. B., Neuerweg 57. †

Kunstgewerbler, 20 J., welcher das Maler- u. Anstreichergewerbe erlernt hat, sucht pass. Stelle, wo er frei arbeiten kann. Selbiger malt u. kopiert nach Foto, Aufnahme od. Zeichnung u. verfügt über eine gute Handschrift. — Gehalt nach Leistung. Gefl. Angebote unt. E 3606 an Geschft. *

Kaufmann m. schöner Handschr. sucht schriftl. Arbeit. zu übern., die er zu Hause fertig m. w. Für saub. u. gewissenh. Arb. w. garantiert, geg. bescheidene Anspr. Die Arbeiten w. auch auf Wunsch i. Schreibmaschinenschrift geliefert. Angeb. u. B 1434 Gst. B., Neuerweg 57. †

Aelterer, erfahrener **Elektromonteur** sucht Stellg. in Fabrik od. Elektro-Geschäft. Firm i. elektr. Anlagen, Rep., Neuwickeln v. Motoren. Ang. E 3436 Gst. *

Erf. Elektromonteur sucht Stellung. Ang. u. B 1516 Gst. B., Neuerweg 57. †

Maschin.-Schlosser 30 J., m. allen vork. Arb. vertraut, perfekt im Bau von Federn u. Dornmasch., sucht Stellung n. Milspe od. Barmen, Kl. Betrieb, wo Vorwärtskommen möglich, bevorzugt. Ang. unter M 601 an die Filiale in Velbert. e248

Auto-Reparatur-Werkstätten. Jg. Mg., 24 Jahre, ledig, 4 J. Werkst.-Praxis, will sich in Autoreparatur einarbeiten, sucht pass. Stella. Führerschein 2 u. 3b vorh. Suchender ist gerne bereit, im Betrieb mit Hand anzulegen. — Ang. u. G 893 an die Filiale ds. Bl. Elbf., Burgstr. 7. *

Junger verh. * **Chauffeur** sucht Stellg., ev. als **Beifahrer.** Ang. E 3635 Gst. *

Ehrlicher, solider **Kellner,** 36 J., sucht Stellg. v. 15. 7. ab in nur gut. Hause. Jetzige St. 14 Jahre. Zeugnisse u. Garderobe Ia. Ang. V 282 Filiale in Vohwinkel. *

Aelt., sol., ehrl. Mann f. leichte Besch., kann auch b. Pferd. sein, da selbig. g. Fahrer u. Pferdepfl. ist. Ang. B 1583 B., Nrwg. 57. †

Suche für meinen Sohn Stelle als Zapfer. * Ang. u. E 3459 Gst.

Band. Unverh. jg. Mann, 32 J., mit 14jährig. prakt. Tätigk. hauptsächlich in Barm. Artikeln, u. gut. Kenntn. im Entw., Patron., u. Kalk., erw. durch den 3jähr. Besuch d. Tageskurse d. Musterzeichenabt. a. d. Textilschule, sucht Stell. zur Stütze d. Werkmeisters. Ang. unter B 1529 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Junger Packer mit besten Empfehl. sucht weg. Geschäftsauflösung andw. St. Ang. E 3526 Gesch. *

Aelt. ehrl. Mann sucht l. Beschäft. als Portier, Nachtwächt., Bote, Besorgung, v. Heizungen usw. geg. geringe Verg. Ang. u. E 3350 an Gst. *

Ehem. Pol.-Beamter sucht eine * Vertrauensstellung. Kaution kann gestellt werden. Angeb. u. E 3545 an die Gst.

Jg. Bäckergeselle sucht Stelle, wo er sich noch in d. Konditorei ausbilden k., evtl. als Volontär. Ang. E 3511 Gst. *

Weibliche

Stenotypistin, an selbst. Arb. gew., sucht Stell. Ang. u. B 1479 an d. Gschft. B., Neuerweg 57. †

Buchhalterin, in allen Buchführ.-Systemen sowie im Lohn- u. Steuerwesen erf., sucht Stelle. Ang. E 3452 Gst. *

Kontoristin, 23 J., perfekt in Stenographie u. Maschinenschrb., momentan als Buchhalterin tätig, sucht pass. Stelle. Ang. E 3564 Gesch. *

Junge Dame, 21 J. gel. Kontor. und Verkäuf., wünscht s. zu veränd., a. liebst. Automobilbr., da bereits in ders. tätig. † Ang. B 1523 Gschft. B., Neuerweg 57.

Junges Mädchen von ausw., w. die Handelsschule m. Erfolg besucht hat, sucht Stelle a. Anfängerin auf Kontor. Angeb. unt. E 1532 an Geschft. d. Bl. *

Suche f. m. 17j. Tocht., w. 1 J. Sten. u. ½ J. Maschschr. gel., St. auf d. Kontor. Gute Zeugn. vh. Ang. B 1465 Gst. B., Neuerweg 57†

Tücht. Schneiderin sucht n. Kundschaft. E., Alsenstr. 36, II. *

Perf. Schneiderin sucht noch Kundsch. i. u. außer d. Hause. * Ang. E 3634 Gschft.

Alleinstehende frühere Geschäftsfrau sucht Stelle, am lbst., wo sie sich im Gesch. betätigen kann, ½ od. ¾ Tage. Schr. Ang. u. E 3565 Gst. *

Frau sucht Aufwartestelle od. f. Garderobe für abends. Ang. u. E 3460 an d. Gst. *

Geprüfte Wochen-, Kranken- und Kinderpflegerin frei, ev. auch tagsüber. Ang. B 1499 Gst. B., Neuerw. 57. †

Dame in mittl. Jahren, die während des Krieges 5 Jahre sozial gearbeitet hat, sucht Vertrauensposten. Ang. u. R 824 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Junge Dame, 22 Jahre, wünscht sich zu verändern und sucht † **Stellung als Versandleiterin** in Spitzenfabrik oder Engros-Geschäft. Eintritt u. Gehalt nach Uebereinkunft. Angebote unter R 820 an die Filiale d. Bl. Barmen, Berlinerstraße 61.

Suche für ein kräft., saub. Mädel e42 **Lehrstelle als Friseuse.** Carl Wohllaub, Schwelm, Telephon 307.

Bessere junge Frau sucht Beschäftig. in herrsch. Haush., auch halbe Tage. Selbige ist auch in Kinder- u. Säuglingspflege bewandert. Ang. u. E 3669 an die Gst. *

Aelt., saub. Frau sucht Stelle bei ält. Herrn od. Dame gegen geringe Vergüt. Ang. E 3548 Gst. *

Gebildete Dame, im Koch., Einweck., Backen, Kindererz., Nähen perf., möchte f. einige Wochen die Hausfrau vertreten. Uebern. ev. kostenlose Aufsicht üb. zeitweise verlass. Häuslichk. o. Anwes. Ang. B 1525 Gst. B., Neuerw. 57. †

Zuverl. jg. Frau, i. Hausd. erf., sucht Stelle vorm. Besorgt auch d. Wäsche mit. Ang. E 3520 Gst. *

Eins. Fräulein gesetzten Alt., durchaus gewissenhaft u. tüchtig i. ganz. Hauswesen, sucht Stelle zur Führ. d. Haushalts in kl., bess. Haush. Sehr gute Zeugnisse u. Empf. Ang. E 3429 Gst. *

Eins. Fräul., ev., in Küche u. Hausarbeit erf., s. selbst. Stelle in bess. Haushalt. * Ang. E 3671 Gschft.

Fräulein, 24 J., kath., sucht St. als **Stütze** bei Fam.-Anschluß. Gefl. Ang. u. „Stütze" an Geschft. Corso, Düsseldorf, Königsallee 98. b1999

Jg. ev. Mädch. i. St. als Zweitmädchen. * Ang. E 3672 Gschft.

Strebs., gebild. Frl., 31 J., ev., im ganz. Hauswesen bewand., sucht Stelle z. selbst. Führung d. Haush. in kl. besser. Hause, evtl. auch in frauenlosem Haushalt. — Ang. u. S 202 an d. Filiale Schwelm. e42

Geb. Landwirtstochter, 24 J., sucht zum 1. Aug., evtl. auch später, Stellung als Stütze b. voll. Fam.-Anschl., die schon dgl. in bess. H. tätig war. Zuschr. m. Geh.-Ang. K 904 an Fil. W. Kölding, Barmen, Allee 193. *

Haushälterin. Fräul., 32 Jhr., im Kochen u. all. Hausarb. perf., mehr. J. als Haushält. tätig, sucht St. bei alleinst. Herrn. Zeugnisse u. Referenz. zur Verfüg. Ang. B 1442 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Perf. Köchin s. St. z. 15. 7. od. 1. 8. nur in herrsch. H. Ang. u. B 1424 B., Nrwg. 57. †

Geb. jung. Mädchen, 22 J., sucht passende Stelle in besserem Hause zur **gründl. Erlernung des Haushalts** besonders der Küche, bei vollem Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütung. * Grete Schwertfeger, Hainichen i. Sachs., Marktstraße 12.

Besseres junges **Mädchen** von auswärts, das Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau in herrschaftl. Hause. Nähkenntnisse vorhanden. a321 A. Steinmann, Hagen i. Westf., Langestraße 28.

Ordtl. evgl. Mädch. sucht Stelle in einem gut. bürgerl. Haush. Ang. u. B 1514 Gst. B., Neuerweg 57. †

*15j. Mädch. v. L. s. St. in kl. Priv.-H. od. als Kindermädch. A. Schmitt, Börnig, Post Sodingen, Baarestr. 12. Kr. Dortm.

Ordtl. Mädchen sucht Stelle, wo es sich im Kochen weit. ausbild. kann, b. guter Behandlung. — Ang. unt. M 8 an Filiale Sonnborn. *

Mädchen, das waschen u. bügeln kann, auch Ausbess. der Wäsche verst., sucht tagsüber Beschäftig. Ang. u. E 3688 an Geschft. *

Suche z. 15. 7. Stelle i. bess. H. Vers. i. all. vork. Arb. Gute Zn. u. Empf. Ang. E 3681 Gst. *

Kräft. Mädchen von ausw., 15½ J., sucht St. i. Haush. u. zu Kind. z. 15. Juli. * Ang. u. D 247 Fil. E. Griffenberg.

Ehrl., saub. Mädch. sucht Stelle zu 1 od. 2 Kindern, a. liebst. auswärts. Ang. u. E 3559 an d. Gst. *

* Suche für m. 17j. Tochter, von ausw., mit gut. Zeugnissen, Stelle in kl. Haush. Ang. u. E 3547 Gst.

* Jg., saub., unabh. Frau s. St. z. Spül. in Café od. Restaur. Ang. u. E 3685 Gst.

Junge Frau s. Morgenstelle. Kremer, E., Alexanderstr. 16. *

Anst., saub. jg. Frau sucht Stell. f. halbe Tage ev. f. mehrere Stunden Büros zu putzen. Gefl. Ang. u. E 3434 an d. Gst. *

Unabh. j. Frau sucht Wasch- u. Putzst. * Ang. u. E 3398 Gst.

Jg. Frau mit gut. Empf. s. Stdst. im Wasch u. Putz. Nähe B.-U., am l. f. g. Tage. Ang. B 1526 Gst. B., Neuerweg 57†

Gut empf. Mädchen sucht Wasch- u. Putzstellen. Angeb. unter E 3468 Geschft. *

Teilhaber Vertreter

Zur Ausbeutung ein. ges. gesch. Artikels d. täglichen Bedarfs w. stiller oder tätiger Teilhaber mit 6—8 Mille Kapital gesucht. Einricht. vorh. evtl. verkäufl. Gefl. Ang. u. B 1531 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gesucht werden erfahrene, zuverläss. **Fachleute** zur Mitgründung e. G. m. b. H., an der sich der Besitzer einer in bestem Zustand befindlich. Fabrik m. angemessenem Betrage beteil. könnte. Angeb. unt. E 865 an die Gesch. f2401

Vergebe a39 **Bezirksvertretung** für patent. Haush.-Neuheit. Monatsverdienst ca. 600 Mark. O. J. Schmidt, Berlin Wilmersdorf, Badenschestr. 27.

Vertreterinnen f. Maßkorsetts usw. bei höchst. Prov. ges. Dauernd reeller Erwerb. a39 C. Keßler & Co., Leipzig-Leutzsch.

Vertreter. Für d. Vertr. unserer neuen patent. Beizungstechn. Apparate stell. wir noch einige geeign. Herren ein. Beste Verdienstmöglichkeit. Vorzustellen 10—1 und 3—6 Uhr Elberfeld, W.-Rathenaustr. 52, V. *

Zuckerw.-Großhandl. sucht tücht. **Vertreter.** Nur best. eingeführte Herren woll. sich melden. Angebote unter E 3463 Gschft. *

Fabr.-Unt. d. Textilbr. sucht z. Einricht. e. Spezialabt. still. Teilh. m. 2—3000 M Kap., w. a. W. sicher-gest. Sehr hoh. Verd. Ang. E 2549 Gst. *

Suche mich an nachweislich sol. Unternehmen mit 6—10000 Mark zu beteiligen. Ang. B 1495 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Monteur mit Kundschaft sucht sich an e. Maschinen-Reparat.-Werkstatt od. Schloss. mit 3—4000 Mark tätig zu beteiligen. Ang. E 3518 Gst. *

Chauffeur, 25 J. alt, sucht tätige Beteiligung mit 1500 Mark. * Ang. u. E 3535 Gst.

Suche Vertretung in Schreibw.- oder Lebensmittelbranche. Ang. E 3571 Gst. *

Suche mich mit 1000 Mk. an e. gewinnbr. Gesch. tätig z. beteil. Ang. E 3574 Gst. *

Kinder-Konfektion.

Für eingeführte Touren in Rheinland u. Westfalen suche ich geg. hohe Provision

seriöse Vertreter

Westdeutsche Kleidchenfabrik Hugo Kaufmann
Essen, Limbeckerstraße 116. b7804



Wir suchen einen **Vertreter** geg. hohe Provision für den Bezirk **Elberfeld-Barmen** u. nähere Umgebung. Nur bei der ges. einschlägigen Kundschaft, Groß- und Kleinhandel, seit Jahren eingeführte Herrn wollen sich **sofort** bewerben mit ausführlichen Unterlagen, Referenzen und Lichtbild.

Koch & Schenk A.-G. Ludwigsburg/Wttbg.

Teilhaber mit 1—3000 Mk. gesucht für kurzfristiges, hohen Gewinn bring. Geschäft. Ladeninh. bevorz. Warenlager vorh. Angeb. unter E 3436 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Teilhaber still oder tätig, für gut beschäftigtes angesehenes Unternehmen mit 20. bis 50 000 Mark Einlage b. hypoth. Sicherheit, fester Verzinsung u. Gewinnanteil gesucht. Angebote unter E 3629 an die Geschäftsstelle.

Provisions-Vertreter oder **Reisender** für Lahn-Sieggebiet und Hessen-Nassau gesucht. Mindesteinkommen wird garantiert. Nur bestens eingeführte Herren mit prima Referenzen können berücksichtigt werden. Angebote erbeten an: a39 **Bierbaum-Proenen, Zentralbüro: Köln, Domstraße.**

Wir suchen zum Vertrieb unserer In- u. Auslandsweine einen bei der Hotel- und Wirtekundschaft gut eingeführten und gerne gesehenen, branchekundigen Herrn als **Vertreter** gegen höchste Provision. Angebote mit Referenzen erbeten an: b1995 **Rheinische Weinkellerei G.m.b.H.,** Oberhausen (Rhld.).

Spitzenfabrik, evtl. mit and. Art., möchte ich mich anschließen. Guter Kunden- und Vertreterstamm vorhanden. Möchte den Verkauf und Verkehr mit den Vertretern übernehmen. Vorliegende Aufträge evtl. sof. zu übernehmen. Bin Kaufmann, ledig, mit sehr guter Allgemeinbildung. Nur an heute noch leistungsfähige Firmen wollen sich melden. Angebote unter E 3299 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Vertreter bei Bäckereien, Konditoreien, Keks- und Brotfabriken bestens eingeführt, zum Vertrieb eines erstklassigen **neuen Spezial-Back- u. Bratfettes** gesucht. Große Verdienstmöglichkeit. Es wollen sich nur wirklich tüchtige, in jeder Weise bestempfohlene Herren melden. — Nur ausführliche Angebote mit Referenzen können berücksichtigt werden. Angeb. unter D. E. 804 an Ala, Haasenstein & Vogler, Köln. a143

Feinseifenfabrik u. Neuheiten-Haus sucht **Bezirks-Allein-Vertreter** der ein Auslieferungslager im Werte von etwa Mk. 500.— übernehmen u. das Geschäft auf eigene Rechnung großzügig ausbauen kann. Angeb. unter Df O 3154 an Rudolf Mosse in Düsseldorf. a39

Junger Fachmann sucht sich mit 5- bis 10 000 Mark an angehender **Metallwaren-Fabrik** still oder tätig zu beteiligen. Es kommt auch Neugründung in Frage, jedoch nur mit tüchtigem, branchekundig. Kaufmann. Angebote unter E 3290 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gut eingeführte alte Dresdner Firma sucht für diesen Platz a39 **Vertretung in Hutlitzen und Borten.** Angebote erbeten unter D E 1982 an Rudolf Mosse, Dresden.

Für **kunstseidene Damenunterwäsche** werden gut eingeführte 3825a **Vertreter** für den hiesigen und auswärtige Bezirke gesucht. Angeb. unter B 497 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. erb.

Sehr gut eingeführter Vertreter sucht für Berlin die Vertretung einer leistungsfähigen, erstklassigen **Bast- u. Reklameband-Fabrik.** Ferner Fabrikanten von Gold- u. Silberkordel, Litzen und Seidenbändern für die Schokoladen-Branche, Kartonagenfabrikat., Wäschereien usw. Angebote unt. J N 434 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19. a39

Suche mich mit **5000 Mark** an guter Sache * **zu beteiligen.** Ang. u. E 3439 Gst.

Vermischte Anzeigen

Wiederverkäufer finden geeign. Bezugsquell. all. Art. i. dem Fachblatt „Der Globus", Nürnberg, Marfeldstr. 23. b230 Probenum kostenlos

Hoher Verdienst mit wirkl. praktisch. Neuheit. — Großer Schlager! Kl. Kaution erford. Prospekt gratis! — W. Wißmann, Düsseldorf, Ellerstr. 65. a130

Welche Schokoladenfabr. richt. Fil. ein? Ladenlokal m. vollst. Einricht. vorh. Sicherung k. gestellt werd. Ang. B 1455 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Frl. mit g. Empf. i. noch einige bess. Kunden im Ausb. und Anf. von Wäsche u. einf. Kleidern. Ang. unt. E 9114 Gschft. *

Betten-Spezialgeschäft verbunden mit Fabrikation, liefert an ehrl. Leute komplette Betten von der einfachsten bis zur besten Ausführung zu angemessenen Preisen bei geringer Anzahlung und bequemen Ratenzahlungen. — Anfrag. unt. E 720 an die Geschft. 15736

Techn. Beamter a. D. sucht **Hausverwaltungen** Ang. E 3464 Gst. *

Reparaturen v. Lederwaren, Mappen, Handt., Briest., Port. v. Fachmann gut u. bill. F. Schiesser, E., Rosenstr. 4, 2. Et. *

Achtung Fabrikanten! Uebern. Dichtmachen u. Putzen v. Glasdächern, Anstrich v. Eisenkonstruktion, Verglasen, Reelle Bedien., Ia Ref. Billig Ang. E 3668 Gst. *

Reklame-Giebel a. d. Hauptverkehrs-Ecke Berlinerstr. an größ. Firma zu vergeben. Ang. R 823 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 61. †

Wer fertigt e366 **Eisenbeton-Berechnungen u. Biegepläne** für eine hiesige größere Bauunternehmung an? — Gefl. Angebote mit eventl. Preisangabe E 1534 an Geschft. ds. Bl.

Anstreichergeschäft übern. sämtl. Anstr.-Arb., Verglasen, Anstr. v. Eisenkonstruktion, In- u. Ausland, g. billig. Angeb. u. E 3640 an die Gst. *

Fremdsprachl. Gesch.-Korrespondenz, Spanisch, Englisch, Franz. u. Holländ. übern. im Ausland vorgeb. Kaufmann z. billig. Sätzen. Ang. unter E 842 an die Geschft. f2333

Friseuse sucht einige Damen als Morgenkundschaft. Ang. u. B 1474 an Gst. B., Neuerweg 57†

Nähschule für Damen, die ihre Kleidg. selbst anfert. wollen. Elbf., Neue Friedrichstr. 34, II. *

Herren, die Stoffe selbst stellen, liefere gutsitzende * **Anzüge** i. bill. Pr. W. Weise, Schneidermstr., Elb., Elisenstr. 13, II. Haltest. Landgericht.

Glanzbüglerin * nimmt Hrn.-Stärkewäsche z. Waschen u. Bügeln an. Abgeholt u. zugestellt. Frau Schmidt, E., Luisenstr. 9. Eing. Erholungst.

Ia Knopflöcher, Ersatz f. Handlöcher. Ton, Elberfeld, Wilhelmstraße 8a. *

W. Schneider arbeit. reg. Anstreicherarb.? Ang. u. B 1467 Gst. B., Neuerweg 57. †

Schneiderin nimmt n. einige Kund an. Ang. E 3567 Gst. *

Frau sucht Wäsche f. l. Haus. Bleiche vorh. Ang. E 3680 Gst. *

Wer fert. f. Geschäft **Auflege-Matratzen,** komplett, in Wolle u. Seegras, an? Angebote mit Preis u. E 3508 an Geschft. *

Für einen demnächst beginnenden † **Massage-Kursus** noch einige Damen u. Herren ges. Gründl. praktisch u. theoret. Ausbild. mit ärztl. Schlußprüfg. Ratenzahlg. gest. Ang. u. B 1519 B., Nrwg. 57.

Suche Morgenkundschaft zum Frisieren, auch Einzelfrisuren. Ang. E 3682 Gst. *

Welcher 25b **Mechaniker** fertigt ein ziemlich grobes **Modell** an? Ang. u. R 814 Fil. B., Berlinerstr. 61

Tennis-Trainer gesucht. Angeb. unt. B 1515 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Eigentümer übern. noch einige * **Haus- pp. Verwaltungen.** Telephon 8335 oder Ang. u. E 3442 Gst.

Innenputz! Fabrikneubau, an tücht. Kolonne in Akkord zu verg. — Ang. u. B 1521 Gst. B., Neuerweg 57. †

Ensemble-Pianist (Solist) für mehrere Tage, auch Sonntags frei. Angebote unt. E 3447 an Geschft. *

Festgedichte aller Art, Ernst und mit Humor gepaart, Orbach, E., Wilhelmstr. 43, II. Tel. 5764*

* **Musik-Instrumente** aller Art werden prompt u. billig repariert. F. Fischer, Instrumentenmacher E. Bergstr. 2. IV. *

Für Samstags und Sonntags * Klavierspieler, d. etwas komiken kann, sofort gesucht. Ang. mit Preisang. unt. E 3396 an Gst.

Für schweres oder leichtes Pferd suche Besch., ganze od. h. Tage. Jobs. Stöcker, E., Nützenberg 50a.*

J 6 W. alte deutsche Schäferh. i. g. H. z. wsch. E., Oppboferst. 50, III.

Kippstelle oberhalb d. Winchenbachstr. zu vergeben. Angeb. an Architekt Heinrich Röder jr., Barmen, Albertstr. 6. †

Damen find. gute Aufn. b. Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg, St. Langenfeld. b769

Wer 1160 Sommerwohnung, Ferienaufenthalt und Sachlieferung, wer ein. tücht. Landw., 36 J., bekannt. Familie, allerbeste Referenz., hilft, ein. geeign. Hof zu erwerb.? Ang. u. 14 334 Ann.-Exp. R. Baumgarten, Barm.

Elegante Maß-Anfertigung liefert erstes Maßgeschäft gegen bequeme Zahlungsweise ohne Aufschlag. Auch bei Zugabe von Stoffen erfolgt Anfertigung. Strengste Diskretion. Angeb. u. E 3478 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Konkurs verhindert rasch und streng vertraulich, evtl. mit Kapitalhilfe. Treuhag G. m. b. H., Köln, Marzellenstr. 43. a32

Metalldrückerei, gut eingerichtet, **übernimmt noch Drückarbeit in allen Metallen** für die gesamte Industrie, evtl. auch Lohnarbeit. 848b
Aug. Gösser, Metalldrückerei, **Barmen, Bredderstr. 40. Tel. 3829**

Wir zeigen Ihnen den Weg, zum Erfolg wenn Sie Beziehungen zu besseren Kreisen besitzen, wie Sie Ihr Einkommen haupt- oder nebenberuflich bedeut. erhöhen u. sich für Ihr Alter eine laufende Rente sichern, gehören allerdings eiserner Fleiß u. Vertrauenswürdigkeit. Schreiben Sie sofort unter E 865 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. f2393

Kippstelle Nessendahlerstr. 562, zu vergeben. Angebote an f2407 Hoffmann & Co., Elberfeld. Teleph 576 u. 5339.

Lastauto (2 To.) f. d. Transport von Möbeln n. Kassel für bald gesucht. Angeb. unt. E 3474 an Geschft. *

Leichte Fuhren * werden ausgef. E., Wirkerstr. 36, Neuer.

Makulatur abzugeben. W.-Rathenaustr. 50 Elberfeld.

Jg., anst., alleinsteh. Mädch., 23 J. alt, sucht bei ält. Ehep. od. allst. Dame ein glückl. friedl. Heim. Selb. ist von Beruf Schneiderin u. möchte gerne ihren Beruf weiterführen sowie auch Hausarb. übernehmen. Angeb. u. E 3522 an d. Gst. *

Zur Reisebegleitung älter Dame empfiehlt sich ältere Frau mit guter Garderobe. — Angeb. u. R 780 an Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 40. f374

Junge Dame sucht **Reisebegleitung** (f. Dame) f. 15. Juli nach Grömnitz, evtl. auch Fam.-Anschluß. * Ang. u. E 3645 Gst.

Verloren Gefunden

Freit. abd. g. 7 Uhr verl. Arbeiter v. Luisenstr. b. W.-Rathenaustr. braun. Portemonnaie m. Monatslohn, ca. 45,50 Mk. — Der ehrl. Finder w. geb., dass. Herberge z. Heimat, E., Luisenstr. 31, abzugeb. *

Kamee-Brosche (Andenken) verl. G. Bel. abzug. Elberf., Rheinischestr. 59 p. *

Kl. grau schw. Kätzch. entl. Wiederbr. Bel. E., Kasinostr. 15, III.

Handtasche m. Inhalt v. Wall, Neumarkt b. Kampstr. verl. Geld k. behalt. w. Abzug. E., Kampst. 22, II. *

Alter Veteran verl. am 29. 6. vom Friedhof Hochstr. bis Friedhof Bredtchen i. **Orden.** Der ehrl. Finder g. dies. am Fundbüro Elberfeld ab. *

Kleiner schwarzer **Dackel** abhanden gek. Wiederbringer Belohng. Voß, Barmen, Unterdörnen 9. †

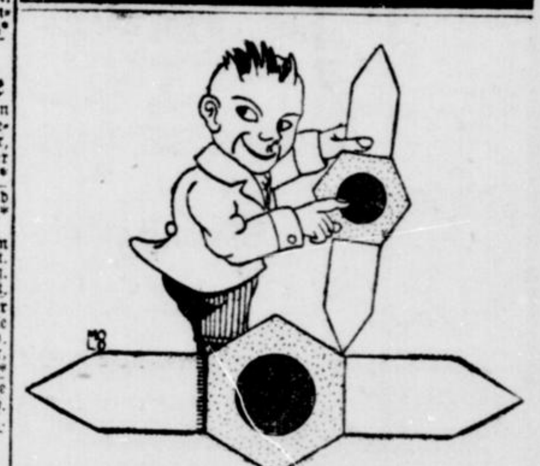
* Brauner, weißgefl. Jagdhund zugel. ob. Halsband. Dachshaus E., Rheinischestr. 58.*

Erdöl und Kohle beherrschen heute die Welt. Ihre vollständige Erforschung und Ausnutzung ist das Leitmotiv der führenden Fachzeitschrift **„Brennstoff-Chemie"**
Herausgegeben von Prof. Dr. Franz Fischer, Mülheim (Ruhr), Verlag W. Girardet, Essen.
Die chemische Erforschung und Ausnutzung der festen und flüssigen Brennstoffe ist maßgebend für den wirtschaftlichen Wert der Brennstoffe und der an ihnen beteiligten Industrie, Schiffahrts- und Handelskreise. Der Chemiker, der Ingenieur, der Kaufmann des Erdöl-, Teerprodukten-, Kohlen- und Brennstoffhandels lesen die „Brennstoff-Chemie", die in allen 5 Weltteilen Leser und Mitarbeiter besitzt. Zugleich vorzügliches Inseratenorgan für Brennstoffe, Apparatebau, Laboratoriumseinrichtungen usw. Zu beziehen durch die Post und alle Buchhandlungen.

O. Spaethe G.m.b.H. Pianohaus



Spaethe-Flügel u. Pianos aus der Stammfabrik in Gera
Zahlungserleichterungen
Elberfeld, Herzogstr. 37 1414



„Lebewohl", die Pflasterbinde,
haftet fest und hat den Zweck,
daß das Hühneraug' geschwinde
geht mitsamt der Wurzel weg.

Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. — Sicher zu haben bei: **In Barmen:** Drog. A. Beyer, Werléstr. 26; Drog. P. W. Buchholz, Allee 209; H. Cleff, Drog. Steinweg 12; Apoth. R. Franke, Neuerweg 54; Fr. Hasselbeck, Haspelerst. 32; Mediz.-Drog. Schneidewind, Berlinerstr. 39; F. H. Schürmann, Germania-Drog., a. Altenmarkt; Drog. W. Wiebecke, Westkotterst. 117; Drog. Zantini, Heckinghauserstr. 150. **In Elberfeld:** W. Andernach, Hochstr. 103; Drog. O. Blume jr., Königstr. 49; C. Kilhey, Drog. z. Löwen, Bachstr. 46-48; K. Leimberg, Wall-Drog.; Central-Drog. W. Meyer, Bachstr. 91; M. Vollmer, Friedrichstr. 27; M. Wipperling Nfl., Kipdorf 99. b2

Unsere

Hausmarken!

Nicht nur der Preis

sondern auch die

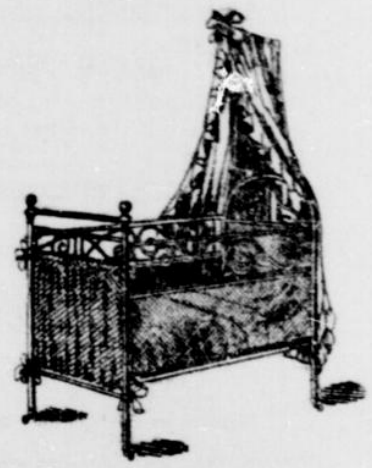
Qualität

und Formenschönheit ist beim Einkauf von

Metall-Betten

maßgebend.

2 Beweise unserer Leistungsfähigkeit:



Kinderbettstelle

ohne Himmel und ohne Dekoration, Größe 70X140 cm, mit Spiralmatratze und **verstellbarem** Keil, beiderseitig doppelt abklappbar, Fußende Messingstangen und Messingknöpfe ... 24.50



Eisenbettstelle

ohne Stoffbespannung, weiß lackiert, 33 mm Rohrstärke mit Fußbrett und aparter Messinggußverzierung
Größe 90X190 cm ... 42.50

Auch in jeder anderen Größe lieferbar.

TIETZ

A.-G. — Elberfeld.

Fort mit den Senkfuß-Beschwerden

Einlage, auch Binde „HYGIENA" beseitigen die Schmerzen und heben das Fußgewölbe in vollendeter Weise. Prämiiert mit goldenen, silbernen und broncenen Medaillen und Ehrendiplomen. :: :: ::

Ballenschützer und Fersenschützer.







NIEDERLAGEN bei allen Bandagisten und einschlägigen Geschäften.

Ueber 30 verschiedene Sorten (da Senkfuß nicht einseitig behoben werden kann) zum Preise von **2 Mk.** an.

E. Oellingrath, 30 Jahre Spezialist, **Barmen, Heubruch 26,**

Lederhandlung und Schuhmacher-Bedarfsartikel.

Reparaturen und Veränderungen von Einlagen werden billigst ausgeführt. 13b

Aurelie Marx, Elberfeld

Bankstraße 24 Telefon 5060

Salon für feinste Damen-Moden

Saison-Ausverkauf

Jackenkleider, Mäntel, Kleider, Blusen

mit

50% Rabatt!

4308



a226

Ich singe, daß es klingt
Auf allen meinen Wegen:
„Nur „Der Leichtfuß" bringt
Den kranken Füßen Segen."

„Der Leichtfuß"

die **elastische** Senk- und Plattfußeinlage ist der **Retter aller Fuß- und Beinschmerzen, Erlöser der Senk- und Plattfußleidenden.** Fußleidende, **Erwachsene wie Kinder,** erhalten **kostenlose Fußberatung** in den „Leichtfuß"-Verkaufsstellen

Elberfeld:
Sanitätshaus Aug. Sandkuhl, Kipdorf 37.
Barmen:
Sanitätshaus Gerh. Beuthel jun., Mittel-Str. 6.
Unter-Barmen:
Schuhhaus Fritz Hochstrate, Allee 195.
Barmen-Rittershausen:
Schuhhaus Emil Rosendahl, Berlinerst. 10

Alleinherst.: Ernst Kutbe, Staßfurt, Herst. hyg. Spezialit.

Von der Reise zurück
Dr. Fisch,
Frauenarzt.
Barmen. 116b

Von der Reise zurück
Dr. Kahlert
Barmen,
Parlamentstraße 18.



Goldgelb geräucherte
Schweinsköpfe
mit dicker durchwachsener **Backe,** 9 ℔ netto ℳ 4.75
Bahnkolli (30 v. 50 ℔) ℔ 51 ℳ, 9 ℔ Enter-Rauchfleisch ℳ 4.75, 9 ℔ erst. kinnlige Schinkenplock., Zervelat- und Salamiwurst ℳ 15.30.

Käse
direkt an Verbraucher
Pfd gelbe Brocken ℳ 4.30
Pfd rote Kugel ℳ 4.40
Pfd dän. Edam. Fett, 7.90
Pfd dän. Schweiz. Fett, 9.70
ab Nortorf. Nachnahme.
Carl Ramm, Nortorf (Holstein) Nr. 46a. 169

Damengarderobe
wird gut und preiswert angefertigt. † P. Göbel, Barm.-U., Wendahlerstr. 57.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — C. W. Rathenaustr. 50.

MARKISEN
Spez: Selbstroller



Eller-Segeltuch-A.-G.
Weststraße 31 Elberfeld. Telephon 7932-34

Größte Markisenfabrik im Wuppertal

liefert Markisen jeder Art; sämtliche Stoffe in rot/weiß, blau/weiß, grau/weiß, orange usw. stets vorrätig. - Kostenlose Anschläge.
Verlang. Sie Vertreterbesuch. Wiederverkäufer überall gesucht

Zöpfe Zöpfe

Billige Preise! **v. Mk. 3.00 an** Große Auswahl!

Parfümerie 18723

Joseph Schmitz, Elberfeld
Königstr. 47 Telephon 4205 **Königstr. 47**

15779

Willst Du was schönes schenken

Kunstgewebehaus Sticher
Verbunden mit eigener Porzellan und Glasmalerei
Verkaufslocale
Barmen Elberfeld

Musst Du an Sticher denken

Die Rosen her!

Von Rudolf Herzog.

Lebkojenduft und Lerchenfang,
Vergißmeinnichtgesichter —
Rauscht nie denn einen andren Klang
Die Leier deutscher Dichter?
Mich treibt ein stolzeres Begehr,
Mein heißes Herz zu laben:
Die Rosen, gebt die Rosen her! -
Ich will die Rosen haben!

Nicht soll der Kuß, ein scheuer Dieb,
Die Stirn mir flüchtig streifen;
Wie Sturmwind soll in ihm die Lieb'
Mir Leib und Seel' ergreifen.
Verzehrend wie ein Flammenmeer,
Kein Tändelspiel für Knaben —
Die Rosen, gebt die Rosen her!
Ich will die Rosen haben!

Sonntagsgedanken.

Von
Reinhold Braun.

Im eignen Licht.

Hat alles auf Erden
sein' Weg und sein Ziel,
Sorge und Leiden
und fröhliches Spiel.

Zieh' deine Straße
im eigenen Licht!
Lebe lebendig!
Mehr braucht es nicht!

Das andre erfüllt sich,
so wie es muß!
Lebendiges kommt
zum lebendigen Schluß!

R. B.

Jüngst habe ich es wieder einmal so recht tief erleben dürfen, das Wunder des eigenen Lichtes! War da eine von den köstlich Alten bei uns zu Gaste, eine, die „auch alles verloren hat", nur sich nicht, nur das immer schon früher so beglückende Leuchten des inneren Menschen. Die liebe, feine Alte ist einmal sehr reich gewesen und war eine von den wahrhaft vornehmen Reichen. Jetzt hat sie kaum genug, sich satt zu essen. Sie hat „abvermietet" und muß als Achtzigjährige manche Dienste verrichten, an die sie nie und nimmer gedacht hatte. —

Wie fein sagte sie unter manch anderen köstlichen Altersworten: „Ach, das mit den äußeren Verlusten habe ich verschmerzt. Ich habe ja meine Seele noch, die noch fühlen und genießen kann! Nur eins macht mich zuweilen traurig: daß ich nicht mehr schenken, anderen eine Herzensfreude bereiten kann!"

Dann saß sie auf der Bank vor dem Häuschen und schaute ganz versonnen in die Ferne und sprach: „Ach, wenn ich doch solch ein Plätzchen hätte! Früher hab' ich ja etliche solcher Plätze und „Lug-ins-Land" gehabt! Aber jetzt habt ihr mit euren Kindern solch einen rechten „Herrgottswinkel"! Und da freue ich mich mit euch! —" Und noch einen anderen Satz aus dem Nachmittagserlebnis: „Wißt ihr", sagte sie, „mich hat kaum jemand im Leben ausgescholten! Ich hab's immer so gehalten, daß es nötig war! Aber jetzt schelte ich mich selber oft aus! Wenn einmal der Unmutsteufel mir gar zu sehr aufsitzen will, dann zanke ich mich aus: Aber, alte Jannette, schäm dich doch! Was bist du auch für ein unausstehlicher Kerl geworden! Seht, und so ein bissel Ehrgefühl hab' ich doch noch in meinem alten Leibe, na, und dann geht's wieder eine Weile!"

Wie heilig ernst nahm es doch dieser wunderbare alte Mensch mit sich! Wie strebte er immer noch weiter nach Vollendung, nach einem immer noch Besserwerden! Und war doch schon so gut und edel, so voll Klarheit und leuchtender Reife! Und dazu: Welch eine Frommheit der Seele! Dieses ganz in „Gott-Gebettetsein"!

Ein heimlicher Himmel tat sich uns auf! Was hatte das Leid an dieser Seele gearbeitet! Wie waren die tiefsten Quellen aufgehämmert worden! Wie haben die Mächte des Geschickes die tiefsten Seelengründe erweckt! Schmerz und Leid, große Liebe, heilige Erinnerung und eine unlösbare Gottverbundenheit woben hier ein wunderbares eigenes Licht! Eine ganz Lebendige offenbarte sich uns in einer seltenen Schlichtheit und Mütterlichkeit! Unser kleines Haus ist seltsam gesegnet worden durch dieses Menschenerlebnis! —

O, was für Menschen gibt es doch! Wir wissen nur nicht mehr, so recht still in solche Seelen hineinzulauschen. Wir nehmen uns die Zeit nicht mehr dazu! Und nehmen damit uns selbst so unendlich viel! Und streben doch vielleicht selber ganz redlich nach dem eigenen Lichte! Und konnten aus solchen Menschen so viel göttliche Glut in uns hineinsammeln! Echtes Leben entzündet sich nur am Leben. Wieviel Blendung und oberflächlicher Schimmer, wieviel erborgtes Licht ist in der Welt! Und darum so wenig Liebe und reine Menschlichkeit! — Lasset uns kämpfen um das eigene Licht! Das allein ist Glück und alles Glückes Verheißung!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 5. Juli 1925.

Evang. reform. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche. Kirchstraße. 7 Uhr: P. Hesse 2. 9½: P. Cordier, 11: Kindgd., P. Weinsheimer, 3½: Taufhandlg., Mittwoch 8½: P. Cordier. Samstag: Trauung. P. Röhrig. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 10: P. Röhrig, 11½: Kindergd., Kandidat Siebel. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9 Uhr: P. Weinsheimer (Abendm.), 11: Kindergd., P. Hesse II, 5: P. Stuhl (Taufhandl.). — **Gemeindesaal, Blankstr.** 9 Uhr: P. Hesse II, 11: Kindergd. — **Exerzierplatz** 9½ Uhr: P. Lesser, 11: Kindergd., Gemeindehelfer Willmann. — **Hahnerberg** 9½ Uhr: Kand. Hamer. — **Uellendahl** 9½: P. Stuhl.

Evang. ref. Gemeinde Sonnborn 8: Frühpr., P. Ufer, 10: Hauptgd., P. Winkler, 11,15: Kindergd., P. Ufer, 4: Jungfrauenv., 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. (5: Jugd.-Abteil.), Dienstag 8,30: Bibelst. auf dem Scheidt, Mittwoch 8: Bibelstd. im Vereinshaus, P. Winkler, Donnerstag 8,30: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Evang. ref. Gemeinde Cronenberg. Vorm. 10 Uhr: P. Ribbeck.

Niederl. reform. Gemeinde Elberfeld. Vorm. 10 und nachmittags 5 Uhr.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, Kolk. Hauptgd. 9½: P. Rösch. Kindergd. 11¼: P. Rösch, Taufh. 12¼: P. Rösch. Taubstummengottesd. 4½: P. Pathe. Abendgd. 5: P. Brückner (Mission). — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Frühgottesd. 7½: P. Fohrmann. Hauptgottesd. 9½: P. Buddeberg. Kindergd. 11¼: Stadtmiss. Bauer. Taufhandl. fällt aus. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Niemöller, Kindergd. 11¼: P. Brückner, Taufh. 12¼: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Winckler-Sonnborn. Hauptgd. 9½: P. Hense (Abendm.), Kindergd. 11¼: P. Hense, Taufhandl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgottesd. 8½: P. Frick. Kindergd. 11¼: P. Pathe. Taufh. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg, Oppenhierstraße 60.** Frühg. 9: Synodalvikar Rollis. Kindergo. 11: P. Wittenberg. Taufh. 12¼ fällt aus. — **Beyenhel Vorelsauerstraße 44.** Frühgd. 9: P. Brückner (Abendm.). Kindergottesd. fällt aus. — **Donnerstag abend 8½: Erste** Kirche. P. Rösch.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Simon. Kindergd. 2. Montag 5: Sitzung des Presbyter., 6: Sitzung der Repräs., Dienstag 8½: Bibelstd. in Neuenhaus, P. Simon. Donnerstag 8¼: Bibelstd. in Sudberg, P. Simon. Die übrigen Versamml. u. Vereine wie üblich.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Arndt. Kindergd. 2. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstraße. Vereine wie üblich.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: Kand. Mallert, Dienstag 8½: Bibelst. im C. V. f. M., Mittwoch 8½: Bibelstunde im Jung frauenverein.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½: Gottesdienst, 11: Kindergottesd.

Freie evangel. Gemeinde Elberfeld, Hellerstr. 12. Morg. 9½: Erbauungsverl., 11: Sonntagsch., nachm. 3: Liebesmahl in Barmen, 8: Jüngl.-Verein. Montag 8¼: Jungfrauenver., Dienstag 8¼: Gem. Chor, Donnerstag 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Missions-Saal, Elberfeld Südstr. 11a. Vorm. 9¾: Versammt., 11½: Sonntagsch., 4: Waldverl., bei Regen: im Missionssaal, Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde Elberfeld (Ev. Gem.-Kapelle, Pfeilstraße 15. Vorm. 9½: Predigt, Pred. Brand, 11: Sonntagsschule, nachm. 4½: Predigt, Pred. Brand (Abendm.), Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Method. Gem. Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. ½10: Predigt, Pred. H. Mann. 11: Sonntagsch., 6: Jugendbund abds. ½8: Abschiedsfeier, Pred. v. Harsch-Düsseldorf. Dienstag 8¼: Singstunde, Donnerstag abd. 8¼: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58b. Sonntag vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend ½8. — **2. Sonnborn, evang. Schule Alte Dorfstr. 24.** Sonntag vorm. 9½, Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Schule am Dohr.** Jeden Sonntag-Nachm. 4½. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73.** Sonntag vm. 9, nachm. 4. Donnerstag abend 8½.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage, Elberfeld, Wielandstr. 47. Jeden Sonntag-Vormittag 9½: Gottesdienst, jeden Mittwoch abend 8: Bibelstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. Herz Jesu. Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 (Schulmesse mit Predigt), 10 (Hochamt) u. 11 (mit Predigt), ½3: Christenl., ¼4: Andacht mit Predigt für die Männer u. Jünglinge. — **St. Laurentius.** Hl. Messen: ½6, ½7, ½8, ½9, 9,30 (mit Predigt), 10¼ (Hochamt), 11¼ (mit Predigt), ½5: Christenl., 5: Andacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 (für die Kinder), 10 (Hochamt) u. 11¼ (mit Predigt), ½3: Christenl., 5: Rosenkranzandacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, ½8, ½9, ½10 (Hochamt) u. 11 (mit Predigt), ½3: Christenl., 5: Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, ½9 (mit Predigt) 10 (Hochamt), ½3: Christenl., u. Andacht für die Kinder, 5: Rosenkranzand. — **St. Josephs-Hospital.** Hl. Messe: ½9 (mit Predigt); 2: Andacht. — **Kinderheim St. Michael.** Hl. Messen 7 u. 9 (mit Pred.), 2: Christenlehre.

Vereinigt evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. Hein. 9½: P. van den Bruck (Vorber. u. Abendm.) 11½: Kindergd., Mittwoch abend 8½ in der Hauptkirche: P. Calaminus. — **Christuskirche.** Früh 8: P. Bracelius 9½: P. Hein. 11¼: Kindergd. — **Paulskirche.** 9½: P. Wiebel. 11¼: Kindergd. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Schmidt, 11¼: Kindergd. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Bracelius. — **Städt. Krankenhaus.** 8: P. Auf der Heide.

Evang. ref. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Früh 7½: P. Lauffs. 9½: P. Simsa, 11: Kindgd. — **Immanuelskirche.** 10: P. Bender. — **Hedtingshauser Saal.** 9½: P. Kuhlmann. — **Hauteider Kapelle.** 10: P. Lauffs. — **Kindergd.** 11: **Lichtenplatzerstr. 8, Kirchelhollstr. 51: 2: Jägerstr. 21, Krautstr. 72, Bartholomäusstraße 87, Eintrachtstraße 32.**

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertelb, Alte Kirche. 8: P. Kulp. 10: Jup. Weirich, 11¼: Kindergd. 2: Kindergd. Hilgenstr. u. Klipperstr., 2: Taufhandl. — **Friedenskirche.** 9½: P. Scheller, 11½: Kindergd. — **Johannis-Kirche.** 8: Kand. Wülfe. 9½: P. Salge. 11¼: Kindergd. — **Lutherkirche.** 10: P. Hübner (Abendm.), 11¼: Kindergd., 1½: Taufh. — **Gemeindeheim Hünefeldstr. 9:** P. Funcke.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: fällt aus. 9½: P. Merck (Kirchenchor, Beichte u. Abendm.) 11½: Kindergd. — **Bethanien.** 11: Kindgd. — **Erlöserkirche.** 8: P. Schoenberger, 11: Kindergottesd. — **Lanfeld.** 11: Kindergottesd.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 10: P. Wülfe. 11: Kindergd., 3: Jungmädchen, 5: Jungmännerv. 8½: Blaukreuzverein, Mittwoch 8½: Bibelstd., Donnerstag 8: Jungfrauenverein (Spatziergang).

Vereinigt evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 7½: P. Sy. 1½: Kindergd. — **Kreuzkirche.** 10: P. Moeller. 1½: Kindergd. — **Beyenacker.** 10: P. Sy. 11½: Kindergd.

Evang. Gemeinde Barmen-Rädtebrück. 10: P. Biermann 11¼: Kindergd., 3: Jungmädchen, 5: Jungmännerv. 8½: Jungmännerabt., 5: Jugendabt. Schellenbeck. Montag 8½: Posaunenchor. Dienstag 8½: Bibelbespr. für Männer, Krauenhilfsgesellsch., Donnerstag 4: Frauenver. zu Hottenstein, 8½: Kirchenchor. 8½: Bibelst. in der Schellenbeck, Samstag 5: B.-K. für höhere Schüler.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kindergd., 5: Jungmännerv., 8: Arbeiterver., Dienstag nachm. 4: Frauenv. 8½: Mädchenbund, Donnerstag 8½: Bibelst. u. Kirchenchor, Freitag 8½: Jungmännerverein.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Werlestr. 58. Vorm. 10: Gottesdienst.

Freie evangel. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstr. 77. Morg. 9½ Predigt, Pred. Klein, nachm. 3: Liebesmahl, Dienstag abend 8½: Bibelstd., Mittwoch 8½: Jüngl.-V.

Freie evangel. Gemeinde Barmen, Seilerstr. 3. Morg. 8: Gebetstd., 9½: Abendmahlsfeier, 11: Sonntagschule, abends 6½: Jugendver., Dienstag abend 8½: Bibelstd., Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetsstunde.

Freie evangel. Gemeinde Barmen, Feldstr. 37a. Vorm. 8: Pred. Röger. 11: Sonntagsch., Mittwoch 3½: Nähv., abends 8: Jugendver., Donnerstag abds 8: Bibelstd.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststraße 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsch. nachm. 4¼: Pred. Merten, Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetst. — **Rittershausen, Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsch., nachm. 4½: Erbauungsstd., Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Gemeinschaft Mittelbarmen, Fritz-Eberstraße (Evang. Vereinshaus, Zimmer 23 oder 26): Sonntag nachm. 5: Erbauungsstunde.

Neuapostolische Gemeinde Barmen, Mühlenweg 55a. Sonntag vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¼, 6½, 7½ (mit Predigt), 8½, 9½ (Hochamt) 10¾ (mit Predigt), 11½ (mit Predigt), nachm. 2½: Christenl. u. Andacht, 5: Sakramentsand. — 9 Uhr hl. Messe Lichtenplatz (alte Schule). — **St. Johann Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 (mit Predigt), 8 (mit Predigt) 9 (Hochamt), 10 (Schulmesse mit Predigt), 11 (mit Predigt), nachm. 2¼: Christenl. u. Andacht, 3½: Versammt. der Männerkongr. mit Vortrag, 5: Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: ½7 (mit Predigt), 8 (mit Predigt), 9 (mit Predigt im Krankenhaus), ½10 (Hochamt), 11 (mit Predigt), ½3: Christenl., 5: Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7, ½10 (deutsche Singmesse), 11, nachm. ½3: Christenl. u. kath. Andacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: ½8 und 10, 3: Andacht.

Kraftrad und Gummi

sind aufeinander angewiesen. Versagt die Bereifung, tritt Sturzgefahr ein. Der für das Kraftrad speziell konstruierte

Continental Cord-Block

ist zuverlässig, griffig und elastisch; auf ihm fährst Du sicher.

(Fahr' nach der „Continental-Straßenkarte"!)

6123



Brennabor
Das beste Rad
Qualitätsmarke von Weltruf
Elegante neue Modelle
Verkauf durch unsere Fahrrad-Händler

6424



Außergewöhnlich billige Angebote in

Kleidern u. Mänteln

Sommer-Kleider	aus besten, bedruckten Voll-Voiles ..... Mark	9,75
Nachmittags-Kleider	aus einf. u. bunt. Seidenstoffen ..... Mark	38.00
Jacken-Kleider	aus besten Wollstoffen, auf Seide gefüttert ..... Mark	58.00
Original-Modelle	zu ganz bedeutend ermedrigten Preisen	

Mäntel	aus Stoffen in englischem Geschmack ..... Mark	10.00
Jacken	für die Reise, aus Kunstseiden und aus Wolle ..... Mark 14.00 und	10,00
Mouliné-Mäntel	die neueste Mode, speziell zimmtfarbig ..... Mark	28.00
Tuch-Mäntel	besond. marineblau, modefarbig, braun und grünliche Farben. Mark 24.00 und	18.00

Enorm billige Damen-Wäsche.

Taghemden, Beinkleider, Untertaillen, Hemdhosen und Nachthemden aus Ia Qualitäten
Mark: 3.90, 2.90, 1.65, 1.15

Elegante Damenwäsche aus Opal, Mako, Batist, reich mit Spitzen, Hohlsäumen, à jour gearbeit., Garnituren weit unter Preis.

Haus- und Servierkleider einfarbig und gestreift, Leinen imitiert oder Zephir, hübsche Macharten 6.90, 5.75, 4.50, 3.90

Blusen, Kasaks, Knaben- und Mädchen-Garderobe
teilweise ganz bedeutend herabgesetzt.

In Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Waschstoffen sowie Leinen u. Weißwaren
außergewöhnlich vorteilhafte Angebote.

1278

Sonderfur AUSVERKAUF

PH. FREUDENBERG ELBERFELD

Karlchen besucht einen Tanzpalast.

Von
Karl Ettlinger, München.

Die Resi sagt, ich sei ein Depp. Nun, das ist nichts Neues, das haben mir schon mehr Leute versichert, und ich bin sogar stolz darauf, denn es ist ein Zeichen von Popularität, daß das so viele Menschen wissen. Wäre ich ein Weiser, so hätte sich das gewiß nicht so herumgesprochen, und überhaupt, was hätte ich von meiner Weisheit? Dann hätte mich vielleicht das Wohnungsamt in eine Tonne einquartiert wie Diogenes den Weisen, oder ich wäre gar versäumt worden wie Nathan der Weise. Nein, bin ich schon lieber ein Depp und genieße die Wohltaten des Sprichwortes:

Mit viel Dummheit und wenig Verstand
Kommt man durch das ganze Land!

Bloß wie die Resi meine Deppizität begründet, das geht mir wider den Strich. Sie sagt nämlich: „Du bist ein solchener Depp, daß du nicht einmal Shimmy tanzen kannst!" Also das finde ich ungerecht, denn ich bin überzeugt, nicht einmal die drei Weisen aus dem Morgenland haben Shimmy tanzen gekonnt, und der Weise vom Abendland, Oswald Spengler, kann es wahrscheinlich auch nicht! Aber weil ich doch in der Resi ihren schönen Augen kein Depp bleiben will und weil ich überhaupt an Bildungserweiterung leide, habe ich mir gesagt: „Gehst halt einmal in ein Tanzlokal und schaugst dir die Shimmypanjen an! Daß du eine Eleganz kriegst und sich die Damen nach dir die Haareinlagen ausreißen! — — — Gesagt, getan! Also, wie ich in das Lokal gekommen bin, da haben die Musiker gerade gerauft. Besonders der eine, der hat ganz wild um sich geschlagen, bald auf die große Trommel, bald auf die kleine, dann wieder auf ein Holzbrett oder eine Glocke, und zwischendurch hat er mit einer Autohupe getutet, es war überhaupt eine höchst zwanglackenreife Angelegenheit. Und ich wollte Frieden stiften und bin zu dem Kapellmeister hinauf und habe gefragt: „Soll ich ihn hinauswerfen, den Lackel?"

Aber da hätten sie beinahe mich hinausgeworfen, denn das war ja gar keine Rauferei, sondern das vielbewunderte Spiel der Jazzband-Kapelle „The Oran Utangs". Der Besitzer des Lokals erzählte mir, diese herrliche Kapelle sei erst vorige Woche aus Amerika gekommen, und ich erwiderte: „Das glaube ich, die sind ja noch seekrank! Und jetzt weiß ich auch, was ich tue, wenn mir das Geld ausgeht: ich leihe mir ein Klavier und eine Art und gründe damit ein Konservatorium!"

Also das Spiel dieser Kapelle fiel meiner Ansicht nach unter den Glücksspielparagraphen, denn es war ganz und gar Glücksache, wie sie gespielt haben. Und das Auswendigspielen kann gar nicht so schwer sein, wenn jeder spielt, was ihm gerade einfällt. Die Hauptsache ist, daß der Oberspinnete den richtigen Rhythmus macht, bum-bum, und wem das nicht gefällt, der hat eben kein musikalisches Verständnis, der soll sich das Trommelfell herausnehmen lassen und sich zwei Filzpantoffeln als Radiohörer an die Ohrwascheln hängen!

Was aber spielte — Verzeihung: „krelerte" — diese musikalische Irrenhaus-Dependance gerade? Einen Shimmy! Und ich flüsterte andächtig zu mir: „Jetzt paß' auf, wie sie tanzen!" Und faßte zunächst einen jungen Mann ins Auge, der mir ein sehr bedeutender Mensch erschien, denn er trug eine Hornbrille, und die tragen die Säuglinge von Schwaben nur deshalb, damit man ihnen die Intelligenz von der Nase ablesen kann! Die Nase ist ja überhaupt ein sehr wichtiges Denkorgan — das Rhinozeros zum Beispiel hat ein Horn darauf, und bei den meisten Wunderkindern hat die Nase etwas direkt Durchbohrendes (mit dem Finger).

Also der junge Mann tanzte wunderschön, so etwa, als ob er dringend mal hinaus müsse und es seiner Tänzerin nicht zu sagen wagte. „O Gott", dachte ich, wenn ich seine Bewegungen sah, „jetzt hält er es gleich nicht mehr aus!" Und dabei hätte er es ihr doch ruhig sagen können, denn seiner Tänzerin schien es genau so zu gehen! Ich konnte es gar nicht mehr mit ansehen, ich habe so ein mitfühlendes Herz, und deshalb beschaute ich mir ein anderes Tänzerpaar.

O weh, denen schien es noch schlimmer zu ergehen. Denn ganz offenkundig war dem Herrn der Hosenträger geplatzt, und er machte jetzt die fatalsten Verrenkungen, um nicht plötzlich im Hemd dazustehen. Denn darauf ist nicht jedes Hemd vorbereitet. Und es war ja auch erst Dienstag. Am liebsten wäre ich hingegangen und hätte ihm ein Stück Bindfaden gebracht. Seine Partnerin hingegen, die hatte offenbar zum Abendessen Salat gegessen, auf dem noch ein Laubfrosch saß. Denn wie man ohne Laubfrosch im Bauch solche unglückseligen Körperverdrehungen machen konnte, war mir unverständlich. Mir kamen Tränen in die Augen, wie ich sie so leiden sah, ein bißchen tat mir auch der Laubfrosch leid, dem mußte ja ganz schwindelig werden, und weil gerade ein Herr neben mir sagte: „Dort das Paar tanzt fabelhaft!" blickte ich dorthin. Es ist schon etwas Schreckliches, wenn man einen Floh im Rücken hat und darf sich nicht kratzen. Nein, tatsächlich, Ungeziefer ist etwas Abscheuliches; das alte Sprichwort hat schon recht: „Lieber einen Sperling in der Hand, als eine Laus auf dem Dach!" Entsetzlich, was der arme Tänzer ausstand! Ja, wenn der Floh noch wenigstens bei ihm geblieben wäre! Aber, o weh! — — jetzt schien ihn die Tänzerin zu haben, — — nein, jetzt hat er ihn wieder — und, Donnerwetter, jetzt muß er Junge gekriegt haben!

Ich bin ein gefälliger Mensch, und deshalb nahm ich jetzt eine Gabel in die Hand, und wie das Paar an mir vorübertanzte, kratzte ich ihm damit den Buckel. — Aber, sollte man es für möglich halten, statt sich zu bedanken, sagt der Mensch zu mir, ich möchte mal mit ihm hinausgehen, und wie wir draußen sind, haut er mir eine Watsche, daß ich denke: „Jetzt bist du reif zum Kapellmeister von den „Oran Utangs".

Wütend habe ich das Lokal verlassen und war überzeugt: „Shimmy, das ist, wenn jeder anders tanzt!"

Zu Hause habe ich meine Schuhe ausgezogen, und gerade, wie ich in die Pantoffeln schlüpfen will, trete ich mit dem rechten Hacken in einen Reißnagel. Den hatte wahrscheinlich einer meiner Dackeln dorthin gelegt, damit ich ihn nicht übersehe. Es sind sehr ordnungsliebende Tiere.

„Himmideifi!" brüllte ich und hopste wie besessen herum. Denn was tue ich mit Nägeln in meiner Fußsohle? Ich bin doch kein Gebirgsschuh! Und wie ich vor Schmerz hopse, da tritt auf einmal die Resi hinter dem Wandschirm hervor und jauchzt: „Mensch, du kannst ja Shimmy! O, wie lieb von dir, daß du ihn gelernt hast!"

Und ich stöhnte: „Schatz, was tue ich nicht dir zu Liebe! O, Resi, dir zu Liebe lerne ich sogar den allerneuesten Modetanz, Huppa-Hurra, — — nur warte damit, bis ich nicht nur einen Reißnagel in der Sohle, sondern auch einen im Hirn habe!"

Aus dem Gerichtssaal.

Elberfeld, 4. Juli.

Noch ein Meineidsprozeß.

Als pathologischer Lügner wurde in der gestrigen Verhandlung des Elberfelder Schwurgerichts von dem Gerichtsarzt der 36 Jahre alte Scherenausmacher Karl Sch. aus Wald begutachtet. Sch. wurde in einer Ehescheidungssache vom Amtsgericht in Solingen am 9. Mai und am 2. Juni als Zeuge vernommen und jedesmal sagte er unter seinem Eide die Unwahrheit. Obwohl ihn die Sache auch nicht das geringste anging, hatte er sich an die Klägerin in dem Ehescheidungsprozeß, eine Ehefrau S., herangemacht und ihr erzählt, er habe eines Tages ihren Mann in Begleitung einer anderen jungen Frau in Merscheid in einer Wirtschaft getroffen; auf seine Bemerkung: „Was hast du für eine schöne Frau bei dir, das müßte ich eigentlich deiner richtigen Frau erzählen", habe ihr Mann erwidert: „Das kannst du tun; ich wäre froh, wenn ich von dem Frauenzimmer loskäme." Frau S. hatte nun zwar die Ehescheidungsklage nicht etwa wegen ehelicher Untreue ihres Mannes eingereicht, sondern aus ganz anderen Gründen, immerhin kam ihr die Mitteilung des ihr bis dahin unbekannten Sch. nicht ungelegen und sie beantragte seine Vernehmung. Diese erfolgte am 9. Mai; er wiederholte klar und bestimmt, was er schon der Frau S. erzählt hatte, und beschwor es. Nachdem der beklagte Ehemann die Wahrheit dieser Angaben unter Berufung auf Zeugen bestritten hatte, wurde Sch. am 2. Juni nochmals vernommen und nun berichtigte er seine erste Aussage dahin, er habe das Zwiegespräch mit dem beklagten Ehemann S. nicht in der von ihm benannten Wirtschaft gehabt, sondern auf der Grünstraße. Ob die fremde Frau dort dabei gewesen, wisse er nicht mehr, aber richtig sei unbedingt, daß S. gesagt habe, er wäre froh, wenn er von dem Frauenzimmer, seiner Frau, loskäme. Sein Schwager Anton Sch., sei dabei gewesen. Aber auch diese zweite Aussage stellte sich als unwahr heraus, und Sch. mußte sich nun wegen Meineids in zwei Fällen verantworten. Die Verhandlung ergab, daß der Angeklagte schon in der Jugend schwach begabt war, und immer kränklich gewesen ist. Im Kriege ist er einmal verschüttet gewesen und die Merkmale einer Kriegspsychose zeigen sich heute noch. Nach Angabe des gerichtlichen Sachverständigen ist Sch. ein schwerer Hysteriker. Derartige Kranke werfen Erlebtes und nur Gehörtes leicht durcheinander und glauben schließlich, alles selber erlebt zu haben. Das Schwurgericht hielt für festgestellt, daß seine eidlichen Aussagen in beiden Fällen objektiv unrichtig waren, nicht aber, daß der Angeklagte unter seinem Eide wissentlich Falsches ausgesagt habe. Fahrlässig habe er jedoch unter allen Umständen gehandelt und deshalb sei er wegen fahrlässigen Falscheides in zwei Fällen zu verurteilen gewesen. Mit Rücksicht auf seine geistige Minderwertigkeit wurde er nur zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

*

Der Meineidsprozeß gegen Willmeroth und Genossen, der, wie bereits berichtet wurde, das Schwurgericht am Donnerstag nach Remscheid führte, endete dort mit der Verurteilung aller vier Angeklagten zu schweren Strafen. Es wurde erkannt wegen Meineids gegen den Fabrikarbeiter Josef W. und seinen Sohn, den Schleifer Wilhelm W. auf je 3 Jahre Zuchthaus, gegen den Arbeiter Jakob Mathias mit Rücksicht darauf, daß er kriegsbeschädigt ist, nur auf 2 Jahre Zuchthaus. Der Anstifter zu den Meineiden der Former August Urbschat, wurde, da der Anstifter gleich dem Täter zu bestrafen ist, wie Josef und Wilhelm Willmeroth zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. Allen vier Angeklagten wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von je 5 Jahren aberkannt, auch wurden sie für dauernd unfähig erklärt, als Zeuge oder Sachverständiger vernommen zu werden.

—M—

Zur Verhaftung des Landrats von Liebenwerda.

GA Cottbus, 3. Juli. Seit Mai beschäftigt den Kreisausschuß in Liebenwerda eine Wechselangelegenheit. Der Ruhrverband in Essen hatte vom Kreis Liebenwerda diskontierte Wechselakzepte aus dem Besitz der Lullenstädtischen Genossenschaftsbank in Berlin bekommen und hatte durch seine führenden Persönlichkeiten gegen den Kreis und die Sparkasse Liebenwerda Klage erhoben. Der Kreis wollte die Forderung des Ruhrverbandes auf Anerkennung der auf eine Million Mark lautenden Akzepte nicht bewilligen. Es hat sich weiter herausgestellt, daß die Wechsel vom Vorsitzenden des Kreisausschusses oder von dem Sparkassendirektor Merres blanko an den Treuhänder Dr. Liebert (Berlin) abgegeben worden waren und daß einer der Wechsel aus der Kreissparkasse diskontiert worden war, wobei er die Unterschriften von zwei Beamten trug, die zum Abschluß von Wechselgeschäften nicht befugt sind. Direktor Merres erkrankte kurz vor seiner amtlichen Vernehmung an „Wechselfieber". Landrat Vogel verschleierte die Sache längere Zeit hindurch. Nunmehr sind, wie bereits gemeldet, Landrat Vogel und Direktor Merres verhaftet worden. Direktor Merres soll ein neues ärztliches Attest eingereicht haben.

Die Wiener Staatsoper in Köln.

III.

Der Rosenkavalier.

Die künstlerische Wesensart der Wiener gab auch dem „Rosenkavalier" ein gewisses musikalisches Gesicht, eine leichtgefällige, von allzu gewichtigen Akzenten freie Linie beschwingter musikalischer Grazie. Dieser musikalischen Einstimmung durch Franz Schalk mochten wir vollen Tarleaungen der Rosenkavaliermusik, die wir bis jetzt hörten, einschließlich der Dresdener Uraufführung, einen unbedingten Vorrang einräumen. Es ist eben die Zeit des alten Wien, die sich da auch in Tönen auftut. Ueber das vielbesprochene Walzerkapitel haben sich mittlerweile die Meinungswogen längst geglättet, wie überhaupt die Zeit, dies „sonderbare Ding", etwas verblassend auf die von kräftiger Reklame unterstrichene Wichtigkeit von damals gewirkt hat. Immerhin, es umkleidet die Fülle von unnötigen und begründeten tonkonstruktiven Ballungen und Bauschungen und erklügelten Klangmischungen so mancherlei Stimmungsvolles und melodisch Tönendes, das in seiner lasurен Fassung weit eher in den Wiener Zeitstil paßte. Mozart war hier Vorbild und Johann Strauß und Lanner. Und so bleibt das, was nicht rein artistischer Wert, doch schließlich Epigonentum, wenn auch zugegebenermaßen erfühltes Epigonentum.

Und daß gerade die feingesponnene Lyrik und das Melodisch-Sonnenvolle dieser Komödie für Musik die Oberhand behielt über die lärmende „Charakteristik", war von den Verdiensten Schalks um diese Aufführung wohl das schätzenswerteste. Rein dirigiertechnisch: Er ist Beherrscher von Partitur und Apparat, wie man ihn sich in seiner zugleich durch nichts aus dem Geleise zu bringenden Fassung kaum idealer denken kann. Ein Erkenner zugleich all der vielen Nervenfäden moderner Musik. Man rief Schalk schon nach dem zweiten Akt mit Begeisterung.

Hans Breuer war Regisseur. Von ihm gilt in übertragenem Sinne ähnliches. Man fühlte auch bei ihm den Stilwillen zur Darstellung der spezifisch wienerischen Grazie, die er in vielen Feinheiten und scheinbaren Belanglosigkeiten in die Tat setzt. Daß man freilich im zweiten Akt, dessen Szenenbild sich überhaupt nicht gerade glücklich ausnahm, die große Eckkamie fehlen und das Intrigantenpaar durch Tapetenturen auftreten ließ, tat der dekorativen Wirkung des Ganzen immerhin einigen Abbruch.

Die Einzelleistungen der Solisten waren leider etwas ungleich, und traten zumeist hinter die Dresdener Musteraufführung zurück. Unbestritten gut war jedoch die Marschallin der Lotte Lehmann. Schauspielerische Ueberlegenheit paarte sich hier mit einer seltenen Ausdruckskraft einer liebreizenden Stimme, die eines ganz entzückenden Mezza voce fähig ist. Ueber ihr stand eigentlich nur noch der italienische „Sänger" Georg Maikls auf einwandfreier Höhe. Ein technisch ausgezeichnet gehandhabter Silbertenor! Der Rosenkavalier der Vera Schwarz stand bei unleugbaren darstellerischen und auch stimmlichen Vorzügen ein wenig im Schatten anderer Darstellerinnen. Auch hinsichtlich der Schlankheit der Figur. Der Ochs auf Lerchenau des Richard Mayr gewann durch seine wienerische Sprachenstellung und ein bei aller Drastik seiner Komik den Typ einer gewissen Liebenswürdigkeit verratenden Darstellung den Beifall des ausverkauften Hauses im Fluge. Aber es fehlte ihm dennoch das eigentlich Typische dieser Rolle, wie es etwa Paul Bender zu Gebote steht. Aehnliches gilt von dem Vertreter der Faninal, Viktor Madin. Es fehlt seinem Bariton die ausladende Kraft und seinem allzu schauspielerhaften Gebaren das Ueberzeugende. Auch war Elisabeth Schumann, obwohl sie gut sang, keine Idealfigur für die zierliche Sophie, an der alles Rokoko sein müßte, wie bei Minnie Nast.

Die Schwächen der Aufführung wurden indessen von den eingangs geschilderten Vorzügen wieder aufgewogen, und der Beifall steigerte sich nach allem Aktschlusse.

K—

Eine Schenkung für das Folkwang-Museum in Essen.

GA Essen, 3. Juli. (Eig. Drahtb.) Gutem Vernehmen nach wird ein wesentlicher Teil der Turfan-Funde, die Professor von Le Coq auf seinen Forschungsreisen nach Ostturkestan aus den dortigen buddhistischen Klöstern und Tempeln geborgen hat, dem Essener Folkwang-Museum überwiesen werden. Es handelt sich vor allem um kostbare Wandgemälde, worin sich die von den Tocharern übernommene hellenistische Kunst unter dem Einfluß der asiatischen Seele zu einer eigenartigen Mischkunst gewandelt hat. Sie ist das Bindeglied zur indischen und chinesischen Kunst, und stellt eine buddhistische Antike dar, die vielfache Parallelen zur christlichen Antike in Europa aufweist.

Zu diesen Wandgemälden kommen noch Plastiken der Dandhara-Kunst, die im Kubal- und Pendschab-Gebiet entstand, den hellenistischen Charakter noch ziemlich rein ausprägt und die Grundlage der Turfan-Kunst darstellt. Die Dandhara-Kunst stammt aus griechischen Staaten, die im Anschluß an die Züge Alexanders des Großen in diesen Gebieten gegründet wurden, und sich zum Teil bis um die Zeit von Christi Geburt hielten. Sie wurde dann von dem indogermanischen Volk der Tocharer übernommen, das sich daraufhin in Turkestan festsetzte und die Handelsstraße zwischen China, Indien und Europa beherrschte.

Durch die Funde von Le Cocqs sind überraschende kulturelle und geschichtliche Zusammenhänge zwischen Europa und Asien aufgedeckt worden, die die bisherigen Anschauungen völlig über den Haufen werfen, da sie den Ursprung der ostasiatischen, bislang als durchaus für autochthon angesehenen Kunst als hellenistisch, also europäisch nachweisen. Die geborgenen Schätze sind zugleich künstlerisch hoch bedeutsam. Ein großer Teil davon ist jetzt dem Völkerkunde-Museum in Berlin einverleibt. Essen verdankt die Schenkung eines wesentlichen Teiles aus dem noch nicht bearbeiteten Rest dem Umstand, daß die von Professor von Le Coq geführte preußische Expedition von zwei Essener Bürgern, Exzellenz Krupp und Professor Hans Goldschmidt finanziert wurde. Die Aufstellung wird erst nach einem Jahre erfolgen können, da die aus der Wand geschnittenen Gemälde erst zusammengesetzt und konserviert werden müssen. Das Essener Folkwang-Museum wird neben dem Berliner Museum das einzige der Welt sein, das sich solcher Schätze erfreuen kann. Die bilden einen Gegenstand des Neides der amerikanischen Museumsleute: es ist von amerikanischer Seite jede beliebige Summe dafür geboten worden. Um so erfreulicher ist es, daß sie Deutschland erhalten blieben.

GA Statuen Michelangelos aufgefunden? Rom, 3. Juli. (Eig. Drahtb.) Der Direktor des Baumuseums, Cassioli, will in sieben Terrakotta-Statuen, die in einem Dachgemach der Basilika aufgefunden und in seinem Museum aufgestellt wurden, ein Werk Michelangelos sehen. Es ist dokumentiert nachzuweisen, daß Michelangelo für die Doppelsäulen der Kapelle 16 Prophetenstatuen geplant und teilweise auch entworfen hat. Von den aufgefundenen Statuen soll eine Leonardo da Vinci und eine andere den bekannten Maler und Kunstgraphiker Vasari nach der Selbstbildnis darstellen.

GA Deutsche Hochschulkurse in Salzburg. Wien, 3. Juli. (Eig. Drahtb.) Nach zwölfjähriger Pause werden vom 31. August bis 5. September in Salzburg wieder Hochschulkurse abgehalten, die als Kundgebung für die kulturelle und geistige Gemeinschaft der Deutschen im Reich, Oesterreich und allen von Deutschen bewohnten Gebieten gedacht sind. Namhafte Gelehrte, wie Sombart-Berlin, von der Leyen-Köln, Jung-Marburg, Spann-Wien und Wilke-Berlin, werden Vorlesungen halten, in denen die deutsche Kultur im Rahmen der Wissenschaft behandelt und Möglichkeiten einer Angleichung der österreichischen Rechts- und Wirtschaftsverhältnisse an die deutschen erörtert und die neuen Ergebnisse der Wissenschaft vorgeführt werden sollen.

Spezifisch veraltetes Rheuma,
auch Gicht, kann nur durch Mittel bekämpft werden, die stark harnsäurelösende Eigenschaften besitzen. Der echte Uroga-Extrakt lindert die Schmerzen und bringt die harnsauren Salze zur Ausscheidung. Uroga-Extrakt ist in Flaschen zu 60 Gramm in den meisten Apotheken zu haben, sicher Stern-Ap. Die Bestandteile sind auf der Packung angegeben. b97

Die Gesundheit der Frau



erhalten und fördern täglich Ausspülungen mit Antiseptikum Frebar. Ueberraschend kräftigende und erfrischende Wirkung, stark desinfizierend, beseitigt schlechte Gerüche. Aerztl. empfohlen, seit über 20 Jahr. erprobt, preisgekrönt. 100 Gramm-Flasche M 1.25, doppelter Inhalt Mk. 2.00. Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften, bestimmt bei: Paul Wussack, Elberf. Kipdorf 34. — Adler-Drogerie, Berlinerstr. 83. In Barmen: G. Beuthel jr., Mittelstr. 6. b421

Unterricht

Dr. phil., bisher Ausland, glänzend empfohlen, erteilt Englisch u. Franz. Anmeldg.: Blumenhaus Hoffmann, G., Kaiserstraße 42. *

Ingenieur-Schule
Technikum Altenburg i. A.
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau

Engländerin
ert. engl. Unterricht. Ang. P 2446 Geh. 1579

In Engl. u. Franz. Mon. 8 Mk. Wer bet. sich? Ang. E 3400 Gft. *

Neue Halbjahrs- und Abendlehrgänge
Beginnen am 1. und 9. Juli.
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Barmen, Sedanstr. 16.
Anerkannt beste Ausbildung.
Privat-Unterr. u. Einzel-Unterr.
in Buchführ., Kurzschrift, Maschinenschreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben usw. usw.
Anmeld. tägl. v. 8–8 Uhr
Samstags von 10–6 Uhr
Sonntags von 9–12 Uhr

Kaufm. Privatschule
Elberfeld, Aue 35. 15746
Leit.: Otto Bütte, Dipl.-Kaufm., Dipl.-Handelslehrer u. beeid. Bücherprüfer.
Beste Vorbereitung Schulentlassener u. Erwachsener auf den kaufm. Beruf am Tage und abends. — Einzelfächer. — Sprachen: Franz., Englisch, Spanisch.
Neue Lehrgänge: Anfang Juli.

Englisch.
Kaufmann sucht sofort Lehrer für kaufm. Korrespondenz. Ang. u. B 1536 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Damen-Moden Privat-Lehranstalt
Roland & Hessler, Elberfeld
Alexanderbr., Eingang Brückenstr. 6.
Am 6. Juli beginnen neue
Tages-, Halbtag- und Abendkurse
Prosp. postwend. Staatsb.-Schiller. 15780

Schnellförd. Privat- u. Einzel-Unterr. in
Stenographie
Masch.-Sch., Deutsch Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Belieb. bis 9 Uhr abds. *
C. J. HILGERS
Barmen, Stenoertstr. 5.

Lernt
Sprachen Methode Unterricht Schröder
E., Herzogstr. 40 // B., Sedanstr. 26
Sprachen

Ausbildung z. perfekten ersten Buchhalter. Prospekt frei. Ang. u. E 3139 Gschst. *

Anfang Juli
beginnen neue
Halbjahrs-Lehrgänge
sowie
Tages- u. Abendlehrgänge
in Buchführg., Rechnen, Schönschreib., Deutsch, Kurzschrift, Maschinenschreib., Sprachen, engl., franz.
Sorgfält. Ausbild. für Lebensberuf od. Mitarbeit im eigenen Geschäft. Klass.-, Gruppen- u. Einzelunterricht.
Kaufm. Privatschule
A. Förster
Elberfeld, Alexanderbrücke, Eingang: Brückenstraße 4.
Auswärtige Schüler haben Fahrtermäßigung. j260

Spanischen Unterr.
erteilt, Angeb. unter B 1423 an Geschst. B., Neuerweg 57. *

Engländerin
ert. gr. [illegible] u. Konversat.-Unterr. * Brookfield, B., Viktoriastr. 21, 2. Et. (am Heubruch). *

Gründl. englisch. u. franz. Unterricht w. erteilt. Monat 5 Mk. Ang. E 3453 Gft. *

Musik-Unterricht
erteilt grdl. L. Körner, B., Gewerbeschulstraße 139. †

Ia Klavierunterricht
Mon. 8 Mk. Schriftl. Anfr. u. B 1537 an Gft. B., Neuerweg 57 †

Viol.- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1. I. *

Grdl. Violin- u. Klavier-Unterricht. (E., Wörtherstr. 18, III. *

Ingenieur-Akademie Oldenburg i. O.
Städt. Polytechnikum
Architektur, Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Maschinenbau, Betriebstechnik, Ing.-Handelswissenschaften.
Semesterbeginn 15. Oktober 1925
Drucksachen durch das Sekretariat.

Technikum Bemge
Höhere techn. Lehranstalt (Ingenieure, Techniker, Werkmeister, Staatskommissar. Programm frei.

Bekannt billigste Preise führt die
PARFÜMERIE
C. Pasturn, Elberfeld, Herzogstr. 47
Beachten Sie meine Schaufenster.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 155 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 4. Juli 1925

Vermietungen

Einfamilienhaus
in der Nähe d. Königsplatzes, Parterre, für Büro geeignet, geg. eine größ. Etage od. kl. Einf.-Haus, etwas draußen, zu tauschen gesucht. Ang. E 3520 Gesch.*

[...] Wohnung, 5 Z. u. 1 Speicherz., el. Licht, Bad, Veranda, Garten, im Briller Viertel, geg. Stellg. e. Hypothek v. 20 000 Mark auf Neubau abzug. Ang. unt. E 3450 Gschft.*

Tausch. Suche 5 od. 6 Zimmer, Küche u. Nebengelaß mit allen Bequeml. Geboten w.: 4 Z., Küche und 2 Mans., 1. Etg., m. Balk., elektr. Licht u. Gas, Nähe Wall. — Ang. E 862 Gst. 1376

Zum 1. Oktober 5-Zimmerwohnung im Neubau Nordst. geg. Bauzuschuß zu verm. Angeb. unter E 3576 Gschft. *

Wohnungstausch! 5- od. 6-Z.-Wohn. in bess. Hause geg. 5 Z. u. 1 Mansd. in der Luisenstr. zu tausch. gef. Am liebst. auch Nähe der Anlagen. Ang. B 1393 an die Gst. B., Neuerweg 57†

4 Zimmer, auch für Laden pass., mit Stallung, Hof u. gr. Keller, geg. 3—5 Zimmer zu tauschen gesucht, gl. wo. — Ang. E 3490 Gschft.*

Ges. 4- od. 5-Zim.-Wohn. Geb. 2×3-Z.-Wohnung. Ang. u. E 3458 an d. Gst. *

Schöne abg. 1. Etg.-Wohn., 4 Z., Küch., gegen 2 od. 3 oder 2 u. 2 schöne Zimmer zu tausch. ges. Nähe Mittb., Wichlgh. od. Wupperfeld. Angeb. u. R 8.. an Filiale B., Berlinerstr. 61.+

Wohnung v. 4 Räumen u. 2 groß. Mansarden i. Neubau U.-Barmen zu verm., wenn Reflektant beim Wohn.-Amt Elb. dringend angemeldet ist oder 5 od. 6 R. freim. f. Ang. u. B 1513 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Tausche 4 Zimmer gegen 3 Zimmer. Ang. B 3560 Gst. *

Welcher Hauseigentümer überläßt jungen, besseren, kinderlosen Eheleuten eine schöne f2397
4-Zimmerwohnung in besserem Hause? Große 3-Zimmer-Wohnung 1. Etg. in besser. Hause Nähe Zentrum kann dem Wohn.-Amt zur Verfügung gestellt werden. Angebote unter E 820 an die Gesch.

Biete: 2 schöne, [...] Zimmer 1. Etg., [...] Rathaus. * [...]: 3 kl. oder [...] Zimm. Nähe [...], Viehhof. [...] unt. E 3423 [...] Gschft. ds. Bl.

[...] in Vohwinkel oder Elberfeld **3- od. 4-Zimm.-Wohnung** Biete gleiche in Velbert oder Mettmann. Ang. u. E 600 an Filiale Velbert. e248

Schöne 3-Z.-Wohng. 1. Et. Südstadt, geg. 4 schöne Zim. Nähe Landgericht zu t. Ang. E 3343 Gst. *

Schöne abgeschl. 3-Zimm.-Wohng. in **Bottrop bei Essen** geg. 2- od. 3-Zimm.-Wohnung in **Barmen od. Elberf.** zu tsch. ges. Näh. b. H. Osterroth, Bottrop i.W., Mühlenstr. 15, II.

Wohnungstausch! Sch. 3-Mans.-Wohn. mit Zentralheiz. im Zentrum der Stadt geg. 3 od. 4 Zimm. zu tauschen. Ang. u. E 3530 an Geschft. *

Tausch. 2 nette kl. [...], Nähe Döppersb. geg. 2 gr. od. 3 kl. Z. zu tauschen, ev. auch Barmen. Ang. B 1381 [...] B. Neuerw. 57

[...] schöne Z. Hochp. [...] Veranda gegen 2 [...]ere zu tsch. ges. [...] erfr. Gesch. 1485

Nähe Steinbecker Bahnhof, zur Talsohle hin, wird 60 qm großer
Eckladen,
2 Schaufenster, gleich groß. Lagerkeller u. 3-Zimmer-Tauschwohnung frei. Angeb. unter E 3445 an die Geschäftsstelle. *

Mittelpunkt Barmen Laden
mit Wohng. zu verm., w. 5 Z., 1. Etage, am liebsten part., auch im Mittelp. gel., zur Verfüg. gestellt werden. Schriftl. Ang. unt. B 1492 Gesch. B., Neuerweg 57. +

Wohnungstausch. Elberfeld — Stettin.
Es wird geboten in Elberfeld 5-Zimmerwohnung, hochparterre, Gas, Elektr., Ofenheiz., frei gel., gesucht wird in Stettin ähnliche, evtl. 4 Zimmer, evtl. teilweise Vergütung der Umzugskosten nach Vereinbarung. Anfragen sind zu richten an Bekleidungs-Industrie-A.-G., Stettin, Berlinertor. b7767

Ich suche in gutem Hause und ruhiger Lage in Elberfeld eine *
4- od. 5-Zimmer-Wohnung
gegen höhere Abfindungssumme u. Friedensmiete. Eine 2-Zimm.-Wohng. mit Veranda wird zur Verfügung gestellt. Angebote unter E 3428 an die Geschäftst.

Wohnungstausch.
Gesucht 3-Zimmer-Wohnung in der Stadt geg. eine 3-Z.-Wohnung am Tölleturm. In Frage k. nur eine alleinst. Dame od. ält. Ehepaar ohne Anh. Mit Genehmigung d. Wohn.-Amtes. Angeb. unt. B 488 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. +

Wohnungstausch
3 Zimmer, Südstadt, gegen 4 Zimmer, möbl. Südst., zu tauschen ges., evtl. geg. Vergütung. Ang. u. E 3670 an Gescht. *

Wohnungstausch Berlin — Elberf.-Barmen.
Biete in Berlin: Schöne 2 Zimmer und Küche, Boden, Keller, Ofenheiz., Gas, elektr. Anschluß vorhd., ruhig u. sonn., gute Wohn- und Verkehrslage. Suche gleiche oder größere Wohnung. Ang. u. B 1496 Gst. B., Neuerweg 57.+

2 Fabrikräume,
je 100 qm, Talsohle Mittelbarmen für leichten Betr., el. Kraft, zu vermieten. Angebote unter B 494 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 3822a

2×3000 qm Lagerplatz
evtl. m. Gebäude z. verm. Anfr. unter M. M. E. Elberf.-Sonnborn erb. Das Gelände eignet sich sowohl für Kohlen-, Holz-, Schrot-, Eisen- und Baustoff-Läger wie für Großversand jeder Art, denn es liegt für d. Wuppertal wie f. das Industriegebiet gleich günstig und ist außer.
mit Bahnanschluß.

Elberf., Nähe Letzter Heller, 2 große, helle
Fabrik- bezw. Lagerräume
zu vermieten. — Angebote unter E 3444 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Wohnungstausch. 2 gr. Z. gegen 3 Z. bei g. Vergütg. zu tauschen ges. Ang. u. E 3037 an die Gst.*

Tausch. 2 Br.-Zim. i. Elbf., Flensburgerstr., geg. 2 od. 3 and. in Elb. od. Barmen z. tausch. Ang. E 3449 Gst. *

Wohnungstausch! Suche 4 Zim. gegen 3 abzugeben, Elbf., Wiesenstr. 24. *

2 schöne, gr. Zimm. 1. Etg. geg. 3 Zim. zu t. Zu erfr. Möllering, E. Marienst. 58. *

Großes schönes Zimmer mit Veranda, Gas, Wasser u. Zubehör geg. 2 Zimmer Elberfeld, Vohwinkel zu tauschen. Ang. unter E 3563 an Gescht.*

Kl. Büroraum mit Tel. (Stadtmitte) sofort. Ang. u. B 1517 Gst. B., Neuerweg 57+

3 Büros zu vermiet. Barmen, Merkurhaus. 3776a

1 od. 2 möblierte **Büroräume** mit Telef. in zentr. Lage zu vermieten.* Ang. E 3448 Gschft.

Lagerkeller, direkt am Großmarkt gelegen, 45 qm gr., zu vm. L. du Mont, E., Alexanderstr. 11.*

Büroräume, evtl. Ladenlokal im Mittelpunkt sof. zu verm. Schriftliche Anfr. u. B 1534 an Gst. B., Neuerweg 57+

In der Nähe v. Rathaus Elberfeld **3 helle gewöl. Räume** part., ungef. 100 qm, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht u. trock. Keller, alles neu renoviert, f. Büro od. Lager sehr geeignet, sofort zu verm. Ang. u. E 3437 an Gst.*

Heller Raum, 20 qm, zu vermiet. Schädel, Barmen, Schafbrückenstraße 24. +

Schöne gewerbliche Räume f. Kontor und Lager geeign., in Langerfeld zu verm., evtl. mit Wohnung. Ang. unt B an d. Filiale in B.-Langerfeld +

Ca. 120 qm **Parterre-Räume** für Kontor od. Lager etc. Nähe Mirker Bhf. sofort zu verm. Angeb. unter E 3443 Gschft. e199

Ca. 75 qm gr. Raum sof. zu vm. Schroer, E., Hombüchel 17. *

Kl. Lagerkeller, Nordstadt, zu verm. Ang. E 3355 Gst. *

Backstube mit Zubehör zu vm. Ang. unter E 3642 an die Gescht. *

Stallung für 1 Pferd u. Wagen sof. zu vm. * N.-E., Albrechtst. 57, II

Auto-Besitzer. Zum 1. August noch einige Boxen mit Licht, Heizung u. Waschraum in d. Düppelerstr. zu vm. Zentral-Autopark, Elbf., Düppelerstr. *

Ladenlokal
[...]t 1 Meter breiten Schaufenstern und 2 großen Hinterzimmern
Fabrikraum
[...] qm, mit elektr. Anschluß, sofort zu vermieten. — Zu erfragen [...]ückle, Barmen, Heckinghauserstr. 58 II.

Mietgesuche

Suche eine gutgeh. **Metzgerei** Barmen-Elbf., evtl. mit Stallg., zu mieten, ev. zu kaufen. Karl Deiß, Elberf., [...]str. 15 *

Suche kleinen Laden evtl. geg. Mitbeteil. des Inh. zu mieten. Ang. E 3572 Gst. *

Ladenlokal im Mittelpunkt von Barmen od. Elb. f. ein Spezialgesch. Solinger Stahlwaren ges. Auch eine 4-R.-Wohng. f. getauscht w. Ang. u. B 1528 Gst. B., Neuerw. 57.+

Wohnung. Besserer Herr sucht 3 od. 4 Zimmer, am liebst. abgeschl. Etg., im Zentr. od. nächst. Umgeb. Wohn.-Amt einverst. Evtl. Vergütung wird gezahlt. — Ausf. Ang. E 3637 an die Gescht. f2399

2 Zimmer, beschlagnahmefrei, ev. auch Mansarden, geg. Vergütung ges. Ang. E 3530 Gst. *

Raum, ca. 80 qm, für sauber. Engros-Geschäft ges. Angeb. u. E 3191 Geschft. *

Ladenlokal
mit wenigstens 2 Schaufenst. in zentraler Lage von Barmen oder Elberfeld (evtl. auch Geschäftsetage) für sofort, evtl. später, zu mieten gesucht. Angebote unter B 2497 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 4555

Wo kann eine Wohn. errichtet werden? Baukosten werden übernommen!
Bau-Ingenieur sucht 2- od. 3-Z.-Wohng., übernimmt selbst die Ausführung, eventl. Ausbau eines Dachgesch. od. dergl. Ang. unt. B 1532 Gschft. B., Neuerweg 57. +

Laden-Lokal od. 2 Parterreräume
nur im Zentrum Elberfelds
zu mieten gesucht.
Angebote unter E 854 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f2355

2 oder 3 Büroräume
in guter Lage zu mieten gesucht. Angebote unt. B 1421 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. +

Heller, ca. 1000 qm groß.
Raum,
möglichst Shedbau, mit Kraftstromanschluß, für sauberen Fabrikationsbetrieb nebst beiliegendem Büroraum in der Talsohle zu mieten gesucht. — Angebote unter B 1408 an die Gescht. Barm., Neuerweg 57.+

Wir suchen f2410
Räume
für Büro und Lager
in der Hofaue oder unmittelbarer Nähe gegen Abfindung. Gefl. Angebote unter E 869 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Suche zirka *
200 qm Raum
für leichten Betrieb. Angebote unter E 3674 an die Gescht.

Raum
für Herrenkonfektions-Betrieb
von ca. 4—600 qm gegen zeitgemäße Miete zu mieten gesucht, möglichst im Mittelpunkt der Stadt. f2398
Martini & Müller G.m.b.H., Elberfeld, Berlinerstraße 75.

Büro- u. Lagerräume
von ca. 4—500 qm in Stadtmitte v. Textilbetrieb gesucht. k2336
Angebote unt. E843 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Jüng. Ehep., berufstätig, sucht sofort * **1 oder 2 Zimmer** Ang. E 3573 Gschft.

Große Organisation sucht sofort d1989 **1 od. 2 günstig geleg. leere Räume** in Vohwinkel für Bürozwecke. Ang. u. E 1525 an d. Gst.

Unmöblierter Büroraum mögl. Stadtmitte, p. 1. 8. 1925 gesucht. Ang. u. E 3454 an die Gescht. erb. *

Suche baldigst guten trockenen * **Lagerraum,** ca. 150—200 qm, mögl. zentral gelegen. Gefl. Ang. erbittet W. Vollmer, Elbf., Seilerstraße 28, I.

Unterstellraum für Lastkraftwagen, Nähe Königsplatz, zu mieten ges. Tel. 1376 Elberfeld. *

1 od. 2 Büroräume od. möbl. od. leeres Zimmer Nähe Hbhf. Barmen suchen W. Spies & Co., Barmen. Tel. 1308. 875b

Raum, 60—80 qm, f. leicht. Betrieb ohne Kraft u. Heiz., nur f. Mittelp. ges. Ang. B 1530 Gst. B., Neuerweg 57+

Unentgeltlich putzt Frau Lager u. Kontor, wenn jg. Ehep. m. K. 1 od. 2 leere od. teilw. möbl. Zim. überl. Wäsche w. gest. Grünekarte vord. A. Wohn.-Amt dringend vorgem. * Ang. E 3451 Gschft.

Arbeitsraum für j. Schuhmacher gesucht. Angeb. unt. E 3638 Gescht. *

Suche per sofort **2 Büroräume,** eventl. möbliert, im Mittelpunkt d. Stadt. Ang. E 3521 Gst. *

Helle Werkstelle für Schreinerei ges. Ang. E 3558 Gst. *

Möbl. Zimmer

Vohw.-Hammerstein, Bismarckst. 92 I., bei Schmidt: Gut möbl. W.- u. Schlafz. an nur anst. Herrn. *

Elberfeld:
Bachstr. 58, IV: Frdl. saub. möbl. Z. *
Hofaue 76, I.: Schön möbl. Z. m. ganz. Pens. sof. zu v. *
[...]str. 59, III., r.: Saub. möbl. Z. z. Mitbewohn. e. Hrn.*
Karlstr. 20: Möbl. Zimmer zu vm. *
Kipdorf 43, I. lks.: Schlafstelle für anständig. Mädchen. *
Mathildenst. 2: Möbl. Schlafst. f. 2 Herr.*
Neuenteich 28: Gut möbl. Z. mit voller Pens. an ruhig. u. sol. Herrn p. sofort oder später zu vm.*
Neustadt 3, 2× sch., Pohlig: Bess. möbl. Zimmer mit Pension zu verm. *
Nordstr. 22, Fr. Bruck: Möbliertes Zimmer an anständig. Herrn zu vermieten. *
Nordst. 37: Kost u. Lg., Mitt.- u. Abendessen*
Platz d. Republik 40, I., l., Wv. Lemberg: Schön möbl. Z. für 1 od. 2 Herren. *
Rathenaustr. 43, IV.: Möbl. Z. f. 2 Hdw.*
Ronsdorferstr. 8a: Sch. möbl. Spchz. an Herrn zu v. *
Stuttbergstr. Nr. 62: Schlafst. fr. f. H.*
Wülfingstr. 23, II.: Möbl. Zim. mit voll. Pens. an Herrn. *
2 möbl. Zimmer mit Pension sof. in Einf.-Haus m. Telephon zu verm. Ang. u. E 3561 an Gst. *
Teichstr. 8: Schlafst. f. ord. Mädch. frei.*
Schön möbl. Zimmer u. Marienstr., mit Klavier sof. zu vm. Ang. E 3678 Gst. *
2 möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafz., i. e. neu. ruh. Einfam.-Haus zu verm. Näh. Elb., Deweerthstr. 1, Erdgeschoß. *
Frdl. möbl. Zimmer m. el. Licht in ruh. H. * Näh. in Gesch. 1486

Barmen:
B., Allee 209, II.: Möbl. Schlaf- und Wohnz. an 2 bess. Herren. Bes. 8—12 und 2—5 Uhr. +
B., Heckinghauserstr. Nr. 134, I: Möbl. Zimmer sofort. +
B.-R., Berlinerstr. 117: **Möbl. Zimmer** mit guter Pension zu vermieten. +
B., Gr. Flurstr. 33, 1. Et.: Möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Pens. z. mitbewohnen an eine Dame zu vm.+
B. Heckinghauserst. 110, 2. Et.: Frdl. möbl. W.- u. Schlafz. zu vm., ev. mit Küchenben.+
B., Krühbuschst. 10, I.: Gut möbl. Zimmer an bess., berufstät. Dame. Bes. Sonnt. vorm. od. 8 abds.+
Bei einer alleinsteh. bess. Witwe großes, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. Küchenben. Nähe Schillerstr. p. 1. 8. zu verm. Ang. B 1473 Gst. B., Neuerweg 57+

Gesuche

Möbl. Wohnung 2 od. 3 Z. (evtl. Küchengel.), in Barmen od. Umgeb. ab 1. 8. od. 1. 9. v. kinderl. Ehepaar ges. geg. zeitgem. Miete. Ang. erb. u. B 1418 Gst. B., Neuerw. 57. +

Ord. Mädchen sucht f. sof. 1 einf. Zimm. (möbl. oder leer) * Ang. u. E 3525 Gst.

Möbl. Zimmer f. per 1. 8. christl. nat. jg. Kaufmann, (Nähe Adlerbr. bevorz.) Ang. B 1439 Gst. B., Neuerweg 57+

Bess. Fräulein sucht anständ. Logis mit Verpfleg. sofort. Ang. mit Preis unt. E 3673 Geschft. *

Herr f. 1. 8., ev. fr., 1 od. 2 möbl. Z. als Alleinm. m. Stadtm. Ang. E 3533 Gst. *

Kaufmann, oft auf Reisen, sucht **gut möbl. Zimmer.** Ang. E 3461 Gst. *

Möbl. Zimmer Nähe Breitestr. ges. Ang. E 3677 Gst. *

Aelt. Frl., Lehrerin, sucht per bald in ruhiger Lage * **2 oder 3 Zimmer.** möbl. oder unmöbl. Ang. mögl. m. Pr. unt. E 3550 Gschft.

1 oder 2 möbl. Zimmer mit Küchenben. für uns. Reisenden mit Frau sofort gesucht. Angeb. an Postfach 465 Elberfeld. *

Jg. anstd. berufst. Frau sucht sof. oder später saub., einfach möbl. Zimmer. Ang. u. E 3686 an Gst. *

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
in nur gutem Hause zum 1. Aug., evtl. früher, gesucht. Bevorzugt Elberfeld-West (auch Hammerstein). Angebote u. E 3552 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Gut möbl. Zimmer
in besserem Hause, möglich Zentrum v. Elberfeld, Telephon, per sofort gesucht. Angebote an Henter, Dortmund, Liebigstraße Nr. 3.

Möblierte 2- oder 3-Zimmer-Wohnung
einschl. Küche od. sep. Kochgel., auch mit wenig Möbeln, in oder außerhalb der Stadt, jedoch mit günstiger Fahrgel. zum Zentrum per 1. September od. 1. Oktober von äußerst solid bess. Brautpaar *
zu mieten gesucht.
Gute Miete, Wäsche, Instandhaltung der Wohnung etc. durch Mieter. Angebote mit Preis unter E 3517 an die Gescht. d. Bl.

Ruhiger, vornehmer Herr sucht gut **möbl. Zimmer** für einige Tage im Monat. Angeb. unt. E 3467 Gescht. *

Einf. möbl. Zimmer sucht berufst. Mädch. Ang. E 3687 Gst. *

Tiermarkt

4jähr. Pferd, weil überzählig, b. zu vk. Klevenhaus, Gut Löh b. Hahnenfurth. Telephon Dornap Nr. 66 f255

Leichtes, gutes **Wagenpferd** mit Geschirr u. eine gute, leichte 3" Kippkarre zu verk. e42 Schwelm, Kölnerstr. Nr. 58. Teleph. 625.

Zuverlässiges e143 **Wagenpferd** braun. Wallach, 7jähr., 1.80 groß, w. überzählig, zu verk. — Rob. Drees, Solingen, Hauptstr. 276, Telephon 346.

Wegen Anschaffung eines Autos zwei gutgehende * **Ponys** zu verk. — August Pottkamp, Elberfeld, Weberstraße 32.

Platte Oldenb. Stute, für jed. Fuhrwerk geeign., weil überzählig zu verk. Elb., Albrechtstraße 38. *

Fuchswallach, zuverl., 1.63 gr., bill. zu vk. B., Ronsdorferstr. 98+

Seiten schöne 6jähr. **Rappstute,** 1.65 groß, schnell u. zuverl. in jedem Geschirr, preisw. zu vk. Barmen, Wichlinghauserstraße 95. +

Junge hochtr. Kühe u. schwb. hochtrag. Rind zu verk. — Fr. Himmelmann, Barmen-Langerfeld. +

Hunde * verkauft, schert, kupiert Lange, Elb., Karlstraße 25b. Tel. 2319

Erstklassiger leichter **Teckel,** Ia Stammbaum, in gute Hände bill. abzugeb. Meier, Vohwinkel, Kirchstr. 3, II.*

Hunde kupiert, rupft, schert usw. * Bender, E., Taubenstr 3.

Dtsch. Schäferhunde 3j. Hündin sowie 3 Stück 5 Wochen alte prachtvolle Tiere bill. abzugeben. Barmen, Schimmelsburg 23. +

Weißer Zwergspitz, 4 J. alt, zu verk. * Teleph. Elbf. 6854.

Prachtv. franz. **Widder,** Pärchen, mit Jungen zu verk. Barmen, Albrechtstr. 11, an der Meckelstr. 3815a

Junge Hühner, beste Legerass., Riesengänse, Zuchtgefl. all. Art, reell u. billig. Katalog frei Hefner, Geflügelpark, Hainstadt 50 (Baden).

Große Kücken u. jung. Legehühner vk. C. Wagener, B., Leimbacherstr. 12. +

5 junge Legehühner zu verk. Sonnborn, [...]str. 15, I. *

17 Hühner m. Hahn preisw. zu vk. Barmen, Emilstr. 30. +

Große Auswahl **Ia Brieftauben,** m. R., Hochflieger, Kropftauben, Hühner, Enten. — Näh. Elberfeld, Uellendahlerstraße 150. *

Achtung! Sch. Kanarienhahn u. Weibchen mit sch. Zuchtkorb zu verk. * Sonnborn, Sonnenbrunnen 28, (Laden.)

Exotische Zierfische b. zu vk. H. Fischer, E., Deweerthstr. 39.*

Junge **Hühner,** beste Legerasse, zerlegb. **Ställe,** Zuchtgeräte liefert **Geflügelhof** in Mergentheim G 20. Katalog frei.

Geldmarkt

150 Mark geg. hohe Zinsen u. Sicherh. zu l. ges. Ang. E 3426 Gst. *

Wer Hypotheken Betriebskapit sucht, wendet sich zuerst a. **Kern,** Elb., Prinzenstr. 9. Keinen Vorschuß! Keine Provision! Grundreell seit 1899 Geschäftszeit 9—1 u. 3—6 Uhr. *

Hypothekengelder auf Geschäftshäuser u. bess. Wohnhäuser vermittelt * L. du Mont, E., Alexanderstr. 11.

8-10000 Mark gegen erste Sicherheit auszuleihen evtl. m. Gewinnbeteiligung * Zuschr. mit Zinsen- resp. Gewinnangabe u. E 3408 an Gesch.

Geschäftsmann, Hauseigent., i. kurzfr. **1000 Mark** gegen hohe Vergüt. Ang. E 3557 Gst. *

1. Hypothek von ca. 10000 Mark auf Ia Objekt ges.— Mehrfache Sicherheit Ang. u. R 821 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Käufer für eine gutgesicherte Forderung v. über Mk. 5000.—, die voraussichtl. erst im August eingehen wird, b. hoher Provision gesucht. Gefl. Angeb. unt. E 870 an die Gescht. f2410

2500 Mk. auf 6 Mon. b. hoh. Zinsen u. gut. Sicherheit (Grundschuldverschreib.) sof. zu leihen ges. Angeb. unt. G B an die Filiale Milspe erb. f379

1000 G.-Mk. v. Selbstg. für 1 Jahr für Geschäftsanteil gegen gute Sicherheit u. 25% Zinsen sofort ges. Ang. E 3568 Gst.*

Kreditnot behebt bei solid. Firmen schnell. Angeb. J J 241 Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. 648

20000 Mark zur Erweiter. eines hypothekenfrei. Geschäftshauses ges. gegen dreifache Sicherh. Angeb. B 1522 an Gst. B., Neuerweg 57+

Auf Geschäftshaus in guter Lage Barmen-Rittershausens wird möglichst aus Privathand f234
Hypothek
an erster Stelle oder gegen sonstige mehrfache Sicherheit von ca. 10000 Mk. ges. Angebote unter B 499 an die Geschäftst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Trinkt 15727


Kaffee
Feinste Qualität!

a350 Jahrelange **Flechten** habe ich durch Gebrauch von Obermeyer's Medizinal **Herba-Seife** beseitigt, nachdem bis dahin alle anderen Mittel versagten. Postsaf. W. in B. Per St. M. —.65, 30% verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besond. zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Eine Ermäßigung von **15%** auf alle Einkäufe
GARDINEN
geben wir während der Zeit der **Saison Ausverkäufe**
GARDINEN
Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken
Elberfeld, GEORG METHNER & CO. Grünstr. 37

Reste

Beginn: Montagmorgen 9 Uhr!

M. MEYER NACHF.

Alter Markt **BARMEN** Schuchardstrasse

Schlanke linie Graziöse Körperform

erzielen Sie nur mit meinem unschädlich und sicher wirkenden Präparat

„Transformine" (16 Jahre mit größtem Erfolg im Handel)





Dieses beseitigt alle verdickten Stellen, wie starken Nacken, Rücken, Magen, starken Leib, Hüften, Gesäß, starke Waden, Füße und Fesseln (Knöchel). **Preis à Dose Mk. 11.—. Transformine** hat die Eigenschaft, gänzlich alles Fett an jeder verdickten Stelle, wo es eingerieben wird, in der Zelle zu verzehren und ist garantiert unschädlich für innere Organe. — Nur auf diese Weise ist es möglich, jeden unproportionierten Körper ebenmäßig schlank und graziös zu gestalten. — Nie kann durch innere Entfettungskur schlanke Figur erzielt werden, vielmehr leidendarunter nur die Verdauungsorgane, der Appetit wird größer und statt Gewichtsabnahme ist Zunahme das Resultat. Dieses bezeugen mir täglich Kunden. Verlangen Sie Prospekt 23 über **Transformine** sowie meine individuellen wunderwirkenden Schönheitsmittel.

Schönheitspflege Laun, München, Dienerstraße 8 I.

Offene Beine,



Krampfadergeschwüre, Plattfuß, Senkfuß, Schmerzen beim Stehen, Hautkrankheiten, Flechten usw., auch in ganz veralteten Fällen finden Heilung ohne Bettruhe, ohne Berufsstörung.

Ferner nach eigener, tausendfach bewährter Methode **Lupus**, eiternde Drüsen, Knochenfraß, tuberkulöse Gelenkleiden, äußerer **Krebs**, alte brandige Wunden und Venenentzündung.

C. Graf, Barmen-R.

Hölerstr. 15. Telephon 3151.

Sprechstund. tägl. außer Samstags

Jährige praktische Erfahrung.

Von d. Reise zurück

Dr. W. Zorgsiedt

Zahnarzt

Elberfeld, Bachstr. 99.

Fernsprecher 2481.

Von der Reise zurück.

Dr. Koll,

Augenarzt.

Elberfeld, Aue 5.

Gallensteine

entfernt o. Operation mein ärztl. empfohl.

Beugamit

Prospekt kostenlos durch

Jos. Beumers, Köln

Aachenerstraße 34.

Kaufen Sie Ihre Stoffe

auch im Ausverkauf bei



A. Karwin, vis.

Ültzen'sche Wollenweberei

Elberfeld, Eingang Schönegasse.

Geprüfter Heilkundiger C. W. Abé

wohnt in Elberfeld, Weststraße 66, II., hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof, an der elektr. Nord-Süd-Bahn, Haltestelle am Weberplatz. Praxis seit 1902.

Behandelt ohne Operation nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung **Krampfaderleiden**, veraltete **Beingeschwüre**, desgleichen **Schuppen, Kleien, Bläschen, „Fressende" Flechte, Lupus** oder „Wolf" genannt, Gesichtspickeln und sonstige **Hautkrankheiten** aller Art, ebenso **Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, „Chronfluß", „Speichelfluß" Blutarmut, Magenleiden, Keuchhusten, Stickhusten, Ischias, Gicht, Rheumatismus** usw.

Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin.

Sprechstunden 8—1 und 3—6 Uhr.

An Sonn- u. Feiertagen nur vormittags. Freitags keine.

Original-Dank- u. Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werden. Dieselben werden nur mit ausdrückl. Genehm. bzw. a. Wunsch d. geheilt. Patienten veröffentl.

Ausschneiden! **B. Wichlinghausen, den 28. Juni 1923.**

Herzliche Danksagung zur Veröffentlichung.

Seit Anfang 1914 litt ich an heftigen Schmerzen in der rechten Seite und in der Magengegend. Ich begab mich sofort zum Arzt, aber es wurde nicht besser, auch mein körperliches Aussehen wurde immer schlechter und ich magerte immer mehr ab. Die Aerzte erklärten mir, ich litt an Leberleiden. Bis zum Jahre 1923 hatte ich mehrere tüchtige Aerzte in Anspruch genommen. Da erklärte mir ein Arzt, ich hätte es an der Leber, er könne es nicht ganz feststellen, ob es Krebs sei. Alle anerkennungswürdigen Bemühungen der Aerzte waren ohne Erfolg. Durch Bekannte hörte ich von den Heilerfolgen des geprüften Heilkundigen C. W. Abé in Elberfeld, Weststr. 66. Ich nahm am 3. März 1923 zu diesem meine Zuflucht. Bei der zweiten Untersuchung am 10. 3. stellte er fest, daß ich an krebsartigen Wucherungen leide, und er gab mir den Rat, ich solle mich doch besser in spezialärztliche Behandlung begeben, was ich ablehnte und ihn bat, mich weiter zu behandeln. Die Schmerzen wurden schon in der dritten Woche beseitigt. Ich habe mich selbst von den Krebswucherungen, welche mir abgingen, überzeugen können, die er mir ohne Operation abgetrieben hat. Kurz darnach ließen meine Uebel ganz nach, so daß ich meinem Leiden jetzt Lebewohl sagen kann und ich bin gesund und kann jedem ähnlich Leidenden den Herrn Abé in Elberfeld, Weststraße 66, nur aufs wärmste empfehlen.

Wilhelm Krause, Ehefrau Wilhelm Krause, Maria Krause in Barmen-Wichlingh., Kollenbuschstr. 20, I.

(Amtlich beglaubigt.)

Gefährliche Leiden!

Die meisten chronischen Krankheiten, hartnäckigsten Männer- und Frauenleiden finden erfolgreichste giftfreie Behandlung ohne Berufsstörung, selbst nach vielen vergeblichen Kuren. b426

Hellinstitut

für Homöopathie u. Biochemie

(Aerztliche Leitung)

Berlin W 35, Schöneberger Ufer 10,

3 Min. Potsdamer Platz. Sprechzeit 10—1 4—7. Sonntags 11—1. Tel.: Kurfürst 1879

Ausführ. Broschüre 50 Pf. Leiden angeben.

Institut für Schönheitspflege

Elektrolyse u. Höhensonn-Bestrahlung

Frau Dr. phil. G. Lorenz Elberfeld Alleemarkt 8

Sprechstunden: 10—12, 3—6 Uhr.

Spezialität:

Haarbestrahlung zur Pflege d. Haares gegen **Haarausfall. Gesichtspflege.** Entfern. v. **Frauenbart, Sommersprossen,** Warzen, Leberfl., Muttermalen, Falten, Doppelkinn, Nasenröte. Verbesser. jed. schlechten Teints **Schälkuren.**

Offene Beine

Krampfadergeschwüre, Senkfüße etc.

behandelt e143

R. Rhode Remscheid, Bismarckstr. 23

Telefon 1166. Sprechzeit: Dienstag u. Freitag 1—5 Uhr. **In Solingen: Gasthof Kohl,** Kölnerstraße 93, Montag und Donnerstag 2—4 Uhr. Hausbesuche.

Von der Reise zurück.

Dr. Erbslöh

Barmen, Allee 198.

Telephon 2315.

Zurückgekehrt.

Dr. Vandenhoff

Elberfeld,

Kaiserstraße 46.

a462

Zurück.

Dr. Reinhard,

Facharzt für innere u. Nervenkrankheiten

E. Schwanenstr. 44.

Ein Mittel gegen den Tod

ist der an erster Stelle aller Naturheilmittel stehende galvan. Schwachstrom des Wohlmuth-Apparates zwar nicht, was manche von ihm erwarten, wenn sie ihn als letzte Instanz bei einem Sterbenden anwenden, wohl aber sind durch ihn schon unzählige von hartnäckigen Krankheiten der verschiedensten Art geheilt worden, teils mit überraschender Schnelligkeit, teils nach längerem Bemühen:

Nerven-, Herz-, Nieren-, Magen-, Unterleibsleiden, Lähmungen, Rheuma, Gicht, Stuhlzwang, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Kinderkrankheiten, selbst im zartesten Alter, und viele Leiden, wo die Diagnose nicht festzustellen war. Prospekte frei.

Apparate, wobei kein Anschluß nötig, käuflich und auch leihweise durch den General-Vertrieb von

O. Kühneweg, Barmen-U.

Haspelerstraße 32. — Telephon 3392.

Weißes Einwickel-Papier billigst abzugeben **Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.**

Prüfen Sie

bei Ihrem Einkauf die

Qualitäten!

Ich lege besonders Wert darauf, nur wirklich gute, tragfähige Qualitäten preiswert in den Verkauf zu bringen.

Auf sämtliche

STOFFE

während des

Saison-Ausverkaufs

10 %

Rabatt!

Lenneper Tuchlager

Hans Dierking

Elberfeld Hofkamp Nr. 50 neben Lichtsp. Monopol ◇ Barmen-Ritth. Berlinerstr. Nr. 107 2 Min. v. Bahnhof Ritterah.

1364

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 155 — 1925 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 4. Juli

Börsenwochenschau.

GA. Berlin, 3. Juli. (Eig. Drahtb.) Der an der Börse seit längerer Zeit zu beobachtende auffallende Stimmungswechsel ist in dieser Berichtswoche besonders scharf gewesen. An den beiden ersten Tagen schien es, als ob sich eine regelrechte Hausse durchsetzen wollte. Die Effektenkurse waren allmählich so weit aufwärts geschritten, daß sich ein großer Teil der an den schwarzen Tagen des Monats Juni erlittenen Verluste wieder ausgeglichen hatte. Seit dem Beginn des neuen Monats ist es aber dann von Tag zu Tag schwächer geworden. Trotzdem verlassen die meisten Papiere die Berichtswoche noch mit kleinen Kursgewinnen. Die anfängliche Aufwärtsbewegung der Börsenkurse war in der Hauptsache rein börsentechnischer Natur. Auf den hinter uns liegenden Baissewochen hatte sich ein gewaltiger Deckungsbedarf angesammelt, der noch vor dem Ultimo befriedigt werden mußte, da die Großbanken auf Lieferung der Stücke bestanden. Aus diesem Grunde ist es wieder vielfach sogar zu Zwangsdeckungen gekommen, auch am Kassamarkt, wo mehrere Fixer in Lieferungsverzug geraten sind, weil die Börsenmakler angewiesen waren, die Kursnotiz zu streichen, falls Deckungen eine verhältnismäßig starke Kurssteigerung hervorrufen sollten. Die Deckung ihrer Lieferungsverpflichtungen mußte sich den Fixern um so mehr empfehlen, als der Semesterultimo ebenfalls an der Börse glatten Verlauf genommen hatte, und als anfänglich optimistische Berichte über den wieder einmal angeblich dicht bevorstehenden Abschluß der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen und über den angeblich bereits bevorstehenden deutsch-französischen Eisenpakt verbreitet worden waren. Diese Berichte machten um so stärkeren Eindruck, als sie von Kaufaufträgen von auswärts begleitet waren. Zweifellos hatte das inländische Privatpublikum etwas gekauft, dagegen ist der Umfang der aus westdeutschen Industriekreisen und aus dem Auslande angeblich an den Markt gelangten Kaufaufträge offenbar übertrieben worden.

Auf jeden Fall ist es seit Mittwoch zu einem ziemlich empfindlichen Stimmungsumschwung gekommen. Man bemerkte plötzlich Abgaben, deren Ursprung man teils in Holland, teils in der westdeutschen Großindustrie erblicken zu können glaubte. An diese Wahrnehmung knüpften sich dann die Gerüchte über angebliche Konzernschwierigkeiten, die mittlerweile auf ihren ziemlich haltlosen Kern zurückgeführt worden sind. Die inzwischen bekannt gewordene abermalige Hinausschiebung des Abschlusses der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen hat natürlich ebenfalls dazu beigetragen, die Stimmung zu verschlechtern, zumal da sie von innerpolitischen Krisengerüchten und von einer Kündigung des deutsch-spanischen Handelsvertrages begleitet war. Der wahre Grund der späteren Abschwächung und Lustlosigkeit sitzt aber tiefer, nämlich in der sattsam bekannten Kapitalnot. Das inländische kapitalistische Publikum ist aus Mangel an flüssigen Mitteln, die zudem in den nächsten Tagen wieder einmal vom Fiskus weggesteuert werden, einfach nicht in der Lage, Effekten zu kaufen. Ein großer Teil der Effekten, auf welchem das Publikum schon seit längerer Zeit sitzen geblieben ist, wurde loszuschlagen versucht, als die Börsenhausse eine längst ersehnte Gelegenheit zu einträglicher Verwertung zu geben schien. Von nennenswerter Kauflust des Publikums war jedenfalls keine Rede. So ist die Spekulation wieder unter sich geblieben, diese aber kann ebensowenig kaufen wie das Publikum, denn tägliches Geld ist trotz der Ueberwindung des Ultimos sehr teuer geblieben. Der einzige Ausweg ist unter diesen Umständen wieder das Fixen, zu dem bekanntlich Geld überhaupt nicht nötig ist. Im übrigen hat der Umfang der Börsengeschäfte von Tag zu Tag abgenommen, da die unmittelbar bevorstehende Ferienzeit einen großen Teil der Börsenbesucher bereits an die See oder ins Gebirge entführt hat.

Was die einzelnen Marktgebiete betrifft, so lagen Montanwerte nicht einheitlich, waren aber unter Führung von Harpener überwiegend etwas fester. Für Rheinische Braunkohleaktien hat natürlich der befriedigende Dividendenvorschlag von 9 Prozent starke Anregung geboten. Zinkaktien waren wegen der guten Geschäftslage des Zinkmarktes und teilweise auch auf französische Käufe hin gesucht. Fest blieben im allgemeinen Kaliaktien, da der Kaliabsatz unverändert flott vor sich geht. Anilinaktien konnten etwas anziehen, weil sie gegen Montanaktien vielfach eingetauscht worden sind. Stark gehandelt wurden auch Oberkoksaktien in Nachwirkung des Berichtes über die Hauptversammlung. Weitaus die größten Umsätze wies der Markt für Petroleumaktien auf. Die Käufe führte man einmal auf Aufträge der Stadt Berlin, namentlich in Rütgersaktien, dann auf verstärkten Deckungsbedarf der Spekulation zurück. Nebenher gingen unkontrollierbare Gerüchte über eine in der deutschen Petroleumindustrie sich vorbereitende Zusammenschlußbewegung sämtlicher größeren Petroleumkonzerne, die der in verstärktem Maße sich bemerkbar machenden Auslandskonkurrenz die Spitze bieten soll. Elektrizitätsaktien waren gesucht, da man aus den Dollarkrediten der öffentlichen Stellen, insbesondere der Stadt Berlin und des bayrischen Staates, größere Aufträge in erster Linie für die Elektrizitätsindustrie erwartet. Größere Umsätze entwickelten sich ferner noch in den Aktien des ehemaligen Waffenkonzerns sowie in Autowerten. Man spricht immer wieder von einer geplanten Fusionierung der Autofabriken, obwohl diese Gerüchte vom Autoindustriellenverband energisch dementiert werden. Gummiaktien stiegen im Zusammenhang mit der Erhöhung der Gummipreise. Ziemlich lustlos waren Bankaktien und Schiffahrtsaktien, stark gesucht dagegen die Aktien der Charlottenburger Wasserwerke, wobei man neue Kaufaufträge der Stadt Berlin wahrnehmen wollte. Die Aktien der Eisenbahnverkehrsmittel-A.-G. konnten aus dem Dividendenvorschlag von 8 Prozent Vorteil ziehen. Heimische Anleihen waren still und schwächer, Vorkriegspfandbriefe blieben gesucht und fest, nachdem bekannt wurde, daß man bei der Aufwertung der von den Kommunen ausgegebenen Obligationen eine Grenze nach oben überhaupt nicht festsetzen wird.

Dr. Liebel.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Die Neigung des Arbeitsmarktes zur Verschlechterung hat unverkennbar Fortschritte gemacht. Besonders trifft dies zu für die industriellen Kreise des Regierungsbezirks Düsseldorf, wo die Vermittlungsziffern der Arbeitsnachweise einen Rückgang aufweisen, während die Zahl der Arbeitsuchenden und Unterstützungsempfänger fast durchweg eine Steigerung erfahren hat. Betriebseinschränkungen, Entlassungen und Kündigungen wurden aus einer Reihe von Bezirken gemeldet. Neben der Geld- und Kreditnot und dem darauf zurückzuführenden Auftragsmangel sowie dem scharfen Wettbewerb des Auslandes spielen die zurzeit überall aufflackernden Lohnkämpfe für die Entwicklung des Arbeitsmarktes eine nicht unwesentliche Rolle. Letzteres insofern, als Streiks und Aussperrungen daraus entstehen und diese vielfach zum Feiern und zu Entlassungen auch solcher Arbeiterkategorien führen, die nicht unmittelbar an diesen Kämpfen beteiligt sind. Ein für die Durchführung des diesjährigen Bauprogramms bedeutungsvoller Kampf ist zurzeit in der Ziegelindustrie im Gange. Am 1. Juli standen etwa 2000 Arbeiter im Streik, und es liegt die Gefahr nahe, daß es zu einer Gesamtaussperrung kommt, durch welche weitere 10 000 Mann betroffen würden. Im Holzgewerbe ist wieder Ruhe eingetreten, und die meisten Betriebe haben ihre früheren Arbeiter wieder eingestellt. Im Ruhrbergbau finden noch fortlaufend Entlassungen und Einlegungen von Feierschichten statt. Die Zahl der bei den Arbeitsnachweisen als arbeitsuchend gemeldeten Bergarbeiter im gesamten Ruhrrevier betrug nach Feststellung der Abteilung Bergbau der rheinisch-westfälischen Landesarbeitsämter Anfang Juni 6312 Mann. Gegenüber der etwa 20 Prozent betragenden, bis dahin durchgeführten Belegschaftsverminderung und Zechenstillegung ist diese Zahl als verhältnismäßig günstig anzusehen. Sie läßt erkennen, daß ein großer Teil dieser Bergarbeiter teils in andere Gebiete abgewandert, teils in anderen Berufsgruppen, in der Hauptsache in der Landwirtschaft und im Baugewerbe, Arbeit gefunden hat. Die Verschiebungen von Ruhrbergleuten nach dem für gelernte Bergleute stark aufnahmefähigen Wurmrevier nehmen ihren Fortgang. Sie sind leider behindert durch die auch dort in starkem Maße vorhandene Wohnungsnot. In der Eisen- und Metallindustrie ist fast überall eine Verschlechterung eingetreten, die zu größeren Entlassungen und Kündigungen zum 15. Juli geführt hat. Bezeichnend ist, dass in Essen fast keine Vermittlungsmöglichkeit bestanden hat, und Vermittlungen nur nach auswärts haben durchgeführt werden können. Soweit Bedarf auftrat, war es solcher an Spezialfacharbeitern. Das Baugewerbe zeigte ebenfalls nicht mehr die lebhafte Aufnahmefähigkeit wie in den Vorwochen. Wenn auch vereinzelt und örtlich verschieden, melden sich bei den Arbeitsnachweisen schon wieder Maurer und Anstreicher. Immerhin ist die Beschäftigungslage noch als gut zu bezeichnen. Anziehendes Angebot bei gleichzeitig fallender Nachfrage war auch im Bekleidungsgewerbe festzustellen. Für Arbeiterinnen boten die Kartonnagen- und Süßwarenindustrie, teilweise auch die chemische Industrie, günstige Arbeitsgelegenheit. Die Sommerausverkäufe im Einzelhandel wirkten auf die Vermittlung von Verkaufspersonal belebend ein. Auf dem Arbeitsmarkt für ungelernte Arbeitskräfte stellte sich die Nachfrage nach wie vor auf jugendliche Kräfte ein, während Vollarbeiter nur in geringem Maße angefordert wurden.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Erhöhung der Leinengarnpreise.

Die deutschen Flachsgarnspinnereien haben für die erste Hälfte der Verteilung V 40 (Juli) ihre Preise im Durchschnitt um einige Prozent erhöht. Die Erhöhungen bewegen sich auf der Basis der Liste 9 zwischen 36 Prozent und 13 Prozent für Zwirnkette, 31 Prozent und 13 Prozent für Ia mechanische Kette, 24 Prozent und 13 Prozent für mechanische Kette und Schuß; bei Werggarn liegen die Preise auf der Basis der Liste 9, zwischen 63 und 30 Prozent. Demnach stellt sich Naß-Werggarn, mechanische Kette Nr. 6, auf 1,98 Mark mit entsprechenden Abstufungen bis 3,30 Mark für Nr. 22.

Steigende Baumwollproduktion.

WTB Washington, 3. Juli. (Funkspruch.) Das Ackerbaubureau schätzt die Anbaufläche für Baumwolle auf 46 448 000 Acres gegen 41 390 000 Acres im Vorjahre. Der Vorkriegsstand wird mit dem Stande vom 25. Juni mit 75,9 Prozent angegeben gegen 71,2 Prozent in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Unter Zugrundelegung obiger Schätzung errechnet das Bureau einen voraussichtlichen Ernteertrag von 14 339 000 Ballen gegen 13 618 751 Ballen im Vorjahre. Die Durchschnittsproduktion der letzten fünf Jahre belief sich auf 10 982 947 Ballen.

Die Geschäftslage der Apparatebauindustrie.

Die deutsche Apparatebauindustrie hat zurzeit zwar noch nicht den Produktionsstand erreicht, den sie vor dem Kriege innehatte, scheint aber die schwere Krise, durch die sie hindurchgegangen ist, allmählich zu überwinden. Im Unterschied zu vielen anderen deutschen Exportindustrien hat diese Industrie in verhältnismäßig hohem Umfange ihre früheren Exportmärkte sich erhalten bezw. für Verluste sich an anderen Stellen entschädigen können. Während etwa 75 Prozent der Produktion für den Export bestimmt waren, dürfte heute dieser Prozentsatz wohl noch etwas höher sein, wobei allerdings der Rückgang der absoluten Produktionsziffern nicht außer acht zu lassen ist. Die Preise, die bewilligt werden, gestatten allerdings keine so günstigen Abschlüsse mehr, als sie in früheren Zeiten vielfach erreicht wurden, da die außerordentliche Belastung durch Steuern, Frachten und sonstige gestiegene Unkosten nicht immer einen angemessenen Nutzen übrig läßt.

Erleichterung am deutschen Aluminiummarkt.

Während in der zweiten Junihälfte für Gußzwecke noch erhebliche Mengen Rohaluminium abgerufen wurden, ließ im übrigen die Nachfrage nach Rohaluminium gegenüber den Vormonaten nach, so daß in der bisher sehr angespannten Lage eine gewisse Erleichterung eintrat. Aus Frankreich und England wird, trotz eines Nachlassens der Beschäftigung der englischen Werke, gute Nachfrage nach Rohaluminium auch ausländischer Herkunft gemeldet.

Italienisches Konsulat in Dortmund.

Der Dortmunder Magistrat hat mit der italienischen Regierung einen Vertrag über die alsbaldige Errichtung eines italienischen Berufskonsulates in Dortmund abgeschlossen. Die Stadt hat zur Unterbringung das Haus Rathenau-Allee 61 erworben.

Textil-Export nach Südafrika.

Der Textil-Exportverband e. V. Berlin entsendet einen Vertreter nach Südafrika, um wieder die Exportbeziehungen anzuknüpfen. Dies hat zurzeit günstige Aussichten. Firmen, die an dem Export Interesse haben, erhalten beim genannten Verband Berlin NW. 35, Potsdamerstraße 113, II., nähere Auskunft.

Reichsverband deutscher Lederhändler.

Der Reichsverband der deutschen Lederhändler hielt dieser Tage seine Hauptversammlung in Münster ab. Neben internen Verbandsangelegenheiten kamen auch wichtige Beschlüsse über Tagesfragen der Lederbranche zustande. In der Frage der Aufhebung der Ausfuhrverbote für rohe Häute und Felle beschloß die Versammlung, daß von einer solchen Aufhebung erst dann die Rede sein könne, wenn diejenigen Länder, die Deutschland gegenüber Ausfuhrverbote erlassen haben, diese ebenfalls zurückgezogen haben. Der Reichsverband befürchtet durch eine einseitige Aufhebung durch Deutschland eine wesentliche Verteuerung des so äußerst wichtigen Bedarfsartikels und betont die Bedeutung der Einfuhr ausländischer Häute und Felle und die Unmöglichkeit, den deutschen Bedarf der Gerbereien und des Verbrauchs durch eigene inländische Häute- und Fell-Produktion befriedigen zu können.

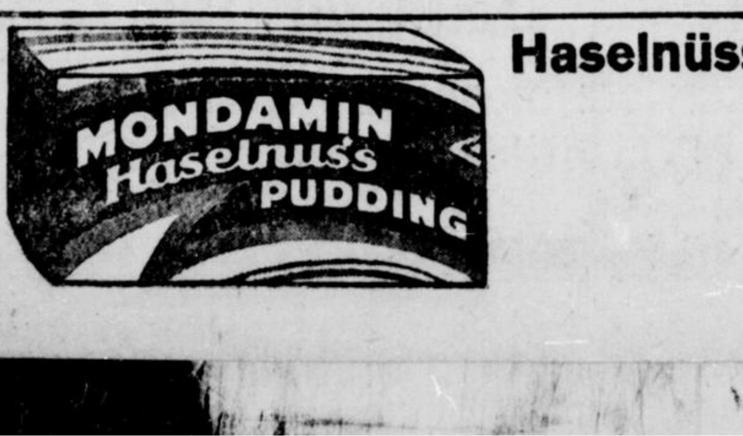
Riemenfabrik Wülfing
(Inhaber Carl Ehrenfried) 15735
Tel. 567, 3414, 4794 **Elberfeld, Bleichstr. 1** Tel. 567, 3414, 4794
fertigt seit ca. 50 Jahr. als ausschl. Spezialität in nur hochwertiger Qualität
Treibriemen aller Art, Fallhammerriemen, Riemen für Schleif- u. Polierzwecke, Bandagen, Friktionsleder, Rund- u. Kordelschnüre, Schuß- u. Spulmaschinen-Riemchen, Näh-, Binde- u. Schlagriemen sowie alle übrig. techn. Lederartikel für d. Industriebedarf, geflocht. Lederpackungen, Ueberhitzer-Packungen, Motorrad-Keilriemen etc.

Düsseldorfer Börse vom 3. Juli.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Proz. Die mit † bezeichn. Kurse versteh. sich in Reichsmarkproz.

Amtlich notierte Werte

Wert	Geld	Brief
Montanwerte		
Adler A. G.	41	44
Köln-Neuessen	—	73
Dahlbusch †	93.5	95
Gelsenk. Bergwerk	59	61
Harp. Bergbau †	114	117
König Wilhelm †	171	—
LothringerBergb. †	74	76
Magdeburger Berg.	—	—
Rüddergrube	348	—
Kaliwerte		
A. G. Deutsche Kali	26.5	27.5
Hallesche Kali †	93	97
Kaliindustrie †	174	180
Neustaßf. Friedrh. †	91.5	92.5
Ronnenberg †	—	—
Verschiedene Werte		
A.-G. Gladenbeck	—	—
BarmerBankverein	—	—
Chem. Oberkassel	0.2	—
Dampfschiffahrt f. Nied. u. Mittelrh. †	210	—
Deutsche Schiffskr.	—	—
Dortmunder Eiseng. †	—	—
Düss. Allg. Transp.	5	—
Düsseld. Baubank	30	—
" Masch. Losh. †	34	—
[illegible]burg. Bankv. †	—	85
[illegible]	—	—
Eisen Heerdt †	—	48
Flend. Brockenb. †	—	—
Gebr. Dieterich †	145	—
Gebr. Goedhardt †	40	—
Gerresheimer Glas	—	—
Gladbacher Wolle †	77	—
Glas und Spiegel	—	—
Glückauf-Brauer. †	—	—
Hein. Lehmann	60	—
Hoefelbrauerei	70	—
Houbenwerke †	22	—
Kellner, Walter	—	—
Lipp. Werke	—	—
Mann & Reinhard	—	—
Nd. Dampf-Schlepp.	—	—
Niederrhein. Güter	—	—
Rheinische Bahn	80	90
Rheinmetall †	—	—
Rhein. Spiegelglas †	—	—
R. W. E. †	107	109
Schwabenbrauerei	138	142
Waggon Uerding. †	68	73
Wasserwerk f. das nördliche westf. Kohlenrevier †	—	—
Rheinpr. Anleihe 22	—	—
" L.-Bk. G.-Pfdbr.	94.25	94.75
Düsseld. Stadtanl. †	5.9	—
Krupp-Anleihe	63	—
Kohlen-Kuxe		
Admiral	—	—
Alte Haase	600	725
Blankenburg	—	—
Beharrlichkeit	100	—
Caroline	—	1700
Carolus	4150	4550
Constantin d. Große	34000	—
Deutschland	—	260
Diergardt	2400	2650
Ewald	36000	38500
Glückaufsegen	—	3000
Gottessegen	—	—
Graf Bismarck	—	—
Graf Schwerin	5750	6000
Heinrich	2100	—
Hermann I-III	1400	—
Joh. Deimelsberg	—	—
König Ludwig	—	31000
Langenbrahm	13250	—
Schürbk. u. Charl.	—	1300
Trappe	—	—
Trier	—	—
Westfalen	—	—
Wilhelm Mevissen	2750	3000
Kohlen-Aktien		
Blankenburg †	—	25
Carl Friedrich	—	24
Montania	0.6	0.8
Niederrh. Bergbau †	39	41
Ruhrkohle	—	—
Präsident	4	5
Webko	2	2.5
Braunkohle		
Bellerhammer	900	1000
Bernhardshall	—	—
Bruckd. Nietleben	5400	6900
Glimmerode	—	—
Gute Hoffnung	2500	2800
Humboldt	500	—
Leonhardt	6750	6500
Lucherberg	600	—
Michel	5900	6500
Oscarsegen	—	—
Ostheim	—	—
Vesta	3700	4250
Zukunft Aktien	100	103
Kali-Kuxe		
Alexandershall	5400	5800
Alleenhall	150	—
Asse	3150	3300
Beienrode	—	—
Beienrode, kleine	650	700
Bergmannssegen	7700	8100
Bernsdorf	750	—
Braunschw.-Lüneb.	800	—
Burbach	2600	2800
Burggraf	750	—
Carlsfund	1900	2100
Carlshall	700	800
Desdemona	3000	3300
Einigkeit	2650	3000
Eilers	—	—
Erichssegen	2150	2350
Felsenfest	1650	1800
Friedrichroda	1100	1300
Fürstenhall	—	—
Gebra	2400	2700
Glückauf	6750	7500
Großh. Wilh. Ernst	1600	—
Günthershall	1450	1550
Habighorst	600	800
Hansa-Silberberg	1800	—
Hedwigsburg	250	280
Heiligenmühle	100	—
Heiligenroda	7000	7500
Helmboldtshausen	550	—
Heldrungen	200	—
Herfa	1000	1100
Heringen	—	1600
Hermann II	450	—
Hildasglück	425	—
Hindenburg	6400	6800
Hohenfels	—	6500
Hope	3200	3600
Hüpstedt	1550	—
Hugo	6600	7200
Ilsenburg	50	—
Immenrode	—	—
Irmgard	350	450
Johannashall	—	1200
Kaiseroda	11500	12000
Königshall	6400	6800
Mariaglück	1650	1800
Marie	60	—
Marie-Luise	60	—
Max	60	—
Meimerhausen	220	275
Neurode	1000	1100
Neusollstedt	900	1200
Neustaßfurt	—	—
Oberhof	550	600
Ransbach	—	1000
Rastenberg	—	1200
Reichskrone	—	—
Reichsland	—	—
Reinhardsbrunn	525	600
Richard	—	—
Rössing-Barnten	4000	5000
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	4400	4600
Salzmünde	—	—
Salzmünde	360	390
Schwarzburg	—	575
Siegfried	1500	1650
Siegfried Giesen	7100	7500
Thüringen	—	800
Volkenroda	2800	3000
Walbeck	475	500
Walter	675	700
Wintzingerrode	—	—
Wilhelmshall	3500	3900
Wilh. Oelsburg	—	725
Wintershall	—	56000
Kali-Aktien		
Adler †	88.5	90
Benthe	2.6	3
Großherz. v. Sachs.	65	—
Hannov. Kali St.	71	74
Heldburg Vorzug	40.5	42
Krügershall †	91	95
Niedersachsen †	82	86
Salzdetfurth	26	28
Sigmundshall	—	—
Steinförde	80	—
Teutonia	—	—
Ummendorf	0.4	0.5
Wittekind †	60	62
Erzkuxe u. Verschiedene		
Bliesenbach	300	400
Flick	—	—
Elsa Zement †	60	65
Freier Grund	—	—
Henriette	50	—
Sachtleben	3900	—
Wilhelmine	—	—
Wolfram	—	—
Freiverkehr		
AachenerThermal †	60	64
Abraham, Gebr. †	75	—
A. G. f. Steinz.-Ind. †	—	—
Alx †	—	—
Alberdingk	—	40
Allgem. Hochbau †	55	60
Alsberg, Gebr.	—	51
Ausdauer †	—	55
Avramikos	—	0.1
Benz Motoren †	55	60
Chem. Krewel	—	15
Deulig Film	—	0.15
Dtsch. Lastauto †	88	92
Webstoff	0.1	—
Dortmunder Kabel	0.15	0.16
Vulkan	37	42
Dortmund. Zement	—	0.1
Düsseld.-Ratingen	50	54
Elsaß jr. †	38	41
Emswerke	—	0.2
Enders	—	50
Fadag	0.55	0.625
de Fries †	—	75
Fränk. Türen	—	—
Funke Gebr. †	48	52
Getreide-Comm.	38	—
Graf Maschinen	0.03	—
Halb. Maschinen	39	43
Hammersen	18.5	20.5
Hansaimmobilien †	—	75
Hansa Lloyd †	65	69
Harburger Hobel	—	—
Herminghaus	1.4	1.7
Holz Hunsrück †	—	15
Isolierrohr	—	0.1
Kabel Rheydt †	118	122
Karanz Farben	0.2	0.275
Karstadt †	97	101
Köln-Lindenthal	0.65	—
Kristall Kempen †	—	—
Kupf. Mess. Elbert. †	—	—
Langsch. Walz	—	—
Liebhold	1.4	—
Mansfeld †	61	63
Mathildenhütte †	80	90
Osnabrücker Meta II	—	—
Providentia †	25	—
Remy Neuwied †	90	—
Rhein. Linoleum †	57	61
R. W. Schachtbau	1.6	1.75
Roglerwerke	0.02	—
Schiboco	0.05	0.1
Schiff Koch	0.4	0.45
B. Schilde	0.7	0.8
A. Schneider	—	—
Schöndorff †	—	44
Jul. Sichel	38	40
Stahlwerk Becker	0.75	0.85
Tiag	—	—
Trierer Walzwerk	—	—
Ungewitter	38	—
Vemag †	16	19
Westd. Marmor †	40	—
Westf. Lippstadt	150	—
Wibag †	35	40
Wittener Walzwk.	—	70
Wertbeständige Anleihe		
Weizenw.-Anleihe Getreide-Com.	7.5	—
Kali	3	—
Roggen	5	—



Haselnüsse im Pudding

sind etwas Neuartiges. Der herzhafte Geschmack der unter der Südsonne gereiften Haselnüsse gibt dieser bisher einzigartig dastehenden Puddingart einen eigenen Reiz. Jeder Puddingfreund und Feinschmecker schwört auf diesen

MONDAMIN-FEINKOST-PUDDING

Kein Seehandlungskredit der Firma Krupp.

Die Berliner Börsengerüchte von einem 20-Millionen-Kredit der Preußischen Seehandlung für die Firma Krupp werden von der Kruppschen Verwaltung als unbegründet bezeichnet.

Die deutsch-französischen Industrie-Verhandlungen.

GA **Düsseldorf**, 3. Juli. Zur Beratung der Ausführungsbestimmungen des bekannten Abkommens zwischen der deutschen, der französischen, der luxemburgischen und der Saarindustrie ist ein Ausschuß von Vertretern der beteiligten Industrien eingesetzt worden, der am Freitag in Düsseldorf zu einer Beratung zusammentrat. Die Verhandlungen, die eine ganze Reihe von schwierigen Fragen umfassen, wie sie die Einfuhr von 1,75 Mill. t Roheisen, Halbzeug und Walzeisen auf dem deutschen Markt mit sich bringen muß, werden längere Zeit in Anspruch nehmen. Von beteiligter Seite wird erklärt, daß die Verhandlungen in Düsseldorf einen guten Fortgang genommen haben.

Anbahnung von Geschäftsverbindungen.

Bei der Industrie- und Handelskammer sind die nachstehend aufgeführten Anfragen, zum Teil in fremder Sprache, aus dem In- und Auslande eingegangen. Die einzelnen Schreiben können Interessenten in der Barmer Geschäftsstelle der Kammer, Clefferstraße 10, zur Kenntnis vorgelegt werden. Die Industrie- und Handelskammer macht jedoch darauf aufmerksam, daß sie irgendeine Gewähr für die Firmen, von denen die Anfragen ausgehen, nicht übernehmen kann, und daß sie natürlich auch nicht für etwaige Verluste haftet, die aus einer Geschäftsverbindung mit den anfragenden Firmen entstehen könnten.

1. Warennachfragen: Genre- und Hutbänder. Nr. 302 Italien. — Mercerisierte Baumwollbänder, Batistbänder u. ä. Nr. 303 Waltershausen i. Th. — Imitierte Klöppelspitzen. Nr. 304 Luxemburg. — Maschinen zur Herstellung von Kunstseide. Nr. 305 Holland. — Hosenträgerstrippen in Gummigewebe, mit Baumwolle und mit Seide überzogen. Nr. 306 Aachen f. Export. — Konfektzangen. Nr. 307 Tannanberg (Erzgeb.). — Bandwebstühle für Seidenband nach Muster. Nr. 308 Bukarest. — Schnürriemen. Nr. 309 Stendal. — Scheren, Tafelmesser, Rasiermesser, Bestecke, Tafelservices (Aluminium). Nr. 310 Griechenland. — Schnürriemen. Nr. 311 Türkei. — Bänder und Modeartikel. Nr. 312 England.

2. Gesuche um Vertretungen: Schirmüberzugstoffe. Nr. 313 Rumänien. — Waren aller Art. Nr. 314 Palästina. — Textil-, Leder- und Kurzwaren. Nr. 315 Südslawien. — Buntwebereiartikel. Nr. 316 Rumänien.

Die Verhältnisse bei Thyssen.

Wie wir von Verwaltungsseite erfahren, entsprechen die Meldungen über große Stillegungen sowie Arbeiter- und Angestellten-Entlassungen nicht den Tatsachen. Zwecks Zentralisierung wurde lediglich die sogenannte Gußstahlhütte Mülheim-Ruhr stillgelegt, da deren Erzeugnisse in Hamborn billiger hergestellt werden. Zur Entlassung kamen durch diese Maßnahme nur 150 Arbeiter und 8 Angestellte.

Der Stinnes-Konzern stößt Grundbesitz ab.

Die 10 000 Morgen umfassenden Waldungen der durch den Stinnes-Konzern von den Klitzingschen Erben angekauften Güter Zuckow, Groß-Spiegel, Sponbrügge und Neu-Springe sollen, wie der „D. H. D." erfährt, vom preußischen Forstfiskus übernommen werden.

Allgemeiner deutscher Bankiertag.

Der Vorstand des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes (e. V.) hat beschlossen, den diesjährigen Allgemeinen Deutschen Bankiertag auf den 14. bis 16. September nach Berlin einzuberufen.

Kaliabsatz im Juli.

Der Kaliabsatz für den Juli wird auf 750 000 dz K^2O vorgeschätzt.

Aus der Industrie.

Bergisch-Märk. Industrie-Gesellschaft in Barmen. Für die Gesellschaft, die bekanntlich jetzt nur Bank- und Finanzgeschäfte betreibt, sind die 500 000 RM. Aktien in Berlin wieder zugelassen. Das sind die auf 480 000 RM. im Verhältnis 200:1 umgestellten alten Stammaktien und ferner 20 000 RM. frühere Vorzugsaktien, die laut Prospekt Anfang 1925 zu 115 Prozent verkauft worden sind. Die Deutsche Bank überließ der Gesellschaft die Vorzugsaktien zwecks Umwandlung zu pari; außerdem wurden 1925 100 000 RM. Verwertungsaktien veräußert. Der dabei über den Buchwert von 40 000 RM. hinaus erzielte Nettoerlös beträgt 60 000 RM. Zu welchem Kurs die Verwertung erfolgte, ist nicht angegeben. 1924 zahlte das Unternehmen bekanntlich 6 Prozent Dividende.

GA **Flender, A.-G. für Eisen-, Brücken- und Schiffbau, Benrath.** Der Abschluß vom 31. Dezember 1924 ergibt einen Betriebsüberschuß von 3,047 Mill. Mark. Davon entfallen auf Benrath 1,015 Millionen RM., auf Lübeck 2,032 Mill. RM. In Benrath erforderten die allgemeinen Unkosten 785 153 RM., in Lübeck 2,153 Mill. RM. Abgeschrieben werden 78 532 RM., so daß ein Saldo von 30 362 RM. verbleibt, der vorgetragen werden soll. Dem Geschäftsbericht entnehmen wir folgendes:

Das Geschäftsjahr 1924 ist für unsere Gesellschaft, wie für die meisten Werke der deutschen Eisenindustrie, als ungünstig zu bezeichnen. Die Nachklänge der Ruhrbesetzung, der Kampf mit der Belegschaft wegen der Lohnhöhe und der Arbeitszeit, der große Wettbewerb um Aufträge zu gedrückten Preisen, ferner die Höhe der Zinssätze und der Eisenbahnfrachten, vor allem aber die unermeßlichen Steuern, welche die Werke zu zahlen hatten, brachten es mit sich, daß ein gewinnbringendes Arbeiten in unseren Werken unmöglich war. Bereits zu Anfang des Geschäftsjahres mußte das Werk in Benrath etwa sechs Wochen und dasjenige in Lübeck etwa drei Monate infolge von Lohnkämpfen stillgelegt werden. Während des größten Teiles des Jahres herrschte sowohl im In- als auch im Auslande geringe Bautätigkeit, so daß man mit Rücksicht auf die scharfe Konkurrenz Aufträge zu jedem nur irgend annehmbaren Preise hereinnehmen mußte, um wenigstens den Betrieb aufrecht zu erhalten und die Generalunkosten zu decken. Der Beginn des laufenden Geschäftsjahres hat sich etwas freundlicher gestaltet; der Auftragsbestand hat bedeutend zugenommen.

In der Bilanz werden u. a. ausgewiesen: Vorräte 5,219 Mill. Mark, Beteiligungen 303 406 RM., Schuldner 1,549 Mill. RM., dagegen Gläubiger 3,33 Mill. RM. (davon 1,8 Mill. RM. durch Grundschuld gedeckt), Anzahlungen 3,58 Mill. RM.

GA **Rhein. Metallwaren- und Maschinenfabrik A.-G. Düsseldorf.** Im Zusammenhang mit der ungünstigen wirtschaftlichen Lage sieht sich die Verwaltung gezwungen, weitere Betriebseinschränkungen vorzunehmen. Im Zusammenhang hiermit muß die Kündigung von etwa fünf Prozent der Belegschaft erfolgen.

Rhein. Metallwaren- und Maschinenfabrik A.-G. in Düsseldorf. Infolge der ungünstigen Geschäftslage sieht sich die Verwaltung gezwungen, etwa 5 Prozent der Belegschaft zu entlassen.

Deutsche Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Duisburg. Wie die Gesellschaft in dem Prospekt über die Zulassung von 4 Millionen Mark neuer Aktien zur Berliner Börse mitteilt, hat sie im laufenden Jahre die gesamten Anteile der in Essen sitzenden Fröhlich & Klüpfel-G. m. b. H. übernommen und die dort vorhandenen Anlagen und Einrichtungen in eine neue A.-G. unter dem Namen Aufbereitungs-A.-G. in Essen eingebracht. Die neue Gesellschaft befaßt sich mit der Fabrikation von Aufbereitungs- und Veredelungsanlagen für Kohle, Erz, Koks usw. Im Besitze der Demag befindet sich bekanntlich das Aktienkapital der Maschinenfabrik Schieß, A.-G., Düsseldorf, außerdem hat sie maßgebenden Einfluß genommen an der Gewerkschaft Orange in Gelsenkirchen. Ferner ist die Demag über ihre Holding-Gesellschaft, die Waren-Transit-A.-G., Berlin, Besitzerin der qualifizierten Mehrheit der Carlshütte, A.-G. für Eisengießerei und Maschinenbau in Waldenburg-Altwasser, und der Karl Flohr-A.-G., Berlin, die beide auf dem Gebiete der Fabrikation von Kranen, Hebezeugen usw. eine Ergänzung des Betriebes der Deutschen Maschinenfabrik darstellen. Ueber das laufende Geschäftsjahr sagt die Verwaltung, daß infolge des Ruhreinbruchs und der sonstigen Störungen des Uebergangsjahres 1924 für die Stammaktien keine Dividende hätte erzielt werden können. Im laufenden Jahre habe der Auftragseingang sich günstig entwickelt und ermögliche eine befriedigende Beschäftigung für die nächsten sechs Monate.

GA **Rhein- und Seeschiffahrts-A.-G., Köln.** Dieses Unternehmen und die ihm nahestehenden Gesellschaften werden für 1924 eine Dividende nicht zur Verteilung bringen.

GA **Rhein. Akt.-Ges. für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation in Köln.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 30. Juli einzuberufenden Hauptversammlung eine Dividende von 9 Prozent vorzuschlagen.

GA **Zeche Heinrich in Ueberruhr.** In der Gewerkenversammlung teilte die Verwaltung mit, daß sich die Beteiligung beim Syndikat von 300 000 auf 375 000 Tonnen erhöht habe, nachdem der zweite Schacht in Betrieb genommen worden war. Für die Brikettfabrik habe man eine Beteiligung von 72 000 Tonnen erhalten. Die Anlagen über Tage seien durch den Bau eines Bunkers von 7000 Tonnen erweitert worden. Unter den heutigen Verhältnissen könne die Lage der Zeche als befriedigend bezeichnet werden. Die Verwaltung hoffe, im laufenden Jahre mit der Ausbeutezahlung wieder beginnen zu können. Sie bleibe bestrebt, in erster Linie die Interessen der Gewerken zu wahren.

GA **Gewerkschaft Vereinigte Konstantin der Große in Bochum.** Die Gewerkenversammlung genehmigte die Goldmarkeröffnungsbilanz vom 1. Januar 1924 und den Abschluß für 1924. Auf Anfrage eines Gewerken bezüglich der Ausbeutegarantie der Firma Krupp hin wurde mitgeteilt, daß die Firma Krupp in dem mit der Gewerkschaft abgeschlossenen Pachtvertrag von 1921 den Gewerken eine jährliche Ausbeute von 11 000 Mark zugesichert habe, die Ausbeutezahlung aber im Jahre 1923 angesichts der Geldentwertung eingestellt habe.

In den Verhandlungen zwischen einer Gruppe Gewerken und der Firma Krupp habe sich letztere auf den Standpunkt gestellt, daß nach dem damaligen Dollarstand umgerechnet die garantierte Ausbeute von 11 000 Mark einer solchen von jährlich 800 Goldmark entspreche. Nach der Berechnung der Gewerken ergebe sich aber ein viel höherer Betrag. Man sei übereingekommen, die Entscheidung im ordentlichen Gerichtsverfahren einzuholen. Bis im Rechtswege eine Entscheidung gefallen, werde die Firma Krupp vorläufig eine Ausbeute von 800 Mark jährlich zahlen. Nach 1923 habe die Firma Krupp im ganzen 1300 Goldmark Ausbeute pro Kux gezahlt. Da nach der Berechnung der Firma Krupp eine Ausbeute für die beiden verflossenen Jahre von 1600 Mk. einschließlich der zu zahlenden 10 Prozent Steuer fällig sei, so sei noch ein Rest von 140 Mark zu zahlen, den Krupp auf 150 Mark abrunde. Diese rückständigen 150 Mark werden mit einer weiteren Abschlagszahlung von 100 Mark pro Kux in der nächsten Woche von Krupp ausgeschüttet werden, vorbehaltlich der gerichtlichen Entscheidung über die Höhe der Ausbeutegarantie in Reichsmark. Auf die Anfrage eines Gewerken, der auch anregte, eine Gewerkenschutzvereinigung zur Vertretung der Interessen gegenüber der Firma Krupp zu bilden, teilte ein Vertreter der Firma Krupp mit, daß Krupp weder mittelbar noch unmittelbar die Kuxenmehrheit von Konstantin besitze. Ueber die Geschäftslage wurde mitgeteilt, daß sich die Verhältnisse im laufenden Jahre eher noch verschlechtert haben. In den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres habe die Kohlenförderung bei der Gewerkschaft 981 000 Tonnen, die Koksderung 346 000 Tonnen betragen. Davon habe man allerdings 4000 Tonnen Kohle und 20 000 Tonnen Koks auf Lager nehmen müssen, so daß die Lagerbestände insgesamt auf 106 000 Tonnen Koks und 31 000 Tonnen Kohle angewachsen seien. Es sei finanziell unmöglich, diese Lagerbestände noch zu vergrößern. Bei der Unsicherheit der wirtschaftlichen Verhältnisse lasse sich über das voraussichtliche Ergebnis nichts sagen. Durch den neuen Syndikatsvertrag habe die Gewerkschaft eine Vergrößerung ihrer Beteiligung um 734 000 Tonnen auf 3½ Millionen Tonnen erhalten. Sie werde einen weiteren Zuwachs von 240 000 Tonnen erhalten für einen neuen Schacht, der im Felde der Schachtanlagen 1–2 abgeteuft worden sei.

GA **Baroper Walzwerk.** Wie wir hören, sind neuerdings mit einer holländischen Gruppe, die schon früher einmal auf das Werk reflektiert hat, Verhandlungen zur finanziellen Unterstützung unter gleichzeitiger Uebernahme eines größeren Aktienpostens angeknüpft worden. Diese Verhandlungen erwiesen sich als notwendig, weil sich keine Möglichkeit ergeben hat, die erforderlichen Gelder in Deutschland aufzubringen.

GA **Dürkoppwerke, A.-G., Bielefeld.** Die Aufsichtsratssitzung genehmigte die Bilanz für das fünfmonatige Rumpfgeschäftsjahr vom 1. August bis zum 31. Dezember 1924, die mit einem Reingewinn von 541 926,78 Mark abschließt. Auf die Vorzugsaktien wird der satzungsgemäße Gewinn von 6 Prozent gezahlt; eine Dividende auf die Stammaktien kommt nicht zur Verteilung. 500 000 Mark werden in eine Sonderrücklage übergeführt zur Stärkung der Betriebsmittel und zur Beschaffung von Maschinen.

Eschweiler Bergwerksverein. Wie bekannt, hat einige Jahre vor dem Kriege der Eschweiler Bergwerksverein mit den Vereinigten Hüttenwerken Burbach-Eich-Düdelingen in Luxemburg eine Interessengemeinschaft abgeschlossen, auf Grund deren ein großer Teil von Aktien der deutschen Gesellschaft auf die Luxemburger Gruppe überging. Diese gewährleistete eine feste Jahresrente für die restlichen, und sie erklärte sich bereit, nach Ablauf einer Reihe von Jahren die gesamten Aktien zu übernehmen. Die Gruppe hat inzwischen durch Erwerb von weiteren Aktien ihren Besitz erheblich verstärkt, und es scheint, daß sie bereits eine Majorität besitzt, die ihr das alleinige Verfügungsrecht über das Unternehmen gestattet. Damit hängt auch wohl zusammen, daß, wie wir erfahren, in der letzten Generalversammlung der „Arbed" die deutschen Mitglieder des Aufsichtsrates, Geheimrat Louis Hagen, Frhr. S. A. v. Oppenheim und Hüttenbesitzer Frank, nicht wiedergewählt worden sind.

GA **Textilindustrie Niederrhein, A.-G., M.-Gladbach.** Die HV. genehmigte den Jahresabschluß, der einen Reingewinn von 550 413 Mark ausweist. Daraus werden 6 Prozent Dividende verteilt; 240 340 Mark sind zu Abschreibungen verwandt und 71 228 Mark werden auf neue Rechnung vorgetragen. Die Firma ist zurzeit sehr gut beschäftigt und bis in den Oktober hinein mit Aufträgen für ihre Baumwollgarne versehen.

GA **Vereinigte Buntwebereien, A.-G., M.-Gladbach.** Der Gesamtüberschuß beträgt 453 011,85 Mark. Daraus werden nach dem Beschluß der Hauptversammlung 10 Prozent Dividende verteilt, 57 000 Mark dem Reservefonds 2 und 200 000 Mark dem Baufonds zugeführt sowie 16 011,85 Mark vorgetragen. Das Werk ist noch für einige Monate zu auskömmlichen Preisen beschäftigt, und die Verwaltung hofft, wenn das Herbstgeschäft sich nur einigermaßen anläßt, auch für weiterhin genügende Beschäftigung zu haben.

Climax-Werke, A.-G., Aachen. Geschäftsschluß für 1924 genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Der Reingewinn von 403 Mk. wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die im Geschäftsbericht erwähnte wenig günstige Geschäftslage hat, wie mitgeteilt wurde, sich auch bis heute nicht gebessert, so daß auf das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres noch keine Schlüsse gezogen werden können. Die neu aufgenommene Herstellung von Werkzeugmaschinen hat die Erwartungen bis jetzt erfüllt. Die Aufsichtsratswahl wurde für eine spätere HV. zurückgestellt.

Mannesmann-Mulag, Motoren- u. Lastwagen-A.-G. in Aachen. Die Hauptversammlung genehmigte den Jahresabschluß für 1924 sowie die vorgeschlagene Gewinnverteilung. Die Dividende von 6 Prozent auf das gesamte Aktienkapital ist spätestens am 15. Oktober dieses Jahres zahlbar. Wie der Vorsitzende hierzu mitteilte, ist es bei dem starken Geschäftsgang des Betriebes nicht möglich, die Summen für die Dividende vorher freizumachen. Frau Dr. Reinhard Mannesmann (Remscheid) wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt. Ueber die augenblickliche Geschäftslage teilte Generaldirektor Schweisfurth u. a. mit: Der Umsatz unserer Werke und Filialen hat sich bis zum heutigen Tage gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres mehr als verdoppelt und erreicht bereits annähernd den Gesamtumsatz des Jahres 1924. Falls keine unvorhergesehenen Schwierigkeiten in der Fabrikation eintreten, glauben wir den Umsatz bis zum Ende des Geschäftsjahres 1925 im Verhältnis zum ersten Halbjahr noch weiter steigern zu können.

GA **Kaliwerke Aschersleben, A.-G.** Die Gesellschaft erzielte im Jahre 1924 einen Betriebsgewinn von 2 332 181 Mark. Demgegenüber betragen Generalunkosten 675 202 Mark, Unterstützungen 51 988 Mk., Steuern und Abgaben 577 039 Mk., Zinsen und Provisionen 197 236 Mark, Abschreibungen 677 945 Mark. Es verbleibt ein Reingewinn von 152 722 Mark, aus dem eine Dividende von 6 Prozent auf die Vorzugsaktien verteilt und 133 282 Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen. In der Bilanz erscheinen Debitoren mit 1 685 092 (Goldmarkeröffnungsbilanz 927 252) Mk., Bankguthaben mit 513 498 (320) Mk., Kreditoren 2 568 652 (1 038 277) Mark. Im Geschäftsbericht heißt es u. a.: Neben den ungünstigen Absatz- und Preisverhältnissen führten die ungeheueren Unkosten, die etwa 9 Prozent der Roheinnahmen ausmachten, das ungünstige Jahresergebnis herbei. Mit Beginn des laufenden Jahres erfuhr das Geschäft eine erfreuliche Besserung, die ein günstiges Ergebnis für 1925 erwarten läßt. Die Werke unserer Gruppe lieferten von dem Gesamtabsatz 734 683 dz K^2O gegen 789 006 dz K^2O im Jahre 1923.

GA **Aus dem Zellstoff-Konzern.** Die Fabriken des Zellstoff-Konzerns hielten ihre HV. Zellstoffabrik Waldhof, Mannheim, erzielte einen Gewinn von 2 645 345 Mark, Abschreibungen erforderten 1,2 Millionen. Von dem verbleibenden Reingewinn von 1 442 550 Mark werden 6 Prozent Dividende auf die Vorzugsaktien Lit. A und 6 Prozent auf die Vorzugsaktien Lit. B sowie ebenfalls 6 Prozent auf die Stammaktien verteilt. Der Rest von 953 502 Mark wird vorgetragen. Simoniussche Zellulosefabriken, A.-G., Wangen im Allgäu. Die Bilanz wurde genehmigt. Danach werden aus dem Ueberschuß von 878 333 Mark 657 348 Mark für allgemeine Unkosten, 197 896 Mark für Abschreibungen verwandt und 23 089 Mark vorgetragen. — Papyrus-A.-G., Mannheim-Waldhof. Laut Pachtvertrag mit der Zellstoffabrik vergütet diese 10 Prozent Dividende auf die Aktien der Papyrus, soweit sie sich nicht in ihrem Besitz befinden. In der Bilanz erscheinen Grundstücke mit 0,23, Gebäude mit 1,1, Maschinen und Apparate mit 0,84, Schuldner mit 0,56 bei einem Aktienkapital von 3 Millionen Mk. — Niederbayrische Zellulose-Werke A.-G., Kelheim. Der Betrieb des Unternehmens wurde nicht eröffnet, die Bilanz schließt ohne Gewinn und Verlust ab. — Coseler Zellulose-Papierfabrik, A.-G. Statutgemäß kommt die gleiche Dividende zur Verteilung wie bei der Zellstoffabrik Waldhof. Neu in den Aufsichtsrat wurde Dr. Mandel, Diskontogesellschaft, Berlin, gewählt.

Borsig-Werk A.-G., Oberschlesien. Die Firma hatte im Berichtsjahre unter schwerster Absatznot zu leiden. Die Kohlenförderung konnte — durch technische Vervollkommnungen und durch der Einführung des alten Zweischichtensystems mit Verlängerung der Arbeitszeit um eine Stunde — gesteigert werden. Die Arbeitsleistung hat die Friedensleistung noch nicht erreicht, ist aber bedeutend höher als im Vorjahre. Die Verwaltung hofft, daß diese Entwicklung nicht durch arbeitszeitliche Experimente gestört wird. An Steuern wurden gezahlt 1 603 375 RM., für soziale Versicherung 1 364 673 RM., für Wohnungsfürsorge, Pensionen etc. ca. 1 Mill. RM. Daraus resultiert der Verlustsaldo von 5 051 929 RM. Die Aussichten werden als trübe bezeichnet und von der Gestaltung der deutsch-polnischen Beziehungen abhängig gemacht. In der Bilanz erscheinen Debitoren mit 4 025 781 RM., Bestände mit 4 579 6.. RM., Neubauten mit 2 487 128 RM., Kreditoren mit 9 944 372 RM., Akzeptverpflichtungen mit 1 63.. Reichsmark.

*

Zahlungsschwierigkeiten. Die zu einem Konzern zusammengeschlossenen Unternehmungen: Textilfirma Jacob Niedownik, Herrenkonfektionsfirma Carl Pinn und Regenmantelfabrik Caspar Isaakowitz in Berlin, befinden sich in Zahlungsschwierigkeiten. Nach der Deutschen Konfektion beträgen die Verbindlichkeiten ungefähr 2 Millionen M. Die aus den Warenlagern, Außenständen und Einzelhäusern der Inhaber bestehenden Vermögenswerte sind den Hauptgläubigern verpfändet.

Devisen.

b. **Am rheinisch-westfälischen Devisenmarkt** konnte man heute vormittag im freien Verkehr das englische Pfund mit 20.42–43, den Dollar mit 4.20–21, den holländischen mit 168.40–50, den französischen Franken mit 19.50 bis 80, den belgischen Franken mit 19.50–60. Im Verkehr gegen Paris 104.00–104.10, London gegen Neuyork 4.20 bis 4.86½.

Pariser Anfangs-Devisen vom 4. Juli: Wechsel auf Deutschland —, Bukarest 970, Prag 6810, Wien —, Amerika 2142, Belgien 9925, England 10410, Holland 857, Italien 7625, Schweiz 415, Spanien 811½, Stockholm 571½, Kopenhagen 438½, Christiania 390, Madrid —, Prag —.

Züricher Devisen vom 4. Juli: Wechsel auf Neuyork 515½, London 2506½, Paris 2417, Brüssel 2400, Holland 1865, Madrid 7500, Holland 20655, Stockholm —, Christiania 9300, Kopenhagen 10475, Prag 1527½, Berlin 1.2270, Wien 7255, Budapest 0007½, Berlin —, Wien 1255, Budapest 00072½, Belgrad 902½, Sofia 372½, Bukarest 237½, Warschau 9875.

Londoner 11-Uhr-Devisen vom 4. Juli: Neuyork 48606, Holland 1213, Frankreich 10365, Belgien —, Italien 13525, Deutschland 2042, Schweiz 2502, Spanien 3341, Portugal 246, Dänemark 2563, Schweden 1814, Norwegen 2700, Helsingfors 19290, Prag —, Budapest 346000, Belgrad 278, Sofia 675, Bukarest 1067, Athen 296, Wien 3456.

HEITMANN'S
Simplifix
reinigt u. färbt zugleich
kalt — ohne Kochen
alle Stoffe und Kleidungsstücke aus Wolle, Seide, Baumwolle
Einfach ▪ bequem ▪ billig
Marke „Fuchskopf im Stern"
Erhältlich in Drogerien, Apotheken usw.

ALPURSA
ALPENMILCH-SCHOKOLADE MIT APFELSINEN
Köstlich erfrischend und äußerst nahrhaft zugleich.
Tafel zu 60 Pfg. überall erhältlich

Statt Karten.

Die glückliche Geburt ihres

Sohnes

zeigen hocherfreut an

Adolf Zweil und Frau

Margarethe geb. Thiel

Elberfeld, den 3. Juli 1925.

Statt Karten.

Otto Arndt

Anny Arndt geb. Schubert

Vermählte

Elberfeld, den 4. Juli 1925.
Jägerhofstraße

Arbeit, nur Arbeit war Zierde deiner Hände.
Hast treu geschafft bis an dein selig Ende.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute mittag 12 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber treusorgender Vater, mein lieber Sohn unser Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Robert Weskott

im Alter von 48 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Barmen, Neviges, Köln, Frankfurt a. M., den 3. Juli 1925.

Die Beerdigung findet am Montag dem 6. Juli 1925, nachmittags 5 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am 1. Juli, 2 Uhr nachmittags, in Dresden, wo er zu Besuch weilte, im Kreise seiner Kinder unser geliebter Vater, Schwiegervater, Groß-, Urgroßvater u. Onkel

Herr Friedrich Fieseler

nach kurzem, schwerem Leiden im hohen Alter von 80 Jahren.

In tiefster Trauer:

Bertha Nold geb. Fieseler — Josef Nold
Anna Eckhardt geb. Fieseler — Emil Eckhardt
Emmy Lorenz-Wutke geb. Fieseler — Paul Lorenz
Karl Fieseler — Emmy Fieseler geb. Gerberich
Paula Dickten geb. Fieseler — Erich Dickten
Milly Becker geb. Fieseler — Franz Becker
Paul Fieseler — Lilly Fieseler geb. Hülsebusch
16 Enkel und 6 Urenkel

Elberfeld, Düsseldorf, Dresden, Köln, Buer Resse, Neudorf, Helsen-Waldeck.

Die Einäscherung findet Samstag den 4. Juli, nachmittags ½4 Uhr, im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz, die Beisetzung in Elberfeld am 9. Juli, 4 Uhr nachmittags, auf dem alten ref. Friedhof Hochstraße statt.

a142

Heute abend entschlief nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Robert Heinrichs

Emma geb. Lipphaus

im Alter von bereits 64 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, den 2. Juli 1925.

Die Beerdigung findet am Montag dem 6. Juli, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter Emmy mit Herrn Alfons Kresse beehren sich anzuzeigen

Walter Hombrecher u. Frau
Wilhelmine geb. Unsheim.

Barmen, den 5. Juli 1925.
Schlhofstraße 24.

Emmy Hombrecher
Alfons Kresse
Verlobte

Barmen, Düppelstraße 12.
Kein Empfang.

Elfriede Hoter
Eduard Mogk jr.
Verlobte

Elberfeld, den 5. Juli 1925.
Königstr. 165a

Endlich kommst er leise, nimmt uns an der Hand,
Führt uns nach der Reise, heim ins Vaterland.
Dann ist ausgerungen, — ja dann sind wir da,
Wo ihm wird gesungen ein Halleluja!



Donnerstag abend 11 Uhr entschlief sanft, und gottergeben nach kurzem, aber schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante.

Frau Wilh. Holberg

Wilhelmine geb. Hilringhaus

im Alter von 69 Jahren und 6 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten die trauernd. Hinterbliebenen:

Wilhelm Holberg sr. — Wilhelm Holberg jr. u. Frau, Aline geb. Bartelsmann
Wilhelmine Holberg — Ewald Holberg
Wwe. Reinh. Franzen, Emma geb. Holberg — Ernst Holberg und Frau, Auguste geb. Kraft
Maria Holberg und 4 Enkel. — Willi Dicke und Frau, Clara geb. Holberg

Barmen, Elberfeld, Langerfeld, den 3. Juli 1925.

Die Beerdigung findet Montag den 6. Juli, morgens 10 Uhr, vom Trauerhause Appellstraße 22 aus statt. 3629a

---

Heute morgen 3½ Uhr entschlief sanft und gottergeben nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Gustav Noth

geb. Waldschmidt

im Alter von beinahe 69 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Noth
Hermann Noth
Gustav Noth u. Frau, Maria geb. Mosbloch
u. Enkelkinder.

Barmen, den 1. Juli 1925.

Die Beerdigung findet Montag den 6. Juli, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Norrenberg aus statt. †

Heute nachmittag ½4 Uhr holte der Herr unsere liebe, treue Schwägerin und Tante

Fräulein Maria Mayberg

Lehrerin i. R.

im Alter von fast 78 Jahren in sein himmlisches Reich.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, den 3. Juli 1925.

Die Beerdigung findet statt am Montag dem 6. Juli, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle der Friedhofstraße in Wichlinghausen aus. †

Statt Karten.

Anita

Fritz u. Alice Roos
geb. Culp

zeigen hocherfreut die Geburt eines

Töchterchens an.

Barmen, den 3. Juli 1925
z. Zt. Privatklinik Dr. Dress.

Habe wöchentlich einige Mille, aus bestem Ueberico-Tabak hergestellte

Zigarren

aus erster Hand abzugeben. 100 Stück groß Façon, pro Mille 18 Pfd. schwer, 6 M. 50 Pf. ohne Banderole, frei Haus Elberfeld. Banderole auf Wunsch.

Philipp Meyer, Elberfeld, Bindstraße 6
Gegr. 1885 Zigarrenfabrik Gegr. 1885

GLOBUS
Putz-Extrakt
Der Glanz hält am längsten
Fritz Schulz jun. A.-G. Leipzig b233

Prima Westfälische Plockwurst
Prima Westf. Schinkenplockwurst
Prima Westfälische Cervelatwurst
rot im Schnitt, Farbe haltend, sofort lieferbar, empfiehlt
Gustav Köller, Elb., Postfr. 7, Tel. 1092

Wäscherei Frauenlob
Cronenberg
wäscht, mangelt und bügelt gut.
Spezialität:
Herren-Stärkewäsche.



KRUPP
Registrier-Kassen
Fabrikat der Fried. Krupp Akt.-Ges. Essen
Krupp Registrier-Kassen Ges. m. b. H.
Berlin W 9, Bellevuestraße 14

Vertreter für den hiesigen Bezirk:
H. Rosenthal, Elb., Haubahn 3, Fernspr. 5738.

Heirats-Gesuche

* Aufl., 32j. Mädch., tücht. i. Gart. u. Hsh., sucht a. d. Wege d. Bek. e. kath. Hrn. v. g. Ruf u. tadell. Verg., i. sich. Lebensst., Wwr. m. 1 Kd. n. ausg. Nur ernstg. Br., m. m. Bild, w. zurück, w. u. B 1486 Fil. Lohw. Lüsch. Ef.

Heirat!
Wwe., 38 J., in geordn. Verh., lieb., sucht alw. lp. Heirat die Bekanntsch. e. strebs., charaktervollen Herrn, nicht unt. 40 Jahren. Briefe E 3456 an Geschst. d. Bl. *

Frl., alleinst., 56 J., evgl., w. p. Heirat mit achtbarem Herrn. Briefe unt. E 3457 an die Gst. erb. *

Heirat!
Suche f. gläub., geb. Krankenschwester, 47 J., aufrichtig, liebes Wesen, gebild., evgl., charaktervoll, ernsthaft, Christen, der sich n. sonntg. Heim sehnt. Aufr. Briefe unter B 495 an die Geschst. d. Neuerweg 57. †

Streng reell!
Frl., 24 J., evgl., mittelgr. angen. Aussehen, tüchtig im Hausb., ohne Verm., m. 41j. Mädch., wünscht Bekanntsch. ein durchaus aufrichtig denkenden Herrn, im Alt. v. 30—35 J., zw. bald. Heirat. Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschl. Briefe u. E 3438 an d. Gst. *

Handw., 26 J., ev., sucht die Bekanntsch. ein. einf. gebild. Dame zw. spät. Heirat. Briefe unter E 3399 an Geschst. *

Kfm. Staatsbeamter, 33 J., ev. mittelgr., blond, sucht Damenbekanntsch. zw. spät. Heirat. Briefe m. Lichtbild unter Darl. d. Familienverhältnisse u. E 1528 an die Gst. d. Bl. erb. v7808

Suche f. m. Verer, geistig hochstehend. Mensch, von feinem still. Empfind., groß. Herzensgüte u. zuverl. Charakter. 36 J. Kaufmann, kathol., gesund, 1,58 Meter groß, in wundersch. gelegenem Villenorte des mittl. Siegtals lebend, eine *

treue kath. Lebensgefährtin,
25—35 J., entspr. Größe (1,56—1,65), schl. bezw. vollschl. Figur, aus besserer bürgerl. Familie. Bedingung: Gesund, tadellose Erziehung, lebhafte geistige Allgemeininteressen, angenehmes Aeußere, freundlich zuvorkomm. Wesen, vornehm., lauterer Charakter, häusl. Tüchtigkeit. — Strengste Verschwiegenheit zugesichert u. erbeten. Briefe mit Bild unter E 3675 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbet.

Gebild. Dame, Mitte 20, evgl., ar., schlank, 3-Z.-Wohn., sucht d. Bek. eines geb. Hrn. in gesich. Postt., im Alt. bis 35 J., zw. Heirat. Nur ernstgemeinte Briefe u. E 3523 an d. Gst. *

Suche treuen Lebenskameraden zw. Heirat. Bin 46 Jahre. Kleinlich. Herren in sich. Stell. w. Briefe u. E 3411 Gesch. *

Wwr., in d. 50er J., m. 1 Kind, w. d. Bek. e. Frl. od. Wwe. od. Kind. v. 40—50 J. zw. Heirat. Briefe u. E 3641 an Geschst. *

Strebs. Handw., 29 J. alt, evgl., verw., wünscht a. d. Wege mit hausw. tücht. Dame zw. Heirat in Verb. zu treten. * Diskret. Ehrensache. Briefe unt. E 3466 Geschst. dss. Bl.

Vermischte Anzeigen

Kl. Maschinenfabrik
übernimmt laufend Dreh-, Fräs- und Schlosserarbeiten.
Ang. u. B 1224 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Schreiner
mit eig. Werkzeugen übern. sämtl. vork. Arbeiten. Spez.: Reparieren, Beizen u. Polieren v. Möbeln sow. Innen-Ausbau. Ang. E 3158 Gst *

Patent-Matratzen
(Auflieger), Wolle u. Seegras, werd. auch n. Maß sehr preiswert angefertigt. — R. Höfer, Elberfeld, Rathenaustr 20. *

Tücht. Anstreicher
empf. s. i. Deckenstr., Tapezieren, Innen- u. Außenanstr., gut u. billig. Ang. unter E 3394 Geschst. *

Empf. mich f. Dec.-Streichen u. Tapez., äußerst billig. Ang. E 3577 an Geschst. *



Echtes Kölnisch Wasser. b239

Reisen Sie schnellstens nach Köln

und lassen Sie sich im Zeppelinhaus die prächtigen Zimmereinrichtungen zeigen, welche die bekannte große Firma **Gebrüder Schürmann** zu außerordentlich billigen Preisen anbietet.
(Diese Zimmer sind im Katalog nicht abgebildet.)
Lieferung franko.

b239



M. Kappus Konkurrenz-Seife
mit der Wage u117
war, ist und bleibt
die beste, im Gebrauch billigste aller Feinseifen! Nur echt, wenn der Papierband-Querstreifen den roten Ueberdruck KAPPUS aufweist und ein rot-violetter Warnungszettel darunter gelegt worden ist. Alle anderen Konkurrenz-Seifen weise man als Nachahmungen zurück!

Wer eine gute Pfeife schätzt, raucht BTF Tabake!
BATSCHARIS TABAKFABRIK A.-G. Rastatt bei Baden-B.

General-Vertreter: K. Gehrmann, Elberfeld, Marienstraße 115 b242

Worauf kommt es beim Möbel-Einkauf besonders an?

Daß man bei einer solchen Firma kauft, welche

1. *über eine* ***großzügige Ausstellung*** *einfachster bis vornehmster Wohnungs-Einrichtungen* ***verfügt.***
2. *für* ***beste Qualitätsware bürgt.***
3. *daß* ***die Preise trotzdem niedrigst gestellt sind,*** *so daß es jedem möglich ist, sich für geringe Mittel ein gemütliches Heim zu beschaffen.*

Zwanglose Besichtigung bezw. persönliche Ueberzeugung ***ohne*** *Kaufzwang höfl. erbeten.*

Ausgestellt Ludwigstr. 100
(Spezial-Ausstellung gediegener Küchen und Schlafzimmer.)

Karl Pasche · Elberfeld

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen.

Königstraße 57
Fernruf 1251 u. 4868
Gegründet 1870

1890

Städt. Leihhaus Barmen.
Versteigerung verfallener Pfänder, Kleidungsstücke, Stoffe, Wäsche, Schuhe, Uhren u. Schmucksachen Mittwoch, 8. Juli, morgens 9 Uhr ab in der Anstalt, Kleferstraße 26. 4909

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag, dem 7. Juli 1925, vormittags 9½ Uhr, werde ich zu Barmen-Wichlinghausen im Gasthaus Hadig, Wichlinghauser Markt, folgende Sachen und Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 4060
6 Jacquard-Bandstühle, 1 Gummiumspinnmaschine, 4 Spulmaschinen, 2 Haspelmaschinen, verschiedene Motoren (Drehstrom), 1 Posten Kettenscheiben, 1 Scherrahmen mit Tafel u. Bock, 1 Posten Korsettstoffe, 1 Posten Spulen, 1 Posten Miederband und Korsettkordel, 19 neue Rieden, 2 Kinderfahrräder (Mädchen u. Knab.-Rad), 1 Warenschrank, 1 Dezimalwage, 1 Treppenleiter, 1 langer Packtisch, 4 Tische, 1 Geldschrank, 2 Schreibtische, 1 Ledersofa, 2 Oefen, 1 Schreibmaschine mit Tisch, 1 Aktenschrank, 1 Regulator, 3 Schreibtischsessel, 1 Portiere mit Messingstange, 1 Schirmständer aus Hirschgeweihe, Büroetageren, 1 ganz neuer Schläger und dergleichen mehr.
Der Verkauf findet bestimmt statt.
Theis, Obergerichtsvollzieher.

Grundstücks-Markt

Bauplatz am Brill, 220 qm, billig zu verk. Ang. unt. E 3570 Gschst.*

Erbteilungshalber 3 schön gelegene **Bauplätze** an der Münzstraße, Nähe Mittelpunkt d. Stadt, preiswert zu verkaufen. Näheres Köpling, Barmen, Werderstr. 30. 3816a

In feinster Lage der Barmer Anlagen, nahe Stadtzentrum **Bauplatz** zu verk. Angeb. unt. B 1527 a. die Gschst. B., Neuerweg 57.*

Kotten, ca. 6 Morgen groß, mit ca. 200 m Straßenfront, massiv, 2-stöck. Wohnhaus, mass. Stallgebäude, Obst- u. Gemüsegarten, Weiden u. Ackerland, in Umgeg. Sprockhövel sofort z. verk. zu 24000 Mk. bei 12–15000 Mark Anzahlung. Ang. u. E 1524 Gschst. e220

Bau-Grundstück am Friedenshain zu verk. Anfrag. unter E 731 an Gst. 15745

Wohnhaus (9 Zimmer) m. groß. Gem.-Garten b. sof. Räumung v. 3 Zimmern wegzugsh. billig zu verk. Heinr. Muth, Tönisheide, Velberterstr. 150. e248

Geschäftshaus Barm., Kl.-Werth 46, ganz gewerbl., fünf Schaufenster u. Werkstelle zu verk. B., Heidterstr. 9. 3776a

Großes schön. Haus in best. Lage billig zu vk. Ang. B 480 Gst. B., Neuerweg 57.*

Herrschaftliches **Wohnhaus** Nähe der Werther Brücke mit Garten, ca. 3800 □-Fuß, enth. 10 Zimm. mit Zubehör, elektr. Licht, Warmwasser-Heizg., Wintergarten u. Veranda zu verkaufen. Angeb. unter B 483 an die Gschst. B., Neuerweg 57. 3827a

Einfamilien-Wohn- und Landhäuser, teils beziehbar, mit oder ohne Tausch zu verk. L. du Mont, E., Alexanderstr. 11.*

Haus, in guter Lage der Südstadt zu verk. — Eckladen, 60 qm, 2 Schaufenster, 70 qm Lagerkeller u. 3 Zimmer Tauschwohnung werden frei. Angeb. u. E 3446 an Gschst.*

Hypothekenfreies **Haus** mit Kolonialw.-Geschäft, renov., in gutem Zustande, billig zu vk. L. du Mont, E., Alexanderstr. 11.*

Einfamilienhaus, freiw., nahe Königstr.-Breitestr., f. Geschäftsw. u. Praxis sehr geeignet, zu vk. Ang. E 3551 Gst.*

Obst- u. Gemüse-Geschäft, 2 Schaufenster, bill. zu verk. Angeb. unt. E 3441 an d. Gst.*

Grundstück in Gruiten in schönster Lage, ca. 14 Morgen, bedeutend unter Preis zu verkaufen. Näheres durch Heinrich Dauber, Gruiten.*

Massiv geb. Haus, enth. 12 Zimmer, Wasserl., elektr. Licht, mit Nebengebäuden, mehr. Stallungen sowie 2 Morg. groß. Obst- u. Gemüsegart., pass. für Geflügelzucht od. Fabrikationsgeschäft, weil schöne Lagerräume vorh. (Das Objekt liegt an ausgebauter Straße der Strecke Elberfeld, Köln, Düsseldorf). Bei Ankauf wird evtl. gegen 4-Z.-Wohng. das ganze Haus frei. Ang. E 3455 Gschst.*

Großes Geschäftshaus Barmen, Wertherstr., Nähe Ruhmeshalle, mit gr. Hofraum, zu verk. Angeb. unter B 471 Gschst. B., Neuerweg 57. 3776a

Einfamilienhaus, im Brillerviertel, mit Heizung, Warmwasserleitung, Garten u. allem Komfort, 16 Räume, größtenteils freiwerdend, zu verkaufen. Angebote unter E 1526 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 3812a

In Schwelm Wohnhaus mit freiwerd. 4-Z.-Wohnung, Werkstatt und Garten, f. jed. Handwerk oder Kleinfabrikation geeignet, ist fortzugshalber sofort billig zu verkaufen. — Angebote unter B 491 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Lagerplatz, 600 qm, Stadtmitte, zu verkaufen. Angeb. unt. B 1448 an d. Geschst. B. Neuerweg 57. 3763a

Manufakturwarengeschäft! In sehr belebt. Straße Barmens ein Schaufenster mit Hinterzimmer sof. günst. zu verkaufen. Angeb. unt. B 1478 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Zigarren-Geschäft zu verkaufen, in allererster Lage Barmens. Erforderlich mindestens 5000 Mk. bar. Gefl. Angebote unter B 1518 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Ia Lebensmittel-Geschäft, in bester Geschäftslage Elberfelds ist sofort zu verkaufen. — 3-Zimmer-Tauschwohnung steht zur Verfügung, wenn 4 Zimmer gestellt werden. Angebote unt. E 3471 an die Geschäftsstelle ds. Bl.*

Gesuche

Baugrundstück a. R. d. Stadt, mal. m. Waldansch., 1–2 Morg., Nähe Straßenbahn gel. Preis. Ang. E 3508 Gschst.*

Haus mit größ. Erdgeschoß, Nähe Ecke Werle- und Heckinghauserstraße, zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe von Lage und Preis erbeten unt. B 1508 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.†

Haus Nähe der Hardt-Anlagen zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 3311 an die Gschst. d. Bl.*

Massives Wohnhaus gegen volle Barauszahlung sof. zu kaufen ges. Angeb. mit Preis, Lage, Beschaffenheit u. ev. Belastung u. B 473 an die Gschst. B., Neuerweg 57. Verm. verbeten. 3779a

Haus mit größ. Erdgeschoß, Nähe Bankverein, Rittershausen zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe von Lage und Preis erbeten unt. B 1507 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.*

Klein. Haus mit Garten g. 3000 Mk. bar und ländl. Sicherheit zu kauf. ges. 4 Zimmer, abgeschl. Etage, können getauscht werd. Ang. E 3479 Gst.*

Einfamilienhaus od. best. Etag.-Haus mit evtl. freiwerd. Wohnung bei guter Anzahlung zu kauf. ges. Angeb. unter E 3477 an Gschst.*

Mass., 4stöck. **Etagen-Haus** 1915 geb., am Rand d. Stadt geg. Einf.-Haus z. k. od. tausch. ges. Tauschwohn. daselbst vorh. — Auch **2 schöne Bauplätze** in Sonnborn billig. Ang. E 3469 Gst.*

Maschinen

Planiräsmaschine Tischgröße 450×600 mm, wenig gebr., preiswert zu verk. Moll & Co., Barm., Rudolfstraße 18 (am Osterbaum). Telephon 456. 845b

Drehstrommotoren Gleichstrommotor. Generatoren Transformatoren und Zubehör nur erstkl. Fabrikate. **F. Sauerwald** El. Masch. Barmen, Hindenburgpl. Telephon 1000, 1010, 4371, 4977.

Drehstrom-Motore: 1 Stck. 10 PS SSW, 1 Stck. 5 PS, weit unt. Fabrikpreis abzugeben. e229 Bier, Schaub, Sprockhövel.

RADIO! Erstklass. Apparate u. Zubehörteile zu sehr billigen Preisen. Kompl. Detektorapparat für den Bezirk von Mk. 25.- an. RADIO-Vertriebs-Gesellschaft, Barmen, Karlstr. 28.

Polier-, Fett-, Scheiben-Maschinen ständig großes Lager. Max Birker, Barmen, Allee 213, 215. Ruf 4780. 7118

Drehbänke, Shapingmaschinen, Bohrmaschinen in versch. Größen zu verkaufen.* Otto Knappstein, B.-R., Rosenauerstr. 39, Fernruf 5509.

Schlauchreifenmaschine, Marke Diamant, neuwertig, billig zu verk. Elbf. Gesundheitstraße 91, pt.*

Holz-bearbeit.-Maschinen 1233 all. Art. Erstklassig. Fabrikat ab Lager hier. Franko-Anlieferung allerorts. Preis günst. Gelegenheitskäufe auch i. gebr. Maschinen. G. erb. Maschinen werden bei Umst. sof. i. Zahlung genommen. Lagerbesuch u. Anfragen erbittet Ew. Ernst, Lüttringhausen, Bahnhofstr. 32.



Holzbearbeit.-Maschinen und Werkzeuge liefert ab Lager zu günst. Preisen u. Bedingungen. **C. R. Stuffmann,** Barmen-R., Heckinghauserstraße 115. Lagerbesuch erbeten.



Burka-Schleifscheiben anerkannte Hochleistung sofort ab Lager zu Orig.-Fabrikpreisen. **H. M. Stier** Barm.-R., Berlinerstr. 34 hint. dem Springbr. Tel. 499

Scherbock, Spitzenrollbock, Mehuhren, Spulräder, Bandhäspel.† G. Kleimenhagen, B., Bachstr. 9. T. 1465

Flaschenkellerei-Maschinen u. Bedarfsartikel für Bier, Wein, Lik., Limonaden u. Milch lief. zu Fabrikpreis. Hugo Goldmann, E., Fernspr. 680. 15736

Nähmaschinen, beste Fabrikate, 5 J. Garantie, lief. ich zu billigsten Preisen bei klein. An- u. Abzahlung, auch n. ausw. Hattel, Elberfeld, Klotzbahn 30, II. Et.

Kinder-Nähmaschine, Anzug, mittl. Gr., b. Elb., Oberstr. 48, I.*

Neue **Erika-Schreibmasch.** für 125 Mk. zu vk. Cronenfeld, Dahlerstraße 21. Tel. 476.



Erstklassige **Holzbearbeitungsmaschinen und Werkzeuge** liefert prompt und preisw. bei günstigen Zahlungsbedingungen **Albert Mausbach,** Barmen, Albertstraße 16 Telephon 884.

Riemengänge für Gummilitzen 13er bis 29er betriebsfertig, tadellos erhalten, sehr billig zu verkaufen. — Angeb. unter B 498 Gschst. B., Neuerweg 57. x233

Musik-Instrumente

Gut erhaltenes, wie neu aufgearbeitetes **Piano** preiswert abzugeb. Pianohaus Brüning & Bongardt, Barm., Gemarker-Ufer. 7709

Pianos, hochwert. Qualitäts-Instrumente — bequeme Teilzahlung, auß. mäßige Preise, langjähr. Garantie, gebr. Markenpianos u. Stutzflügel ständig am Lager. 383b C. & P. Meyer, Klavierbauer, Barm., Carnaperstr. 8 u. 8A.

1 Piano, gebr. schwarz, M 500. Bernh. Koch Wwe., Elbf. Hoffkamp 46.*

Habe einige **Pianos** in Miete abzugeb. oder billig zu verkaufen. 15779 Gustav Weischet, Elbf. Königstr. 23.

Wer wünscht 1 guten **Sprechapparat** preiswert auf Teilzahlung. Angeb. unt. E 8304 an d. Geschst.

Tafelklavier wegen Platzmangel billig zu verk. B., Bismarckstr. 109, III.†

1 Stutzflügel 1 Harmonium u. auf Teilzahlung abzugeben. Menge, Elb., Bahnhofstr. 52.

Harmoniums, Flügel u. Lindholm, a. erh., auch z. Miete. Bongardt, B.

2 Mietpianos u. 1 f. neues Piano sehr bill. E. Menge, E., Bahnhofstraße 52.*

Grammophon mit 6 Platten f. 40 Mk. zu verk. Zu erfragen i. Gst. 1480*

Alte Geige, 2 Arb.-Anzüge zu verk. B., Wittensteinstr. 28, II.†

1 schöne Laute u. Git. bill. B., Allee 231, I.†

Möbelmarkt

2 Schaukästen (gebr.) mit Spiegelglas, Marmorböden, Größe: 1.48 m br., 85 cm tief. 1467

2 Fensterrahmen 1.30 m breit, 2 m hoch, nebst 2 Rollläden billig zu verk. F. Weischede, Konditorei, Ronsdorf, Remscheiderstraße 54. Telephon 458.

Schönes Nußbaum-**Schlafzimmer** mit Marmor bill. + Näh. in Gschst. 126

Gutes 2schl. altd. Bett f. 30 Mk. zu verk. E., Ernststr. 8, pt.*

Klappschrank, Kommode u. kl. Küchenofen zu verk. 1467 Ronsdorf, Uferstraße 17.

2tür. Kleiderschr., 2 Bettst. m. Matr., Küchenschr., gr. Spiegel, Lederfessel sehr bill. Schiller, E., Dürerstr. Nr. 16, N. Augustastr.*

Chaiselongue, Sessel u. Ofen für Werkstätte usw. für 50 Mk. zu verk. Elb., Georgstr. 6, part.†

Fahrzeuge

Mannesmann-Mulag-Lastwg. Mannesmann-Personenwagen Autoreparaturen Wilh. Lonzumhoff, Barmen, Allee 224/26, Telefon 7646/46.

Auto, 10/30 PS, Viersitzer, mit allen Neuerung., in tadell. Zustand, 1 Jahr gelauf., zugelassen u. versteuert, billig zu verk. Ang. u. E 3397 an Gst.*

1 gut erh. **Ford-Lieferauto** 1 To., kompl. B., Kleinenwerth 18.

Wegen Inbetriebnahme eines größer. Liefer-Autos ist unser 3811a **Ford-Lieferwagen, 11/22 PS,** in bestem Zustand, mit Bosch-Magnet, Bosch-Scheinwerfern, elektr. Seitenlampen, elektr. Innenlampe u. Schlußlampe sowie sämtlichem Zubehör einschl. Reservebereifung, Laderaum: 160:120:130 Zentimeter, sofort preiswert abzugeben. Eingegriffen sind die Zulassungspapiere sowie Kasko-Versicherung (bis Ende 1925) laufend. Der Wagen ist jederzeit fahrbereit u. mit Vorführung zu besicht. bei Peter Luhn G. m. b. H., Graphische Kunst-Anstalt, Barmen-Wich., Fernruf 771.

Gelegenheitskauf. 8/30 PS Dürkopp-Viersitzer, offen, mit allen Neuerungen, in bester Verfassung, an schnell entschlossenen Käufer für Mk. 5800.— sofort zu verkauf. Angebote unter E 3462 an die Gschst.*

Sehr eleganter, rassiger 12/40 PS† **Elite-Personenwagen,** außergewöhnlich glänzender Bergsteiger, sparsam im Benzinverbrauch, sehr preiswert zu verkaufen. Gefl. Angebote unter B 1535 an die Gschst. B., Neuerweg 57.

Dixi, 13/39 offen, wenig gebraucht, zu verkaufen od. gegen kleinen Wagen zu vertauschen. Friedr. Wilh. Bertram Söhne, G. m. b. H., Remscheid, Freiheitstr. 37/43. 1374

Victoria K. R. 3. Motorrad, fehlerfrei, zu dem Festpreise von 1400 Mk. bar verkäuflich. 177 **Elberfeld, Bachstraße 29.**

Echte Vacuum-Auto-Oele Marke A, BB, B, E, CC u. Arctic liefert Gebr. E. u. W. Koch, Elberfeld-Sonnborn, Telephon 6204 u. 4451. Alleinvertrieb für Bergisch Land der Eagle Oil-Company of New York.

Gelegenheitskauf! Fabrikneuer 382b **Ley-Wagen,** 12/45 PS, weit unter Fabrikpreis sof. lieferbar. Auto-Haus G. m. b. H. Barmen, Alleestr. 232, Telephon 6616.

Gray 11/33 PS. Automobile, 1½ to Lieferwagen mit all. Neuerung., Pritschenaufb. mit Plan und Spriegel, große Ladefläche. Besichtigung erbet. Vertreter: Magner, Elberfeld, Mäuerchen 30. Telephon 2533.

Preiswert sofort lieferbar, fabrikneu, m. Vierradbremsen und Ballonbereifung, ordnungsmäßig eingeführt, verzollt und versteuert: 12408
1 Durant-Phaeton
1 Durant-Sedan
1 Buick-Sedan
1 Flint-Phaeton
1 gebrauchtes Steyr-Phaeton
1 Fiat-6-Sitzer
1 Citroen-4-Sitzer
Curt Häuser, Elbf. Luisenstr. 134, Telephon 4117.

Audi 14/35 fast neuwertig, **13/35 Dürkopp** Chassis, el. Licht, und Anlass., billig zu vk. Auto-Zentrale H. Homann, Barm., Oberdörnerstr. 23.†

Ventillos **Willys-Knight** neu, 12/40 PS, eleganter 5-Sitzer, mit all. Neuerungen, preiswert lieferbar. Magner, Elberfeld, Mäuerchen 30. Telephon 2533.

Bugatti (Original) 6/20, 4 Zyl., elektr. Licht, Lichtmasch., Sport-Kaross., bester Bergsteiger, 2–4 Pers., in best. Zustand, zu vk. Räh. Melmert, Düsseldorf, Fürstenwall 159. p11

Panther, 4½ PS., 4 Gänge, **Trumpfaß,** 4 PS., 3 Gänge, **K. G.,** 4 PS., 3 Gänge. **Wilhelm Linder,** Elberfeld, Königstr. 21 Tel. 5958.

Zündapp Motorrad mit Kickstarter, 2 Gänge, Leerlauf, Hupe und Beleucht., bill. zu vk. Schmerzenreich, Elb., Bahnhofstr. 76.*

Engl. Motorrad, Sozius-Maschine, bill. E., Wülfratherstr. 5 Tel. 6237.*

Cockerell-Motorrad, 2¼ PS, sehr gut erhalten, für 300 M. sof. zu vk. Barmen, Bebelstraße 28.†

Motorrad 2½ PS, gut erh. E., Flensburgerstr. 19.

Motorrad N.S.U., 4 PS, preiswert zu verkaufen. — Vohwinkel, Kaiserstraße 30. e366

Fahrräder. Herren und Damen, Knaben u. Mädchen, erstklass. Fabrikate, sowie sämtl. Ersatzteile u. Reparaturen gut und billig. Dan. Baar, Unt.-Barmen, Allee 14b. 860b

Fahrräder Torpedo feinstes Markenrad **Mk. 145.—** **Radio** prima Gebrauchsrad **Mk. 100.—** Verkauf nur geg. bar. **Zubehörteile** nur Qualitätsware: Mantel 4.25, Schlauch 1.55, Pedale-Paar 2.10, Lenker, vern. 3.25, Ia Gabel 3.50, Alm.-Fäßler 2.75, Schutzbleche, Paar m. Streb. 1.—, Ia Luftpumpe 0.90, Ständer 1.—. Alle and. Artik. entsprech. billig. W. Boß, G. m. b. H., Elberf., Hochstr. 79.

Hrn.-Fahrrad, fast neu, bill. zu vk. Beyer, Barmen, Wasserstraße 2, II.†

Fahrräder in all. Preislagen. Teilzahl. a. Wunsch. Spies, Elberfeld, Luisenstr. 16. 15771

Mercedes-, Opel-, Dürkopp-, Bismarck-Fahrräder Wilhelm Linder, Elberfeld, Königstr. 21 Tel. 5958. Reparatur-Werkstatt.

Dam.- u. Herrenrad, wenig gebr., zu vk.† Barmen, Unt. Ronsdorferstr. 9, II.

Alle Autos. Automobilgesellsch. m. b. H., Elberfeld, Berlinerstr. Nr. 42, Telephon 7016.

Benz-Phaeton, 14/40 PS (früh. 20/40 PS), 6sitzig, gebr., bildschön, mit allen Schikanen, vollkomm. überholt, für 4800 M. verkäufl. Zahlungserleichterung.*

5 To. Lastwag.-Anhänger, Fabrikat Krupp, sehr wen. gebraucht, Umstände halb. zu verk. Intereff. w. sich unt. E 1527 an die Geschäftsst. wend. b7809

Auto. 6 Drahtspeichen-Räder, Rudge, Lizenz, 815×105, zu verkauf. Elbf., W.-Rathenaustr. 50, beim Pförtner.

Sehr wenig geb. H.-Rad m. Lampe u. St. b. B., Mühlenw. 26, p.†

Herrenrad, Brennabor, gebr., f. 55 Mk. zu verkaufen. Schmerzenreich, Elb., Bahnhofstr. 76.*

1 erstkl. Damen- u. Herrenfahrrad, neu, umständeh. zu verk. Elberfeld, Berlinerstr. 15, I.*

Herrenfahrrad, Stoewer, fast neu, billig bei Tücking, Barmen-L., Wiesenstraße Nr. 28.†

D.- u. H.-Rad zu vk. Elbf., Bachstr. 71.*

Kompl. Fuhrwerk für Metzger o. Bäcker in bestem Zustande zu verk. Elberfeld, Marienstraße 29.*

Flachwagen, 40 Ztr., z. vk. od. geg. leicht. z. t. E., Düppelerst. 29*

2 Flachw., 15–25 Z. trag., bill. Schmidt, E., Johannisstr. 22.*

Ziehkarre, gut erh., bill. zu vk. Näheres Sperber & Hammel, Elb., Kleeblatt 5a (Likörfabr. Gesenberg).*

*G. erh. Kinderwagen E. Wiesenst. 103, 4. Et.

Kinderwagen bill. E., Hospitalstr. 9, I.

Kd.-Sitz- u. Liegew. zu verk. E., Uellendahlerstr. 71, III.*

Kd.-Sitz-Liegewagen u. Polsterspielstühlch., weiß, wenig gebr., umstb. bill. Lorenz, E., Arrenbergerstr. 7.*

Groß. Kinderwagen, gut erh., bill. zu vk. Elberf., Graf Adolfstraße 94, 1. Etg.†

K. u. K.-S.- u. Liegew. E., Breitestr. 52, II.*

* Gut erh. Kinder-Klappwagen, Jung, E., Neviandtstr. 22.

Eleg. Kinderwagen spottb. zu v. Knape, Elb., Hochstr. 89.*

* Kinder-Sportwag., fast neu, bill. zu vk. Bes. Sonntag Elb., Grünewalderb. 46, II. r.

Kinderw., g. erhalt. E., Wülfingstr. 10, I.*

Gebr. mod. Kinderwagen b. Emmerich, E., Brillerstr. 130.*

* Sitzsportwagen, gr. Bild, gr. Reisekorb u. Jackenkleider. Näh. in d. Gschst. 1488

Kinderwagen Klappwagen nur beste Fabrikate und wirklich herrliche Modelle liefern wir bei einer 455b **Anzahlung von Mk. 15.- an** und bequemer Weiterzahlung. **Rolfsmeyer & Co.,** G. m. b. H., Barmen, Rödigerstraße 12. Telephon 1663.

* Wenig gebr. neuer Kinder-Sitz- u. Liegew. b. Schulte, U.-B., Haspelerschulstr. 1, III

Kleidermarkt

Neuer heller **Anzug** Gr. 46, bill. zu verk. E., Ludwigstr. 83, I.*

G. erh. Anzüge, H.-Mäntel (Maßarb.) f. gr. statt. Figur und Stiefel (43/44) zu vk. Elberf., Aue 90, I.*

Große Lagerposten **Klöppelspitzen** abzugeben. 3826a Gefl. Angebote unter B 496 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Fernspr. 3653



Transport-Geräte aller Art für jeden Industriezweig **Ludwig Heinemann** Barmen-U. 850b

Blanke Schrauben aller Art für jeden Fabrikationszweig



K. Dewald, Elberfeld, Schraubenfabrik. Telephon 4387.

Sehr gut erhaltener Gebrauchte **Gehrockanzug** billig zu vk. Barm., Oberwallstr. 39, I.*

Heller Gard.-Anzug m. 2 Hos. u. dunkler Anz. f. schlank. jüng. Herrn, eleg. braune Halbschuhe Nr. 40.† B., Brögelerstr. 14. Besichtig. morgens.

Gehrock-Anz., g. erh., f. bill. zu vk. E., Marienstr. 6a. 2×sch.*

2 getr. Anzüge u. 2 Paler., Gr. 46/48, b. E., Königshöherweg 4. Nach 7 U. abds.*

Neues Jackenkleid, Gr. 48, neuer Pelz (Zobelfuchs) bill. zu verkaufen. Elberfeld, Kleeblatt 8, ptr.*

Vermischte

Lagerverkauf. Lederkoffer in allen Gr. spottb. B., Mühlenweg 49, Eing. Scheurenstr.†

Größ. Posten gebr. **Kisten** zu verkaufen. Näh. Hoppe & Stöcker, Elb., Königstr. 81.*

Billig! 1 gr. st. Reiseschließkorb, wie neu, Kastenhandwagen, 8 Einmachtöpfe. Elbf., Marienstr. 73, II.*

Leere Säcke hat abzugeben H. Scharpenack, Elbf., Kieselstr. 18.

Außergewöhnlich sch. **große Palme** zur Hälfte des Ladenpreises zu verk.† Barmen, Allee 201.

Dreistöckige **Tischtreppe** m. And. u. Zubehör billig zu verk. 151 Dahlhausen a. d. W., Beilbeck 24.

Kaufgesuche

Gleichstrommotoren kauft Hallarth, B., Schönenstr. 10. 841b

Doppeltwirkende **Ziehpresse,** tadellos erhalten, g. bar zu kaufen ges. Ausführl. Angebote mit Abbildung und Beschreibung unter E 1535 an die Geschäftsst. d. Bl. b2001

12409 **Appretur-maschine** zu kaufen gesucht, 2 oder mehr Zylinder. Angeb. mit Angabe des Preises u. des Alters der Maschine u. E 868 an Gschst.

Gut erhaltene **Schreibmaschine** zu kaufen ges. Ang. u. E 3676 an Gst.

Registrier-Kasse zu kaufen ges. Ang. unt. E 3639 Gschst.*

Sprechmaschine, mod., gut erh., ges. Preisang. E 3679 Gst.*

Gebr. Klavier oder Tafelklavier zu kaufen gesucht. Ang. u. E 3524 an Gst.*

Gebr. Klavier zu kf. ges. Ang. mit Preis u. S 210 an Filiale Schwelm. e42

Laden-Einrichtung zu kaufen ges. Ang. u. E 3632 an Gst.*

Gut erhaltene **Ladeneinrichtung** für Eier, Butter, Käse zu kaufen ges. Angeb. unter B 472 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 3777a

Büro-Einrichtung, Schreibmaschine und Geldschrank zu kaufen ges. Ang. u. E 3633 an Gst.

Schlafzimmer, nur in best. Zustand, günstig zu kauf. ges. Desgl. Küche. Genaue Beschreib. u. Preis u. E 3562 an Gst.*

Gut erh. Matratze zu k. ges. 180×100 cm Ang. E 3569 Gst.*

Gebr. Möbel kauft: Cleffmann, E., Bachstraße 7. Tel. 1642.*

Bandweberei, komplett eingerichtet, mit Büroräumen, wird zum prompten Ankauf gesucht. — Detaillierte Angebote sind u. „Jacquardstühle 3493" an Rudolf Mosse, Berlin SW 19, Jerusalemerstr. 46/49, zu sd. a39

3½ To. **Schnellastwagen** zu kaufen gesucht. Koch & Mann, Elberfeld. f2403

Personenwagen aus Privathand gegen bar zu kaufen ges. Angebote mit äuß. Preis u. 14303 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 116b

Posten Herrenfutterstoffe gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter B 464 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung in Barmen, Neuerweg 57.

Gut erh. Nußb.-**Bücherschrank** aus Privathand zu kaufen ges. Ang. E 3628 an ...

Ovaler **Mah.-Tisch** mit Einlage ... **Waschtisch** (Kirschb. oder ...) zu kf. gesucht u. B 489 an ... B., Neuerweg ...

Geschl. Lieferwagen ca. ½ To. in allerbest. ... zu kf. ges. mit Baujahr ... u. näh. ... E 3531 an ...

Chaise für Lieferwagen ... allerbest. ... kf. gef. Ang. Baujahr u. ... u. E 3532 an ...

Auto klein ... neuwertig zu ... ges. Ausführl. ... u. W 627 a. ... Exp. D. Sch... Düsseldorf.

Kastenfeder ... ges. Hugo ...

Ein neuer Flachwagen 20–30 Ztr. zu kf. ges. ... Preisang. ... Ernst Blad... Metzerstr. ...

Kaufe und zahle hohe Preise für Kleider, Schuhe, Wäsche etc. E., Nordst. 40 ...

Zahle ... Garderobe ... Engelberg, ... Wilhelmstr. ...

Durch 5-Pfg.-Karte zahle höchste Preise für alle Arten Kleidungsstücke. Adler, Barm. ... derstraße 64.

Komme sofort ... Zahle d. best. ... für getr. Herren-... der u. Schuhe ... jeder Art ... Lange, E. ... str. 104 ...

Gebrauchte **Treibriemen** 60–80 ... ges. ... fabrik, ... Bendahl... Telephon 78...

Gummiband für Hosenträger, Sockenhalter ... Kassa zu kaufen ... Ang. u. ... Ann.-Exp. ... mann, Düssel...

Gummiband Knopfloch ... ges. Tel. ...

Photo-Apparat mit gut. ... Ang. E 3431 ...

Gebr. Bo... zu kaufen ... m. Preis u. ... an Gschst. ...

Zahle für ... **Frauenhaar** pro Kilo ... **6 Mark** Karl Endres ... Bahnhofstr. ...

Lexikon Meyer oder ... haus sowie ... Sittengeschichte ... Privathand ... gesucht ... B 406 an ... Neuerweg ...

Pferdestallung für zwei Pferde, 1 Boxe ... Brennerei ... mann ... Tel. 4817 ... Scharfer ...

Hund (Rüde) billig ges. Ang. ... u. Rasse ... Gst. ...

Meine Preise ab ... Ia holl. Butter ... Ia holl. Trinkeier braunschalige ... & 16 Pfg. Nur das Beste ... W. Reitz ... hdig. ...

Wasch-, Wring-, Messerputzmaschinen werden repar. Wringm.-... Beraitr. 19 ...

Der grüne Hund.

Von Alicia Ramsey.

Autorisierte Uebersetzung von Heinz Georg Lammers. [28] Fortsetzung. (Nachdr. verb.)

Das Ende des Lebenstages.

Der Anfang der Todesnacht.

Sie sah sich vor, wie Warrington nach dem Revolver griff . . .

Sie setzte sich nicht ihm gegenüber die Wand? Nein, stürzte hin. Ja, die Wand bewegte sich, mit dem Büchergestell. Dixon zitterte an Händen und Füßen. Seine Zähne begannen zu klappern. Das Büchergestell schwang sich in das Zimmer hinein und in dem leeren Raum stand der Chinese mit dem Pflaster auf der Wange.

Dixon fühlte, wie seine Haare knisternd sich aufrichteten. Und auf einmal verließ ihn alle Angst. In einer Reaktion ohnegleichen fielen die Eindrücke der letzten Minuten von ihm ab. Er stürzte sich wortlos auf den Chinesen. „Ich habe ihn, ich habe ihn!“ jubelte seine Seele auf, als er den Ueberraschten mit der Kraft eines Hysterischen an der Gurgel faßte.

Lichter zuckten vor seinen Augen auf, wie Sterne, die zu Boden fielen. Stimmen drangen in sein Ohr wie rauschendes Wasser. In seinen Händen hatte er das Gefühl, als würde er nie die Willenskraft haben, sie von diesem Hals wieder zu lösen.

Der Tisch stürzte um. Die Tinte lief auf den Teppich. Er fiel. Und wie vor ihm der Hausmeister, fühlte er, daß er in etwas Nasses trat und dann in das Gesicht eines toten Mannes.

Zwanzigstes Kapitel.

„Er kommt zu sich“, hörte Dixon eine Stimme sagen.

„Morty, bleib ganz still liegen“, bat eine andere Stimme, die er kannte. Er dachte darüber nach, wem diese Stimme gehöre. Er machte die Augen auf und sah wie durch ein schwarzes Glas Gesichter. Langsam fand er sich ins Leben zurück.

„Ist der Chinese gefangen?“ fragte er.

„Nein; er ist tot“, antwortete die Stimme. „Aber bitte Morty, du mußt ganz still bleiben.“

Mortimer Dixon erkannte diesmal, wem die Stimme gehörte. Er streckte die Hand aus und fühlte, wie eine kleine Hand sich in die seinige legte. Er drückte sie schwach, ach, so schwach. Er, dessen Händedruck sonst so voller Kraft und Leben gewesen war, daß die Hand, die er drückte, stets außer dem mechanischen Druck diesen starken Lebensstrom fühlte, der von ihm ausging, hatte nun noch die Kraft, die Finger um die kleine Hand zu schließen. Seine kleine Braut empfand die Mattigkeit des Todes, die Dixon umfangen hielt, aus dieser Berührung, und weinte.

Mein Gott, was hatte sie geweint in den letzten Tagen!

Aber das Ende ihrer Qual war gekommen. Dixons kerngesunde Natur richtete ihn wieder auf zu neuem Leben. Seine Seele, die um die Pforte des Todes gestattet war, wie ein verirrter Vogel um das Licht eines Leuchtturmes auf öder Insel, kehrte zurück ins Land des Lebens. Was Dixons Natur nicht tat, das taten der Arzt, die gute Sonne und die liebevolle Pflege des Mädchens aus Brixton.

•

„Wo hielten Sie ihn versteckt?“ fragte Dixon, als die Aufwartefrau neben ihm auf dem Balkon saß. Er hatte schon wieder rote Backen bekommen, und rauchte vergnügt seine erste Zigarette wieder.

„In der Rumpelkammer, Sir.“

„Ich Narr“, dachte Dixon. „Warum hast du dort nie nachgesehen!“ Aber bei der eigentümlichen Art, wie er Gott als den Gestalter aller Schicksale auffaßte, sah er in seiner „Narrheit“ auch nur das Walten einer gütigen Macht. Was würde er gewonnen haben, wenn er John in der Kammer entdeckte?

„Hatten Sie das Hündchen, den Ting, versteckt?“

„Nein; es war so: John hörte an der Tür ein Kratzen und Winseln und ließ das Tier zu sich herein. Er hatte kleine Hunde so gern, und er war so einsam in der Kammer, zwischen Herrn Carews Koffern und Kasten. Den ganzen Tag war er so glücklich mit dem kleinen Tier auf dem Schoß. Er spielte mit ihm wie mit einem Kindchen.“

„Er war ein guter Mensch, Ihr John“, sagte Dixon. „Nur gute Menschen können mit Tieren spielen.“

Ein paar dicke Tränen platschten auf die Fliesen. „Ich hatte drei Männer, seit meines Lebens“, erwiderte die Frau. „Der eine war ein Trinker, der andere hielt es immer mit anderen Frauen, und der dritte war auch nicht viel wert. Aber John, — mein John war so lieb und gut — — es tut mir so wohl, daß Sie sagen, John sei ein guter Mensch gewesen.“

„Von Palmer & Rubacini habe ich eine sonderbare Rechnung gesehen“, sagte nun Dixon, und vermied es, ihr ins Gesicht zu schauen. „Herr Carew scheint versessen zu sein auf Hähnchen, grüne Erbsen und Champagner. Die Rechnung habe ich bezahlt.“ Er reichte ihr einen Briefumschlag. „Das können Sie behalten.“

Dixon sah immer noch an ihr vorbei. Er sah ihre rote Arbeitshand das Papier ergreifen und wegstecken.

„Es war Unrecht von mir“, sagte die Frau leise. „Aber — Sie wissen, er war ein Prinz und — und — vielleicht können Sie es verstehen.“

„Ich verstehe es“, erwiderte er einfach. Hatte nicht auch er einmal glühend verlangt, diese Worte zu hören? Hatte er nicht auch diese Worte vernommen, als er im Unrecht war? Und wie oft würde er noch im Leben bitten müssen: „verstehe es, und verzeihe mir.“

Dixon verstand. Dann ging er auf etwas anderes über.

„Ich weiß nicht, habe ich das geträumt, oder war es eine Halluzination — ich weiß oft nicht mehr, was wirklich war, und was nur in meiner Fieberphantasie sich zugetragen hat — ich sah die Wand und das Büchergestell im Herrenzimmer sich bewegen, und Johns Bruder kam durch die Wand. Natürlich konnte er nicht wie ein Gespenst durch die Mauer kommen . . .“

„Natürlich nicht! Aber Sie haben richtig gesehen. Herr Carew wollte nicht, daß der Nebenraum mit dem Herrenzimmer in Verbindung stand, und er ließ in den Türrahmen das Büchergestell anbringen. Die Bücherbretter sind an die Tür angeschraubt, und das erklärt alles.“

Dixon mußte lächeln. „Aus solchem Stoff sind wir gemacht, daß, wenn Carew ein Gestell für Bücher machen läßt, wir den Verstand darüber verlieren können.“

„Gott weiß, wozu das gut ist“, antwortete die Frau. Dann holte sie ein kleines Paket unter ihrer Schürze hervor und leate es auf seinen Schoß. „Das ist für Sie. Ich weiß nicht, ob Sie es annehmen wollen.“

Erstaunt sah Dixon zu ihr auf. „Ist es was zum Essen?“ fragte er scherzhaft.

„Packen Sie es aus, dann werden Sie ja sehen.“

Dixon knotete den Bindfaden auf, wickelte das Zeitungspapier ab, und seine erstaunten Augen erblickten den Heiligen Hund des Confucius.

Er stieß einen kleinen Schrei aus und lehnte sich zurück mit geschlossenen Augen.

Der Heilige Hund des Confucius! Er sah ihn in einem Tempel auf einem Altare stehen. Hartherzige Männer hatten ihm ihre Herzen geöffnet, schöne Frauen waren vor ihm im Staube gelegen. Die Hand des Plünderers, rot von Blut, sah er das Idol forttragen, er sah, wie eine rote Flut sich durch die Jahrhunderte zog, wie rechtmäßige Könige und wilde Eroberer sich ablösten im Besitz des Steines . . .

„Ich kann Ihr Geschenk nicht annehmen“, sagte er endlich. „Sie schenken mir, was Ihnen nicht gehört.“

Die Frau fuhr auf. „Hab, mir nicht gehört! Ich verschenke nicht anderer Leute Eigentum. Bevor John starb, sagte er zu mir: „alles, was ich hinterlasse, gehört dir.“ — Diesen steinernen Hund fand ich in der Rumpelkammer, als ich sie aufräumte, versteckt hinter Herrn Carews großem Schiffskoffer. Er gehört mir.“

„Ich will es Ihnen erklären“, erwiderte Dixon. „Dadada mein Kindchen, nicht zornig sein. Dadada.“ Er tätschelte ihre große, dicke, rote Hand. „Dieser Hund ist ein chinesisches Heiligtum. Seit Jahrhunderten, vielleicht seit Jahrtausenden hat er keinen rechtmäßigen Eigentümer mehr gehabt. Durch Gewalt oder List kam er von einer Hand in die andere, und vielleicht hat Ihr John deswegen aus seinem Heimatlande fliehen müssen, weil er diesen grünen Götzen — hm — an sich gebracht hat.“

„Aber wem gehört denn das Ding?“

„Das weiß wohl nur Gott allein. Ich will den Stein annehmen, wenn Sie mir erlauben, daß ich ihn zurückgebe, woher er gekommen ist, nach China.“

„Tun Sie damit, was Sie für recht halten“, erwiderte die Frau. „Was für gräßliche Sachen sie in China haben!“

„Bringen Sie mir eine Schachtel“, bat er, und sie packten das Heiligtum hinein.

•

Das Auto Nummer dreizehn hielt vor dem Gesandtschaftshotel an der Ecke des Portland-Platzes.

„Ich wünsche seine Exzellenz zu sprechen“, sagte Dixon zu dem schlitzäugigen Sekretär, der ihn empfing. „Ich will ihr etwas zurückerstatten.“

„Meines Wissens hat seine Exzellenz nichts verloren.“

„Ich habe nicht gesagt, daß seine Exzellenz etwas verloren hat. Trotzdem melden Sie bitte, was ich Ihnen sagte.“

„Seine Exzellenz empfängt niemanden. Es ist strenger Befehl.“

Dixon zog seine Karte aus seiner Brieftasche und schrieb auf die Rückseite „Wäscherei. Keller. East End“. „Zeigen Sie das seiner Exzellenz bitte.“

Der Sekretär schüttelte den Kopf. „Was hat seine Exzellenz mit einer Wäscherei und einem Keller zu tun?“

„Es gibt viele Dinge, die Sie nicht wissen“, erwiderte Dixon trocken. „Fragen Sie Ihre Exzellenz!“

Etwas in Dixons Art machte Eindruck auf den Sekretär. Der hochmütige Zug schwand aus seinem Gesicht, und er verbeugte sich.

„Wollen Sie gütigst Platz nehmen“, sagte er. „Ich eile zu Seiner Exzellenz.“

Nach zwei Minuten kam er zurück. Er verbeugte sich noch tiefer. „Exzellenz läßt bitten.“

(Schluß folgt.)

GEGR. 1869

Faber-Weinbrand

HEINR. FABER & CIE. FRANKFURT a. M.

Alle Magenleidenden

kennen das unangenehme, bedrückende, aufgetriebene Gefühl nach dem Essen. Sie kennen auch die schlaflosen Nächte und das allgemeine Unbehagen, welches so schwächt und niederdrückt! Und doch weiß nicht jedermann, daß es in „Bisserirte Magnesia“ ein schnell und sicher wirkendes Heilmittel gibt, obwohl sie einen Weltruf hat! „Bisserirte Magnesia“ wirkt fast sofort; sie neutralisiert die schädliche, schmerzerregende Säure. Sie ist zudem unschädlich und wird nicht zur Gewohnheit. „Bisserirte Magnesia“ wird in allen Apotheken zu Mk. 2 die Flasche verkauft; schon ein einmaliger Versuch genügt, um ihren prompten u. ungemein schmerzstillenden Wert zu beweisen.

Bisserirte Magnesia hat folgende Zusammensetzung: Wismutsubkarbonat 4,5, 25 % Magnesium perhydrol 15,0, Zfaches kohlensaures Natron 15,0. u230

Wenn Sie Bisserirte Magnesia bei Ihrem Apotheker nicht haben können, schreiben Sie an das Generaldepot C. F. Asche & Co., Hamburg 19, Pinnebergerweg 22/24.

Der Gesundbrunnen ist Dr. Axelrod's Joghurt



Jeder der gesund u. jugendfrisch aussehen will, genieße täglich Dr. Axelrod's Joghurt

Fragen Sie Ihren Arzt!

Die stetig **steigende Nachfrage** bestätigt die Güte und Bekömmlichkeit dieses Produktes.

Dr. Axelrod's Joghurt ist köstlich im Geschmack, **wirkt anregend auf die Verdauung, fördert den Stoffwechsel** und **hemmt die Darmfäulnis. Täglich hergestellt** aus feinster Vollmilch und **echt bulgarischem Ferment,** vereinigt er Wohlgeschmack und hohen Nährwert mit einer ungewöhnlich **heilsamen Wirkung.** Er enthält den **bazillus bulgaricus** in gesundem, lebensfähigem Zustande und in ausreichenden Mengen. Bei **3000 Hundertjährigen in Bulgarien** wird das hohe Alter nach Prof. Metschnikoff auf den steten Genuß von Joghurt zurückgeführt.

Zu haben in allen Geschäften und bei allen Milchhändlern, die dieses Plakat ausgestellt haben.

Schlagrahm

(Schlagsahne)

als Spezialität, in den meisten Konditoreien des Wuppertales erhältlich.

Flaschenmilch

im Sonderverfahren **haltbar** gemacht, **für jede Hausfrau, Bürohäuser, Fabriken** usw zum **tägl. Gebrauch. Spezialanfertigung seit 35 Jahren.**

Da, wo die Milch nicht sofort verbraucht wird, besond. empfehlenswert wegen seiner Haltbarkeit!

Zu haben in den hauptsächlichsten Geschäften Elberfelds und Barmens.

Ia saure Sahne

in ⅛ Flaschen

zum Anrichten von Saucen, Salat und anderen Speisen, zu beziehen durch die Kolonialwaren-Geschäfte des Wuppertals. —

Elberfeld Tel. 1175 **Molkerei J. Schlipköter** Elberfeld Tel. 1175

Am Fenster des Postbüros.

Aus der guten alten Zeit nacherzählt von **Victor Friedrich Stork.**

Ein Postsekretär, der den Dienst am Brieffenster im Postkontor wahrnahm, hatte sich vorgenommen, einem hageren Kattunweber und Michbauern, aus dessen Physiognomie er die liebe Einfalt leicht herausbuchstabieren konnte, mit größter Zurückhaltung Rede und Antwort zu geben.

Wenn man bedenkt, daß damals — vor etwa hundert Jahren — mancher biedere Bürger seine persönlichen Angelegenheiten für Sache der Allgemeinheit hielt und mit ängstlicher Sorgfalt oft über eine Bagatelle an dem Postbureaufenster ein ganzes Bündel von Fragen stellte und hinterher noch einen Gevatterschnack mit dem Beamten anknüpfte, so ist es verständlich, daß schließlich selbst die Geduld des gutmütigsten und zuvorkommendsten Postoffizianten zu Ende gehen mußte. Als Beweis mag nachstehendes Zwiegespräch dienen:

Kattunweber: Goden Dag, Hear Postmeaster!

Postsekretär: Guten Tag!

Kattunweber: Wenn eck wößt, dat minne Käpp noch am Lewen wör, dann köhn I meck wall dä Gefallen donn on besorgen meck döffen Breef.

Postsekretär: Nur her damit — steht franko darauf — kostet drei Silbergroschen und sechs Pfennig.

Kattunweber: Gottbewares! Drei Groschen, seß Penning, dat es öwers völl Galld! Geht dat nit för twei Groschen?

Postsekretär: 3 Silbergroschen, 6 Pfennig, nicht anders!

Kattunweber: Kann eck die dann nit betahlen, wenn minne Käpp geschrewen het, dat dä Breef rast aangekoamen es?

Postsekretär: Geht nicht!

Kattunweber: No, dann en Goddes Namen ... Dä arme Worm saß nit verschmaiten ... Hie, häf I en Selwergroschen on en halwen Drüttheuer ... Wanneär geht äwer dä Breef af?

Postsekretär: Diesen Abend!

Kattunweber: Dat es dwerste late! Köhn I en dann nit säs erges biepacken, datte noch döffen Morgen met futt kömm? ... Dä Jong kann alle Ogenblecks utgoan! ... Wör dat nit möglich?

Postsekretär: Geht nicht!

Kattunweber: Breng I en dann selwer noh Meenz hen?

Postsekretär: Geht mit der Post!

Kattunweber: O, da sid doch so got on sait demm Postilljoan, datte en glick an minne Jong afgöft ... Wie wiet es dann wall dat Meenz van hie?

Postsekretär: Vierundzwanzig Meilen.

Kattunweber: No, dann kann minne Käpp sekondattigmol doat sinn, bis dä Breef derhen kömmt .... Sait, häf I — met Verlöf te frogen — ok Kenger?

Postsekretär: Ja!

Kattunweber: No, dann weet I ok, wie eenem te Mot es, wenn se em Sterwen leien ... Kikt Hear, de beste Brotwoajcht, die eck em Dengen häf, breng eck Au met, wenn eck wear koam on minne Jong heet dann denn Breef reihtig gekregen ... No, eck well Au nit ophaulen, Atschüß, Hear!

Postsekretär: Adieu!

Kattunweber: Hault ens, kikt doch ens effkes, of die Opschreft ok rait es?

Postsekretär: Wie kann ich das wissen!

Kattunweber: Sall doch wall rait sinn; usse Schoalmeester wor noch ganz neuter, äs hä se meck drop schreef. Hä geht also döffen Owend af?

Postsekretär: Wie gesagt!

Kattunweber: No, en Goddes Namen! ... Betallt häf eck Au rechtig ... Die Brotwoajcht söll I hevven ... Well I ens met meck schnuwen?

Postsekretär: Danke!

Kattunweber: Ok got! Atschüß, Hear Postmeester!

Postsekretär: Adieu! Adieu!

Kattunweber: O, well I nit ens effkes kieken, of dä Breef ok got tulakiert es?

Postsekretär: Alles in Ordnung!

Kattunweber: Wat I dat glick em Ogenbleck senn könnt! I häst geweß alt lang hie am Fenster gesetén?

Postsekretär: O ja.

Kattunweber: Wie ault sid I dann wall, wenn eck frogen darf?

Hier schlug ihm der Postsekretär das Fenster vor der Nase zu. Kopfschüttelnd zog unser Baas ab.

Roda Roda-Anekdoten.

Die Schreibmaschine.

Als Roda Roda in den Krieg auszog, als Berichterstatter einer Zeitung, gab ihm die Redaktion eine Schreibmaschine mit.

Die Sache geriet in Vergessenheit.

Lange Jahre nach dem Kriege entsann sich die Zeitung ihrer Maschine und verlangte sie wieder.

Roda Roda antwortete:

„Sehr geehrte Herren! Ich kann Ihren Wunsch leider nicht erfüllen. Die Schreibmaschine ist mir beim Sturm auf Przemysl unter den Händen von feindlichen Granaten zerschmettert worden."

Der Gruß.

Roda Roda hat Händel mit Rechtsanwalt Doktor B. in Wien gehabt.

Eines Tages sitzt Roda Roda im Café, Doktor B. auf ihn zutritt und ihn auf wienerische Art begrüßt:

„Ah, habe die Ehre!"

Roda Roda: „Na, mit dieser Ansicht stehen Sie vereinzelt da."

— — — Die Antwort kostete Roda Roda ... Goldmark Strafe.

Das Zitat.

Roda Roda hat einen Gegner verklagt wegen wiederholter Beleidigung durch die Presse. Nun ist Termin in dieser Sache vor dem Münchener Tribunal. Der Saal ist dicht gefüllt, die Zuhörer erwarten einen Spaß.

Der Richter fragt R. R., warum er nicht schon auf den ersten Angriff hin Klage gestellt habe.

R. R.: „Man verunglimpft mich viel, ich kann nicht immer gleich zum Kadi laufen. Wenn ich Zeitungsausschnitte mit beleidigendem Inhalt bekomme, schichte ich sie zu Hause aufeinander, und wenn der Stoß umzufallen droht, baue ich daneben einen zweiten und murmele das berühmte Zitat aus dem „Götz von Berlichingen" ..."

(Starre Stille im Saal; der Vorsitzende will auffahren.)

R. R. vollendet: „ ... das berühmte Zitat aus dem Götz von Berlichingen: „Wo viel Licht ist, ist starker Schatten"."

Der Vorsitzende beruhigt sich erst, als ein sachverständiger Zeuge auf seinen Eid bestätigt hat, daß die zitierten Worte wirklich im ersten Akt des „Götz" stehen.

Bei Sonnenbrand

wird überraschend schnelle und gute Heilung bewirkt durch **HELJALIN-BALSAM**, die bewährte Wund- und Heil-Salbe, auch bei Hautverletzungen und dergl. Unentbehrlich für die Körperpflege beim Sport usw. Preis ... Tubenpackung. Erhältlich in den Apotheken.



Düsseldorfer Treuhand-Gesellschaft
Altenburg & Tewes A.-G.

Düsseldorf — Ludw. Loewe-Haus, Fernruf 7054, 8388 — seit 1910. — Barmen — Merkurhaus, Fernruf 2571.

Zwischenbilanzen für Anträge auf Steuerermäßigung 1925

a429

Lassen Sie Ihre



Erfindungen

schützen durch das **älteste Patentbüro** am Platze 15789

Sondermann & Rieder

Altenmarkt 11 Elberfeld Telephon 1958

Bilanz - Steuer

Buchführung usw.

Rich. Eck, Bücher-Rev.

Elberfeld, Kieselstr 29. Tel. 1758

Ausnahme.

Kohlen = Angebot

für Monat Mai, Juni und Juli.

Ich empfehle zur Einkellerung von Ia Ruhrzechen zu Ausnahme-Preisen:

Anthrazit II		Mk. 2.80
Anthrazit III		2.20
Eßnuß II	Spezialmarken	1.85
Eßnuß III	Rußfrei	1.60
Fettnuß II		1.60
Fettnuß III		1.50
Braunkohlenbriketts		1.20
Eiformbriketts		1.50

pro Zentner frei Keller.

Lieferung von 5 Ztr. aufwärts geg. Kasse. Bei größeren Sammelaufträgen Preise nach Vereinbarung. — Bei Koksbezügen für Industrie u. Privat verlange man Spez.-Off.

Paul Pieper, Elberfeld,

Kohlen, Koks, Briketts. — Fernruf 2820.

Lager: Oppoferstraße 24-28.

DER „STEIGER"

10/50 PS

mit Vierradbremse



Vertretung für den Industriebezirk Elberfeld, Barmen und Umgebung:

Justus Hambach

Ingenieurbüro für Motorfahrzeuge

ELBERFELD, Fernruf 3570

Büro u. Betr.: Gambrinusstr. 26a

Guter Schlaf ist das beste Heilmittel.

Metallbetten für Groß und Klein, mit oder ohne Zubehör, Stahlmatratzen, an Private. Bequeme Bedingungen. Katalog [illegible] frei. b226

Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Geschäftsbücherfabrik

Buchdruckerei

Aug. Peiniger

Elberfeld Kirchstr. 16.18

15790



Gerissene **Motoren-Zylinder u. Maschinenteile** in sämtlich. Metallen (auch Grauguß und Aluminium) schweißt als 14jähr. Sonderheit u. bearbeit. gebrauchsfertig

Heinr. Dahlbüdding

Haspe, Henbingstraße 22. Fernruf: Hagen 2081. a230

Alle Holzspulen,

Ketscheiben, Einschlagspulen u. s. w., für die Textil-Industrie liefert:

schnell, gut u. billig

Rhein. Holzdrechslerei und Spulen-Fabrik

Friedrich Westfeld,

Barmen, Sedanstr. 41, Telefon 3183. 843b

Eis. Gartenstühle u. Tische

verkauft: Stuhlgroßhandlung Strothmann, Elberfeld, Telephon 2906.

An alle Senkfußleidende!

Danksagung.

Ich litt seit 3 Jahren an heftigen Senkfußschmerzen, dazu kam noch ein Beinbruch, wodurch meine Füße so schwach wurden, daß ich meinem Beruf nicht mehr nachgeben konnte. Durch das Tragen von Senkfußeinlagen verbesserte sich das Leiden nicht und wurde ich durch Empfehlung mit dem Magnetopath u. Masseur Herrn

Julius Lüttger, B.-Langerfeld

Jesinghausen 8, bekannt. Ich bin nun durch die Behandlung dieses Herrn gänzlich von meinem Leiden befreit und kann heute wieder, ohne Einlagen, weite Fußtouren unternehmen, sodaß ich Herrn Lüttger aufs beste empfehlen kann.

Erna Schön, Barmen-R. Hügelstr. 16.

Meine Sprechstunden finden wieder statt

Benno Streuf

staatl. gepr. Dentist

Barmen-R. Berlinerstraße 10 Tel 5922

Schafwolle tauscht und verarbeitet in nur reinwoll. Strickgarne (Kamm), Herren- u. Damenstoffe in ... Tuch und Kammgarn, Decken. — ... Preise, feine Wartezeit.

G. A. Michel, Weberei, G. m. b. H.

Gelsenkirchen, Bahnhofstraße 12. Post- und Bahnsend. schnellste Erledigung.

Nur für Wiederverkäufer!

Klöppelspitzen, Klöppeldecken mit und ohne Stickerei, sowie feinste **Taschentücher** mit Spitze und Stickerei kaufen Sie billig

Barmen, Oststraße 30a

Die feinen Strümpf

durch nahtloses Anweben - Anstricken getragener Strümpfe von den feinsten bis zur gröbst. Qualität, in schwarz u. fast allen Modefarben. — Wollgarn-Strickerei

Gebr. Köhler, Unter-Barmen

Bendahlerstraße 45. — Annahmestellen: Barmen: Strumpf- u. Wäschehaus, Neuerweg; Elberfeld: Machenbach, Klotzbahn ... 842b

Herstellung von **Boden- u. Wandplatten-Arbeiten** für Metzgereien, Bäckereien, Neubauten, Flure, Küchen und Badezimmer von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung. Vertreterbesuch unverbindlich

Otto Neik & Co. G. m. b. H., Barmen-R.

Wertestr. 24. — Telephon ...

Wanzen mit Brut vertilgt nach dem neuesten Verfahren

Eugen Studberg, Elb.

Möbel-Wenner

Barmen-Neuerweg 15-21

150 Musterzimmer

◆ Überzeugen Sie sich ◆ von meiner Preiswürdigkeit

EOS
Deutscher Bestattungs-Versicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit Düsseldorf

Versicherungsschein.

Wir versichern Ihnen und Ihren Familienmitgliedern die Kosten der Bestattung und anderer damit zusammenhängender Ausgaben

bis 2000 Mk.

ebenso Versicherungssummen auf den Tod und Erlebensfall bis **Mk. 10000**, — bei billigsten Prämien und Zahlungserleichterungen. Keine ärztliche Untersuchung; keine Wartezeit. Beitragsfreiheit bei dauernd. Erwerbsunfähigkeit.

Für Verbände besonders billige Sammel-Versicherung.

Kostenlose Übernahme aller mit der Bestattung verbundenen Gänge.

„EOS"

DEUTSCHER BESTATTUNGS-VERSICHERUNGS-VEREIN a. G. DÜSSELDORF unter Staatsaufsicht.

Der Vorstand.

Kostenlose Auskunft erteilen:

AUG. BÄCKER, Haspelerstraße 15, Telephon 7680.
WILH. BERGHAUS, Allee 369, Telephon 3796.
ED. FASTABEND, Heubruch 19, Telephon 1940.
ADOLF PASCHHOFF, Ziegelstraße 39, Telephon 2535.
PAUL SCHEIWEKE, Kleiner Werth 10, Telephon 5069.
ARTUR WILLERS, Heckinghauserstraße 30, Telephon 2863.

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1454

Möbelmarkt

1 noch gut erhalten. 3 Meter langes
Metzger-Büfett
billig zu verk. Carl Stöcker, Wülfrath, Kaiser-Wilhelmstr. Nr. 161. e463

... Büro-... 260×200, ...kasten, ...Klubsess., Marmorplatten zu verk. Elb., Königstr. 36, Zig.-Gesch. *

Möbel

Durch sehr günstige Einkäufe bin ich in der Lage
Qualitätsmöbel
zu fabelhaft billigen Preisen zu verkaufen.
Einige Beispiele:

Küchen	Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle ... von	250 Mk. an
Schlafzimmer	180 Spiegelschrank von	295 Mk. an
Eiche Schlafzimmer	180 Spiegelschrank von	475 Mk. an
Speisezimmer, eiche	Büfett, 160 cm brt. von	550 Mk. an
Eiche Herrenzimmer	Schrank 160 cm brt. von	490 Mk. an

Ausziehtische, eiche von 75 Mk. an.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
R. HÖFER
Elberf., W.-Rathenaustr. 20.
Kein Laden! Nur Lager!

... Elsaßer, 1,10 b., 90br., 65 tief, Stehmangel, f. neu, Ausziehtisch b. E., Steinbeckerstr. 72. *

Speisezimmer,
160 cm br. kompl., 450 M. R. Höfer, E., W.-Rathenaustr. 20. *

Eleg. nußb. Speisezimmer mit gr. Teppich, bill. bei evtl. Zahlungserleicht. Händl. verb. Freyer, Elberfeld, Neuenteich 19.

Gut erh. Küche,
gebr., billig zu vk. Elberf., Gerstenstr. 5, 3. Etg., links.

Mod. Küche, Kiefern, Topfschrank, 2 Nachtkonsolen bill. zu verk. Arth. Berg, Elb., Bachstr. 7a. *

Gelegenheitskauf!
Echt Eich. modern. Schlafzimmer, innen Eichen, Spiegelschr., 2 Met. br., rund vorgebaut, mit Marm., Matratz. und Auflagen komplett 750 RMk.
Echt Eich. Schlafzimm. m. 180 cm Spiegelschrank u. Matratzen 600 RMk.
Echt Eichen Herrenzimmer, innen Eichen, kompl., mit echt. Lederstühl. 400 RMk.
Echt Eichen Speisezimmer, modern, Büfett vorgebaut, mit Tisch und echten Lederstühlen 500 RMk.
Möbel-Selbach,
Barmen, Kleine Flurstraße 12.
Kein Laden. — Nur Lager.

Vornehme, moderne
Klubmöbel
in Stoff und Leder, prima Qual., sowie Sofas u. Chaiselongues in Stoff und Ledertuch äuß. preiswert zu verk. Eigene solide Verarb., keine Handelsware. *
E. Schnurbusch, Polsterei, gegr. 1895, Elb., Bahnhofstr. 50. Fernspr. 3653.



Kaufen Sie beim **Spezialisten** moderne, vornehme
Klubmöbel
in Stoff, Leder und Seide, prima Qualität, eigene, solide Anfertigung bei billigen Preisen.

Stoffsessel .... von **98** M. an
Ledersessel ... von **150** M. an
Sofas u. **Chaiselong.** v. **58** M. an

Nach allen Städten franko Lieferung

Schnurbuschs führendes Spezialgeschäft am Platze, **Elb., Bahnhofstr. 50.** Gegründet 1895. Fernsprecher 3653.
Große Auswahl *

Möbel
Küchen
Schlafzimmer
Herrenzimm.
Speisezimmer
einzelne Teile
eigene Anfertigung, vorteilhafte Preise zu günstigen Bedingungen. 857b
Gebr. Diehl,
U.-B., Bendahlerstr. 4

Speisezimmer,
echt Eiche, schwere Ausf., 180 cm, kompl. Mk. 750.-
vom Brocke,
Elb., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstr.

Herrenzimm. Küche
preiswert zu verk. Elberfeld, Deweerthstraße 51a. *

Zuletzt

also nach einer eingehenden anderweitigen Information müssen Sie uns besuchen. Sie werden überrascht sein über Qualitäten, Preise, Auswahl. Nachstehend einige Beispiele unserer unübertroffenen Leistungsfähigkeit:

Apartes Speisezimmer: 1 Büfett, 175 cm breit, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Rindlederstühle, Mk. **750.-**
Herrenzimmer: 1 Bücherschrank, 180 cm, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 2 Rindleder-Stühle, 1 Schreibsessel, **785.-**
Schlafzimmer: Wundervolle, glatte Form, alles abgesperrt, Schrank 180 cm, **830.-**
Küchen in allen Ausführ., von **195.-** an

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen
S. Adler & Co.
Elberfeld, Hofaue 53.
1204

Konkurrenzlos billig
Küchen 250.— an
Schlafz. 295.— an,
eich Schlafz. 475 an,
Speisez. 450.— an.
Einzelmöbel. *
R. Höfer, Elberfeld
W.-Rathenaustr. 20.

Gebr. Küche u. Sofatisch bill. zu vk. Elb., Gerberstr. 10, III. *

Aus Privathaus abzugeb.: Vertiko, echt Satin nußb. Schlafzim.-Einrichtg. Gr. Teppich 3,5×4, gr. Wandbilder, drei Kronleuchter f. Gas u. El., g. phot. App., 9×12. E., Arrenbergerstraße 19, part. *

Neues Schlafzimmer, weiß, m. Mess.-Bett, noch b. Paradiesb.-Fabr. hier lagernd, infolge Abreise billig zu verk. Angeb. unt. E 3495 Gesch. *

Metall-Betten
ab Fabrik zu vk. E., Carnapstr. 12. 15778

Kinderbetten
weiß u. hell
Kinderwagen
u. Klappwag. bill.
Carl Gasse
Korbwarengeschäft
Elberfeld, Herzog- und Kaiserstr.-Ecke

2 Bettst. m. Matr. (1 aitd.), Kind.-Sitz u. Liegewagen, 2fl. Gasofen, all. g. erh., b. E., Steinenfeldstr. 3, II *

1 eis. K.-Bettst. mit Roßh.-Matr., 1 eis. Dauerbrandof., 1 Lederhandkoffer, 30×50 cm. — Günther, B., Elberfelderstr. 20. *

Mod. Bettst. mit Matr. bill. E., Lucasstr. 17, 3. Etg., abds. nach 6. *

Bettst. mit Matr. b. E., Hagenauerstr. 29, p. *

2 Bettstellen, 1½schl., m. Matr. zu verk. U.-B., Elberfelderstraße, n. d. Neubau. †

Gut erh. Kinderbett zu verk. Otto Blümann, U.-Barmen, Moltkestr. 4a, II. †

Massiv eichene Lehntruhe, reich geschnitzt, weg. Raummang. f. 50 M zu vk. Ang. B 1500 Gst. B. Neuerweg 57. †

Nußb. Vertiko, Zugtisch, Regulator und Sofa z. v. Ramberg, E., Wupperstr. 12a. *

Gut erh. Klappschrank ganz billig zu verk. Elbf., Parkstr. 5. *

Gebr. Kleiderschrank zu vk. E., Karlst. 20. *

Möbel
Wenner
Möbelfabrik
Größte Möbel-Handlung des Bergischen Landes
BARMEN
Neuerweg 15, 17, 19 u. 21

Unter meinem Lagerbestande von etwa
400 Zimmer-Einrichtungen
ist noch eine ganze Anzahl besonders preiswerter Modelle — u. a.:

Schlafzimmer echt Eiche
bestehend aus
1 3türigen Kleiderschrank mit groß. Spiegel
2 Bettstellen
2 Nachttischen mit echtem Marmor
1 Waschtisch mit echtem Marmor u. Spiegel
2 Spiral-Matratzen
2 Stühlen und
1 Handtuchhalter
von M. **740** an

Speisezimmer echt Eich.
bestehend aus
1 Büfett
1 Kredenz
1 Ausziehtisch und
6 Stühlen mit echt. Rindledersitz
von M. **650** an

Herrenzimm. echt Eiche
bestehend aus
1 Bücherschrank
1 Schreibtisch
1 Herrenzimmertisch
1 Schreibsessel mit echt. Rindledersitz u.
2 Stühlen mit echt. Rindledersitz
von M. **600** an

Küchen natur lackiert
bestehend aus
1 Büfett
1 Anrichte
1 Tisch und
2 Stühlen
von M. **280** an

Große Auswahl in
Klubsesseln u. Kleinmöbeln.
Alle Waren sind offen ausgezeichnet.

Lieferung und Lagerung frei!

140 Angestellte u. Arbeiter 140

Niedrige Preise
durch großen Umsatz
447b

Einzelmöbel,
eich. Wohnz.-Büfett, Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettst., Pat.-Matr. u. Aufl. f. prw. R. Höfer, E., W.-Rathenaustr. 20. *

† Gebr. Küchenschr., Tisch, 2 Stühle b. B., Grafenstr. 22, III. r.

Gebr., aber noch f. schönes 25b
Sofa
billig zu verkaufen. Fischer, Polsterer, B., Berlinerstr. 75.

Sofas, Chaiselongues
u. Decken spottbillig zu verkauf. Mertens, Polst., Elberfeld, Luisenstraße 22. *

* Ledertuchsofa b. zu verk. Weber, Elberf., Heinrichstr. 26.

Gut erh., rotes
Plüschsofa
prsw. zu vk. Petri, B.-R., Remnastr. 19. †

Gebr., gut erhalten.
Stehpult
günstig zu vk. Anfr. an Hugo Hochstein, Wermelskirchen, Postfach 8. e417

Schreibtische
in Kiefer u. Eiche.
Möbelfabrik
Wendling,
Elberfeld, Friedrichstraße Nr. 2. *

Mahagoni-Tisch,
Sofa u. 3 Stühle bill. zu verk. Wo, sagt d. Gst. 1482 *

Korbmöbel
bill. B., Marktst. 49. 21b

Klappstühlch. u. Kl.-Wagen b. Elb., Kielerstr. 2, I. 2×sch. *

Gebr. emaill. Herd zu verk. — Barmen, Hirschstr. 39, I. r. *

Tadellos erhaltener **Herd** zu verk. Elberfeld, Kohlstraße Nr. 36. *

Grudeofen,
wenig gebr., billig. Bernh. Koch Wwe., Barm., Grünstr. 17 †

Große schwere Zinkbadewanne mit Abfluß, auch als Spülbassin zu gebr., zu verkaufen. Elberfeld, Königstr. 96, rechts. *

Formenschönheit — Qualität
Preis
*
Martini & Müller G. m. b. H.
früher R. Marschner
Möbel-Fabrik
Elberfeld, Berlinerstraße 75
Fernruf 5814

Ausstellung von ca. 100 Musterzimmern
in allen Preislagen

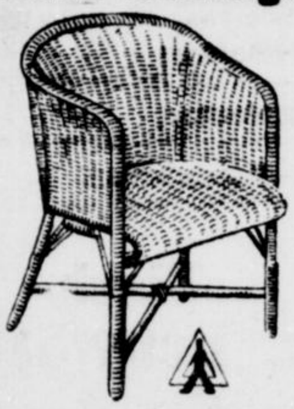
Lieferung und Lagerung kostenlos
447b



Sie finden
bei uns eine große Auswahl in nur bestens verarbeiteten und formschönen
Schlafzimmern
welche wir schon bei einer Anzahlung
von 100 Mark an
und bequemer Weiterzahlung unter Zusicherung strengster Diskretion liefern.
Rolfsmeyer & Co. G.m.b.H.
Höhnestraße 28 **Barmen** Gemarkerufer 19
Telefon 1663
470b

Möbel
Empfehle die Besichtigung meiner Ausstellung in:
Herren-, Speise-, Schlafzimmer, Küchen, Klub- sowie Einzelmöbel
Matratzen, Federbetten, Steppdecken
Kleiderschränke, Bettstellen,
Sofas,
Chaiselongues.
Sehr günstige Zahl.-Bedingung.
Betten u. Möbel Kraus
Elb., Hofkamp 10

Mein Schlager



Mk. 14.—
kostet dieser Sessel aus kräftigem hellem Peddigrohr. 15683
Adolf Winkelmann
Elberfeld, Friedrichstr. 29.

Möbel
schöne Modelle, beste Verarbeitung, billige Preise *
Möbelhaus
Herm. Böker,
Elb., Bachstr. 46/48

Möbel
... Qualität ... 350 u. b. ... zimmer ... 450 u. b. ... zimmer ... 650 u. b. ... zimmer ... 600 u. b. ... erleicht.:
Otto Bossen
Elberfeld, ...straße 16
15785



Wir alle kaufen nur dort, wo der Ruf des Hauses für gute Qualität und bill. Preise bürgt, ständiges Lager von
zirka 100 Zimmern.
Nur so lange Vorrat reicht:
Speisezimmer echt Eiche von **575** an
Herrenzimmer echt Eiche von **450** an
Schlafzimmer echt Eiche von **650** an
Küchen, Einzelmöbel, Sofas usw. — große Auswahl! —
J. Brechtmann, Elb.
Hofkamp 35, 35a. Telefon 2577. 1610. Lieferung d. eig. Auto n. all. Städt. fr. 236

Möbel
9017
Qualitätsware u. einschläg. Artikel kaufen Sie am besten bei
Pritschau
Gleichzeitig finden Sie dort die größte Muster-Ausstellung von ganz
Haan
Zahlung nach Vereinb. Gegr. 1897. Tel. 48.

Gebr. Küchenbüf. u. Anrichte. Kohring, E., Querstraße 12a. *

1 2tür. Kleiderschr., 1 Komm., 1 Bettst. m. Spr.-M. billig. + Barmen, Meckelstr. 30

Eichen Flurgarderoben von 38.- an
Eich. Vitrinen v. 195.- an
Eich. Kredenz v. 100.- an
Frisiertoiletten v. 48.- an
Jüdells Möbellager
Elberfeld, Karlstraße 4, Ecke Bachstraße, Eingang Karlstraße. 1339

Korbmöbel
preisw. zu vk. Armbrecht, Korbgeschäft, E., Wirmhof 3. 15729

Vermischte

Treibriemen,
Ia Ware, ab Lager lieferb. Hugo Goldmann, Treibriemenfabr., E., Nützenbergerstr. 7a. Fernspr. 680. 15752

Hosenträgerbänder
laufend billig abzug. Ang. B 1484 Gscht. B., Neuerweg 57. †

Restposten in Klöppelspitze,
Hemdenpassen, Spitzendecken
geg. Kasse bill. zu v. Ang. E 3534 Gst. *

Lampenschirme
in allen Ausführungen billig zu verk. Klapp, Elberfeld, Spichernst. 22, III. *

Transportabler Pferdestall (Blockhaus) f. 3 Pf. einger., zu vk. Graf, Barmen, Oststr. 25, Telephon 944. †

Geschirre,
ein- und zweispänn., billig zu verkaufen. Jean Kloß & Co., E., Rosenst. 5a. 15791

Ca. 40 Weckgläser
äußerst billig. Elbf., Eichenstr. 11, II. *



HEISSES WASSER
FÜR ALLE ZWECKE DURCH
JUNKERS
WARMWASSERAPPARATE U. BADEÖFEN
BEZUG NUR DURCH INSTALLATIONSFIRMEN
JUNKERS & CO. DESSAU



Vaillants Gas-Badeöfen
Zu beziehen durch alle Installations-Geschäfte.
Illustr. Katalog Ausgabe Q 17 kostenlos. e457
Joh. Vaillant · Remscheid.



In sämtlichen Abteilungen unseres Hauses haben wir enorme Warenposten — den Gestehungspreis außer acht lassend —

im Preise ganz bedeutend herabgesetzt!

Wir empfehlen Ihnen deshalb dringend, diese selten günstige Gelegenheit unbedingt auszunutzen und Ihren gesamten Bedarf bei uns zu decken.

Baumwoll-Waren

Schürzensiamosen gute Qual. ca. 120 cm breit, Mtr. 1.25

Schürzensiamosen prima Qual. ca. 120 cm breit, Mtr. 1.45

Schürzendruck prima Qual., 116/118 cm breit ..... Mtr. 1.45

Waschflanell bes. vorteilhaft für Sporthemden ..... Mtr. 85 ₰

Bettkattun solide Qual. ..... Mtr. 85 ₰

Bettdamast bordo, waschecht, prima Qualität, 160 cm br. 3.90, 130 cm br., Mtr. 2.90

Foulardin schöne Muster, 100 cm breit ... Mtr. 1.90

Foulardin seidenähnliche Ware ..... Mtr. 2.40

Korsetts

Drell-Korsett gute Paß-Form, aus kräftig. Drell 1.75

Drell-Korsett uni und gemustert, mit reicher Garnierung 2.95

Drell-Korsett für starke Damen, mit Leib-Patte 3.90

Korsett prima Satin-Drell, mit 2 Paar Halter 5.90

Hüfthalter kräftiger Drell, mit Gummi und Strumpfhalter 1.95

Hüfthalter aus gemustertem Drell, elegante Ausführung 4.90

Büstenhalter Chiffon mit Rückenschluß ..... 75 ₰

Büstenhalter „Satt-an", die beste Form 1.75

Trikotagen

Einsatzhemd solide Qualität, mit guten Ripp- und Perkal-Einsätzen 2.95, 1.95

Einsatzhemd beste Qual. und Verarb., mieleg. Zephir- u. Tricolin-Einsätzen, 5.95, 4.95

Korsettschoner elastisch gewirkt, ganz besonders billig ..... 68, 48 ₰

4 Serien Damen-Strümpfe

zu fabelhaft billigen Preisen.

I	II	III	IV
Baumwolle, m. Naht, reguläre Ware, mit Doppelsohle u. Hochferse, schwarz u. farb.	Extra schwere Qualitäten, z. T. echt Mako, schwarz und farbig	Seidenflor m. Naht, Doppelsohle u. Hochferse, schwarz u. alle Farben bes. billig	Prima Mako u. Ia Seidengriff, besonders gute Qualitäten, schwarz und farbig
Paar 65 ₰	Paar 95 ₰	Paar 1.10	Paar 1.45
Herren-Socken	**Schweiß-Socken**	**Herren-Socken**	**Herren-Socken**
Baumwolle, schwere Qualität, bunt	weiche Ware, sehr vorteilhaft	Ia Qual., Doppelsohle u. Hochferse, bunt	teils reine Wolle, teils Ia Flor-Qualität
Paar 65 ₰	Paar 65 ₰	Paar 95 ₰	Paar 95 ₰

Besonders billige Oberhemden

Percal solide Qualität, durchgestreift, Brust unterfüttert 4.95

Prima Percal und Ia Verarbeitung, nur moderne Dessins, mit Kragen 6.45

Zefir-Oberhemd moderne Streifen, mit einem weichen und einem Stärke-Kragen 7.90

Oberhemd weiß, solider Rumpfstoff mit Ia Ripseinsatz und Rips-Umfaltmanschetten 5.95

Krawatten ganz bedeutend ermäßigt ..... 3.95, 2.95, 1.95, 95 ₰

Aus unserer Putz-Abteilung

Hutformen schwarz und farbig 4.50, 3.50, 2.50

Garnierte Hüte schwarz u. farb., mit Blumen und Band garniert, 5.50, 3.90, 2.50

Kinderhüte u. Mützen, Bordenhüte in vielen Farben 4.50, 3.50, 2.50

Waschmützen und Südwester 2.90, 1.85, 1.25

Blumen zum Aussuchen ..... 95 ₰, 75 ₰, 45 ₰

Der billige Verkauf von Damen- u. Mädchen-Konfektion dauert fort.

Weißwaren

Verlangen Sie unsere Spezialmarken

Hemdentuche in 10-Mtr.-Coupons

Westfalia	Franconia	Edelweiß	Schneewittchen
10 Mtr.	10 Mtr.	10 Mtr.	10 Mtr.
7.50	9.50	11.00	12.50

Hemdentuch 130 cm breit, ganz besonders preiswert .. Mtr. 1.65

Hemdentuch 160 cm breit ..... Mtr. 2.25

Bettdamast 130 cm breit Streifenmuster, Mtr. 2.25

Bettdamast 130 cm breit, Blumenmuster, Mtr. 2.90

Tischtuchdamast 130 cm breit, kariert ..... Mtr. 2.90

Tisch- u. Bettwäsche

Kissenbezug kräft. Chiffon, ausfestoniert 1.95, ausgenäht 1.65

Kissenbezug kräft. Chiffon, mit Stickerei und Hohlnaht 2.45

Kissenbezug mit reicher Stickerei 2.95

Kissenbezug mit Klöppeleinsatz und Volant 3.95

Tischtuch 130/160 groß, kräftige Ware 3.90

Tischtuch 130/160 groß, Damast-Muster ... 4.90

Tischtuch 130/160 groß, Bielefelder Fabrikat kräftiges Halbleinen 6.50

Servietten 50×50 cm, Halbleinen, besonders preiswert ..... Stück 65 ₰

Wollwaren

Sportweste reine Wolle, in viel. Farb., Vorderteil gemustert, 8.75, 5.90

Ueberziehbluse Ia reine Wolle, besonders billig 7.90, 5.90

Baumwollsweater

mit viereckigem Halsausschnitt u. halbem Arm

Größe	35	40	45	50	55
	1.30	1.45	1.60	1.95	2.25

Gebrüder

Alsberg

Elberfeld

Das Haus der guten Qualitäten.

1470

Bergisch Land

Nr. 155 – 1925 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Samstag, 4. Juli.

Eröffnung der Rheinischen grünen Messe.

GA **Köln**, 4. Juli. Die landwirtschaftliche Ausstellung ist heute morgen ohne besondere Feierlichkeiten eröffnet worden. Mit ihr hat eine Veranstaltung ihren Anfang genommen, die als eindrucksvollste Kundgebung der rheinischen Landwirtschaft in diesem Jahre bezeichnet werden kann. Bis zum 12. Juli wird die Ausstellung mit ihrem vielseitigen und abwechslungsreichen Programm währen. Acht Tage lang werden Land- und Stadtbevölkerung Gelegenheit haben, einen tiefen Einblick zu tun in die Arbeit der rheinischen Landwirtschaft und alles, was damit zusammenhängt.

Unsere Agrarpolitik ist beherrscht von der Sorge für die Steigerung und Verbilligung der landwirtschaftlichen Erzeugung. Eine gut organisierte landwirtschaftliche Messe ist ein wesentliches Mittel, um belehrend, fördernd und aufpornend in dieser Beziehung zu wirken. Neue Wege zur Hebung der Produktivität und Intensität weisen durch die Verbindung der Technik mit der Landwirtschaft und durch das Zusammenarbeiten der einzelnen landwirtschaftlichen Produktionszweige gewiesen. Die Leistungsfähigkeit der rheinischen Landwirtschaft zu steigern, ist eine der ersten Aufgaben der Grünen Messe. Sie soll ferner dem Verbraucher ein anschauliches Bild von der Bedeutung und den Produktions- und Absatzverhältnissen der rheinischen Landwirtschaft geben und nicht zuletzt auch Stadt und Land zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses zusammenführen.

Je vollkommener und vielseitiger eine landwirtschaftliche Ausstellung ist, um so höher ist ihr praktischer Wert. Auch diesmal ist die Grüne Messe, deren Träger der Landwirtschaftliche Verein für Rheinpreußen und das Messeamt Köln sind, in allen Gruppen wieder reichhaltig beschickt, teilweise noch umfangreicher als im vorigen Jahr. Sie bietet ein vielgestaltiges und buntes Bild alles dessen, was mit der Landwirtschaft irgendwie im Zusammenhang steht oder von der Landwirtschaft ausgeht.

Besonders umfangreich ist die Beteiligung der landwirtschaftlichen Maschinenindustrie. Der zur Verfügung stehende Ausstellungsraum reichte nicht aus, um alle angemeldeten Firmen unterzubringen. Vom Spaten und Pflug bis zur großen modernen Dreschmaschine sind alle Erzeugnisse von Ackerbaugeräten und Landmaschinen ausgestellt. Die zweite Gruppe der Messe, der Acker- und Handelsgewächsbau, ist ebenfalls in hervorragendem Maße vertreten und besonders auch von den nichtrheinischen Gebieten Deutschlands sehr gut beschickt. Daß auf einer rheinischen Landwirtschaftsmesse der Obst- und Gemüsebau in der in der rheinischen Landwirtschaft dem jeher gepflegt worden ist, nicht fehlt und eine besondere Stellung einnimmt, ist selbstverständlich. Den Kern der Gruppe „Molkereiwesen" bildet eine Kollektivausstellung der niederrheinischen Käsereien, der sich eine große Zahl anderer Molkereien und Käsereien anschließt. Besondere Beachtung dürfte wieder die Milch- und Käsekosthalle finden. Weiter ausgebaut als im vorigen Jahr ist auf der diesjährigen Messe die Jagd- und forstwirtschaftliche Ausstellung. Der Wert und die Bedeutung dieser Sonderausstellung werden durch ihren wissenschaftlichen Charakter noch unterstrichen. Entsprechend der großen Bedeutung, die auch der Fischzucht in der Landwirtschaft zukommt, ist der Messe auch wieder eine Fischerei-Ausstellung angegliedert, die gegenüber dem Vorjahr eine bedeutende Ausdehnung aufweist. Auch die Gruppe „Bienenzucht" konnte unter Beteiligung des Bienenzuchtvereins der Rheinprovinz zu einer beachtlichen Schau bienenwirtschaftlicher Erzeugnisse und Kenntnisse ausgestellt werden. Eine beachtenswerte Abteilung ist endlich die Ausstellung „Technik der Landfrau und ländliche Kleidung", die sich der besonderen Förderung durch den Rheinischen Verein für ländliche Wohlfahrt und Heimatpflege erfreut.

Neben diesen mannigfachen Gruppen ruht der andere Schwerpunkt der landwirtschaftlichen Messen in den Pferde- und Viehausstellungen. Auch hier bietet die Grüne Messe für die Groß- wie für die Kleintierzucht wieder besondere Leistungen. Wie im letzten Jahre, so ist auch diesmal wieder die rheinische Provinzial-Pferdeausstellung mit der landwirtschaftlichen Messe verbunden und wird vom 10.—12 Juli stattfinden. Bei einer Anmeldung von über 400 Pferden geht diese Ausstellung weit über das bisher Gebotene hinaus und hat bei dem hohen Stand der rheinischen Pferdezucht weitgehende Bedeutung. Der Pferdeausstellung gleichwertig ist die vom 5.—7. Juli dauernde Rindviehausstellung, auf der über 200 Tiere aller in der Rheinprovinz vorkommenden Rassetypen vertreten sein werden. Gegenüber der vorigen Messe, bei der sich die Ausstellung auf Niederungsvieh beschränken mußte, erstreckt sie sich diesmal auch auf Höhenvieh. Für die Viehausstellungen sind auf dem weiten Gelände an der Elberfelderstraße drei feste, 5000 Quadratmeter große, vorbildlich eingerichtete Doppelställe neu errichtet worden. Köln hat damit jetzt ein mit allen Bequemlichkeiten ausgestattetes Viehausstellungsgelände, dem etwas Ähnliches in Westdeutschland nicht an die Seite gestellt werden kann. Reichhaltig sind auch die Ausstellungen von Ziegen und Kaninchen. Bei der Kaninchen-Ausstellung, die sich auf den Landesverband preußischer Kaninchenzüchter stützt und von ganz Preußen beschickt ist, kann man mit einer Zahl von 3000 Tieren rechnen. Die Geflügelausstellung endlich, die neben Junggeflügel auch solches älterer Jahrgänge umfaßt, ist ebenfalls sehr reichlich beschickt und wird mit ihren rund 2000 Ausstellungstieren der Geflügelzucht vielseitige Anregungen geben können.

Erwähnt man noch, daß während der Grünen Messe eine ganze Reihe landwirtschaftlicher Verbände und Vereine in Köln ihre Tagungen abhalten, so wird das Bild der landwirtschaftlichen Messe vollständig und läßt schon in diesen großen Zügen erkennen, daß diese Messe in ihrem Ausmaß und ihrer Vielseitigkeit ein unübertreffliches wichtiges Förderungs- und Propagandamittel der rheinischen und deutschen Landwirtschaft darstellt, und daß sie dem Landwirt wie dem Laien eine Fülle des Belehrenden, Anregenden und Interessanten bietet.

*

Bei einem Begrüßungsabend, der sich gestern an die Messebesichtigung anschloß, hießen Oberbürgermeister Dr. Adenauer und Generaldirektor Esch die Erschienenen willkommen. Der stellvertretende Vorsitzende der Landwirtschaftskammer, Bürtgen, trank auf die Stadt Köln und ihr Oberhaupt, Dr. Adenauer. Der Präsident des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, Rittergutsbesitzer Dr. h. c. Bessenich verbreitete sich über die Aufgaben und Ziele des Landwirtschaftlichen Vereins und seiner Ausstellungen und führte u. a. aus:

Der Landwirtschaftliche Verein für Rheinpreußen habe kraft seines Statuts und der Lebensziele der vor mehr als 90 Jahren die Weisheit seiner Stifter ihm mit auf den Lebensweg gegeben haben, ferngehalten von jeder politischen Betätigung. Er wolle nichts anderes als eine ruhige, sachliche, dem Gemeinwohl dienende Berufsarbeit und erstrebe dabei nur die Förderung der Technik, die Vermehrung des Wissens und des Könnens der Landwirte sowie die Vertiefung der Erkenntnis von den geheimnisvollen Zusammenhängen zwischen dem Wirken der Natur und unserer Arbeit. Der Verein kenne keine Schlagworte und wende sich niemals an die Massen. Auf dem Wege nach Herstellung eines besseren und innigeren Kontaktes zwischen dem Verein und dem öffentlichen Leben gebe es wohl kaum ein wirksameres Mittel als die Veranstaltung einer solchen Ausstellung. Die landwirtschaftlichen Ausstellungen oder „Grünen Messen" verfolgten — vom landwirtschaftlichen Standpunkt aus betrachtet — einen doppelten Zweck. Einmal wollten sie den praktischen Landwirten, die zufolge der Eigenart ihres Berufes gezwungen sind, draußen einsam und allein, procul negotiis, fernab vom Getriebe der Welt, ihrer Arbeit nachzugehen, in einer bequemen und gewissermaßen konzentrierten Form alles das zeigen und an die Hand geben, was neuerdings Technik und Wissenschaft zutage gefördert, und was geeignet sei, die Aufwärtsentwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe zu beschleunigen. Zum anderen wolle sie der großen Menge zeigen, wie unvergleichlich die Stellung der Landwirtschaft im Rahmen der Gesamtwirtschaft unseres Volkes sich darstelle, wie sie in ihrer tausendjährigen Verflechtung mit dieser Wirtschaft immer von neuem sie befruchtet. Beweisen wollen schließlich noch diese Ausstellungen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe auch heute noch trotz der Schwere der Zeit, nichts weniger tun als rasten, und daß sie in heißem Bemühen bestrebt sind, alles das aufzunehmen, was Technik und Wissenschaft ihnen an die Hand geben.

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

(:) **Burg**, 4. Juli. Die letzte Stadtverordneten-Sitzung hatte sich wieder mit der Frage der Einführung der Getränkesteuer zu beschäftigen, deren Erhebung von der Regierung aus Anlaß der Genehmigung des Etats erneut gefordert wurde. Die Verwaltung empfahl die Einführung der Steuer mit den schon bekannten Gründen, die Arbeitervertreter lehnten sie aus grundsätzlichen Erwägungen ab, weil sie nur die minderbemittelte Bevölkerung belaste, während die Vertreter des Mittelstandes betonten, daß die Regierung, statt diese Sondersteuer zu fordern, lieber der Gemeinde Wege zeigen sollte, wie man sparen könne. Mit sieben gegen drei Stimmen wurde die Steuer abgelehnt; ein Stadtverordneter stimmte für Vertagung.

Zwei Gehöfte abgebrannt.

Neviges, 4. Juli. Gestern nachmittag entstand auf noch unaufgeklärte Weise auf dem Gehöft des Landwirts Löhering in Nordrath Feuer. Durch den heftigen Wind angefacht, griff das Feuer schnell um sich und die Funken sprangen auf das etwa 150 Meter davon gelegene Gehöft des Landwirts Kemper über. Die Feuerwehr von Dönberg und Umgegend griff das Feuer energisch an, dadurch konnte wenigstens das Vieh noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Eine Rettung der Gebäude war dagegen unmöglich. Beide Gehöfte brannten völlig nieder. Wie das Feuer entstanden ist, muß erst die Untersuchung ergeben. Durch den Uebelstand, daß zum Spritzenhaus nur ein Schlüssel vorhanden ist und dieser beim Ausbruch des Brandes erst in einem 20 Minuten entfernt gelegenen Hause geholt werden mußte, verstrich viel kostbare Zeit. Die Gemeindevertreter von Dönberg müssen es sich angelegen sein lassen, ungesäumt mehrere Schlüssel zu beschaffen, damit die Wehr bei Bränden sofort ins Spritzenhaus kommen kann.

Beamtenwünsche.

(:) **Wald**, 4. Juli. Die Beamtenkartelle der Städte Wald, Ohligs, Gräfrath und Höhscheid faßten in einer Sitzung den Beschluß, einen Antrag auf Eingruppierung dieser Städte in die Gruppe A zu stellen. Die Stadt Solingen ist bekanntlich in die Gruppe A eingestuft.

Blumentag.

(:) **Solingen**, 4. Juli. Aus Anlaß der Jahrtausendfeier veranstaltet der Solinger Verkehrsverein am 1. und 2. August einen Opfertag (Blumentag). Der Ertrag ist für bedürftige Solinger Mitbürger bestimmt. Es ist zu hoffen, daß diese Veranstaltung einen vollen Erfolg haben und der Opfertag damit eine würdige Jahrtausendfeier darstellen wird.

Auf dem Heimweg ertrunken.

(:) **Solingen**, 4. Juli. Ertrunken ist der Handelsvertreter Emil Höfer von hier im Kottenteiche am Friedrichshammer. Es scheint sich hierbei um einen Unglücksfall zu handeln. H. ist wahrscheinlich bei der Dunkelheit auf dem Heimwege ausgerutscht und in den Teich gestürzt. Die näheren Einzelheiten sind noch unbekannt.

Ueberfahren.

= **Remscheid**, 4. Juli. Ein älterer Mann wurde gestern nachmittag an der Ecke Hoch- und Alleestraße von einem Automobil überfahren und am Kopf verletzt. Nachdem er auf der Feuerwache verbunden worden war, konnte er seinen Heimweg antreten.

Unterschlagungen bei der Kölner Regierung

GA **Köln**, 3. Juli. Wie wir erfahren, sind bei der Regierung in Köln große Unterschlagungen aufgedeckt worden. Verhaftet sind bisher neun mittlere Beamte, die beschuldigt werden, bereits bezahlte Besetzungsschäden mehrmals angefordert zu haben. Der zuständige Referent (Regierungsrat) hatte im Vertrauen auf die Richtigkeit der Angaben seiner Untergebenen die Quittungen ohne Prüfung unterzeichnet. Der Schwindel wurde dadurch aufgedeckt, daß ein Beamter bei der Einlösung einer auf den Namen Bayer-Leverkusen ausgestellten Quittung als Bevollmächtigter der Firma Bayer auftrat und den Namen Bayer fehlerhaft unterzeichnete. Einer der Beamten hatte sich auf diese Weise über 33 000 Mk. angeeignet.

Eifersuchtsdrama.

Köln, 4. Juli. Eine Monteursfrau aus Köln-Mülheim beherbergte in Abwesenheit ihres in Belgien auf Montage befindlichen Ehemannes zwei andere Monteure. Unerwartet kehrte der Ehemann zurück und geriet mit einem der Monteure in Streitigkeiten, wobei dieser den Ehemann durch zwei Dolchstiche lebensgefährlich verletzte. Der Täter kam in Haft, der Verletzte fand Aufnahme im Krankenhaus. Die bereits verbreitete Nachricht eines Mordes trifft nicht zu.

Wieder ein schwerer Autounfall.

Essen, 4. Juli. Gestern nachmittag gegen 4½ Uhr fuhr das Auto des Herrn Knapp beim Durchfahren einer Kurve im Essener Stadtwald gegen eine Böschung, wobei das Auto beschädigt wurde. Der Besitzer, seine Frau und dessen Tochter wurden schwer verletzt, während der Chauffeur und der Sohn mit leichteren Verletzungen davonkamen.

Staubfreie Müllabfuhr.

GA **Essen**, 4. Juli. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde die Einführung eines neuen und modernen Müllabfuhrsystems einstimmig beschlossen. Die Müllbeseitigung wird in Zukunft durch die neuen, vollständig staubfreie Abfuhr gewährleistenden Krupp-Motoren-Müllwagen mit Ringtonnenentleerung erfolgen.

Todesurteil.

GA **Hagen**, 3. Juli. Das Hagener Schwurgericht verhandelte heute gegen den 27jährigen Erdarbeiter Bohl aus Hannover und den 21jährigen Bergmann Meise aus Bochum, beide vielfach vorbestraft, wegen Mordes, schweren Raubes und Rückfallsdiebstählen. Die Angeklagten waren übereingekommen, nicht mehr zu arbeiten, sondern auf Raub auszugehen. Nach schweren Einbruchsdiebstählen wurden sie am Morgen des dritten Juni in Hohensyburg von einem Polizeibeamten verfolgt und in einer Sackgasse gestellt. Bohl streckte den Beamten durch einen Schuß durch den Hals nieder. Die Verbrecher flüchteten und gelangten in ein abseits von Letmathe liegendes Haus. Sie warteten ab, bis die Bewohner zur Arbeit gegangen waren, drangen in das Haus und schlugen die noch im Hause befindliche Frau zu Boden. Die Ueberfallene erlitt schwere Kopfverletzungen, die dauerndes Siechtum zur Folge hatten. Der Angeklagte Bohl wurde wegen Mordes zum Tode, wegen der Raubüberfälle zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe und wegen der Einbruchsdiebstähle zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt. Meise wegen des Raubüberfalles zu lebenslänglichem Zuchthaus und wegen Beihilfe zum Morde und der rückfälligen Diebstähle zu 15 Jahren Zuchthaus.

Wetterbericht

Samstag, den 4. Juli, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	755.8	NO mäßig	bedeckt	16
Hamburg	756.5	ONO schwach	bewölkt	17
Swinemünde	757.8	O leise	bewölkt	16
Danzig	759.4	N leicht	Nebel	16
Aachen	753.2	S mäßig	bedeckt	15
Frankfurt-M.	756.1	SW schwach	wolkig	15
Hannover	756.3	O schwach	bedeckt	16
Berlin	755.9	O schwach	wolkig	21
Breslau	757.0	NNO leise	ü. heiter	19
München	756.6	W leicht	bedeckt	16
Zugspitze*)	528.8	still	Schnee	—1
Brocken*)	658.9	SSW mäßig	heiter	14
Kahler Asten	—	OSO leicht	Nebel	12
Ulissingen	752.7	NO leicht	bedeckt	17
Brüssel	751.3	SO schwach	ü. heiter	17
London	755.7	N schwach	bedeckt	14
Yarmouth	756.0	NNO mäßig	bedeckt	15
Plymouth	757.0	NNW schwach	ü. heiter	16
Paris	751.4	still	bedeckt	15
Toulouse	756.6	still	ü. heiter	18
Madrid	761.0	NW mäßig	wolkig	14
Kürich	757.7	S leicht	bewölkt	12
Genf	757.3	SW leicht	heiter	16
Lugano	756.2	N leise	bedeckt	17
Genua	759.0	SSO mäßig	bedeckt	16
Rom	761.1	S schwach	ü. heiter	24
Meisina	762.1	still	heiter	30
Wien	—	—	—	—
Budapest	756.6	S leicht	klar	19
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	759.2	OSO leicht	Regen	14
Stockholm	758.9	O leise	Regen	16
Havaranda	766.5	N leise	klar	28

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	751.3	751.4	753.1
Temperatur	25.7	24.6	15.8
Wind	O leicht	SSO leicht	SSO leicht
Wetter	ü. heiter	ü. heiter	ü. heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... — mm
Höchste Temperatur gestern 27.0
Niedrigste Temperatur heute früh 15.0

Wetteraussichten bis Montagabend:
Wolkig mit meist leichten Regenfällen und kühler bei mäßigen nördlichen Winden.

Saison-Ausverkauf!

Fortsetzung des großen Serien-Verkaufs in

Damen-Konfektion

Beachten Sie unsere außergewöhnlich billigen Preise in den Schaufenstern

Franziska Prinz

Barmen
Schuchardstr.

Modernes Spezialhaus für Damen-Moden

1495

Georg Schütte
Barmen-Rittershs., Berlinerstraße 71 77
Fernsprecher 915 und 3398

Eiltransporte für Möbel und Kaufmannsgüter
mit **modernstem Automöbelwagen. Umzüge** von und nach jeder Richtung. **Stadtumzüge, Ueberseetransporte, Speditionen aller Art. — Zollwesen, Zollabfertigung, Versicherung. Dampfwalzenbetrieb.**



Caspar Blume
Barmen, Mühlenweg 42-44

Während der Monate Juli-August

werden in unseren Ateliers

Neuanfertigungen

von Mänteln, Jackenkleidern, garniert. Kleidern, Blusen, Wäsche

Aufträge

zu ermäßigten Preisen

ausgeführt.

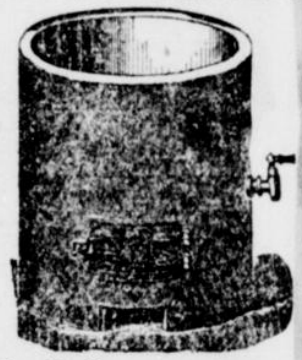
S. & R. Wahl · Barmen

Sie sparen viel Geld
wenn Sie Ihren Bedarf an
TAPETEN
in der Verkaufsstelle der
Elberfeld. Tapetenfabrik
(Inh. Willi Dorschler) decken
Verkaufsstellen:
Elberfeld, Bachstraße 113,
Barmen, Höhnestraße 26a.

Nur Kipdorf 90, Teleph. 467
Einzig und allein dastehend! Wer sich hat, eleg. Anfertigung, gute Zutat
2 (Probe, 30 Mk., Fertigstellg. 2 Tg
Änderungen — Reparaturen — Kun
stopferei schnell und billig. —
Gehrock zum Cutaway elegant gem
sehr billig.
Anzug reinigen und bügeln 2,
Paletot reinigen und bügeln 1,
Hose reinigen und bügeln 0,
Der weiteste Weg lohnt sich!
Anzug wenden 25,
Paletot wenden 20,
Elb. Neuanfertigungs- u. Änderungs-Ins

Tuche u. Buckskins
für Händler, Schneider etc.
Ständig große Posten
enorm billig
Bernhard Her
Barmen, Höhnegasse 17
Höhnegasse ist Verbindungsgasse zwischen Schuchard- u. Höhnestr.

Vom 1. bis 21. Juli
10 Prozent Rabat
auf
Wäsche, Gardinen, Stor
Holländer Gardinen, Spann-Gardinen, Brise
in Etamine und Volle, geschmackvoll, gut und
wert, auch nach jedem Maß.
Wäsche- und Gardinen-Fab
Hochstraße 55 **Elberfeld** Hochstraße



Kein Rosten der Wäsche
Eisenbeton-Waschofen
mit kupferverzinntem Einsatz.
Das Beste ist das Billigste.
Eig. Kupferschmiederei u. Klempner
Rieland-Schrepping, Barma
Heckinghauserstraße 173. — Telephon

Bei **Kropf** u. dickem Hals nur **Akropin**
Wirksam, ungiftig, auch für Kin
Elberfeld: Erhältlich in allen Elberfelder Apo
Hauptdepot: Engelapotheke Königstraße

Nord. Honig- u. Wachs-Werk
G. m. b. H. **Visselhövede.** Gegr. 1889.

211d

Trotz aller Behauptungen, daß 2-Pfg.-Zigaretten in einwandfreier Qualität nicht hergestellt werden können, erklären wir: Es gibt **eine**

2-Pfg.-Zigarette

deren hervorragende Qualität Sie zum Dauerraucher dieser Marke machen wird und zwar

Manfrides Nr. 2

Tabak- u. Zigarettenfabrik „Manfrides" G. m. b. H.
ULM a. D.

3336



Die überall bekannten
Junker & Ruh
Gasherde
Gaskocher
mit Original-Doppelsparbrennern
empfehlen
in reichhaltiger Auswahl
Eckardt & Köttgen
Elberfeld, Herzogstr. 23.

Allein-Verkauf für Elberfeld.

1298

Wasch-Strickerin
strickt Strümpfe auf u. füß. Elberf. Heim-stadtel 37, p., rechts.

Wegen Auflösung unserer Firma

Total-Ausverkauf

Direkt an Private zu Fabrikpreisen:

Lampenschirme, Tischdecken, Kissen, Flügeldecken, Kaffee- und Abenddecken, aufgezeichnete Decken und Kissen.

Ferner zur Räumung unseres Lagers zu
Ausverkaufspreisen:
Sämtliche Zutaten zur Selbstanfertigung von
Lampenschirmen, Tischdecken u. Kissen.

Wollenberg & Finke
Elberfeld, Bleichstr. 24, gegenüber dem Stadttheater.

Persil bleibt Persil



Dies Wort, von überzeugten Verbrauchern geprägt, zeigt, wie sehr das ausgezeichnete Waschmittel sich die Zuneigung der Hausfrau errungen hat. Wirklich, die Beliebtheit, die es genießt, ist ohnegleichen. Die Hausfrau, die Persil kennt, weiß, was sie daran hat:

Persil schont und pflegt die Wäsche und macht das Waschen angenehm und billig!

Henko, Henkel's Wasch- u. Bleich-Soda
das Einweichmittel
Unübertroffen für Wäsche und Hausputz!

Film-Palast

Die Fortsetzung des Monumentalfilms:

WALLENSTEIN

ZWEITER TEIL:

WALLENSTEINS TOD!

Das historische Kolossalgemälde aus der wildesten Zeit des dreißigjährigen Krieges. 8 packende, tiefergreifende Akte.

„Westfalia"

Der Kampf um die Goldmine

Sensationelles Abenteuer aus dem „Wilden Westen" in 5 ungeheuer spannenden Akten.

Trianon-In- u. Auslandswoche Nr. 27

Die letzten Ereignisse im Bilde.

Amundsens Nordpol - Expedition

Ein Filmwerk aus Nacht und Eis von unerhörter Bilderpracht! Eine Ergänzung dessen, was die Presse heute über den kühnen Flieger zu berichten weiß **6 packend. Akte.**

Dazu das übrige Programm

Beginn täglich 3, Sonntags 2 Uhr
Letzte Vorstellung 7.30 Uhr

Elberfeld

Kipdorf 61 — früh. Scala-Theat.

1183

Beginn täglich 3, Sonntags 2 Uhr
Letzte Vorstellung 7.30 Uhr

Thalia Theater, Elberfeld.

Samstag, 4., u. Sonntag, 5., abds 7½ U. **Der Soldat der Marie,** Operette in drei Akten von Leo Ascher. Alle ausgegebenen Vorzugskarten haben Gültigkeit.

Bavaria-Varieté

Sonntag den 5. Juli: **9** auserlesene Varieté-Sterne **9**

Zwei Vorstellungen Nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abendprogramm bei klein. Preisen) und abends 8 Uhr 1194

Im Salamander

Ununterbrochene Lachstürme! Das Mädchen aus der Ackerstraße

Anfang 8 Uhr. Kasse ab 5. Tel. 212. j77

Thalia-Künstlerspiele

Das große Juli-Programm mit dem zerbrochenen Spiegel, Mimmi Marlow und Ta-Ta. j812

Groß-Barmen Oberbayern u. — Café — Immer Betrieb. a48

ZOO ELBERFELD

Sonntag den 5. Juli 1925 — von 3½ bis 7½ Uhr: — **Großes Doppelkonzert** (Musiktempel). Zur (Waldschenke). **Eröffnung der Waldschenke** (1300 Sitz-plätze): **Abend-Konzert** von 8 bis 10½ Uhr. **Täglich Konzert.** j96

Stadion-Gaststätte Elberfeld.

Angenehmer Familien-Aufenthalt. Spezialität: Kaffee auf bergische Art.

Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag

KONZERT!

bei freiem Eintritt. Warme und kalte Speisen in anerkannt guter Zubereitung zu jeder Tageszeit.

Mittagskarte für Sonntag:

Klare Bouillon mit Einlage, Ragout **auf Jägerart,** Fruchteis . **Mk. 1.75.**

Klare Bouillon mit Einlage, Kalbsschnitzel mit jungen Erbsen und Möhren, Fruchteis..... **Mk. 2.50.**

Separates Klubzimmer mit Klavier für ca. 40 Personen noch einige Tage frei. Der Zutritt zur Gaststätte ist auch bei Veranstaltungen frei. 15661

a142

Hotel V. r. K. D.

Elberfeld
Burg- und Kirchstraßen-Ecke

Diner
für Sonntag den 5. Juli

Mark 2.00

Ochsenschwanz-Suppe
Mastkalbskeule m. j. Gemüse
Punsch-Bombe.

Mark 3.25

Obiges Diner
und Rotzunge in Weißwein.

Spezialplatten:

½ jung. Masthahn/Sal. Mk. 2.75
½ „ Mastgans/Komp. „ 4.00
Bänseleber/Aepfel
Zwiebel..... „ 2.50
Schnitzel Americaine . „ 3.50

Empfehle unsere Säle zur Abhaltung von Familien-Festlichkeiten und Konzerten in empfehlende Erinnerung.

Norweg. Holzhaus Elberfeld, Kohlstr.

Sonntag den 5. Juli:

Konzert und Ball

unter Leitung der Tanzmeister Artur Oberbach und Gasse.

MÜNCHNER LÖWENBRÄU

Mäuerchen 32 **Elberfeld** Mäuerchen 32

Sonntag abend von 6 Uhr an:

KONZERT

im Garten.

k2391

Gesellschaftsreisen ab Köln nach London-Wembley

Die 5tägige Reise über Ostende		kostet M.	210.-
„ 7 „ „ „	Hoek v. Holland	„ „	300.-
„ 10 „ „ „ „ „ „		„ „	400.-
„ 8 „ „	mit Riesenflugzeug	„ „	500.-

einschließlich Bahn- und Schiffahrt II. bezw. I. Klasse hin und zurück. Verpflegung und Hotel I. Klasse, eingehender Besichtigung der Weltausstellung und Londons, Tagesautoausflügen nach Seebad Brighton, Schloß Windsor, Hampton Court u. herrl. Themsefahrten.

Nächste Reisen 10. u. 17. Juli.

Ausf. Prospekte übersendet bei Anforderung kostenl. die

Reiseabteilung des Bankhauses J. Werthammer & Co.

Kommanditgesellschaft, Köln, Hohestraße 96, Telefon Anno 6040, Anno 8175, Rheinland 6388, oder

Firma **M. Samuel, Elberfeld,** Altermarkt Nr. 2, oder für Stadt Lennep die Buchhandlung **R. Schmitz, Lennep,** Wetterauerstr., oder für die Stadt Ronsdorf die Buchhandlung **J. Carnap, Ronsdorf.** a39

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstraße 192.

Sonntag und Mittwoch: **Konzert u. Ball**

Weine von 1.80 Mk. an.

„Schöne Aussicht"

Elberfeld - Nützenberg. — Schattige Gartenanlagen. — Kaffee mit Zutaten. — Wundervolle Fernsicht. — Kegelbahn.

Im groß. Saal: **Konzert und Ball**

Friedenshöhe

Elberfeld, Ronsdorferstraße 272.

Besitzer: Franz Hellmann.

Jeden Mittwoch und Sonntag — von nachmittags 4 Uhr: — 15770

Garten-Konzert. Eintritt frei. Eigene Konditorei. Speisen n. Karte. Tägl. ab 7 Uhr morg. **frische Milch**

Ott's Biertunnel

Spezialität: Jeden Abend 6 Uhr **Warmer Schinken (Coburger)** j766

Ferner empfehle (rationeller Ausschank!) **Bremmebräu** ½ Liter 35 u. 40 ₰ **Spatenbräu** ½ Ltr. 50 ₰ **Pilsner Urquell** ½ Liter 70 Pfg.

Gesellschaft für Kammermusik in Barmen-Elberfeld e. V.

Einladung

zu der am Mittwoch dem 15. Juli, nachmittags 5 Uhr, in der **Deutschen Bank Filiale Barmen,** Barmen, Neuerweg 44 stattfindenden 12404

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Vorlage der Jahresrechnung.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Festsetzung d. Mitgliedsbeitrags 1925/26

Sport-Restaurant Thewes 844a

Barmen-Lichtenplatz. — Großer Saal, schattiger Garten und Terrasse. Anerkannt gute Kaffeerestauration.

Restauration Zur Bergeshöhe

Elberfeld, Kohlstr. 12, am Steigerturm. Best.: Wilh. Langenstepen.

Sonntag den 5. Juli, nachmittags 4 Uhr, in den renovierten Räumen (geschl. Veranda):

Frei-Konzert!

ausgeführt von dem kleinsten und jüngsten Geigenkünstler des Bergischen Landes. Für ff. Wein, Bier, Kaffee und diverse Schnittchen ist bestens gesorgt.

Sommer-Fest!

Schülervereinigung

Staatl. Baugewerk-Schule

am Samstag dem 11. Juli,

in der **Stadthalle Elberfeld.**

Sämtliche Absolventen der Staatl. Baugewerkschule Barmen-Elberfeld, die aus Unkenntnis ihrer Anschrift oder aus Versehen keine Einladung erhielten, sind hierdurch mit ihren Damen herzlichst eingeladen.

Der Festausschuß.

Gneisenauer Hof,

Elberfeld, Gneisenau- und Ravensbergerstr.-Ecke. Besitzer: Paul Krolik. Jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag:

KONZERT!

Original oberbayr. Schrammel- und Schuhplattler-Truppe.

Galerie

Walter Westfeld
Gemälde erster Meister
Elberfeld

— Jetzt: —

Schlössersgasse

(zw. Wall u. Gründr.) 4-6 (zw. Wall u. Gründr.)

Sehensw. Neuerwerbung.
Museale Oberlichtsäle
Intime Sonder-Kabinette

Kommen Sie mit Ihren Stoffen

zu mir. — **Anfertigungspreis**

Anzug 40 Mk., Paletots 30 Mk.

Tadelloser Sitz, gute Verarbeitung.

Ernst Pankok, Herrenschneiderei

Elberfeld, Grünstraße 1a. Tel. 2036.

Rüsing

Handels-Auskunftei und Detektei

Rüsing & Garenfeld,

Elberfeld, Moltkestraße 34, Telephon 914

beobachtet — ermittelt — bewacht — begleitet — erteilt Kredit- und Privat-Auskünfte an allen Plätzen der Erde. Reell, diskret und zuverlässig.

Garderobe zum Aufbügeln gut und billig.

Anzug gebügelt und Fleck. entfernt ℳ 2.00
Hose gebügelt und Fleck. entfernt ℳ 0.75
Paletot gebügelt und Fleck. entfernt ℳ 1.50
Anzug vollständig gereinigt . . . . ℳ 7.00
in der **Wasch- und Plättanstalt,** Elb., Wilhelmstr. 30.

Möbeltransport mit verdeckt. Wagen u. Führen aller Art werd. ausgef. Ferger, Elb. Fernspr. 4305.

12

Jahrtausendfeier der Stadt Mainz 1925

Ausstellungen Juli—September

Alte Kunst

aus Familienbesitz im Kurfürstlichen Schloß

Sonderausstellung Höchster Porzellan

Das deutsche schöne Buch
1900—1925
im Gutenberg-Museum

11. — 19. Juli

Deutsche Rosenschau 1925
im Stadtpark

Rheinische Festwoche

Jubiläumstagung der Gutenberg-Gesellschaft / Tagung der Wiegendruck-Gesellschaft / Tagung der Gesellschaft der Bücherfreunde / Tagung des Vereins deutscher Rosenfreunde. Reichhaltiges Fest-Programm / Musikalische Festwoche. Fahrpreis-Vergünstigungen bei Rheindampferfahrten und bei der Eisenbahn.

Schokoladen Genoltra Kakao

Die Marke Genoltra bürgt für gute Qualitäten

Gebrüder Nolting, Herford

Schokoladen- u. Kakaofabriken.

Vertreter für Elberfeld-Barmen: s237

C. E. Schultheiß, Barmen, Tel. 841 u. 877.

Molkerei Berges

Barmen-U. · Tel. 685 u. 6835

Hirschstraße 25—31.

liefert prompt jedes Quantum Milch, Kaffee-Sahne, Butter und Käse franko Haus zu den billigsten Tagespreisen.

Spezialität ist Vorzugsmilch für Kinder und Kranke. w64

Für werdende u. stillende Mütter, zahnende Kinder,

Kalkreiche Nahrung ist die Grundlage für eine normale Schwangerschaft u. unbedingt notwendig für die stillende Mutter zwecks guter Entwickl. eines kräftigen Körperbaues u. gesund. Zähne des Kindes. Aerztl. begutacht., leicht verdaul. Darreichungsform finden Sie in

Stempfle Kalkkeks

mit Malz

welche sich als ständige Kost infolge ihres hohen Nährwertes bei **Rachitis, Skrofulose, Nervenschwäche, Ermüdungszuständen, Unterernährung, Kräftezerfall** glänzend bewähren.

Gratisproben durch d1765

Bernhard Stempfle

Kindernährmittelwerk Oberstdorf.

En gros und en detail Niederlage:

Nutricia-Molkerei H. A. Sauer

Elberfeld, Dorotheenstr. 32.

Einmaliges Angebot!

Volksbegehren 2 Pfg.

Wiederverkäufer Höchstrabatt!

Ferner alle gangbaren **Zigaretten,** wie Eckstein 5, Flip, Constantin, Fritzi Massary, Constantin 23, Assuh, Arat, Rarität, Staatsrat, Revue, Overstolz, Ravenklau u. s. w. zu Fabrikpreisen.

Ein Posten **Sandblatt-Zigarren** zu billigsten Preisen.

Einkaufszentrale für Zigarrenhändler

Paul Jsserstedt :: Elberfeld,

Telephon 4928. **Bleichstraße.** Am Stadttheater. j334

Lagerbesuch stets lohnend.

Wasche mit Luhns 4029

SPEZIALGESCHÄFT FÜR MÖBELTRANSPORT

Lagerräume zur Lagerung ganzer Wohnungseinrichtungen

ELBERFELD, Breitestr. 51

FR. KLOPHAUS

BARMEN, Winklerstr. 22



AUTO-MÖBELTRANSPORTE

mit modernsten Automöbelwagen.

STADTUMZÜGE ★ ÜBERSEETRANSPORTE

SACHKUNDIGE VERPACKUNG.

FISCHER & SCHMIDT BARMEN

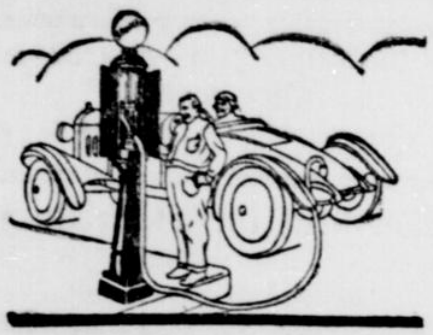
Verlangen Sie
kostenlose Vorführung u. Probefahrt unserer
Staiger-Sport-2-Sitzer
fabrikneu, hochmoderne Ausstattung, elegante Form, erstklassige Arbeit, Hergsteiger.
Harraswerk
Aktiengesellschaft,
Abt.: Automobile,
Elberfeld, Telephon 4842 u. 5342

Gelegenheitskauf!
10/40 Apollo, 6-Sitz., offen
hervorragender, erstklass. Wagen, wenig gebraucht, sehr gut erhalt., billigst. Unverbindliche **Vorführung** auf Wunsch jederzeit.
Harraswerk
Aktiengesellschaft,
Abt.: Automobile,
Elberfeld, Telephon 4842 u. 5342

Jedes Auto
gebraucht
Lubold, Federschutzgamasche
Beißbarth, Stoßdämpfer,
Contra, Federstahlpuffer,
Lub, Fettspritze.
Harraswerk
Aktiengesellschaft,
Abt.: Automobile,
Elberfeld, Telephon 4842 u. 5342

Auto-Reparatur
Spezial-Arbeiten:
Durchreparierung ganzer Wagen, Nachschleifen von Zylindern und Kurbelwellen, neue Kolben.
Anfertigung von Ersatzteilen all. in- und ausländischen Typen in eigener Werkstatt.
Harraswerk
Aktiengesellschaft,
Abt.: Automobile,
Elberfeld, Telephon 4842 u. 5342.

Alleinverk. d. Badisch. Automobilfabr.
Heim & Co., Mannheim.
8/40er Viersitzer offen, Sportwagen
8/40er Sechssitzer offen
8/40er Sechssitzer Limousine
Luxusausführung, große Form, schnittiger Klasse-Wagen größter Leistung. Auf Wunsch Vorführ.
Harraswerk
Aktiengesellschaft,
Abt.: Automobile,
Elberfeld, Telephon 4842 u. 5342



STELLIN

das bewährte Auto-Benzin
aus geeichten
Straßenpumpen
in **Barmen** bei
A. Frenz . . . . . Schwarzbachstr. 3 (Tag und Nacht),
P. Holzrichter, G. m. b. H. . . . . Alleestr. 225,
in **Elberfeld** bei d1867
Mineralölwerke Rhenania A.-G., Königstr. 176.
W. Linder . . . . . Königstr. 21.
Mineralölwerke Rhenania A.-G.
Tankanlage: Elberfeld, Königstr. 176. Tel. 5555.
Vertreter: **A. Mann,** Elberfeld. Tel. 4720.

Das altbewährte
D.K.W.-Motorrad
in **verschiedenen** Stärken, Ausführungen u. Preisen von 550.— Mk. an, erhalten Sie bei
Albrecht Bäumer
Gemarker Ufer 21 **BARMEN** — Gemarker Ufer 21
Alleinvertrieb für Barmen und Elberfeld. — Ziel bis zu 10 Monaten.
Reparaturen an sämtlichen Motorrädern werden schnell und gut in eigener Werkstatt ausgeführt. — Ersatzteile am Lager.
169b

Auto-Reparaturen
speziell an
„Steiger-Wagen"
werden schnell, gewissenhaft und preiswert ausgeführt
Bergische Steigervertretung
Justus Hambach,
Ingen.-Büro f. Motorfahrzeuge
Elberfeld — Fernruf 35
Abt. Betrieb: Gambrinusstr. 2

RADIO
Empfänger und Verstär... Zubehörteile jeglicher Art
Garantiert betriebsfertige Anlagen äußersten Preisen. Teilzahlung ... Unverbindl. Vorführung unt. Appa...
Rheinische Radio-A...
Barmen, Heckinghauserstr., a. d. We...

Eiserne Dachkonstruktionen

Chr. Döbbrick-Haspe i. W.

Berg. Dampf-Vulkanisier-Werk
für Auto-Bereifung.
Dring. Reparaturen in einigen Stunden.
Abholen und Zustellen franko.
R. Schwafert, Elbert., Wilhelmstr. 3. Tel. 5027.

Liefer-Automobile!
Wir haben
1-1½ to. Protos-Lieferwag...
2-2½ to. Elite-Lieferwage...
mit Luftbereifung
sofort greifbar abzugeben
Paul Stratemann, Akt.-Ge...
KÖLN, Mauritiuswall 81 ...
Anno 3628, Mosel 1333, Mosel ...
d19-3

Polieren-Beizen
von Pianos und Möbeln.
Übernahme auch Spezial- und Massenartikel. Äußerst billig und sauber.
H. Scheidt, Piano-Reparatur-Anstalt
Telefon 5787 **Barmen** Fauthstraße 8.



Fernspr. 4054

fertigt seit 40 Jahren
Ia Kernleder-Treibriemen,
techn. Artikel a. Leder, Autobandagen, Verbinder, Adhäsionsfett.

Zur bevorstehenden
Inbetriebnahme des Rundfunksenders
machen wir auf unsere erstklassigen
Staßfurter Rundfunk-Apparate
aufmerksam. Käuflich in allen einschl. Geschäften.
Staßfurter Licht- u. Kraftwerke, A.-G., Staßfurt.
Allein-Großvertrieb: **Paul Even** vorm. Fr. Abe... Nachflg., **Barmen,** Wilhelmstr 8 u. 8a. Telefon 3449
d227

Hölzerne Schiebkarren
Unterbau Eichenholz, 90 Liter Inhalt, mit schwerem Beschlag, hat laufend billig abzugeben
G. Emil Bente Nachf.
Barmen-Rittershausen
Querstraße 4 Fernsprecher 1011

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Carbolineum

schützt vor

Fäulnis

verlängert damit die Lebensdauer des Holzwerkes.

J. & A. Homberg

Fernspr. 6080, 6081 u. 6082. **Barmen** Fernspr. 6080, 6081 u. 6082

1391



Auto-Reparaturen
Kurbelwelle - Schleifen
auf Spezial-Maschine
Th. Lichte Nachf., Elberfeld, Sandstr.

Motorrad-Reparaturen
jeglicher Art.
P. Neuhaus, Elberfeld
Mechan.-Werkstätte.
Tel. 3200. Wolfenburgstr. 11.

Sparsam! Billig! Aus feinsten Grundstoffen! Alle Vorzüge vereinigt!
Luzella-Seife
Das grosse Doppelstück in blauer Schachtel . . . nur **35** Pf.
Lager: **Ernst Lieverz, Elberf.,** Rheinischestr. 40. Tel. 3447

Sport-Rundschau

Nr. 155 – 1925 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 4. Juli.

Die Sonntagskämpfe auf Rasen und Zement.

Die Leichtathletik

steht in ihrer Blüte. Außer zahlreichen kleineren Veranstaltungen kommen in Deutschland in Bochum internationale Wettkämpfe zur Durchführung, die besonderes Interesse beanspruchen. Die Internationalen des Turn- und Sportvereins Bochum finden weit über die Grenzen Westdeutschlands hinaus größte Beachtung, hat doch der Bochumer Verein für die Kampfspiele eine Besetzung herausgebracht, die diese Veranstaltung zu einer der ersten in Deutschland stempelt. Das Ausland ist durch vorzügliche internationale Kräfte vertreten. Die Schweiz erscheint mit Martin, der über 5000 Meter einen Angriff auf den Weltrekord angemeldet hat. Martin hat noch am letzten Sonntag in Breslau den deutschen Meister Peltzer im 400-Meter-Lauf schlagen können und damit wiederum einen Beweis seines großen Könnens gegeben. In den kurzen Strecken gehen Borner und Strebi an den Start, die zweifellos bei der Entscheidung ein ernstes Wort mitreden dürften. Holland schickt seinen Mittelstreckler und Meister über 400 und 800 Meter, Paulen, der durch sein totes Rennen mit Dr. Peltzer in Hamburg seine hohe Klasse unter Beweis stellte. Die Sprinter Broos und van den Berghe sowie der holländische Weitsprungmeister Booth werden ebenfalls mit von der Partie sein. Amerika ist vertreten in erster Linie durch die Sprinter Paddock und Murchison und den amerikanischen Waldlaufmeister Wachsmuth. Die beiden Erstgenannten konnten bisher nicht restlos die Erwartungen rechtfertigen, die man bei ihrem ersten Start bei den Europawettkämpfen in Berlin auf sie gesetzt hatte. Aus der großen Zahl der deutschen Teilnehmer seien außer Houben die deutschen Meister und Rekordinhaber Bedarff, Troßbach, Dr. Lüdecke, Wenninger, Neumann, dazu die bekanntesten Staffeln aus der Reichshauptstadt, Krefeld, Hamburg, Mannheim und Hannover hervorgehoben. Ein Ehrenpreis des Reichspräsidenten wird in der Länderstaffel 800, 400, 200, 200 zwischen den Vertretern der Schweiz, Hollands und Deutschlands ausgetragen. Favorit ist hier die Schweiz, die mit Martin, Imbach, Borner und Strebi antreten und kaum zu schlagen sein wird. Aus Westdeutschland ist selbstverständlich alles zur Stelle, was irgend einen Namen in der Leichtathletik hat. Welches Interesse man der großzügigen Veranstaltung entgegenbringt, beweist das angesagte Erscheinen des Reichstrainers Waitzer sowie des Sportwartes des D. F. B., Kohlmey. — Das Stettiner Internationale hat ebenfalls eine Besetzung gefunden, die sich sehen lassen kann.

In Köln werden am Samstag und Sonntag im Rahmen der Jahrtausendfeier die diesjährigen Vaterländischen Festspiele festlich begangen. Unter Mitwirkung der Deutschen Turnerschaft, der Deutschen Jugendkraft, des Westdeutschen Spielverbandes, der Schwimmer, Ruderer, Radfahrer und Tennisspieler wird ein großzügiges, reichhaltiges Programm durchgeführt. Am Samstag finden die Reichsjugendkämpfe im Stadion statt, abends veranstalten die Turn- und Sportverbände einen Fackelzug, der in den Kreisen der Bevölkerung zweifellos große Anteilnahme finden wird. Um 8 Uhr abends beginnt auf dem Rhein ein Stromreigenschwimmen der Vereine des Deutschen Schwimmverbandes und der Deutschen Jugendkraft. Anschließend daran veranstalten die Kölner Ruder- und Kanuvereine eine festliche Auffahrt mit beleuchteten Booten. Ein deutscher Abend am Rhein wird die Teilnehmer am Fackelzug, die Schwimmer, Ruderer und Kanufahrer im Messegarten zusammenhalten. Die sportlichen Turn- und Wettkämpfe gehen am Sonntag im Stadion vor sich.

Ein 25-Kilometer-Laufen und -Gehen rund um Duisburg veranstaltet der Duisburger Turn- und Sportverein von 1899. Wie in früheren Jahren, so hat der Verein auch diesesmal keine Mühen und Kosten gescheut, um die Veranstaltung auf das beste vorzubereiten und eine gute Durchführung zu ermöglichen. Es ist mit der Teilnahme der bekanntesten Geher und Läufer auf diesem Spezialgebiete der Leibesübungen zu rechnen. Der deutsche Meister Hähnel-Erfurt, der in Italien die beste internationale Klasse, darunter den Sieger der Pariser Olympiade überzeugend schlagen konnte, wird gegen die besten Vertreter Hollands, Italiens und Oesterreichs sowie der Schweiz erneut Gelegenheit haben, sein hervorragendes Können zu zeigen.

Im mitteldeutschen Verbandsgebiet halten die Gaue Ostsachsen, Westthüringen, Saale- und Elbergau ihre leichtathletischen Gaumeisterschaften ab. Die badischen Meisterschaften 1925 kommen am Sonntag in Freiburg im Stadion des Freiburger F. K. zum Austrag. Erstmalig stehen die Meisterschaften allen deutschen Mitgliedern badischer Vereine, ohne Unterschied der Verbandsangehörigkeit, offen.

Für Mittel-, Nord- und Süddeutschland ist der 5. Juli der Tag der Bezirksmeisterschaften, die in den verschiedensten Städten zur Abwicklung kommen. Kleinere leichtathletische Feste sind noch angesetzt für Göttingen, Lindfort, Leipzig, Berlin und Königsberg.

Die deutsche Mannschaft für den Fünfländerkampf in Wien.

Am 25. und 26. Juli findet in Wien ein leichtathletischer Fünfländerkampf statt, bei dem die besten Leichtathleten Deutschlands, Oesterreichs, Italiens, Ungarns und der Tschechoslowakei ihre Kräfte miteinander messen werden. Die deutsche Mannschaft für die Expedition zur Donau ist nach den Jubiläumskämpfen in Köln am vergangenen Sonntag aufgestellt worden. Infolgedessen stellt Westdeutschland allein 8 Vertreter, während Berlin und Süddeutschland nur durch je 4 Leichtathleten vertreten sind, die übrigen Verbände ihren Leistungen entsprechend, noch schwächer. In der deutschen Mannschaft vermißt man Houben, der zur Zeit etwas indisponiert ist und darum geschont werden soll. Jedes Land stellt in jedem Wettbewerb zwei Teilnehmer, in den Staffeln je eine Mannschaft. Die Wertung erfolgt nach Punkten von fünf abwärts.

Die deutsche Mannschaft hat folgendes Aussehen:

100 Mtr.: Körnig (Breslau), Büchner (Magdeb.).
200 Mtr.: Schüller (Krefeld), Mahlitz (Berlin).
400 Mtr.: Gertz (Koblenz), Schmidt (Berlin).
800 Mtr.: Dr. Peltzer (Stettin), Böcher (Köln).
1500 Mtr.: Vollmer (Kassel), Jennwein (Münch.).
5000 Mtr.: Dieckmann (Hannov.), Walpert (Kassel).
110 Mtr. Hürden: Troßbach (Berlin), Kopke (Stett.).
4mal 100-Mtr.-Staffel: Körnig, Mahlitz, Büchner, Schüller. — Schwedenstaffel: Dr. Peltzer, Schmidt, Schüller, Büchner. — Olympische Staffel: Böcher, Gertz, Schüller, Körnig. — Weitsprung: Dobermann (Köln), Hoffmann (Leipzig). — Hochsprung: Huhn (Jena), Kopke (Stettin). — Stabhochsprung: Reeg (Neu-Isenburg), Bleise (Berlin). — Diskuswerfen: Jungbenn (Kassel), Hoffmeister (Hannover). — Speerwerfen: Zimmermann (Breslau), Hoffmeister (Hannover). — Kugelstoßen: Schröder (Waltrop), Kultzer (Stuttgart).

Die deutsche Mannschaft ist sehr gut zusammengestellt und geht mit den größten Siegesaussichten in den Kampf.

Im Schwimmsport

kann der 5. Juli mit Recht als der Tag der Gaufeste bezeichnet werden. Sehr spannend versprechen die Gaumeisterschaften des Gaues 4 zu werden, die am Samstag und Sonntag im Rheinstadion zu Düsseldorf abgehalten werden. Der Veranstalter, der Düsseldorfer Schwimmverein 1898, hat die Vorbereitungen zu diesem Fest mit großer Sorgfalt getroffen. Umrahmt werden die Schwimmkämpfe durch interessante Massen- und Sondervorführungen, von denen besonders auf das Reigenschwimmen, Gruppen- und Turmspringen hingewiesen sei. Ueber 50 Vereine aus Rheinland und Westfalen sind gemeldet.

Die Dauerrennen im Elberfelder Stadion.

Linart ist zur Zeit der hervorragendste Vertreter der internationalen Extraklasse und einer der größten Dauerfahrer aller Zeiten. Er hat es fertiggebracht, siebenmal die belgische Stehermeisterschaft zu gewinnen und zweimal den Titel Weltmeister zu erringen. Linarts Fahrweise hat ihren besonderen Reiz. Sie ist schlechthin vollendete Technik: Körperhaltung fast unbeweglich, der Tritt ruhig und gleichmäßig. Mit der Kunst, von der Schutzrolle seines Führungsmotors sich nie auch nur um einen Zentimeter zu entfernen, verbindet er die Kraft eines Wittig, die im entscheidenden Moment immer noch etwas zuzusetzen hat. Rechnen wir hierzu die hervorragende Taktik seines Schrittmachers Pasquier, dann erblicken wir in allen diesen Vorzügen das Geheimnis seiner steten Erfolge und des neuerdings ununterbrochenen Siegeszuges durch Deutschland. Auf der Suche nach einem Sieger in dem großen Dauerrennen, das die Stadionverwaltung morgen in Aussicht genommen hat, fällt uns deshalb die Wahl Linarts nicht schwer.

Seine würdigsten Gegner werden Saldow und Wittig sein. Wir nehmen Saldow vorweg, trotz der gegenteiligen Meinungen, die man uns unter Hinweis auf die Mißerfolge des deutschen Stehermeisters in den letzten Wochen nicht mit Unrecht vorhalten konnte. Daß wir mit Saldow wieder rechnen dürfen, beweist uns sein großes Fahren am letzten Dienstag in Breslau, wo er, durch Radwechsel zurückgeworfen, nach Wiedereingreifen in das Rennen ein so gewaltiges Tempo anzog, daß niemand, auch Linart nicht, zu folgen vermochte.

Auch mit Wittig ist zu rechnen. Im letzten Rennen auf der Stadionbahn ging er krank an den Start und konnte sich nicht voll entfalten. Um nun den Kampf mit voller Frische aufnehmen zu können, hat er sich unter Ablehnung günstigster Startverträge eine mehrtägige Schonzeit auferlegt, und wir sind der Zuversicht, daß es dem großen Belgier nicht leicht fallen wird, Wittigs große Kampfeslust zu brechen.

Anders ist es mit Parisot und Lejour. Den drei Vorgenannten stehen sie mit ihrem Können etwas nach. Der Franzose hat am 10. Mai mit Rosellen einen prächtigen Kampf ausgetragen, und da er ein zäher Fahrer ist, so liegt ihm der 100-Kilometer-Lauf besonders gut. Lejour hat sich von seinem bisherigen Schrittmacher Hofmann getrennt und fährt wieder hinter Luyken, mit dem er früher schon viele Siege erfocht. Nachdem er sich im letzten Rennen nicht zur Geltung bringen konnte, hofft er, morgen wieder eine bessere Rolle zu spielen.

Nicht minder interessant werden die Fliegerkämpfe sein, die in neuartiger Weise aufgezogen sind. Zum ersten Male kommen Tandemrennen zur Abwicklung. Außerdem werden noch folgende Kurzstreckenwettbewerbe geboten: Hauptfahren, 2 Vorläufe, 1 Endlauf, Prämienfahren über 10 Runden, Entschädigungsfahren. Verpflichtet wurden die Brüder Kneisel, Winter, Dahmen aus Düsseldorf, Menne, Paulus aus Dortmund, Buschelsoth, Peisker, Rauch-Köln und Walter Salzberg, Barmen.

Einen spannenden Kampf werden sich die Flieger der Extraklasse, Klaas van Nek, Holland, und Alfred Schrage, Deutschland, liefern. Sie bestreiten ein Dauerrennen über 20 Kilometer, in zwei Läufen, hinter Tandemführung. Zur Führung stehen 5 Tandems bereit, so daß mit einem regulären Verlauf des Rennens gerechnet werden kann.

Den Amateuren des Gaues Bergisch-Land ist ein Punktefahren vorbehalten.

Die Kämpfe beginnen pünktlich 4.30 Uhr.

Die Erklärung für das Versagen Linarts in Treptow gibt die „Fachkritik", indem sie schreibt: „Linart steckte noch das am Abend vorher in Breslau siegreich bestrittene 100-Kilometer-Rennen und die weite Reise in den Beinen, der Weltmeister litt außerdem an einer recht schmerzhaften Fußentzündung und zu allem Uebel lief auch sein Motor höchst unregelmäßig. Bei einen derartigen Handicap standen die Siegesaussichten des Belgiers von vornherein sehr schlecht."

Der Siegeszug Linarts ist also in nicht ganz einwandfreier Weise unterbrochen worden.

*

Die Wanderfahrer des Gaues Bergisch Land des Bundes Deutscher Radfahrer treffen sich morgen früh pünktlich 7 Uhr in Kohlfurther Brücke zur gemeinsamen Fahrt nach Ohligs, woselbst die Vierer-Mannschaften der Vereine des Gaues ein 100-Kilometer-Rennen ausfahren.

*

Der Radsport

bringt auch anderswo Ereignisse. In Paris kommt der große Preis für Amateure zur Entscheidung, an dem auch die Deutschen Ofzmella, Roßbach und Krewer sich beteiligen. Die schärfsten Gegner für die Deutschen werden wieder die Holländer Mazairac und Meyer sein, deren Ueberlegenheit auf dem Zement Ofzmella und Roßbach noch kürzlich in Amsterdam anerkennen mußten. — Steherrennen gehen in Magdeburg, Erfurt, Chemnitz, Berlin vor sich.



Sonntag den 5. Juli
nachmittags 4½ Uhr:

Großer Sommerpreis!

Internationales Steherrennen hinter schweren Schrittmachermotoren über 100 km

Das Programm der Meisterfahrer.

Am Start: **Linart**-Belgien, Weltmeist.
Wittig-Berlin, Deutscher Meister.
Saldow-Berlin, Deutscher Meister.
Parisot-Paris, **Lejour**-Belgien.

International. Fliegerrennen und Tandem-Fahren

Es starten neben bester deutscher Klasse:
van Neck-Holland, **Jensen**-Dänemark,
Schrage-Berlin, **Rauch**-Köln,
Buschelsoth-Köln.

Während des Rennens groß. Konzert.

Stehplatz 1.50 Mk.

Vorverkauf: Stadion A.-G. Elberfeld, Lloyd Reisebüro, Elberfeld und Barmen. 1417

Nur 9 Tage! Vom 8. bis 16. Juli.

Die Sensation von Elberfeld-Barmen.

Nur 9 Tage! Vom 8. bis 16. Juli.

Eröffnungs-Vorstellung Mittwoch, den 8. Juli, abends 8 Uhr, des

Riesen-CIRCUS Krone

Circusplatz Barmen, Carnaperstraße **Elberfeld-Barmen** **Circusplatz Barmen,** Carnaperstraße

Größte Schaustellung Europas.

Das gewaltigste Unternehmen seit Menschengedenken: 3 Manegen, 2 Bühnen, 1 Rennbahn und Vorrichtungen für Luftgymnastik, 10000 Sitzplätze. 4 Musikkapellen.

a39

Das große Weltstadtprogramm
u. a.:



36 Tiger und Löwen auf einmal in 3 Manegen
18 Jockeys auf einmal in 3 Manegen
16 Luftkünstler auf einmal in den Lüften
24 Akrobaten auf einmal in 3 Manegen
25 Clowns auf einmal in 3 Manegen
1 Horde **echter Sioux-Indianer, Cowboys**
Altrömische Rennbahn

Diese Massendarbietungen sahen Sie noch niemals. Besuchen Sie den größten Circus Europas. Außer den 3 Manegen und 2 Bühnen, in welchen sich zu gleicher Zeit die Höchstleistungen artistischen Könnens abspielen, bewundern Sie den gigantischen Luftraum, in dem es von waghalsigen Hochturnkünstlern wimmelt. In der altrömischen Rennbahn versetzen Sie die römischen Wagenrennen einer Menge tollkühner Jockeys in Erstaunen. Kein europäischer Circus besitzt eine solche Rennbahn, welche das Wiederaufleben des Circus Maximus bedeutet. Altdeutsche Ritterspiele versetzt 10000 Menschen in d. Zeit d. Raubritter d. 16. Jahrhunderts

KRONE'S zoologischer Park!



Hochinteressant, belehrend für jung und alt. Die kostbarste und reichhaltigste Sammlung der seltensten exotischen Tiere der ganzen Erde. Besonders hervorzuheben: Eine Elefantenherde, an Zahl und Prachtexemplaren in Deutschland noch nicht gezeigt. 24 indische sowie die seltenen afrikanischen Elefanten. Löcky, der indische Riese, der größte Rüsselträger, welcher je auf Reisen gezeigt wurde. 3.10 Meter hoch und über 100 Zentner schwer. — 36 Pracht-Löwen, 36 sibirische und Bengal-Tiger, Leoparden, Panther, Geparde, Jagdleoparden, große Anzahl Eisbären, Braunbären, die seltenen Lippenbären, Wölfe, Schakale, 25 Kamele und Dromedare, 15 Zebras, das noch nicht auf Reisen gezeigte Grevyi-Zebra, afrikanische Strauße, Riesen-Känguruh, Gnus, gehörnte Pferde, Antilopen, Jacks, Grunsochsen, Zebus, Wasserbüffel, Lamas. Eine zoologische Seltenh. sind: „Die echt. Ameisenbären." Noa, „Das ausgewachs. Nilpferd."
Der Marstall besitzt 200 Pferde edelster Abstammung.

Neu! Noch nie gezeigt! See-Elefanten Neu! Noch nie gezeigt!
Mehr denn 500 Tiere beherbergt diese Arche Noa. Fütterung der Tiere 11 Uhr vormittags.
Krone's Seitenschau u. a.: Indianerdorf, Reptilienabteilung, Affenhaus, seltene Vögel, Riesen und Zwerge. Diese Seitenschau ist hochinteressant, da man das Leben und Treiben der echten Sioux-Indianer mit Ruhe betrachten kann. Beide Abteilungen täglich von 10 bis 7 Uhr geöffnet

Vorverkauf der Circuskarten von Mk. 1.15 an (nur Sitzplätze) in Elberfeld: Zigarrengeschäft Krüger & Oberbeck, Döppersberg; in Barmen: Zigarrengesch. Krüger & Oberbeck, Rathausbrücke

falen haben gemeldet. Besonders interessant versprechen die Wasserballmeisterschaftsspiele zu werden, in denen es zu heißen Kämpfen kommen sollte. Das Protektorat über die Veranstaltung hat der Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Dr. Lehr. — An den zahlreichen Wettkämpfen beider Tage beteiligen sich auch Wuppertaler Vereine. Barmen ist vertreten durch Schwimmsportfreunde Barmen, Elberfeld durch Elberfeld 83, Gut Naß und Poseidon. Die Wettkämpfer dieser Vereine sowohl aus den Jugendabteilungen, als auch aus den Herren- und Damenabteilungen werden sich sicherlich trotz starker Konkurrenz aus Düsseldorf, Ohligs, Solingen, Remscheid, Hagen, Iserlohn, Lüdenscheid und anderen Orten erfolgreich zu behaupten wissen und manchen Preis mit nach Hause bringen.

Wasserballspiele im Gau 4, Kreis 9 des D. S. B.

In Fortsetzung der Serienspiele im Gau 4 des Kreises 9 des DSB. standen sich in der Mirker Badeanstalt zu Elberfeld zunächst die 1er Mannschaften der Jugendabteilungen des Gut-Naß Elberfeld und des Poseidon Elberfeld gegenüber. In dem viel jugendlichen Eifer zeigenden Spiel zeigte sich Poseidon namentlich in der ersten Halbzeit leicht überlegen, während in der zweiten Halbzeit das Spiel ausgeglichener war. Doch ließen beide Mannschaften in Ballbehandlung und Zusammenspiel noch manches zu wünschen übrig. Man trennte sich nach unentschiedenem Spiel mit 2:2 Toren. Der Schiedsrichter konnte nicht befriedigen.

Das zweite Spiel fand zwischen den B-Mannschaften der Schwimmsportfreunde Barmen und Elberfelder Schwimmklub 83 statt. Für letzteren spielten Greeff, Höser, Kesselring, Offenbick, Schröder, Uhlmann und Wildelmi; für Barmen Hilger, Höllchen, Lübbertsmeier, Pröpper, Schöning, Vierbücher und Voegeding. Elberfeld war von Anfang an den Barmern überlegen. Schon kurz nach dem Anspiel fiel das erste Tor, dem Elberfeld bald darauf das zweite folgen ließ. Mit 2:0 Toren ging man in die zweite Halbzeit, in der Elberfeld nur mit sechs Mann spielte, da einer seiner Leute ausschied, wozu er sich nach erst kurz überstandener Krankheit infolge der niedrigen Wassertemperatur gezwungen sah. Dabei gelang es denn Barmen auch, die zwei Tore aufzuholen; da aber auch Schwimmklub 83 noch ein Tor erzielte, endete das Spiel mit 3:2 Toren für Elberfeld 83, bei dem namentlich der Torwart Wilhelmi gutes Können zeigte. Wenn auch beide Mannschaften sich recht viel Mühe gaben, so muß bei beiden doch noch manches besser werden, und zwar bei Barmen vor allem das Beim-Mann-bleiben und beim Klub das Zuspiel. W. Isenberg vom Poseidon Elberfeld war dem Spiel ein ruhiger und gerechter Schiedsrichter.

Deutsche Turnerschaft

Vorrundenspiel um die westdeutsche Schlagball- und Faustballmeisterschaft in Barmen.

Auf dem Jahnplatz in Barmen (Schöneberg) finden am Sonntag, dem 12. Juli, Vorrundenspiele um die Meisterschaft des rheinischen Turnkreises im Schlagball- und Faustballspiel statt. Beteiligt sind die führenden Mannschaften folgender Gaue: Sieg-Rhein, Rhein-Lippe, Ruhr und Wuppertal. Die sich gegenübertretenden Gaumeister verteilen sich auf folgende Städte: Bonn, Wesel, Essen, Oberhausen, Duisburg, Mülheim-Ruhr, Ronsdorf und Barmen. Da dem sportliebenden Publikum auf jeden Fall äußerst spannende Kämpfe geboten werden, wird es sich lohnen, die Veranstaltung zu besuchen. Nähere Angaben folgen. Beginn 9 Uhr.

Spielverbot im Wuppertaler Gau.

Aus Anlaß der Kreisspiele und des Gauturnfestes wird für den 12. Juli und 19. Juli Spielverbot erlassen.

Die Spielwarte des Oberbarmer Turnerbundes sowie des Unterbarmer Turnerbundes haben Dienstag, den 7. Juli, zu einer dringenden Besprechung um 8½ Uhr in der Halle des B. T. V. 46 zu erscheinen.

Meisterschaftsspiele im Wuppertaler Turngau.

Schlagball: Heute, Samstag, 4. Juli, nachmittags 5½ Uhr UTV. gegen OTV. (A-Klasse). Schieds- und Linienrichter: BTV. 46.

Turnerinnen: BTV. gegen OTV., Sonntag, 5. Juli, vormittags 9½ Uhr. Schieds- und Linienrichter: Turnverein 72.

Faustball: Entscheidungsspiel um die Gaumeisterschaft der Sonderklasse (35—40 Jahre): T. u. Sp. V. Ronsdorf gegen Turnverein 72 Sonntag, 5. Juli, vormittags 9 Uhr in Ronsdorf (Anlage).

Turnerinnen: Die Turnerinnen des Barmer Männer-Turnvereins und des TV. 72 kämpfen ebenfalls um die Gaumeisterschaft auf dem Platz des Männer-Turnvereins in der Schwarzbach. Spielanfang am 5. Juli, vormittags 9 Uhr.

Die Berichte der Faustballspiele müssen sofort gemeldet werden, da sie am gleichen Tage dem Kreise mitgeteilt werden.

Fußball

Der Fußball ist tot, so sollte man wenigstens annehmen, denn bekanntlich hat der D. F. B. für den Monat Juli Spielverbot erlassen. Aber Spielverbote sind ja dafür da, übertreten oder umgangen zu werden, und so spielt denn die Spielvereinigung Fürth lustig weiter. Am 5. und 7. Juli weilt sie in Königsberg, anschließend daran in Danzig und Stettin. Wie wir hören, soll der süddeutsche Verein für diese Reise ins Preußenland ausnahmsweise von dem süddeutschen Verband Spielerlaubnis erhalten haben. Im internationalen Fußballsport sind die Spiele um den lateinischen Fußballpokal zwischen den Mannschaften von Argentinien, Brasilien, Frankreich, Italien, Portugal, Rumänien, Spanien und Uruguay wohl das bedeutendste Ereignis. Die Spiele erstrecken sich auf die Tage vom 3. bis 7. Juli mit Vorrundenspielen in Rouen, Roubaix, Lille, Marseille und dem Endspiel in Paris.

Handball

Der kommende Sonntag bringt auch die Schlußspiele um die Handballmeisterschaft der D. T. B., die am letzten Sonntag ausgefallen waren. In der Herrenmeisterschaft stehen sich auf dem Rickersplatz in Schöneberg der Polizeisportverein Berlin und der Sportverein Darmstadt gegenüber, vorher gelangt auf demselben Platze die Frauenmeisterschaft zwischen Brandenburg - Berlin und Fortuna-Leipzig zur Entscheidung.

Ueber den Sport vom Sonntag

berichtet der General-Anzeiger **jeden Montag-Morgen** in einer **Sonder-Ausgabe,**

die mit der illustrierten **„Westdeutschen Sport-Zeitung"** an folgenden Stellen zu haben ist

Elberfeld: Sämtliche Kioske und Straßenverkäufer; Alex Heine, Düppelerstr. 1; Paul Hermannspann, Grifflenberg 20; Emil Kuhnewog, Marienstraße 1; Bahnhofsbuchhandlung.

Barmen: Sämtliche Kioske und Straßenverkäufer; C. A. Müller, Halpelerstr. 46; Wilh. Ködding, Alles 193; Valentin Loos, Westkotterstr. 7; Ernst Benninghoven, Berlinerstraße 61; Robert Zielau, Hedinghauser- und Feuerstraßen-Ecke; Bahnhofsbuchhandlung

Rittershausen: Bahnhofs-Buchhandlung.
Langerfeld: Karl Seibel, Bachstraße 2.
Wohwinkel: Geschäftsstelle Königstraße 5; Bahnhofsbuchhandlung; Kiosk Schwebebahn.
Hahnerberg: F. M. Stoll, Hahnerbergerstr. 156.
Cronenberg: Gust. Maul, Hauptstraße 20.
Remscheid: Geschäftsstelle Bismarckstraße 40.
Velbert: Bernh. Petzenhard, Friedrichstr. 97.

Westdeutsche Verbandstagungen in Elberfeld.

Der Kreis Berg des Westdeutschen Spielverbandes hält am heutigen Samstag, 6 Uhr abends, im Restaurant „Hohenstein" (Raffert), Klotzbahn, seine diesjährige Hauptversammlung ab. — Im gleichen Lokale tagen Sonntagvormittag, 10 Uhr, die Jugendleiter des Bergisch-Märkischen Gaues.

Nach Erledigung der geschäftlichen Anzelegenheiten dürfte auf der Kreistagung auch die Frage des zukünftigen Spielsystems eine große Rolle spielen. Bekanntlich werden die Meisterschaftsspiele bis zur Beendigung der Spielzeit 1925-26 nach dem unter dem Namen „Neuer Weg" bekannten zweijährigen System ausgetragen. Im vergangenen Jahre lief man lebhaft Sturm gegen dieses System, das geschaffen worden war, um den in der Nachkriegszeit besonders schlimmen Auswüchsen des Fußballsports, wie dem Fanatismus, der Protestwut und dem verkappten Berufsspielertum, um so wirksamer zu begegnen.

Jetzt wird der Kampf leidenschaftsloser geführt, da der besonders umstrittene und seit vier Jahren fehlende Auf- und Abstieg nach Beendigung der laufenden Spielsaison in starkem Maße durchgeführt wird. Die aufstrebenden Vereine kommen also 1926 in die höhere Klasse.

Der Gedanke, die besten Vereine zu einer Verbandsliga zusammenzufassen, hat bisher wenig Anklang gefunden. Nicht Vermehrung, sondern Verringerung der Spielklassen, ist das Feldgeschrei, und darum findet die angeregte Zusammenlegung der bisher bestehenden 5 Klassen zu 3 Klassen fast allgemeine Zustimmung. Die Vorteile (weniger weite Reisen, bessere Beschäftigung der Mannschaften) springen zu sehr in die Augen.

Auf der anderen Seite ist eine weise Beschränkung der Zahl der Meisterschaftsspiele geboten. Das Meisterschaftssystem muß den Vereinsverwaltungen Zeit lassen, sich außer um die erste Mannschaft, auch um die anderen Aufgaben des Vereins mit Ruhe und Gründlichkeit zu kümmern. Gerade die Jugendmannschaften leiden am meisten unter der Meisterschaftshetze, die alle Kräfte der ehrenamtlich tätigen Leitung in Anspruch nimmt. Eine Beschränkung der Pflichtspiele ist aber auch deswegen zu fordern, weil die Vereine ein Recht darauf haben, genügend Zeit zur Pflege besonderer kameradschaftlicher Beziehungen mit anderen Vereinen zu behalten. Also keine Ueberlastung mit Meisterschaftsspielen! Ob diese Spiele dann in ein oder zwei Jahren ausgetragen werden, ist nicht so wesentlich. Zu fordern ist aber, daß die Zahl der Mannschaften in den einzelnen Klassen, bezw. Abteilungen etwa die gleiche ist, damit die Möglichkeit des freien, nicht von Verbandsbehörden geregelten sportlichen Verkehrs gegeben ist.

Fechten

Der Fechtsport bringt als bedeutendstes Ereignis die Europameisterschaften, die dem schweizerischen Fechtverband zur Durchführung übertragen wurden.

Motorfahrsport

Der Rheinische Automobilklub wird am Sonntag zum zweiten Male das Königstuhlbergrennen im Odenwald sowie ein Flachrennen daselbst austragen. Eingeteilt werden die Fahrer in 3 Klassen, und zwar in Industriefahrer, Privatfahrer und in eine Damenklasse. Außer zahlreichen Ehrenpreisen kommt der Badenia-Wanderpreis zur Entscheidung. — Der Motorradklub Breslau veranstaltet seine diesjährige Zuverlässigkeitsfahrt mit dem Bergrennen rund um den Zobten. Diese Fahrt wird an Stelle der nicht genehmigten ostdeutschen Straßenmeisterschaft die Rennfahrer des D. M. V. in voller Stärke versammeln, da ihnen hier Gelegenheit geboten wird, zum ersten Male in diesem Jahre ein Rennen zu bestreiten.

Pferdesport

Der Rennsport der Woche.

Der sportliche Betrieb auf den Rennbahnen im Reiche gestaltet sich in der kommenden Woche sehr lebhaft und besonders auf den Berliner Bahnen geht es hoch her. Hier in der „Provinz" haben wir das übliche Programm. Diesmal ist Mülheim-Ruhr an der Reihe. Die schöne Rennbahn im Solbad Raffelberg hält ihre Renntage am 5. und 8. Juli ab und hat für diese Tage ein Programm aufgestellt, das sich sehen lassen kann. Für 10 Flach- und 4 Hindernisrennen sind insgesamt 55 000 Mark an Preisen ausgeworfen worden; dazu kommen noch 6 wertvolle Ehrenpreise. Am ersten Tage gibt es ein Maidenrennen für zweijährige sowie ein Jagdrennen der Dreijährigen, das Jugendrennen und das Dinslakener Jagdrennen. Ein Ereignis des Tages ist der Preis von Oberhausen von 9000 Mark über 2000 Meter für bessere Zweijährige. Am zweiten Tage, der im Preis von Meiderich ebenfalls eine Zweijährigen-Prüfung bringt, steht der Preis der Ruhr von 3000 Mark über 2000 Meter für Vierjährige und ältere Pferde aller Länder im Mittelpunkt der Ereignisse. Außer diesen Rennen interessieren im Reiche noch die Rennen in Berlin-Hoppegarten, Breslau, Danzig, Halle und München am Sonntag, in Breslau am Dienstag, im Grunewald und in Danzig am Mittwoch, in Berlin (Traben) am Freitag und in Berlin-Hoppegarten am Samstag.

Eine Trabrennbahn in Köln.

Die zahlreichen Freunde des Trabersports in Köln werden bald Gelegenheit haben, auch in ihrer Heimatstadt ihrem Lieblingssport huldigen zu können. Die Verhandlungen des Kölner Rennsportklubs mit den maßgebenden Instanzen in Berlin wegen Anlegung einer Trabrennbahn in Köln sind nunmehr soweit gediehen, daß der Bau einer Trabrennbahn als gesichert gelten darf.

Sportliteratur.

Deutscher Sportgeist! Ein Buch für jeden Deutschen. Von Dr. Hans Geßlow, Vorsitzender des Deutschen Schwimmverbandes, Präsidialmitglied des Deutschen Sportbundes. Dieses wegweisende, begeisternde, ernste Bekenntnis des bekannten Sportführers wird nicht nur das Tagesgespräch der Millionen von Sportsleuten deutscher Zunge, es schürft tief, daß eben jeder danach greifen wird. Es erscheint in dem Sportverlage Dieck & Co in Stuttgart.

Die Stadion-Bücher. Unter dem Titel beginnt soeben im Verlag Ullstein eine neue Reihe illustrierter Sportbücher zu erscheinen. Jedes Bändchen behandelt in fesselnder Form einen Sportzweig. Bisher sind erschienen: Der Fußballsport von Dr. Willy Meisl. Der Paddelsport von Dr. Otto Brüll. Der Schwimmsport von Dr. Willy Meisl und Philipp Winter. Der Radfahrsport von Ingenieur Otto Lüders.

Sport-Club Sonnborn 07
e. V., Elberfeld.

Sonntag den 5. Juli 1925, vormitt. ½10 Uhr im Vereinslokal **Aug. Dörner,** Hauptstraße

Jahres-Haupt-Versammlung.

Die Tagesordnung ist sehr umfangreich und enthält einige wichtige Punkte. Dieselbe wird in der Versammlung bekanntgegeben. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet

c199 **Der Vorstand.**

Allgem. Turn-Verein 1860 Elberfeld
Turnerinnen-Abteilung.

Sonntag den 5. Juli **„In den Birken"**

Stiftungs- und Sommer-Fest.

Abmarsch 2½ Uhr Briller Schloß.

Barmer Turnverein 1846

Sonntag den 5. Juli, nachmittags 5 Uhr: †

Jugend-Werbe-Schauturnen

der Mädchen- und Knaben-Abteilung auf dem Platz hinter der Turnhalle, bei Regenwetter in der Halle.

DUNLOP
CORD

Der ruhende Pol
in der Erscheinungen Flucht.

Die Weltmarke bürgt für Qualität!

einziger deutscher

Presto Sieger der Alpenfahrt 1925

Schwerste Eurapäische Motorveranstaltung. 2280 km, Steigungen bis 30 %.

Vier Presto am Start. — Drei Presto am Ziel.

Reinecke auf 9/30 PS Presto überlegener einziger deutscher Sieger gegen stärkste internat. Konkurrenz.

Gewinner des Alpenpokals.

1. Preis im Katschbergrennen. 1. Preis im Flachrennen Forstenrieder Park.

Zweiter im Gesamtklassement in allen eingelegten Flach- und Bergrennen.

Von 45 gestarteten Wagen einlangten strafpunktfrei außer Presto nur 3.

Ein erneuter Beweis für Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit

Die Presto-Wagen waren ausgerüstet mit Conti-Cordbereifung, Bosch-Zündkerzen u. Anlasser-Anlage, F.- u. S.-Kugellager, Eisemann-Magnet.

Prestowerke Aktiengesellschaft, Chemnitz, Gesellschafterfirma des Deutschen Automobil-Konzerns (D. A. K.) Leipzig

Generalvertretung für Elberfeld: **Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld, Berlinerstr. 10,**

Fernsprecher 4932 und 4972.

b429

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland usw.

Sommerfrischler finden freundl. Aufnahme bei Wtw. Sonnenbach, Hammeth b. Nümbrecht. Bahnstation Hohl. Gute Verpfleg. Preis 4.50 Mk. d476/10

In meinem im Oberbergischen geleg. Privathause, 1 km v. Kleinb.- und Auto-Haltestelle Neu-Remscheid finden **Sommergäste** wieder Aufnahme. **Hugo Zapp**, Nöhberg bei Berghausen (Rhld.). Fernspr. 141, Amt Engelskirchen. d474/11

Beste Erholungsstätte! Privat-Pension **„Deutsches Heim"** Oberbierenbach b. Wiehl, Oberberg. Vorzügl. Verpflegung, beste frische Kuhmilch. Preis 4.50 bis 5 Mk. Verl. Prospekt. u501

Privathaus im Oberbergisch. nimmt noch einige Sommergäste auf. Vorzügl. Verpfl. Angebote an **J. Fix, Nümbrecht, Rhld.**

Privat-Sommerfrische

im oberbergischen Lande. Waldreiche Gegend. Helle, luftige Zimmer. Reichl. u. gute Verpfleg. Eig. Metzgerei. Pensionspr. 5 M. **Ewald Herder, Drabenderhöhe** (Rheinland) d475/11

Schmallenberg im Sauerland

Herrlich umgeben von Wäldern. Gasthof zur Krone empfiehlt sich Sommerfrischlern und Touristen. Erstkl. Verpfl. Saal für 200 Pers. Telephon Amt Schmallenberg 128. d...

Sommerfrische **Waldhaus Derschlag,** d...

herrliche Lage im **Oberbergischen.** 10 Minuten von der Haltestelle Derschlag hält sich bestens empfohlen.

Privathaus i. Oberbergischen

nimmt einige Sommerfrischler. Vorzügliche Verpfleg., mäßige Preise. — Zuschriften an **Jul. Fix, Nümbrecht, Rhld.** Autoverbind. nach versch. Richtung. d477/17

Sommergäste (gute Verpflegung, je Tag 5 Mk) nimmt auf **Försterei Bouerborn, Altenbeken** in Westf. d479/2

Erholung in den Bergen, Ia Verpfleg., Preis 2.50 Mark. **Friedr. Kalkuhl, Himmerkusen b. Kotthausen,** Kreis Gummersbach (Rhld.) d476/13

Sommerfrische Breidenbach-Eisenroth b. Marienberghausen. Herrliche Lage im Oberbergischen. Vorzügliche Verpflegung, mäß. Pr. Bahn- und Autoverbind. Gute Bedienung. d476/6

Luftkurort **Eckenhagen.** Die Perle des oberbergischen Landes. Herrl. Sommerfrische **Hotel Fischer, Tel. 3.** Beste Verpflegung, Gesellschaftszim., Kegelbahn, Tennisplatz. Juli und September noch frei. d476/17

Laasphe

Luftkurort im oberen Lahntal.

Bahnstation der Strecke Siegen—Marburg. Bis 700 Meter hohe Berge mit prachtvollen Laub- und Nadelwaldungen in direkter Nähe. Ausgedehnte Hochwaldspaziergänge mit herrlicher Fernsicht. Zahlreiche Ruhebänke. Städtisches Schwimmbad. Gut eingerichtete Hotels u. Privatwohnungen. Vorzügl. Verpfleg., mäßige Preise. Prospekte durch das Verkehrsamt. d499/10

Luftkurort Laasphe

Westfälischer Hof

Inhaber: Paul Fuchs

Fernspr. Laasphe 175. Haus I. Ranges. Autogaragen. Mitglied A. d. A. C.

Sommerfrische Waldfrieden

Hotel Otto Bühne, b. **Bielstein** (Rhld.) Tel. 99, Bielstein. Herrl. Lage im Oberberg. Altbek. Haus. Vorzgl. Verpfl. Sol. Preise. d...

Lingese-Talsperre, Marienheide. Tel 28

Kaffee-Restauration u Sommerfrische d...

Idyll. Lage, von Wald umgeben. Ruh. Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Vorzügliche Verpfleg. Vereinen empf. ich meinen 300 Pers. fass. Saal. Bes.: W. Kriwett.

Ruh. Sommerfrische in waldreich. Gegend. **Nähe Schloß Homburg.** Beste Verpfl. Preis 4.50. — Badegelegenheit. d477/7 **Ew. Thöne, Malzhagen** b Nümbrecht.

Herrl. d... **Sommeraufenthalt** in neuer Villa mit Bad, schön. Garten, hoch liegend, direkt am Wald. 7 Min. v. Bahnhof. ff. Zimmer, prima Verpflegung. Pensionspr. M. 4.50 **Villa Bonfied. Lamerden** bei Warburg.

Kinderheim „Villa Waldtraut"

Besitzer: Frau Dr. Gorlow-Plate

Brügge i. Westf.

bietet Kindern liebevolle Aufnahme (besonders für **Daueraufenthalt).** Geringe Kinderzahl, Familienkreis. Eigene Landwirtschaft. Zentralheizung. — Fernruf: Amt Lüdenscheid Nr. 463. d...

Sundwig bei Iserlohn

Eisenbahnstation Hemer oder Westig.

Heinrichshöhle d...

mit Höhlenbärenskelett u. Höhlenmuseum. Täglich geöffnet. Elektrisch beleuchtet. In nächster Nähe das **„Felsenmeer".** Großartigste Sehenswürdigkeiten des Sauerlandes. Bei Ausflügen empfehle ich mein Lokal mit Saal und Gartenanlagen. Schöne Logierzimmer. Ausspann. Bequeme Straßenbahnverbindung. — Fernsprecher Nr. 37, Amt Sundwig. Besitzer: **H. Meise,** Restaurant zum Felsenmeer. **Sundwig.**

Christl. Erholungsheim „Hohegrethe"

bei Au a. d. Sieg.

Herrlicher Landaufenthalt, direkt am Wald. Sommer und Winter geöffnet. Zentralheizung. Beste Verpflegung (4 Mahlzeiten). Preis 5—7 Mark. Für 1. Oktober werden noch einige Haushaltungsschülerinnen aufgenommen. d477/14

Sommerfrische **Reckhammer**

Post u. Bahnst. Breckerfeld-Priorei bei Hagen i. W., ¼ Std. Chaussee v. d. Bahnstat. Schönste Lage i. Volme-Epscheidtal, nimmt noch Gäste auf. Pension einschl. Bedienung u. kompl. Nachm.-Kaffee 7 Mk. Fernruf 56 Breckerfeld. a380

Sommergäste finden gute Verpfleg. u. angenehmen Aufenthalt in waldreich. Gegend **Carl Clever, Schmitzwipper,** bei Marienheide. Telephon Nr. 38 Amt Marienheide. d...

Sommerfrischler finden vorzügliche Pension im **Sauerland.** Herrliche Gegend. Direkt am Bahnhof geleg. (Staatsbahn Hagen—Kassel). Pensionspreis 4.50 Mark. **Gasthof Henneckes zu Hoppecke** (Kreis Brilon). d476/18

Ruh. Sommerfrische in waldr. Gegend d. Sauerlandes. Gute u. reichl. Verpfl. Kein Massenbetr. Eigene Landw. Pensionspr. 4.50 Mk. **Privathaus Klauke, Wenholthausen, Sauerland.** d...

Godesberg

„Haus am Rhein"

gegenüber dem Siebengebirge. d...

In großem Garten. Zimmer mit und ohne Verpfleg. Rheinstr. 37 (vorm. Pens. Gericke)

Ausflugsorte und Sommerlokale des Bergischen Landes

Haus Juliana

Herrlich im Walde gelegen. Straßenbahn-Linie Hiddinghausen (Haltestelle Schmiedestraße). Das modernste **Familien-Ausflugs-Lokal** vollständig neu renoviert mit neu erbauter Glas-Veranda.

Jeden Sonntag Streichkonzert.

— Eintritt frei! —

Es ladet freundl. ein **Georg Vesper.**

Sondermann Barmen-Hatzfeld.

Großer schattiger Garten mit Kinderspielplatz. Gut gepflegte Biere · Spezial-Weine. Prima Bohnenkaffee mit u. ohne Zutaten. Ab 1. Oktober ist mein 500 Personen fassender Saal Sonntags noch für Festlichkeiten zu vergeben. 8...b

Restaurant Krebsögersteeg

Bahnstrecke Beyenburg—Krebsöge.

Altbekannte Kaffee-Restauration mit eigener Konditorei.

Otto Lange, Teleph. 29, Amt Lennep

Haus Stöcker

Dornap-Hahnenfurth

— Telephon 9 Amt Dornap. —

Ausflugsort ersten Ranges.

Großer Fest- u Konzertsaal — Sehenswerter Natur-Wintergarten. — Große schattige Gartenanlag. — Weinzimmer. Exquisite Küche. — Weine erst. Häuser. Garage, Stallung, Tankstelle. — Bahnstation: Dornap-Hahnenfurth. Elektr. Bahn: Vohwink.-Mettmann-Düsseldorf.

Jeden Sonntag u. Mittwoch große Konzerte.

Kranerhof

bei Hückeswagen, altrenommiertes Haus mit schöner Aussicht auf das Berg. Land, hält sich bei Ausflügen bestens empfohlen. **Täglich Kaffee mit und ohne Zutaten.** Zu erreichen mit Linie 12 ab Elberfeld bis Fachschule Ronsdorf. Anschluß Barm. Bergbahn bis Haltestelle Stollen — in 8 Minuten. Telefon 271 Amt Lennep. f234

Restaurant „Berg. Schweiz"

Flockertsholz bei Gräfrath.

Herrlich gelegener Ausflugsort, große schattige Garten-Anlagen, Saal mit Veranda u. Kegelbahn

═ Jeden Sonntag ab 4 Uhr: ═

Frei-Konzert.

Bester Kaffee mit Zutaten sowie Speisen und Getränke erster Güte. Halte mich den verehrten Vereinen, Schulen usw. für Festlichkeiten u. Ausflüge bestens empfohlen.

Um geneigten Zuspruch bittet **Emil Jansen.** Fernspr. Solingen 3309.

Zur Grüne b. Ronsdorf

Bes. Peter Tappert. Tel. 154. 20 Min. v. Haltest. Fachschule d. Barmer Bergbahn, Elberfelder Straßenb. **Jeden Mittwoch: Kaffee-Kränzchen. Sonntags: Konzert u. Tanz.** 1463

Ratskeller Ronsdorf

Inh.: Hugo Isenberg. Jed. Sonnt., ab 4 Uhr: **Künstler-Konzert** in sämtl. unt. Räumen. **Eintritt frei.** 466

Rädchen — bei — **Ronsdorf**

Telephon 120.

5 Minut. v. Ronsdorfer Talsperre

Täglich Ia Bohnen-Kaffee.

Sonntags ab 4 Uhr: Tanz. 1466

Mahnertmühle

idyllischer Ausflugsort

d... 45 Min. vom Bahnhof Gruiten, 25 Min. vom Bahnhof Haan bringt sich in empfehlende Erinnerung

Saal — Gondelteich

Guter Kaffee, Spezialität: Beerenweine. Bes. **J. Paulus,** Telef. 42, Amt Haan

Bruchermühle

— **im Ittertal.** —

Sehr beliebt. Ausflugsort bei Schloß Caspersbruch. ½ Stunde von den Bahnhöfen Haan, Ohligs und den Straßenbahnen, hält sich best. empfohl. — Schatt. Garten, Gondelteich, Saal mit groß. Veranda, guter Kaffee, helles und Münchener Bier. Reine Weine. d...

Geschw. Hammerstein, Fernspr. 37, Post Haan

Schloß Aprath.

5 Minuten vom Bahnhof Aprath, der Eisenbahn Vohwinkel — Steele gelegen. Einer der schönsten Ausflugs-Orte des Bergischen Landes. d... 15 Morgen großer alter Schloßpark. 1500 Pers. fass. Konzertsaal; sehenswerte Weinzimmer; gedeckte Terrassen. Jed. Sonntag u. Mittwoch v. 4 Uhr an

großes Konzert.

Sonntagskarten nach Aprath.

Schloß Aprath.

Samstag den 18. Juli 1925, von 6 Uhr an:

Großes Gartenfest

unter gütiger Mitwirkung des

M.-G.-V. Deutscher Sängerkreis,

Elberfeld (220 Sänger). Leitung: Musikdirektor Josef Werth, Bonn, und der **Düsseldorfer Orchester-Vereinigung** (ehemalige Militärmusiker). Leitung: Kapellmeister G. Furch. Bei eintretender Dunkelheit: **Große Illumination d. Schlosses und der Gartenanlagen.** Eintritt 1 Mk. Fahrgelegenheit: Autobus stündlich ab Rathaus Elberfeld. u201

„Jägerhof"

Vohwinkel.

Jeden Samstag und Sonntag: c364

Konzert.

Gute Küche, gepfl. Biere, reine Weine.

Strandbad Ittertal

Wald

bei Solingen · *Stat. Ohligs.*

im idyllischen Ittertal mit seinen reizvollen Waldhängen zu beiden Seiten des wasserreichen Bachlaufes gelegen das Ziel, die Raststelle genußr. Wanderungen

eine Perle des Bergischen Landes:

Eine Quelle der Erholungen sind die genußreichen Stunden für Erwachsene u. Kinder in seinen Bädern für Schwimmer u. Nichtschwimmer Herren- u. Damenbad, Familienbad, Springbrunnen, Brausen, Wasserrutschbahn, Springturm, Turn- u. Spielgeräte. Erstklassige Restauration. Jeden Mittwoch v. 4-8 sowie an Sonn- u. Feiertagen großes Strandkonzert. Beste Bahnverb. daher

allen Naturfreunden empfohlen.

Für Schulen, Vereine herrlicher Ausflugsort bei ermäßigten Preisen. Eisenbahn, Straßenbahn. Auto-Omnibuss.

b151

Hotel-Restaurant

Burg Blankenstein an der Ruhr

Der herrlichste Punkt des Ruhrtales.

Vollständig renoviert, bietet die Burg jetzt einen vornehmen, idyllischen Aufenthalt.

Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag: Künstler-Konzert.

Küche und Keller in bekannter Güte. — Große und kleine Säle für Gesellschaften, Vereine und Hochzeiten.

Auto-Garage. — Pferdestallungen.

Fernruf: Amt Hattingen 58. d457/15 Inhaber: **Alb. Klein.**

Zur gefl. Beachtung! Sämtliche Straßen sind für **Autos frei.** **Sonn- und Feiertags** über Hattingen — Henrichshütte — Blankenstein zu erreichen.

Neandertal — Düsseltal!

Neanderhöhle.	**Neanderhof.**	**Winkelsmühle**
Täglich Konzert.	**Täglich Konzert.** Pan-Orchester.	**Täglich Konzert.** Hupfeld-Orchester
Sonntags und Mittwochs: **Tanz!**	Sonntags und Mittwochs: **Tanz!**	Sonntags und Mittwochs: **Tanz!**
Saal, Fremdenzimmer und Erstklass. Gesellschaftszimmer. u124	im neuerbauten **Wintergarten.** Schöner Saal, täglich frei für Vereine. — Anmeldung erbeten	Großer Saal und Terrasse für Gesellschaften und Vereine. Anmeldung erbeten.
Tel. Mettmann 737	Tel. Mettmann 255.	Tel. Mettmann 441

GRUITEN

Sonntag den 5. Juli:

Gr. Kirmestrubel Ab 4 Uhr: **Tanz**

Montag den 6. Juli, abends 7 Uhr:

Großer Gesellschafts - Ball

Es ladet freundlichst ein: e366

Robert Forsthoff (Gasthof zur Post)

Radevormwald

Großes Schützen- u. Volksfest

4., 5. und 6. Juli. d2003

Zurückgekehrt.

Dr. med. Ebendorff

Elberfeld, Bahnhofstraße 20b.

Mosel- und Saarweine

1922er	Palzemer Karlsberg	M. 1.25
1922er	Lieserer	M. 1.55
1923er	Piesporter Falkenberg	M. 1.65
1923er	Zeltinger Stefansberg	M. 2.05
1922er	Kinheimer Hubertuslay, Naturwein	M. 2.25
1922er	Ayler Neuberg, Orig.-Abf. Priesterseminar	M. 2.40
1923er	Piesporter Taubenberg	M. 2.70
1922er	Erdener Herzlay, Natur	M. 3.25
1921er	Ockfener Bockstein-Auslese	M. 4.55
1921er	Bernkasteler Schloßberg	M. 5.20

Wachstum: Erben Gerber

Preise ohne Glas ab meinem Keller, einschließlich aller Steuern. Abgabe auch in einzelnen Flaschen. Ausführliche Preislisten zur Verfügung.

Paul Chrzescinski, Elberf.

Lager: Sophienstraße 8 k2935 **Telefon 1146.**

Schreibe mir viel



von der Reise!

Ich habe diesen

Füllhalter

MATADOR

vor 10 Jahren gekauft bei

Fr. Hülsemann

in **BARMEN,**

Schuchardstraße 10/12 u. Rathausbrücke. 413b

Rennen zu Köln

(Rennbahn Köln-Merheim, linksrheinisch) b238

Sonntag, 12. Juli

Mittwoch, 15. Juli

nachmittags 3 Uhr.

d1895

Restauration und Kaffee-Wirtschaft August Sieper

Kräwinklerbrücke

hält sein Lokal best. empfohlen. Herrlicher Ausflugsort des Bergischen Landes.

Sonntags ab 4 Uhr: Konzert.

Von der Reise zurück. k...

Dr. Schlüpmann,

Elberfeld, Hofaue 6.

Zahnschmerz hochl. Zähne beseitigt sofort a201

Orthoform-Zahnwatte (gef. gesch.). Zu haben in den Apotheken.

J. Leonhards Söhne

Gegründ. 1885 **Vohwinkel** Fernruf 2139

Garten-Architektur u. Baumschulen

Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.

Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.

Baumschulen in Ober-Haan.

Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.

e364

Weißes Papier

billig abzugeb. — E., W. Rathenaustr. 50.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Heute Sonntag und folgende Tage

entscheidet unser Publikum

in unsern Vorstellungen,

welche Damen die schönsten sind!

Alle in den vergangenen Tagen bei uns gefilmt. Elberfelderinnen werd. nunmehr in dem Film der Buckan-Film-Ges. der Reihe nach gezeigt:

Ein Damen-Schönheits-Wettbewerb im Film

Die glückliche Idee eines findigen Film-Fabrikanten
in 4 lustigen Akten.

Regie u. Manuskript von WILLY BUCKAN.

Durch Stimmzettel entscheidet jetzt das Publikum über die Verteilung der bereits :—: bekanntgegebenen Preise! :—:

50 Elberfelderinnen wurden aus den 1200 Damen, welche sich gemeldet hatten, von den Regisseuren der Buckan Film-Gesellschaft auserwählt und heute in jeder Vorstellung gezeigt!

◆

Größten Erfolg hat

Reinhold Schünzel

als Damenfriseur „Emil Stiebel" in dem brillant. Film:



Sündenbabel

Eine Komödie der Versuchungen

in 7 fein-pikanten Akten.

In den Hauptrollen: **Reinhold Schünzel, Maly Delschaft, Barbara von Annenkoff, Anna Müller-Linke, Renate Brausewetter, Frieda Richard, Arnold Korff, Hans Brausewetter, Kurt Vespermann u. Jack Trevor.**

◆

Außerdem die tolle Fox-Groteske:

So eine Afferei!

2 Akte zum Tränenlachen!

Heute Sonntag vormittag 11 Uhr:

Der Damen-Schönheits-Wettbewerb

im Film, und das übrige Beiprogramm.

Kleine Preise! Jugendliche haben Zutritt!

j156

Deutscher Sängerkreis

Chorleiter: Musikdirektor Jos. Werth-Bonn.



Sonntag den 5. Juli, abds. 7½ Uhr, in den Gartenanlagen der Stadthalle Elberf.

Sommer-Konzert

unter Mitwirkung des **Elberfelder Orchesters** (Leitung W. King).

Nach Schluß des Konzertes

Großes Brillant-Feuerwerk.

Karten im Vorverkauf zum Preise von 1.— Mark einschl. Steuer in den durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen und bei den Mitgliedern des Vereins, an der Abendkasse Karten-Preis 1.50 Mark einschl. Steuer. ¥2352

U.T.

ELBERFELD :: HERZOGSTR.

Sonntag:

Grosse Früh-Vorstellung!

11 bis 1 Uhr. Kleine Preise.

◆

Den Frauen und Müttern der ganzen Welt gewidmet!

Wir bringen ein deutsches Filmwerk, welches durch die Wucht seiner jeden packenden Handlung überall berechtigtes Aufsehen erregt,

Die Stimme des Herzens

Das tragische Geschick einer „reichen" und einer „armen" Mutter.

9 Akte 9

höchster, bisher noch nicht erlebter Darstellungskunst durch zwei bekannte Frauenschönheiten

Gräfin Agnes Esterhazy

(bekannt aus „Zwei Menschen")

Mary Johnson

(die jugendliche Künstlerin in „Herrenhofsage".)

Ferner:

Der Zirkuskönig

Sensations-Lustspiel in 6 Akten mit

Max Linder,

der allerseits beliebteste und bekannteste Künstler. Bei diesem Film amüsiert sich alles köstlich.

Außerdem:

Fix u. Fax

der Stolz der Firma.

Sowie:

Die neuesten Berichte aus aller Welt. j165

Café Arkadia

Altermarkt **Elberfeld** Altermarkt

Ab Montag täglich 6 Uhr: k2402

Rheinischer Abend

in den festlich dekorierten Räumen Erstkl. Küche, echte Biere, Ia Weine.

Konzert der Hauskapelle B. Vollmer.

„Film-Palast Westfalia"

Gemarker Ufer 7-9 **BARMEN** Großbarmen

ZUM GIPFEL DER WELT

Die letzte Mount-Everest-Expedition 1924.

Alles steht im Banne dieses atemberaubenden Geschehens, dieser unaussprechlichen Gewalt der Natur, dieser übernatürlichen Bilder, dieses Panegyrikons menschl. Forschungsgeistes und menschlicher Energie, die vor dem Letzten nicht zurückweicht. 6 überwältigende Akte.

Wallenstein

II. Teil: **„Wallensteins Tod!"**

Dieses historische Kolossal-Filmgemälde in 8 Kapiteln dürfte auch den vielen Tausenden riesiger Besucher, die Wallenstein I. Teil so enorm begeisterte, eine wunderbare Vollendung, den Eindruck eines gewaltig großen Ganzen übermitteln. Auch denjenigen Besuchern, die den I. Teil nicht gesehen, kann, da im II. Teil eine kurze Erläuterung vorausgeht, ein voller Genuß dieser glänzendsten deutschen Leistung verbürgt werden.

Trianon-Woche Das Neueste vom In- und Ausland. ‖ **Fox-Journal** Die größten Sensationen der Welt.

VARIETÉ:

Lea, Claire und Jonny, das mondaine Tanz-Trio.

Mixed-Pickles

der große excentrische und humorvolle Zauber-Akt.

„Film-Palast Westfalia", Barmen

Auf zur Mirker Flora!

Quartett-Verein „Liederkranz" e. V. Elb.

Sonntag den 5. Juli, nachm. 4 Uhr

großes Sommerfest

verbunden mit **Preisschießen, Kinderbelustigung aller Art** und **Ball.**

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Bei schlechtem Wetter findet das Fest 8 Tage später statt.

Nach Renovierung neu eröffnet!

Zur Marktschenke

Elberfeld, Kasinogartenstr. 17 Ecke Königsplatz.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Lindenhöhe

Elberf., Vogelsangerstr., Haltestelle Westende. Besitzer: Gottl. Laschett.

Jed. Sonntag: Tanz

Mittw. u. Sonntags: **Konzert und Ball.**

Mittwochs freien Eintritt.

Schwaferts Saalbau,

Sonnborn.

Jeden Sonntag u. Mittwoch

im großen Konzertsaal:

Konzert und Ball!

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Der große Konzertsaal bildet eine Tanzfläche.

Täglich gr. Kaffee-Restauration.

Große Garten-Restauration, e199 warme Küche, Mittagstisch.

Pferdemarkt

auf dem **städt. Viehhofe zu Elberfeld** am **Donnerstag 16.** und **Freitag 17. Juli.** Am Eingang wird ein Eintrittsgeld erhoben. Die Eintrittskarte berechtigt nur zum einmaligen Besuch des Pferdemarktes und ist nicht übertragbar. Pferdehändler und deren Knechte sowie die an dem Viehhofe ständig tätig. Personen sind von der Entrichtung des Eintrittsgeldes befreit. Kinder unter 14 Jahren haben nur in Begleitg. Erwachs. Zutritt zum Pferdemarkt.

Elberfeld, den 13. Juni 1925.

Selbstrasierer!

Warum gebrauchen Sie noch alte Rasierapparate, die Ihnen das Rasieren zur Qual machen?

Warum gebrauchen Sie Rasierklingen die kratzen, anstatt schmerzlos zu rasieren?

Der „Original-Cabiri-Rasierapparat"

ermöglicht wunderbares Rasieren, die Haut wird nicht angegriffen und die Klingen werden geschont.

Ein „Original-Cabiri-Rasierapparat" „Patent a" in schwer versilberter Ausführung kostet einschließl. Etui und 1 Klinge M. 4.80

Bei Kauf eines neuen Apparates vergüten wir für Ihren alten Apparat, ganz gleich welches System ..... M. 1.00

Sie erhalten mithin einen kompl. neuen Apparat für nur ..... M. 3.50

Werfen Sie Ihre alten Rasierklingen nicht fort!

Unsere bekannten **„Cabiri-Extra-Meisterklingen"** mit unerreichter Schnittfähigkeit kosten nur ..... M. 1.80

Bei Kauf von 12 Stück „Cabiri-Extra-Meisterklingen" vergüten wir für 12 Stück alte Klingen, gleich welche Marke ..... M. 0.30

Es kosten Sie also 12 Stück neue „Cabiri"-Klingen ..... M. 1.50

„Cabiri"-Rasierklingen sind bekannt wegen ihrer vorzüglichen Qualität und langen Schnittdauer. Der niedrige Preis ermöglicht jedem die Anschaffung.

Ein Urteil:

Im deutschen Landen weit gereist,
Hat oft es mich verdrossen,
Daß nur Amerikas Gillet das Ideal erschlossen.
Doch seit ich beim Rasieren mich „Cabiri" anvertraut,
Fand keine bessere Klinge mehr der heitere
Joseph Plaut.

a285

Der Reklameverkauf dauert nur kurze Zeit. Ich bitte meine geschätzte Kundschaft, den Umtausch nach Mögl. vormittags vornehmen zu wollen.

Beachten Sie bitte die Reklame-Ausstellung.

C. Pasturn, Elberfeld, Herzogstr. 41, Telefon 3591.



Reise-u. Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.



Nr. 155 – 1925 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen. | Samstag, 4. Juli.

Von Sommerfrischen in alter Zeit.

Von Kurt Ger[illegible], Berlin.

Wenn heute jeder, der es irgendwie erübrigen kann, seinen Sommerurlaub oder seine Sommerferien dazu benutzt, um in eine „Sommerfrische", ein Bad zu reisen, so erscheint es uns ganz selbstverständlich, und wir können es uns kaum vorstellen, daß es Zeiten gegeben hat, in denen eine Badereise ein mit vielen Strapazen und Unkosten, ja sogar unter Umständen mit Gefahren verbundenes Unternehmen war.

Noch vor etwa hundert Jahren reiste nur, wer es aus Rücksichten auf Geschäfte und Gesundheit durchaus mußte. Man blieb unter allen Umständen lieber zu Hause oder wenigstens in unmittelbarer Nähe der Heimat. Die Wohlhabenden der größten Städte besaßen vor den Toren Garten und Landhäuser, die sie im Sommer bezogen, und es fiel zum Beispiel den Bewohnern Berlins nicht ein, weiter als nach Charlottenburg, Schönholz, Schöneberg und den anderen in nächster Nähe gelegenen Orten zu fahren. Der bekannte Theologe und Philosoph Schleiermacher sandte im Jahre 1824 seine Familie nach Saßnitz. Doch war das nicht so einfach wie heute, denn da dort keinerlei Einrichtungen für Fremde vorhanden waren, mußten Bettstellen und Betten sowie das ganze Küchengerät mitgenommen und erst zwei Häuschen von den Bewohnern völlig geräumt werden, bis die Familie unterkommen konnte. Als sich der Verleger Friedrich Perthes ein paar Jahre darauf in einem der ältesten thüringischen Bäder, Friedrichsroda, ansiedelte, war er der einzige Fremde, und die Bewohner zerbrachen sich darüber den Kopf, was so ein alter Herr bei ihnen wolle, wenn er nicht Köhler oder Teerschwelter war.

Auch das Bad Heringsdorf, in dem sich heute das denkbar eleganteste Badeleben abspielt, hatte vor hundert Jahren nur vier massiv gebaute Häuser, und die Reise von Berlin dorthin dauerte drei Tage; zweimal, in Eberswalde und in Schwedt, mußte man Nachtquartier nehmen. Noch 1839 schreibt die Schriftstellerin Fanny Lewald von Heringsdorf aus an ihre Schwester: „Es ist hier eine zum Nachdenken geschaffene Gegend, ein idyllisch gelegenes Dorf mit ländlichen Sitten und ganz primitiven Einrichtungen." — — — Auch in anderen jetzigen Weltbädern war es nicht besser; Kissingen hatte, wenn es hoch kam, 80 bis 100 Kurgäste, und in Karlsbad, wohin die österreichische Aristokratie schon damals gern reiste, waren die meisten Wohnungen schmutzige, kleine Löcher, während es die Einwohner bereits damals verstanden haben sollen, die Preise recht hoch anzusetzen.

Von den deutschen Bädern waren diejenigen am besuchtesten, in denen das Glücksspiel erlaubt war: Homburg, Ems, Wiesbaden und Baden-Baden. Diese Bäder versammelten ein internationales Publikum, und es war eine Menge Glücksritter dabei, die dort hofften, beim Spiel ihr Glück zu machen. Auch Badeärzte gab es genug, und einer von ihnen, der wackere Dr. Helmherrn in Baden-Baden, hatte in einer Karlsruher Zeitung eine große Anzeige aufgegeben, nach der er „selbst in verzweifelten Fällen" „alle" Krankheiten, die es gab, mit dem heißen Quellwasser behandeln wollte. Wie hoch die Rechnungen dieses weisen Jüngers Aeskulaps waren, geht schon daraus hervor, daß die Gräfin Galitzin aus Böhmen verzweifelt an ihren Mann, der sich in Karlsruhe aufhielt, schrieb: daß die Konsultation beim Badearzt mehr als zehnmal so viel, als man angenommen hatte, kostete, und er ihr schleunigst durch einen Kurier Geld schicken müsse. Wie unbekannt selbst den in nächster Nähe wohnenden Städtern einzelne Ausflugsorte noch waren, zeigt die Tatsache, daß selbst viele Dresdener die Sächsische Schweiz zum Beispiel nur vom Hörensagen kannten, und der Harz noch eine gefährliche Gegend war, die nur ab und zu von wagemutigen Studenten besucht wurde.

Jedenfalls war es für unsere Vorfahren vor einem Jahrhundert alles andere als ein Vergnügen, eine Badereise zu machen, und wir können in dieser Beziehung sehr zufrieden sein, daß wir 1925 statt 1825 schreiben.

Ostseebad Timmendorfer Strand.

(Lübecker Bucht.)

Die Küste Ostholsteins, am offenen baltischen Meere, ist in ihrer hohen, landschaftlichen Eigenart ein Juwel des deutschen Nordens. Steilufer

Nord- und Ostsee usw.

Reise an die OSTSEE mach. **GROMITZ**

Angenehmer Erholungsaufenthalt. kräftige gesunde Seeluft.
Tägliche Dampfer-Verbindung ab Travemünde ab 14. Mai
Neu angelegte 6 m br. Strandpromenade
Kurkonzerte
Prospekte durch die Badeverwaltung und Auskunftsstelle dieses Blattes.

Pensionspr. inkl. Zimmer v. M. 6.50 an.

Haus Seeblick direkt am Strande, gute reichl. Verpfl. Auto-Gar. Tel. Cismar 75. **Ferd. Bentfeldt**

Kurhaus Tannenburg direkt an der See, durch Umbau bedeutend vergrößert, Tel. Cismar 9, Auto-Garage. **W. Büttner**

Hotel Kaiserhof größt. u. führend. Haus am Platze, neu u. mod. einger., gr. Restaurationsbetr., anerk. g. Küche, gepfl. Getränke. Prosp. grat. Auto-Gar. Rundf. Tel. Cismar 87. Bes. Fr. Ehlert

Haus Seebad Nähe Strand u. Ldgebr. geleg., bekannt d. gute Verpfl. Tel. Cismar 120. Rückport. erb. Essing

Haus Strandidyll nur 20 Meter vom Wasser entfernt, gute Verpflegung, eigene Konditorei, herrlich gelegene Seeveranda. — Warme Seebäder im Hause. **Emil Künzel**

Villa Oceana direkt am Meer, eigene Land- u. Milchwirtsch., anerkannt gute Küche. Bes. **F. Müller.**

Kurhaus schöne Aussicht in bev. Lage a. d. See u. Tannenw. kräft. Küche Auto-Garage. Tel. Cismar 61. **Peterson.**

Villa am Meer dir. a. d. See und Landungsbr. Luft. Zimmer. Vorzügl. Küche. Tel. Cismar 119. **Ad. Reise.**

Strand-Hotel Erstes Haus am Platze direkt a. d. See, gute kräft. Verpfl., neue, mod. eingericht. Zimmer. Auto-Gar. Teleph. Cismar 29. **Th. Stahl.**

Hotel Seeburg dir. a. d. See, schönste Lage, neu modern eingerichtete Zimmer, gute, kräftige Verpfleg. 3 Auto-Boxen. d490 Tel. Cismar 65.

Kurhaus Strandperle dir. a. d. See gel. Gute kräftige Verpflegung. Frau Kapt. Stahl

Haus Seelust nahe Strand, vorzügl. und anerkannt gute Verpflegung. **J. Trzanowski.**

Pension Hambg. Heim Aelt. Hs. a. Pl. dicht a. Strand Anerk. gute Verpfl. Tel. Cismar 82. **M. Böhter.**

Privathotel Strandschloß dir. an d. See, anerk. vorzgl. Verpfl. Tel. Cismar 117. **C. Ehrig.**

Ehlerts Hotel Teleph. Amt Cismar 12, bestempfohlenes Haus bekannt durch gute Verpflegung, solide Preise. Auto-Garage. Besitzer **H. Ehlert.**

Pension Seenixe dir. am Strande gelegen, gute, kräftige Verpflegung. **A. Gramkau.**

Hameisters Hotel u. Pension altbekanntes u. bevorzugtes Haus, 6 Auto-Boxen. Telephon Cismar 14.

Haus Kaack bekannt durch gute Verpflegung. Best. empfohlenes Haus. Telephon Cismar 106.

Pension Seemöve 1 Minute v. d. Badeanstalt. In geschützter Lage, renoviert, anerkannt gute Küche, solide Preise. **W. Meyer.**

Pension Villa Strandburg in ruh. schöner Lg. 3 Min. von der Badeanst. Anerk. g. Verpfl., gr. geschl. Veranda. Teleph. Cismar 109. **Michalski**

Pension Villa Fernsicht strandvoll an der See gegenüber den großen Familienbädern gelegen. Beste Verpflegung Telephon Cismar 7. Bes. **O. Reitz.** d490

Gastwirtschaft und Pensionat Zum grünen Tal schön. Familien-Aufenth., kräft. Verpfleg. Tel.

Ostseebad Niendorf Lübecker Bucht Pension Atlantik direkt am Strand. Zimmer mit Pension. Besitzer A. Muß. d[illegible]

Ostseebad Timmendorferstrand (Lübecker Bucht) **Hotel Dryade** Vorzügl. Küche. Solide Preise. Gänzlich renovierte Zimmer. Fernsprecher 12. Bes. **E. Lorenz.** 6 einzelne Autoboxen. d[illegible]

Ostseebad Timmendorferstrand Lübecker Bucht Prospekte durch die Badeverwaltung

Strandhaus zur Kammer Hotel u. Restaur. I. Rang, dir. an der freien Düne u. Wald geleg. Fernruf 26. Bes.: **Georg Keil**

Strand-Hotel Lage Direkt am Wald u. See gelegen. Beste Verpflegung. Fernruf 13. Bes.: **Hans Lage**

Harders Hotel Modernes Haus, eigen. Auto, in der Nähe von Strand u. Wald. Fernruf 41. Bes.: **Hans Harder.**

Ostsee-Hotel Modernes Haus, an Wald und See. Fernruf 90. Besitzerin Frau **Bertha Knickrehm.**

Hüttmanns-Hotel In der Nähe von Wald u. See gelegen. Fernruf 27. Bes.: **Karl Hüttmann.**

Pension Paula Lage Direkt an Wald und See gelegen. Beste Verpfleg. Fernruf 70. Bes.: **Paula Lage.**

Haus Seestern Vornehmes rein deutsches Haus, Fernruf 85. Strand, allee 78. Eigent.: **Oscar Meier.**

Hotel u. Pension Leibnitz Nähe Wald und Strand gelegen. Fernruf 62. Bes.: **Rudolf Leibnitz.**

Pension Villa Brandt Gutbürgerlich. Haus, direkt an der See. Fernruf 69. Bes.: Frau **Aug. Hupfeld.**

Pension Glückauf Direkt an Wald u. See, gute Hamburger Küche. Bes.: **M. Besserung.**

Haus Neptun Küchen, Wohnungen, Autoomnibusse von u. nach d. Bahn Fernr. 10. Poststr. 3. Bes.: **Heinr. Langbehn.**

Kur-Hotel Das ganze Jahr geöffnet, m. allen Bequemlichkeit. einger. Tel. 40 Auto-Boxen. Bes.: **A. Denker.**

Hotel zur Post Mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet. Fernruf 48. Auto-Boxen. Bes.: **Fritz Voß.**

Park-Hotel Meeresblick Mit allen Bequemlichk. eingerichtet. Fernruf 55. Auto-Boxen. Bes.: **C. Krug.**

Kegelbrüder-Bundesbahn Treffpunkt. Altdeutsche Bierstube. Fernruf 55. Kegelbruder **C. Krug.**

Hotel-Pension Villa Frieda Reindeutsches Haus. Fernr. 21. Bes.: **C. Grammerstorf.**

Pension Villa an der See Bestempfohlenes Haus. Fernr. 142. Bes.: **Geschw. Voß.**

Pension Villa Flora Nähe v. Wald u. See gelegen. Solide Preise. Fernruf 87. Bes.: **Max Schulz.**

Haus Bucheneck Familien-Pension. Direkt an Wald u. See gelegen. Fernruf 112. **Geschw. Jenning**

Haus Lindemann Vornehm. Fremdenheim. Fernruf 14. Am Kurpark 8. Bes.: **F. Lindemann.**

Pension Nobbe Nähe Wald und See gelegen. Fernruf 66. Am Kurpark 7. Bes.: Frau **Nobbe.**

Haus Wolburg im Zentrum, Nähe Wald und See gelegen. Beste Verpflegung. Bes.: Frau **H. Stahl.**

Pension Villa Elisabeth Direkt an der See gelegen. Fernruf 1. Strandallee 84. Bes.: **E. Krahn.**

Hotel Waldesruhe Direkt am Wald und See gelegen, erstklassige Pension. Garagen. Fernruf 6. d493/13 **Aug. Rickert.**

Villa Frieden, Timmendorf. Strand Strandallee 112, Fernsprecher 77. 1 Min. v. Musik. u. Leseh., direkt a. d. See gel. - **Anerk. beste reichl. Verpflegung.** Vor- u. Nachsaison M. **6.50** einschl. Zimmermiete. **H. Ahrsen.**

Ostseebad Timmendorferstrand (Lübecker Bucht) d491/12 **Hotel Friedrichsruh** in bevorz. Lage an See u. Wald, feine Hamburg. Küche, neuzeitl. Auto-Garage. Tel. 8 Timmendorferstrand. Bes. **F. Gerde.**

Ostseebad Timmendorferstrand Offee-Hotel in bester Lage, direkt am steinfreien Strand u. Wald gel. Modernes Haus. — Altbek. gute Verpfl. Solide Preise. Telefon 90. Auto-Garage. Besitzerin: Frau **B. Knickrehm.**

Pension Seestern in nächst. Nähe d. See beste Verpfl. d491/9 **Wilh. Klatt**, Tel. 131 Timmendorferstrand

Ostseebad Niendorf, Lübecker Bucht **Johannsens Hotel** direkt a. d. See gel. Durch beste Verpflegung bek. Neuzeitl. Auto-Boxen. Tel. 117. **G. Voß.** d491/15

NACH SÜDAMERIKA



Vorzügliche Reisegelegenheit mit den beiden großen neuen Doppelschrauben-Sohnellmotorschiffen

MONTE SARMIENTO
MONTE OLIVIA

Einheitsschiffe dritter Klasse mit großen luftigen Kabinen, Gesellschaftshalle, Rauchsalon, Schreib- und Lesezimmer, zwei Speisesälen. Gute Gelegenheit für Erholungs- und Studienreisen
Fahrpreis Hamburg-Südamerika etwa 400 Goldmark
Man fordere Fahrpläne und Drucksachen bei
HAMBURG-SÜD
Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft
HAMBURG 9, HOLZBRÜCKE 8, BEIM HOPFENMARKT
oder
Elberfeld: Baedekersche Buchhandlung, Herzogstraße 33.
Barmen: Adolf Graeper, Wertherstraße 10. a197

Heiligenhafen Ostseebad in Holstein
Prospekte durch den Bürger- und Verkehrsverein. b469/17

Ostseebad u. klimatischer Kurort
Brunshaupten in Meckl.
Bahnstation :: Große Waldungen :: Badeärzte Warmbadeanst. :: Quellwasserleit. :: Kanal :: El. Licht
Allg. Tennis-Turnier v. 17.-20. 7. Prosp. A 66 durch die Bade-Verwaltung

Haus Lüttich direkt am See u. Wald gelegen. Prosp. auf Wunsch. Telephon 2.
Hohe Düne Beste bevorzugte Lage. Zimmer mit Quellw. Teleph. 298. H. Voß.
Hotel Chr. Kreins, Telephon 26.
Hotel Kaiserhof Direkt am Strande. Fließ. Wasser i. Zimmer. Tel. 146.
Hotel u. Pens. Rheinland Altbekannt. Haus Dünenstr. Tel. 104.
Hotel Union Prosp. frei. Teleph. 55. Besitzer: H. Dahse.
Ostseeperle Pens. und Logierh. am Karpfent. Mäß. Preis.
Ostseestern Pension I. Ranges am Strande, gegenüber den Seebad. Tel. 120.
Pens. W. Voss Altbek. Haus. Zimm. fließ. Wasser. Tel. 134.
Pens. Wilhelmine Erstklass. Küche. Prosp. Teleph. 278.
Schloßhotel Beste Lage. Teleph. 177. Pens. 6—8 M. Hochsaison Zuschl.
Strandkasino Fam.-Pens. dir. a. Wald u. Strand. Autog. Teleph. 101
Hotel Seeschloß Bevorz. Lage am Strande u. Walde, Autog. Tel. 167
Pension Waldblume Beste Lage. Telephon 252.

Ostseebad Kellenhusen Lübecker Bucht
Schöner steinfreier Strand
Ausgedehnte Waldungen
Ruhiger Erholungsaufenthalt
Tägliche Dampferverbindung ab Travemünde ab 14. Mai
Prospekte durch d. Badeverwaltung — Auskunftsstelle dieses Blattes —
Durchschn. Pensionspreise einschl. Zimmer: Mai Mk. 5.—, Juni Mk. 5.50, Juli—August Mk. 6.50, ab 20. August Ermäßigung.

Pension Waldesruh Aug. Behnke
Pension Villa Sophie Johs. Behnke jr.
Pensionshaus Th. Behnke
Haus Dorothea Besitzer A. Bünning
Pension z. Hoffnung Tel. 32 Dahme B. Ewers
Hotel zur Post Telephon 65 Neuer Bes.: Emil Feig
Pensionat Seeblick Bes. Carl Herms
Pension Jörgensen Tel. Dahme 41
Pens. Meeresrauschen Frau Kammerich
Kurhotel Tel. Dahme i. Holst. 18 Auto-Gar. Besitzer L. Kahl
Pension W. Mangels
Strandhotel Teleph. Cismar 8. Auto-Garage. Ad. Petersen jr.
Pens. Villa Fernsicht Tel. Dahme 42 C. Plambeck
4 Linden bedeutend vergrößert Tel. Dahme 39. H. Petersen
Strandschlößchen Tel. Dahme 55 Johs. Petersen
Pension Villa Rohr Telephon Dahme 59
Pension Erholung Tel. Dahme 36 Reichardt
Privat-Pension Söhrmann
Pens. Hamburg. Heim Tel. Dahme 44 Steinhaus
Pensionat Villa Olga Rose Stormer.

Erholung!
Ostseebad Bansin
Christliches Hospiz Waldfriede
ab 15. 8. Zimmer mit Pension von M. 5.00 an. Herbst besonders schön u. mild. d[illegible]

Sellin (Rügen) „Haus Sonneck"
Erstkl. Famil.-Pens. Altrenomm. Haus. Tel. 102. Vorsaison ermäß. Preise. d[illegible]

Ostseebad Scharbeutz
im Mittelpunkt der Lübecker Bucht gelegen, herrlich. Buchenwald, direkt am Meer, breiter feinsandig. Strand. Prospekt durch die d491/5 **Badeverwaltung Scharbeutz.**

Haus Erholung direkt am Strand u. Wald, Zimmer mit guter Verpfl. **Fr. Klatt.** d[illegible]
Haus an der See unmittelb. an d. See gelegen, bek. durch gute Hambg. Küche. Frau **A. Harseck.** Tel. Nr. 109. Timmendorferstrand. d491

CUXHAVEN Nordseebad
Kraemers Hotel 10 Min. vom Strand und Familienbad. Gute bürgerliche Verpflegung. Fernruf 437.
Hotel Bismarck Inh. Kass. Zimmer m. u. ohne Pension
Pension Köster Gut bürgerl. Haus dicht am Strande
Pension Badeallee Inh. E. Kien, Nähe am Sandstr. Prima Hbg. Küche, mäß. Pr. Das ganze Jahr geöffnet.
Villa Willkommen Bek. Pension nahe Strand. Fernruf 409. Besitz. A. Heinsohn.
Kiek in die See Gute Pension von 6 Mark an.
Pension Busch Gute Verpfleg. mäßige Preise.



Höchster Komfort
auf der Reise nach Amerika.
Im Augenblick, wo Sie einen Dampfer der United States Lines betreten, fühlen Sie sich „zu Hause". Bequemste Einrichtungen in der dritten Klasse, zwei-, vier- u. sechsbettige Kabinen, tadellos rein, gut ventiliert. Vorzügliche Verpflegung und reiche Abwechslung. Großer Deckraum für Spiele, Uebungen, Erholung, Musikkapelle. Die Dampfer der United States Lines bieten die angenehmste und sicherste Reisemöglichkeit. Verlangen Sie — kostenfrei — den illustrierten Prospekt und Segellisten.
UNITED STATES LINES
Berlin W 8, Unter den Linden 1 — Barmen, Alternarkt 12.
General-Vertr.: Norddeutsch. Lloyd Bremen

Nordseebad Büsum
Hotel Holsteinisches Haus Otto Courkamp.
Anerk. beste Küche. Eigene Milchwirtschaft. Zimmer mit voller Pension. Solide Preise. d[illegible]

Ostseebad Heiligenhafen.
Privat-Pension für Sommergäste. d477/4 **F. Jipp.**

Für August noch **Zimmer frei.**
Pension Dr. Säbn Heiligenhafen i. Holstein, [illegible] Tonnboden 17.

Bäder- und Sommerfrischen-Anzeigen
finden durch den **General-Anzeiger** für Elberfeld-Barmen weiteste Verbreitung.

Erholungsbedürftige
find. weiter gute Aufnahme bei best. Verpflegung zu billigen Preisen für August u. September im Oberbergischen bei **Frau Haarhaus, in Geringhausen** Post Nümbrecht, d[illegible] Kreis Gummersbach.

Sommerfrische Markusmühle,
Post Dahlinghausen i. W. 38, im schönen Elfgental, Pensionspreis 5 Mk. Gute Verpflegung. Forellen-Fischerei. Gondelteich. Retourmarke. d457/14



Bevor Sie sich verloben, verheiraten, scheiden lassen, oder Geschäftsverbindung eingehen, Vertrauensangelegenheiten oder Vaterschaftssachen zu regeln haben, Prozesse führen, oder jemand auf Treue beobachten lassen will, wenden Sie sich vertrauensvoll an **Bera. Detekt. Inst. u. Auskunftei H. Haußmann & Co., Elberfeld,** Wall 15, Tel. 2446. la Referenzen.

steigen zum Strande nieder, den weißer Meeressand bedeckt. Hochstämmige Buchenwälder drängen sich bis zum Küstensaum, und aus sonnig durchleuchtetem Waldesgrün geht der Blick weit hinaus auf die blau und grün schimmernde, ewig bewegte Flut des Meeres. An dieser Küste, daran ein Hinterland voll geschichtlicher Merkwürdigkeiten, voll städtebaulicher und landeseigentümlicher Schönheiten grenzt, liegt Timmendorfer Strand. Die Villen- und Hotelsiedlungen zu Timmendorfer Strand erstrecken sich bis in die unmittelbare Meeresnähe, gegen Landwinde geschützt durch den Küstenforst, gegen harte Seewinde durch einen kräftig entwickelten Kieferngürtel; er begleitet den Strand in seiner ganzen Ausdehnung. Die ungewöhnliche Schönheit der Landschaft, ihre idyllische, nur von Waldesrauschen und singendem Wellenschlag unterbrochene Ruhe, die unvergleichlichen Reize des Seegebietes, das waren die Grundlagen, auf denen sich die selten glückliche Entwicklung des Badeortes aufbaute.

Die innere Entwicklung des Badeortes blieb hinter der äußeren nicht zurück. Die offene Bauweise der zirka 250 Besitzungen gewährleistet einwandfreie hygienische Verhältnisse. Den Ort durchzieht eine zirka 3 Kilometer lange, unter sorgfältiger Pflege stehende Hauptstraße, die einige Nebenstraßen entsendet. Die Forstreviere konnten durch reizvolle Wege erschlossen werden. Flur und Feld ermöglichen wechselreiche Wanderungen; denn des Ortes nähere Umgebung ist reich an intimen landschaftlichen Charakterbildern. Die Strandpromenade führt den Blick über ein ungezwungenes, malerisches Strandleben, führt ihn aufs Meer.

Die sich in Timmendorfer Strand entwickelnden Badesitten beanspruchen eine gewisse Originalität. Da der Gebrauch von Badekarren für privat wohnende Badegäste nicht immer angenehm ist, so entstanden feste Badehütten am Strande; sie sind für Villen und Familienpensionen allgemein eingeführt. Was die holländischen und belgischen Bäder auszeichnet, was große Bäder neu einrichteten, das gemeinsame Familienbad, in Timmendorfer Strand hat es immer bestanden. Von den Hotels und den größeren Pensionen sind zahlreiche Badekarten in Gebrauch, für Damen und Herren getrennt aufgestellt. Bedienung sorgt für Ordnung und Wäsche. Im übrigen regelt sich das Badeleben nach ungeschriebenen Gesetzen. Bildung und Sitte haben sich als selbständig regelnd erwiesen.

Der breite, aus steinfreiem Sande bestehende, flach absteigende Strand erlaubt das Baden bei jedem Wasserstande; gefährliche Tiefen sind nirgends vorhanden. Der Wellenschlag ist bei Seewind ein anhaltend lebhafter.

Ausgezeichnete Heilwirkungen waren zu verzeichnen bei allgemeiner Neurasthenie, bei Schwächezuständen aller Art, bei Herzleiden, Erkrankungen der Atmungsorgane, bei Frauenleiden und Rekonvaleszenten.

Eine Warm-Seebadeanstalt ist ebenfalls vorhanden. Dieselbe liegt unmittelbar am Strande und ist mit den neuesten Einrichtungen versehen.

Da Timmendorf ein erst in jüngster Zeit geschaffener Ort ist, so sind alle Wohnungen in gutem Zustande, die Einrichtungen meist neu und unverbraucht.

Als Tagestouren eignen sich Ausflüge nach Neustadt (Dampferverbindung), von dort per Bahn nach Eutin, Malente-Gremsmühlen und zur Holsteinischen Schweiz; weiterhin nach der schönen Stadt Plön und, wenn's auf einen halben Tag länger nicht ankommt, nach Kiel. Schneller ist die Stadt Lübeck zu erreichen, die in ihren Kunst- und Kulturdenkmälern, in ihrer städtebaulich und landschaftlich eigentümlichen Umgebung Interessantes in seltener Fülle zu bieten vermag.

Guter Besuch unserer deutschen Bäder.

Aus zahlreichen deutschen Bädern und Kurorten liegen der Reichszentrale für deutsche Verkehrswerbung Mitteilungen vor, die einen erfreulich starken Besuch feststellen. Die Besuchsziffern zeigen im Vergleich zum Vorjahre bereits eine erhebliche Steigerung, und selbst an der Ostsee, die bekanntlich in den Ferienmonaten erst die meisten Besucher sieht, ist infolge des guten Wetters die Zahl der Kurgäste schnell gestiegen. Einige Bäder melden eine um 10 Prozent höhere Besucherzahl als im letzten Jahr.

•

Rüstringen an der Nordsee. Seitdem Rüstringen, die Schwesterstadt von Wilhelmshaven, sich zu einem Seebade entwickelt hat, ist es fast jedem in wirtschaftlicher Hinsicht möglich, den Urlaub an der See zu verbringen, da die Preise hier sehr niedrig sind. Ursprünglich war das Seebad Rüstringen als Familienbad nur für die dortigen Bewohner bestimmt. Das Bad ist immer mehr ausgebaut worden. Die kräftigen salzigen Fluten laden zum erquickenden Bade in der Nordsee ein. Die reine Seeluft, frei von Staub, ist ungemein erfrischend. Das milde Klima macht Bad Rüstringen auch zu einem heilkräftigen Luftkurort. Der lange sandige Strand ladet den Müden zum Lagern ein; die breiten grünen Deiche längs des Strandes bieten den Spaziergängern Erquickung. Nicht weit davon gelangt der Wanderer, durch friedliche Landschaften gehend, in den Stadtpark, dessen Wege ihn bald durch duftende Nadelhölzer und blühende Sträucher zum Ruderteich und zur Erfrischungshalle führen. Auch weitere Ausflüge kann der Fremde von hier aus unternehmen. An Sehenswürdigkeiten bieten die Schwesterstädte Wilhelmshaven und Rüstringen in historischer wie in neuzeitlicher Hinsicht Bedeutendes. Es soll hier nur auf die großen Werftanlagen, Kriegsschiffe, Hafenanlagen usw. hingewiesen werden.

Bäder-Literatur.

Ein neues Buch über Altenberg. So mancher Besucher des alten Bergischen Domes hat es in letzter Zeit bedauert, daß er gezwungen war, ohne Führung und ohne Antwort auf seine vielen Fragen den herrlichen Bergischen Dom zu betreten. Diesem Uebelstande ist jetzt abgeholfen. Im Jugendführungsverlag Düsseldorf, Jugendhaus, ist das Buch über Altenberg erschienen, das auf alle Fragen Antwort gibt. Es ist betitelt: Altenberg, Burg, Kloster, Dom, und hat zum Verfasser Prof. Dr. Cohnen, den Religionslehrer des Düsseldorfer Hindenburg-Gymnasiums.

Rheinische Sommerfrischen. Für alle Reisenden, die in diesem Sommer nach dem Rhein kommen, um an den zahlreichen Veranstaltungen zur Jahrtausendfeier teilzunehmen, ist ein kleines Heft wertvoll, das soeben der Rheinische Verkehrsverband in Godesberg unter dem Titel „Rheinische Sommerfrischen und ihre Gaststätten 1925" herausgibt. Das Büchelchen führt die Sommerfrischengebiete am Rhein auf: Ahrgebiet, Bergisches Land, Eifel, Hessenland, Hunsrück, Hochwald, Soonwald, Lahn, Mosel, Nahe, Niederrhein, Rhein, Saargebiet, Taunus, Westerwald und rheinische Bäder. Jedes dieser Gebiete wird durch ein Titelbild und eine kurze Einleitung gekennzeichnet. Dann folgen die Hauptorte mit den Hotels und Gaststätten. Durchweg sind die Preise für Zimmer und Verpflegung sowie die notwendigen Angaben über die Bettenzahl, über die Ausstattung des Hotels mitgeteilt. Der Reisende kann sich also ein zutreffendes Bild machen über die Kosten, die eine Rheinreise von ihm fordert.

Luftkurort Seeheim (Bergstr.)
am Odenwald — **! Rheinische Ferien !** — am Odenwald
Hotel Hufnagel und Kurhaus Taleck
Pension. Prospekt.
½ Reisevergütung III. Kl. bei 3 Wochen Pens. u. Vorzeig. d. Annonce.

Im Kurhaus Taleck
Mensendieck-Gymnastik für Erwachsene u. Kinder unter Leitung von Frau Gertz-Schimmelpfennig, Dipl.-Lehrerin.

Wassersüchtige verlangen kostenfreie Broschüre der seit 15 Jahren erfolgreichen schmerzlos. Pfarrer Gau'schen Entleerungskur. Anschwellungen und Magendruck weichen, Atem und Herz wird ruhig.
J. Cremer, München 18, Postfach. b94

Bad Harzburg

Sol-, natürliche Fichtennadel- u. Kohlensäure-Bäder. Alle medizinischen Bäder. Kochsalztrinkquelle „Krodo".
Die große Galopprennwoche 12. bis 19. Juli. — Reit- und Fahr-Turnier 15. bis 18. Aug. — Automobil-Turnier 4. bis 6. September.
Näheres: Städtische Kurverwaltung.

Bodes Hotel (vorm. Ascher) **Gebr. Bode.** Sämtliche Zimmer mit kalt und warm fließendem Wasser. Elegante Wohnung mit Bad. Zentralheizung. Pension 9.— bis 12.50. Telephon 26 und 28

Löhrs Hotel Mitte der Hauptallee. Zimmer von 2 Mk. Pension 7—9 Mk. Altbewährtes Haus. Gut bürgerlich. Mittagstisch von 1.50 Mk. ab. 20 Garagen. 100 Betten. **A. Zwenzner.**

Eden Hotel-Pension. Zimmer mit Bad, fl. kaltes u. warmes Wasser. Pension Mk. 8.— bis 12.— la Küche. Tel. 25. **H. Kirchhoff.**

Villa Jenny Bek. gute Pension von Mk. 7.— bis 9.—, bestgelegen. Fernr. 14. **Jul. Behnecke.**

Hospiz Villa Clara. Pension Mk. 5.— bis 6.—.

Hotel Südekum ganzjähr. geöffnet. Natürliche Sol- und Kohlensäure-Bäder auf allen Etagen. Erstklassige Verpflegung. Pension Mk. 9.— bis 12.—. **Otto Südekum.**

Central-Hotel Hotelhalle. Telephon 58. Zimmer mit fließendem Wasser. Bad. Zentral-Heizung. Garage. Pension von Mk. 9.— an bei allerbester Verpflegung. **J. J. Hoppen.**

Hotel Lindenhof Bekannt gutes Haus. Zentralheiz. Pension von Mk. 8.— an. Garage. **W. Overbeck.**

Villa Rosenau Bekannt gute Pension von Mk. 6.— bis 8.—. Ruhigste Kurlage. Telephon 401. **H. Müller.**

Villa Charlotte. Pension von Mark 6.50 an.

Hotel „Ernst August" vorm. „Bellevue", prachtv. Zimmer m. fließend Wasser. Vorzügl. Verpfl. (Orig. Schweiz. Küche) Pension von 7.50 Mk. an. Garagen. Tel. 15. Bes. **Max Ohrenstein.**

Hotel u. Villa Radau, Villa Livonia Fließend warm. u. kalt. Wasser. Preis 9.— bis 12.— Mk. Teleph. 23. **C. Ebbighausen.**

Hotel Rheinischer Hof Tel. 305. Kurlage. Zimm. v. M. 2.— an. Pens. M. 8.—. Prima Verpfl. Garagen.

Haus Wiese Bergstr. 5. Bek. gute Famil.-Pens. von 4.50 bis 6.— Mk. Bes.: **A. Hering.**

Villa Elisabeth. Pension Mark 5.— bis 7.—.

Haus Schlemm Hotel u. Pension I. Ranges gegenüber Kurhaus. Sämtliche Zimmer fließendes kaltes u. warmes Wasser. Privatbäder. Bekannt vorzügliche Verpflegung. Gr. Garten u. Terrassen. Pens. 9.— bis 11.— Mk. Tel. 37. Garagen. **R. Schlemm.**

Molkenhaus Hotel u. Pension. Ausflugsort. Milchwirtschaft. 520 m Höhenlage. Pension 7.50 bis 9.50 Mk. Fernsprecher 30. **P. Reuß.**

Hotel Viktoria Zimmer mit Bad und fließendem Wasser. Telephon 42. **Gebr. Vieth.**

Villa Annenburg. Pension Mark 6.— bis 9.—
Villa Auguste. Pension Mark 5.— bis 7.—.
Villa Waldtraut. Pens. 6—8 Mk. Dir. a. Walde. Tel. 328. **B. Müller.**

Taunus, Schwarzwald, Oberbayern usw.

30 Minuten von Frankfurt a/M.
Bad Soden am Taunus

heilt Katarrhe, Asthma, Herz.
25 Heilquellen. Thermal-Solsprudel
Größtes Inhalatorium des Kontinents
Volle Kur 1. April – 31. Oktober
Werbeschriften durch die Kurverwaltung

Europäischer Hof I. Haus am Platze, 70 Zimm. m. fl. Wasser u. Bäder. Zentr.-Heiz., gr. Halle u. Gesellsch.-Räume, gr. Park. Pens. M. 9.— an
Städt. Kurhotel im Kurpark. P. M. 8.— an.
Hotel Colloseum, Bes. Fr. Hein. gegr. Kurp. P. M. 7 an
Ertings Park-Hotel, bekanntes Haus. P. M. 6.— an
Villa Westfalia, Bes. Fr. A. Weidbach. P. M. 6.— an

Bad Soden a. Taunus
Villa Karlsbad. Bes. Wilh. Mäß empfiehlt sein Haus für Kurbedürftige. Großer Balkon, ruhige Lage. Gute Küche. Preis von 7 Mk. an.

Ferien am schönen Neckar
Prospekt durch
Neckar - Verkehrsverband Wimpfen a. N.
und durch
Verkehrsverein Heilbronn, Schultheißenämter Neckarsulm, Solbad Jagstfeld, Offenau, Gundelsheim, Bürgermeistereien: Solbad Wimpfen, Hassmersheim, Neckarzimmern, Neckarelz, Obrigheim, Zwingenberg, Verkehrs-Vereine: Mosbach, Eberbach, Hirschhorn, Neckarsteinach, Bürgermeisterei Schönau b. Hdbg. und J. Zapf, Dilsberg.

Gehen Sie in den badischen **Schwarzwald!!**
Hotel **Sternen,** vorzüglich geführtes Familienhaus.
Sasbachwalden
Station Achern.
Mäßige Preise.
Tel. 44. — „Forellen". — J. Graf.

Wiesbaden
Hotel Reichspost Nicolasstraße 16—18, 3 Min. vom Bahnhof, 2 Minuten v. Hauptpost. Zimmer mit fließendem Wasser. Pens. inkl. Zimmer u. all. Zuschläge v. 8—10 Mk. d468/13
Emil Zorn, langj. Besitzer

Herz! Bad Nauheim Herz!
Gödels Hotel Englischer Hof
Telephon 438. d460/14 Kurstr. 1.
Vornehm bürgerl. Haus. Lift. Zentralheizung, erstkl. Küche. Diät w. berücks. Ruh. Lage bei Bädern u. Park. Bes. **Fr. Gödel.**

Bad Nauheim
Pension „Haus Bringfriede"
Gut bürgerliches Fremdenheim. Volle Pension von Mk. 8.50 an. Vorzügliche Küche, unter persönlicher Leitung des Besitzers. Diät nach Vorschrift. Zentralheizung. Bes.: **Peter Jung.** Fernspr. 634.

Haus Wenden Wiesbaden
Frankfurterstr. 12. Nähe Kurhaus. Feine Privat-Pens. Zimmer mit voller Verpfl. von 6.50 Mk. aufwärts. Doppelzimmer ab 12 Mk.

Luftkurort Traisa i. Odenwald
Kurhaus Behrens-Hufnagel
Pensionspreis einschl. Zimmer 5—5.50 Mk. Großer, von hundertjährigen Kastanienbäumen dicht beschatteter Garten nebst Veranda, Sälen und Wirtschaftsräumen, anschließ. großes Wiesental u. Waldungen. Bundeshotel des Deutschen Radfahrer-Bundes. Eigene Bäckerei und Fuhrwerke. Telephon 1481 Amt Darmstadt. d466/15

Ruhestein
im nördlich. Schwarzwald, 920—1060 m ü. M. Autoverbindungen Ottenhöfen u. Baiersbronn.
Sommer- und Winter-Höhenluftkurort.
Herrl. windgeschützte Lage mitten i. Tannenhochwald. Sommers regelmäßige Autoverbindungen mit Ottenhöfen und Freudenstadt.
Hotel u. Kurhaus. 80 Zimmer, 140 Betten. Tel. Amt Ruhestein. Besitz. **Gebrüder Klumpp.**

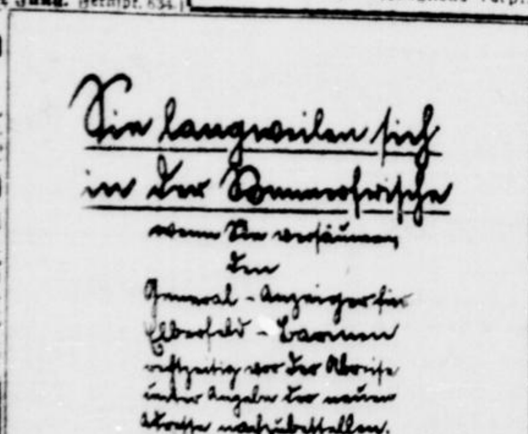
Kurhaus-Luftkurhotel zur Taube
Lierbachtal, Stat. Oppenau
(Bad. Schwarzwald)
mit ganz besonders von der Natur bevorzugter Lage: mitten in Tannen- und Laubwäldern, empfiehlt sich für Frühjahrs- u. Sommeraufenth. Badeeinrichtung für Bäderkuren im Hause. Prospekte zur Verfg. Bes. **L. Spinner.**

Schwarzwald-Hotel Mummelsee
1060 m ü. M., direkt am Fuße d. Hornisgrinde gelegen, vollständ. d. Neuzeit entspr. renoviert. Haus. Beste Verpflegung u. Unterkunft. Radiostation — Kahnfahrten auf dem See. Posthilfsstelle Amt Achern. — Autoverbindung ab Bahnstation Ottenhöfen.
Prospekte durch **W. Renner.**

Waldkirch i. Schwarzwald
herrl. von Bergen bis zu 1243 m Höhe umgebener Wald- und Luftkurort. **Hotel Löwen-Post.** Volle Pension Mk. 5.— bei bester, reichlicher Verpflegung.

Weilburg a. d. Lahn
Die Perle des Lahntals.
Schönster Ferienaufenthalt!
Herrlich gelegen inmitten prächtiger Waldungen.
Berühmt durch seine guten Gaststätten u. Hotels.
Nähere Auskunft durch Kur- und Verkehrsverein. Bahnstrecke Koblenz–Gießen. a142

Baden-Baden
Hotel Kaiserin Elisabeth
Komfortables Familienhotel. Prachtvolle Höhenlage am Walde. Endstation der Straßenbahn (Tiergartenlinie). Vorzügliche Verpflegung. d494/13



Im Kinderheim Sonnhalde
Ueberlingen : Bodensee
finden Kinder vom 8. Tage bis 5. Jahre liebev. Aufnahme und beste Verpflegung (Familienleben). Tagespr. 2—4 Mk.

Kleine luxemburger Schweiz.
Bollendorf, Hotel Hauer,
Zeichen 12. Bahn- und Auto-Verbindung. Mittelpunkt aller Ausflüge, direkt an großen Waldungen. Hotel mit Glasveranda, dicht am Sauertal. Prachtvolle Aussicht vom Hause. Familienpension. Mäß. Preise.

Zwei Zimmer, ein Schlafzimmer zur Erholung ab 1. 8. frei. Frau Hammes
Marburg, Steinweg 2.

Schwarzwald, Bent. Lautenfels, 600 Meter üb. M. Post Gernsbach im Schwarzwald, ruh., waldreich. Haus frei, neu eingerichtet. Pension Mk. 4.50.

Sommerfrische **Nastätten (Taunus)**
Rhein-Hotel
Pens. zu mäß. Preisen. A. Lang. Bes. (Tel. 88)

Butzbach
O.-Hessen.
Herrliche Umgebung, 20 Minut. Bahnfahrt nach Bad Nauheim.
Hotel u. Pension Hess. Hof.
1. u. ältestes Haus am Platze, renoviert, mit allem Komfort. Autogarage. Gute Pension M. 6.

Rhön-Sommerfrische!
im hess. Kegelspiel, 400 m, in ruh. waldr. Gegend, neu eingerichtete Fremd.-Zimm., Badeeinricht., elektr. Licht. 8000 Morg. Jagd. gute Verpfl., da größ. Landwirtschaft. Volle Pens. 4 M. Wagen z. Verfüg. Jos. Blach, Rasdorf, Kr. Hünfeld.

Oberprechtal
bad. Schwarzwald, Stat. Elzach u. Hornberg
Gasthof u. Pension zum Adler.
Telephon Nr. 1. Gut bürgerlich schön eingerichtetes Haus. Eigene Forellenfischereien. Auto. Prospekt und Auskunft durch den Besitzer **Fr. Bleuler.** b462/2

Bernau (Chiemsee) Oberbayern
Idyllisch am Fuß des Hochgebirges gelegen. See- und Gebirgsluft, Höhensonne, waldreich. Dampferverbindung. **Erstklassige norddeutsche Verpflegung.** Pensionspreis Mk. 6.50. Nur für christliche Gäste.
Gasthof Kampenwand.
Referenzen am dortigen Platze vorhanden. **Josef Straßer,** Besitzer des Gasthofs zur Kampenwand. b476/19

Baden-Baden - Knabenheim

Erhol.- und Ferienheim, ein Paradies für unsere Kinder. b151 Telefon 21. Prosp. durch Dir. Büchler.

Landerziehungsheim „Franken"
(Bayern). Ferienaufenthalt, gesunde, staubfreie und waldreiche Lage, ausgezeichnete Verpfleg., da eigene Oekonomie- und Obstanlagen. Für schwächer begabte Schüler der Mittelschulen gewissenhafte Nachhilfe, auch wieder dauernde Aufnahme ab 1. Sept. ds. Js. a139
Schloß Gleusdorf,
Post Mürsbach (Unterfranken).
Auskunft durch die Institutsleitung.

Luftkurort Neuweilnau (Taunus)
Idyllisch schöne Sommerfrische.
Kurhaus, schöne Aussicht. Ruhige Lage inmitten herrlicher Wälder. Gute Verpflegung, elektr. Licht, Bad, Post u. Teleph. im Hause. Prospekt durch den Besitzer Hugo Scheffer.

Sommerfrische **Hausach,** bad. Schwarzw.
Gasth. u. Pens. Hirsch
Bes.: Franz Menger. Bei anerkannt guter Verpflegung Pension von Mk. 5.00 an. Bis Juni Vorzugspr. Geleg. in nächst. Nähe des Tannenwaldes.

Zwiefalten a. d. Aach, in Württ.
(539 m ü. d. M.), Südseite der schwäb. Alb, am Ausgang dreier wildromantisch zerklüfteter Felsentäler, einer der herrlichst gelegenen Orte der schwäb. Alb, umgeben von hohen, zum Teil felsigen Waldbergen; einst Benediktinerabtei. Mildes Klima, reine Luft. Angenehmer Landaufenthalt. Sehenswert die Klosterkirche. Ausflugsziele: Wimsen, Schloß Ehrenfels, Glastal, Lautertal, Lichtenstein, Bussen. Bahnstation Zwiefaltendorf, Linie Ulm—Sigmaringen. Postauto zu den Stationen Zwiefaltendorf u. Kleinengstingen. Gut bürgerl. Gasthäuser: Pension Klostergarten, Hirsch, Kreuz, Post. Mäßige Preise. Nähere Auskunft durch Schultheiß Eberle. b4701/1

Pension Haus Polzmacher, Schliersee
Vornehmes Familienheim in ruhiger, staubfreier Lage mit Aussicht auf See und Berge. Preis ab 6.50 Mk. aufwärts. Besitzer Philipp Polzmacher. Fernspr. Nr. 42

Hochalpenhotel — Kurhaus **STOOS**
1300 Meter über Meer ü. d. Vierwaldstättersee
Gr. Exkursionszentrum. Beerenreiche Wälder. Eigene gr. Landwirtschaft und Sennerei. Butterküche. Pension (kl. Tisch) ab 9 Fr. Fam. spez. Preise. 150 Bett. Arzt im Hause. Sonnenbäder. d465/3

Sanatorium Beau-Site Davos-Dorf 8.
Lungenheilstätte I. Ranges in sonnigster Lage. Pensionspreis einschließlich Zimmer, ärztliche Behandlung von Fr. **15.—** an. Leitender Arzt: **Dr. Hermann Frey.**

Für die Reisezeit!
Reisegepäck-Versicherung mit weitestgehender Deckung für In- und Ausland.
Police kann sofort mitgenommen werden.
Zeitgemäße Bedingung., billige Prämien. **Victoria-Versicherungen, Elb.,** Hofkamp 50 II, Telefon 6497.

TODTMOOS
Höhenluft - Jahreskurort
im südlichen Schwarzwald 850–1100 m. ü. M.
Beliebte Sommerfrische.
Stat. Wehr. Bahnlin.: Basel-Schopfheim od. Säckingen-Wehr. Ausk.: **Kurverein.**

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz, Thüringer Wald usw.

Bad Wildungen für Niere u. Blase
Helenenquelle

Zur Haus-Trinkkur:
bei Nierenleiden, Harnsäure, Elweiss, Zucker

Badeschriften
sowie Angabe billigster Bezugsquellen für das Mineralwasser durch die Kurverwaltung b150

Sol- und Thermalbad **Königsborn.**
Eisenbahnstationen: Unna u. Unna-Königsborn. — Badezeit vom 15. Mai bis 1. Oktober. — Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Herz-, Nerven-, Frauenkrankheiten u. s. w. Lieferung v. Badesalz u. Mutterlauge zur Bereitung von Bädern im Hause. Badeschrift u. Auskunft unentgeltl. d. d. Badevw. in Unna-Königsborn. d490/3

Bad Waldliesborn
bei Lippstadt i. Westfalen. — Stärkste naturwarme kohlensaure Solbäder und Inhalatorium von unübertroffener Heilkraft bei Herz- und Nervenkrankheiten, Gliederreißen, Gicht, Lähmungen, Säftestockungen, Schwächezuständen aller Art u. s. w. d469/3
Unvergl. ruh. Lage, gute Verpflegung, mäßige Preise. Badeschrift frei durch die Direktion.

Sanatorium „Haus Herzog"
Bad Lippspringe
Das ganze Jahr geöffnet.
Man verlange Prospekte.
Besitzerin Frau E. Herzog. a500
Aerztlicher Leiter Dr. Wegener.
Sanatorium „Haus Herzog"

Christl. Erholungsheim
Haus Westfalen
Bad Waldliesborn b. Lippstadt
empfiehlt sich als Familien- und Kurpension. Sol- und Thermalbäder für Gicht-, Rheuma- und Herzkranke. Beste Verpflegung. Zimmer mit voller Pension b. 6 Mk. an. Das Haus wird von Diakonissen geleitet. Prosp. durch die Oberin. b467/20

Sommerfrische!
In schönster Lage Bielefelds, am Auslauf des Teutoburger Waldes, bietet Erholungsbedürftigen freundliche Aufnahme. Schöne Balkonzimmer. Eigene Landwirtschaft. d[…] Pensionspreis 6.00 Mark pro Tag.
Frau Adele Meyer zu Eelhausen
Bielefeld, Lauksbof.

Teutoburger Wald.
Horn i. Lippe.
Hotel und Sommerfrische
Bahnhofs-Hotel zum Prinzen Adolf.
Bes.: Heinr. Garre. Tel. 138, Amt Horn. 15 Minuten vom Bade Meinberg. 25 Min. von den Externsteinen. Gute Pension bei längerem und kürzerem Aufenthalt. Haltestelle d. Straßenbahn Bad Meinberg—Horn—Paderborn—Horn—Detmold. Pensionspr. 5 Mk. Für Vereine best empfohlen. d459/6

Landaufenthalt!
Erholungsbedürftige finden auf unserem Landgut freundliche Aufnahme bei guter Verpflegung. Eigene Milchwirtschaft. d[…] Pensionspreis 4.00 bis 4.50 Mark.
Schiffen, Herbrechtsdorf
b. Bösendausen, Bahnstation Lemgo, i. Lippe.

Sommerfrische — Sieckholz!
Schieder in Lippe b. Bad Pyrmont.
In herrlicher, waldreicher Gegend. Gute Verpflegung. — Mäßige Preise. d[…]/10
Schieder Nr. 18. Fr. Muß.

Sanatorium Lindenbrunn
b. Coppenbrügge i. Hann., Kreis Hameln (Weser). Herrl. Wald, Gebirgslage, Luft- u. Sonnenbäder, Schwefelbäder, eigene Quellen. — Mäßige Preise. Prospekte. a140 Dr. Netter.

Hotel Waldkater
bei Hahnenklee,
480 m, ruhiges, vornehmes Pensionshaus am schönsten Punkt des Oberharzes. Staubfreie Lage mitten im Tannenwald. Zimmer mit fl. Wasser. Pensionspr. 6 M. Fernruf 19. Lautenthal. d499/6

Lautenthal im Oberharz.
Kurhaus Waldschlößchen
Hotel und Pension, mitten im Fichtenhochwald, Autogarage, Bäder, sonnige Liegewiese. Volle Pension, Vorsaison 5 Mk. Telephon 8. Prospekte H. Moolz. d499,5

Masserberg am Rennsteig
Thwald. 830 m. H. (a499/14
Hotel u. Pension Waldfrieden.
Direkt am Hochwald gel. Erstkl Verpfl. Prospekt frei. Bes.: Arth. Grey.

Bad Hamm Thermal-Solbad
Badezeiten: 8-12½ u. 2½-7 Uhr, Sonntags 8-12 Uhr.
Neu instandgesetzt!
Thermal-Solbäder Preis 2.00 Mark.
Fichtennadel-, Schwefel-, Kohlensäure- u. Wannenbäder, Inhalation, Massagen.
Heilerfolge: Bei Herzkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Krankheiten des Rückenmarkes, Katarrhen der Schleimhäute, chronischen Entzündungen der Leber und Milz, Exsudaten, Frauenkrankheiten, Bleichsucht u. Blutarmut, Skrofulose.
Aerzte und Krankenkassen werden um weitgehende Unterstützung gebeten.
d470/2

b500/16
Bad Driburg
am Teutoburgerwalde
Blutarmut, Frauen-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Rheuma.
Caspar-Heinrich-Quelle, Eisenquelle, natürl. Kohlensäure-Bäder, Schwefelmoor-Bäder, Wechsel-Bäder.
Gräfliche Kurhäuser von Hochwald umschlossen.
Kurzeit vom 1. Mai bis 31. Oktober.
Badeschrift durch
Gräfliche Kurverwaltung
und Kurverein.

Bad Lippspringe
am Süd-Teutoburger Walde
das Bad des Mittelstandes
heilt Erkrankung der Atmungsorgane, Grippefolgen, Magen- u. Verdauungsleiden u. Nierenkrankheiten
Mäßige Preise für Unterkunft u. Kurmittel
Kurze Kuren — Glänzende Erfolge
4 Quellen Arminiusquelle, Liboriusheilquelle, Kurbrunnen, Kaiser-Karls-Quelle
2 Bäder Arminiusbad, Kaiser-Karls-Bad
Verlangen Sie kostenlosen Prospekt durch Arminiusbad, Bad Lippspringe, Postfach 50
Versand aller Quellen zu Vor- und Hauskuren durch die Liborius-Heilquelle, Bad Lippspringe, Postfach 57
Pensionshotel Kurhaus
vollständig neu.
b560/10

Bad Oeynhausen!
Villa Glücksburg. d491/3
Altbek., vornehmes Haus. Das ganze Jahr geöffnet. Bes.: Frau A. Meyer. Tel. 348

Bad Oeynhausen u Hotel Victoria.
Besitzer: Oscar Fritsche Ww. Haus erst. Ranges für Erholungssuchende u. reif. Kaufl. Durch Umbau u. Renov. mit all. Komf. der Neuz. ausgest. Gegenüb. d. Nordbahnh. in nächster Nähe der Badehäuser. Vornehmes Bier- und Wein-Restaurant. Anerkannt gute Küche. B. R. K. D. Tel. 2721/2722. Das ganze Jahr geöffnet. Garage. d491/2

Bad Wildungen
Hotel Quellenhof
bisher Hotel Quisisana
Vornehmstes Haus,
aller Komfort, Zentralheizung, warmes u. kaltes fließendes Wasser, verschließbare Auto-Boxen, erstklassige Verpflegung, mäßige Preise.
Das ganze Jahr geöffnet!
d498/10

Thüringer Waldsanatorium

Schwarzeck
Bad Blankenburg Thüringerwald
für nervöse und innere Kranke
Prospekte durch die Verwaltung.

Bad Grund i. Harz
Pensionshaus Lex
Am Walde gelegen. Gute Verpflegung.

Hotel — Rohde
Battenberg (Eder).
Herrlicher Landaufenthalt, Gute Verpflegung. b469/8
Mäßige Preise.

Hotel Fürstenhof A. G. Bad Salzuflen
direkt am Kurpark. 100 moderne Zimmer mit fließendem kalten und warmen Wasser. Prospekte durch die Direktion. a269

d454/1

Das schöne und altberühmte Heilbad
Bad Pyrmont
Schnellzug-Berlin-Magdeburg
Cöln-Aachen
Hannover-Altenbeken
Auskunft erteilen:
Die Kurverwaltung,
Die Reisebüros,
Der Wohnungsnachweis.
Wohnung mit Verpflegung von 5-12 Mk u. höher d. d. Wohnungsnachweis des Kurvereins —
Das Kurhotel mit Heilbädern i. Hause.
Kohlensaure Stahl-Sol-u-Moorbäder-Trinkkuren-Inhalationen.

Steinhude
direkt am Steinhuder Meer
18000 Morgen groß
Insel Wilhelmstein
Ruder- und Segelsport
Licht-, Luft- u. Seebad
Sand-, Schlamm- u. medizinische Bäder
Familienbad
Weißer Berg

Hagenburg
am Steinhuder Meer
Schloß,
Schloßpark, Hotels
Loccum
Histor. Kloster
b. Bad Rehburg

Bad Rehburg
Der Gesundbrunn bei Hannover
Althannov. Königsbad
Idyllisch-paradiesische Gesundheits- und Erholungsstätte
Gr. Kur- und Heilerfolg
Hotels, Pensionen
Badeärzte
Kurkonzerte usw.
b459/12

Prospekte: Verkehrsverein f. d. Ortschaften um das Steinhuder Meer, Sitz Bad Rehburg.

Haus Westfalen (Post Schieder) nahe Bad Pyrmont, in selten sch. Lage, dir. a. Hochwald, nimmt einige Sommergäste auf bei erstkl. Verpflegung. Eigene Landwirtschaft. Sehr mäßiger Pensionspreis. b[…]

Professor Schückings
Sanatorium
:: PYRMONT. ::
Bäder im Hause. Telephon 83.
d497/1

Bad Pyrmont
Kurpension Villa W. Reiling, Schloßstr. 1
direkt am Kurpark und Bädern gelegen. Anerkannt gute Küche. Auf Wunsch Prospekt.

Bad Pyrmont
Hotel Waldecker Hof
Bes.: Wilh. Lindhorst. d[…]/17
Erstklass. Familien-Pension. Altbekannt. Wohn-u. Verpflegungshaus
Mäß. Preise. Prospekte. Fernruf 17.

Erholungshaus
Bilstein - Reitzenhagen
30 Min. vom Bahnhof Bad Wildungen und 15 Minuten vom Kurpark entfernt. Offen vom 15. April bis 15. November. Bad i. H. Touristenstation. Eigene Forellenfischerei. Rufnummer 212. Bad Wildungen. d458/8

Alt-Wildungen
Sommerfrische.
Gasthaus Schmidt
Inh. Alb. Wiesenbach d[…]/17
15 Minuten v. Bahnhof Bad Wildungen. Nähe Schloß Friedrichstein u. Königsquelle. Zimmer mit guter Verpflegung. Mäßige Preise. Eigene Metzgerei. Telefon 232 Bad Wildungen. Bei Ankunft Wagen zur Bahn.

Dr. med. Guhrauer Erst. Tambach-Dietharz i. Gotha. Thüringer Wald. Haus 3 Min. vom Walde. Aufnahme von Patienten und Erholungsbedürftigen. Beste Verpfleg. Mäßige Preise. Höhensonne, Lichtbad, elektr. Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. Wintersport. d[…]

Erholung
finden Sie im „Haus Elise"
Waldeck,
herrlich am Edersee gelegen. Beste Verpfl. nur wenige Gäste. Preis pro Tag 5 Mk. d[…]/17

Kurhaus Thekenberge
bei Halberstadt am Harz.
Idyllische, ruhige Lage, unmittelbar am Walde. Eigene Milchwirtschaft. Hausschlachtung. Pensionspreis 5 Mark. d[…]/20
R. Dietrichs.

Luftkurort (Sommerfrische)
Eimelrod in Waldeck
Inh. Hermann Bärenfänger.
Höhenlage, Upländer Gebirgsgegend, schöne Tannenwaldungen, hält sich bestens empfohlen. d477/5

Sommerfrische
auf dem Lande bietet angen. Aufenthalt b. gut., voll. Verpfleg. Pensionspr. z. Zt. M. 4.50
Wilh. Wagener. d[…]
Bergheim-Giflitz, Waldeck.
Tel. Amt Bad Wildungen 179. Gasth. z. Bahnh.

LAUTENTHAL d460/2
im schönst. Teile des Oberharzes, 25 Min. von Goslar, an der Bahn Goslar—Zellerfeld. 2 Aerzte. Apotheke. Wasserleitung. Kanalisation. Bäder. Prospekte durch Kurverwaltung. Telephon 6.

Empfehlenswerte Häuser:

Kurhaus Waldschlößchen	Bes. Mootz Telefon 8.
Kurhaus Waldkater	Bes. Streuber, Tel. 19.
Hotel Prinzeß Karoline	Bes. Ludwig Telefon 34
Hotel Rathaus	Bes. Bremer, Telef. 40.
Hotel Schützenhaus	Bes. Klingeland Telefon 7
Hotel Bischofstal	Bes. Breuch
Kaffee Scherger	Bes. Scherger, Tel. 21.

In schöner, waldreicher Gegend finden in einem gut empfohlenen Landhaus, herrschaftlich eingerichtet, einige Personen
freundl. Sommeraufenthalt
bei voller Verpflegung.
Frau Dorette Müller, Melsungen
(Bez. Kassel), Lindenberg 462.

Sommerfrische Spangenberg.
Nähe Cassel, Eisenach, Bad Wildungen u. Edertalsperre. Herrliche Lage. Schloßberg mit altem Schloß. Reizende Landschaft. Rings Wiesen u. Hochwaldete Berge. Gute und billige Unterkunft. Auskunft durch Magistrat. b471/12

Gasthof z. Felsen
Kohlstädt in Lippe
Bestempf. Sommerfr. Herrl. a. Teutob. W. geleg., gute Verpfleg. bei mäß. Preisen.
Bes. Aug. Begemann.

Für Sommerfrischler!
Angenehm. Wohnung an der Straßenbahn Detmold - Berlebeck. Nähe d. Hermannsdenkmals. d[…]
Ernst Langewort,
Heiligenkirchen
bei Detmold.

In herrschaftl. Landh. finden
Erholungsbedürft.
gute, ruhige Pens. bei bester Verpfl. Milch u. Eierkur. Badegelegenheit u. fl. Wald. Eigen. Gespann. pro Tag 6,30. Bedienung wöchtl. 2 M. Frau Emmi Wittenberg, Abbensen b Peine, Hannov. d[…]

LUFTKURORT
Waldeck am Edersee d[…]
Angenehmer Sommer-Aufenthalt, schöne Zimmer mit Blick auf den See. Große Waldungen direkt am Hause. Preis von 5 M. an. Telefon 8.
KURHOTEL ISENBERG.

Sommerfrische
Am Drübel
b. Brilon-Stadt
direkt am Walde gelegen. 12 Minut. vom Bahnhof. Gute und reichliche Verpflegung mäß. Preise. b462/11

Sommerfrischler
finden vorzügl. Pens., täglich 4.50 Mk. Elektrisch Licht, Radio. Eigenes Fuhrwerk.
Pens. Goldmann,
Lütersheim
bei Arolsen, Post Volkmarsen. b475/2

Arolsen.
Gasthof zum Adler
Erholungsbedürftig. best. empfohlen. b[…]
Vorzügl. Verpflegung volle Pens. z. Zt 4.00.

Café u. Pensionshaus Döhle.
Hemfurth
direkt am Edersee. Gute bürgerl. Küche. Herrl. Waldwege für Spaziergänge. Pensionspr. 5. Mk. d[…]

Hemfurth - Ederstaly. Gasthof E. Bergmann inmitten herrlicher Waldungen. Ideale Sommerfr. m. preisw. bürgerl. Verpfl. Ausgedehnte Spazierg. Postagentur. Station Buhlen. Telefon. d[…]

Privat-Kindererholungsheim b. Pyrmont. Herrl. Lage, unmittelb. am Walde, vollkommen isoliert. Beste Verpflegung und Beaufsichtigung. Sämtl. Bäder am Platze. Realgymnasium. Das ganze Jahr geöffnet.
Gut Schellenhof
Bad Pyrmont. d[…]

Erholungsh. „Tanne"
Tanne/Oberharz
Vorn., ruhige Lage. Vorz. Verpfleg. Ideal. Erhol.-Aufenth. Luft-, Sonnen- u. mediz. Bäd. Liegek., Atemgymn. Eigener Tannenwald. Mäßige Preise. Rückp. erb. Prosp. frei. Ausk.: Spormann. d464/1

Thüringer Wald
Erholungsbedürftige finden gut. Aufnahm. Pensionspreis 4 Mk. b. best. Verpfleg. d[…]
Frl. Marie Frank
Struth b. Schmalkald.

SM Sanatorium Dr. Möller
Dresden-Loschwitz
Große Erfolge in chron. Krankh.
Tagespreis ab 7 M. — Prosp. fr.

Luftkurhaus
Villa „Sorgenfrei"
Hof Richberg, am Knüllköpfchen.
634 Mtr. über dem Meere. d476/10
Herrliche Waldungen, schöne Täler, gute Fernsicht, neuerbautes Haus mit gut eingerichteten Fremdenzimmern, sehr gute Verpflegung. Volle Pension tägl. 4.50 Mk.
Besitzer: H. Liebermann, Hof Richberg, Post- und Bahnstation: Frielendorf, Krs. Ziegenhain, Bez. Kassel. Fernruf: Telefonhilfsstelle Richberg, Krs. Ziegenhain.

Herz- und Nervenleiden
Bad Orb
Villa Saline
Herrliche Lage im Kurpark. b474/7

Füllfederhalter
Aug. Petniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18.
15786

BAD SALZSCHLIRF UND SEIN BONIFATIUS-BRUNNEN
Gicht, Rheuma, Ischias, Steinbildungen, Stoffwechsel-Leiden.
Wegen seiner herrlichen waldreichen Umgebung auch von Erholungsbedürftigen und Touristen sehr besucht. — Wohnungsnachweis durch das Bürgermeisteramt. b152

Bad Hermannsborn

in Westfalen, am Fuße des Teutoburger Waldes. Post- u. Bahnstation Bad Driburg.

Eigene Autobusse an jedem Zug

Auto-Garagen — Tankstelle — Reparatur-Werkstatt

Anfragen an die Kurverwaltung in Bad Hermannsborn. — Prospekte auch bei den Verwaltungsstellen der Barmer Ersatzkasse. 3126

Modernstes, neues Kurhaus mit 150 Betten

Fließendes Wasser in jedem Zimmer. — Erstklassige Verpflegung. Vorzügliche, preiswerte Weine. — Bremme-Bräu.

Einheits-Pensionspreis Mk. 10.- einschl. garniertem Frühstück und Nachm.-Kaffee

Große Terrassen, Parks, Gärten, Alpinum, Spielplatz in Vorbereitung. Besondere Tages-Wirtschaft mit Garten. — Herrliche Landschaft.

Das Eden des Nethegaues

Rhein, Mosel, Eifel usw.

Hotel Lorelei
früher Monopol-Metropol,
Königswinter.
Neue Leitung. Direkt am Rhein gelegen, vornehmstes Wein- und Bier-Restaurant. Erstklassige Küche und hervorragende, preiswerte Weine. Telephon Nr. 4. d463/3

Königswinter a. Rh. Strang Mittelh.
Pens. Leopold. Tel. 102.
Vorzügliche, reichliche Verpflegung. Auch für Touristen. Guter Mittagstisch. Reichhaltige Speisekarte. Saubere Logierzimmer, billige Preise. Unbesetztes Gebiet. d461/3

Hotel-Restaurant Hof von Holland
Godesberg am Rh.
1 Minute vom Rhein. Fremdenzimmer mit Pension 5.— Mk. Gute bürgerliche Küche, ruhige Lage. Bes.: Carl Niederauel.

Hotel-Restaur. Arndtruhe
Godesberg am Rhein.
Haltestelle Hochkreuz der Bonn-Godesberger Straßenbahn. Schönster Sommer-Aufenthalt direkt am Buchenwald gelegen, mit Aussicht auf das Siebengebirge. Pension 7—8 Mk. Autoboxen. Telefon 151 Amt Godesberg. Besitzer: H. Bura. d476/14

Godesberg.
Hotel Godesberger Hof
Besitzer: Carl Pütz.
Haus ersten Ranges.
Fließendes kaltes u. warmes Wasser in allen Zimmern. Grieg-Räder. Große Restaurat.-Terrassen am Rhein, mit herrlicher Aussicht auf das Siebengebirge. Für längere Gesellsch. u. Erholungsreisen bes. geeignet. Kleine u. große Säle für Konferenzen u. Festlichkeiten.
Das ganze Jahr geöffnet. d468/
Volle Pension von 12 Mk. an.
Personen-Aufzug. Autoboxen. Tennisplatz. Telephon Nr. 35.
Konzert der Hauskapelle

Ittenbach i. Siebengebirge
am Fuße d. Oelberges. d
Gasthof zur Post. Bes. Karl Biesgen.
Wundervolle Spaziergänge. — Vorzügl. Verpflegung. Eig. Schlachtung. Volle Pension pro Tag 5 Mk. — Von Königswinter bequem d. Autoverbdg. z. erreich.

Bad Honnef a. Rhein
Hotel Klein
Telefon 19. Besitzer D. Engelke.
Volle Pension von 7.— bis 10.— M.
Restaurant à la Carte. d462/3

Privat-Pens. Villa „Amalie"
Honnef am Rhein.
In nächst. Nähe d. Rheinthals Grafenwerth, Nonnenwerth. Strandbad und Kurhaus. — Alle Bequemlichkeiten. — Wundervolle Lage. — Gefl. Anfrag. an Carl Kaul, Mülheimerstr. 8. d

Privat-Pension Boeckling
Honnef am Rhein
Schloßerstraße 39. Bekannt gute Verpflegung. Pensionspreis 5.50 Mk. Bedeutend vergrößert. Herrliche Spaziergänge am Rhein und Siebengebirge. d455/17

Winzerhaus a. Kaiserberg, Linz a. Rhein
Herrlich auf halber Bergeshöhe gelegen, mit prachtvollem Rundblick auf Rhein und Ahr. Zum Sommeraufenthalt bestens empfohlen. Bes. A. Oelpenich. Tel. 35. d

Hönningen a. Rhein
Hotel Gülden
Altbek. gutes Haus. — Pension M. 5.50

Leutesdorf am Rhein
zwischen Linz und Neuwied
Pension Villa „Rhein"
fein bürgerl. Haus, fest a. Rhein gelegen, bietet Ruhe- u. Erholungsbedürft. angenehmen Aufenth. Bekannt gute Verpflg. Bes.: Frau Auguste Bayer. d459/4

Boppard am Rhein
Hotel zum Hirsch
mit großer Terrasse am Rhein.
Volle Pension v. 7.50 bis 10.— M.
Telephon Nr. 42. Besitzer A. WISST

Boppard a. Rhein
Evang. Familienhotel Mühlbad
Herrliche Lage u. Umgebung. — Park längs des Rheins. — Keine Fremdensteuer. Prospekt steht zur Verfügung.

Sommerfrische Ballendar a. Rh.
Nach Auslage von Alexander v. Humboldt
Schönster Platz am Mittelrhein.
Herrlichste Aussichtspunkte, ruhige Lage, schöne Spaziergänge. Gelegenheit zur Fischerei. Schattige Waldungen in nächster Nähe. Näheres durch die Geschäftsstelle des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Ballendar, Heerstraße 38. b458/4

Sommerfrische Unkel a. Rh.
Vorzügliche Verpflegung. Preis 5 Mark.
Privat-Pension Kirschbaum
Haus Christine. d473/18

Hotel-Restaurant auf dem Loreleyfelsen
bei St. Goarshausen
Bahn- und Schiffstation: St. Goarshausen und St. Goar. Fernsprecher St. Goarshausen 176. d477/9
Besitzer: Oswald Vetter.

St. Goar am Rh.
Hotel Rheinfels
Tel. 13 C. Schulz Wwe. Tel. 13
Altrenommiertes behagliches Haus gegenüber der Dampferlandebrücke. Mäßige Preise. — Kaffee und eigene Konditorei. — Pension v. M. 6.- an.
Gute Küche, Garage, ff. Weine, Strandbad

Thermalbad Niederbreisig
(am Rhein) d
Hotel „Rheinischer Hof" H. Schmoll.
direkt am Rhein gelegen, vorzügl. Küche u. Verpfl., behagl. Zimmer. Angen. Sommeraufenthalt, 5 Min. vom Wald entf. Billigste Preise.

Thermalbad Niederbreisig a. Rh.
Vorzüglich gegen Gicht, Rheuma, Magen-, Darm-, Herz-, Nerven- und Nierenleiden. d
Prospekte frei durch die Badeverwalt.

Niederbreisig a. Rh.
Hotel Schloß Rheineck J. Emunds.
Gute Küche, Ia Zimmer m. Rheinblick, gr. Garten u. Park. 5 Min. v. Bhf., Bad u. Wald. Pensionspreis 6.— Mk. d

Thermalbad Niederbreisig am Rh.
Hotel Loevenich. Bes.: Roderich Loevenich. Anerk. vorz. Küche u. Verpfl. behagl. Zimmer. Angen. Sommeraufenthalt, schöne Waldspaziergänge in nächst. Nähe. 2 Min. v. Rhein u. 5 Min. v. Wald entf. Billigste Preise. d561

Sommer am Rhein
Thermalbad Niederbreisig a. Rh.
Gut gepflegte Wald- und Rheinpromenaden, gute Gaststätten, Bahn- und Schiffstation. Prospekt kostenl. d. d. Verkehrs- u. Verschönerungsverein Niederbreisig.

Sommerfrische
i. Straßenhaus b. Rengsdorf, Westerw.
direkt am Hochwald gelegen. — Gute Küche, luftige Zimmer. Pensionspreis 6 Mk. einschl. sämtl. Nebenkosten (Bedienung, Licht, Nachm.-Kaffee usw.)
Gasthof „Zu den alten Eichen"
Bes. P. Falkenbach. Tel. Rengsdorf 69.

Luftkurort Selters (Westerwald)
Hotel Neuhaus
Inhaber: Phil. Mertgen
Volle Pension 5 Mk. Tel. 18. Garage. d473/19

Selters (Westerw.)
Hotel Reichsadler d477/13
Angenehmer Sommeraufenthalt
Reichhaltige u. gute Verpfleg. bei mäßig. Pensionspreisen. Bes.: Ad. Muscat.

Rolandseck am Rhein und Siebengebirge
Hotel Decker
„Die behagliche rheinische Gaststätte"
Volle Pension ab Mk. 7.50 d498/8 Fernsprecher 3

BAD CLEVE CLEVE
LUFTKURORT
in idyllischer, waldreicher Hügellandschaft am Niederrhein, gern und viel von Erholungsbedürftigen besucht.
Keine Kurtaxe. Keine Beherbergungssteuer. Stahlbrunnen.
Auskünfte durch den Verkehrsverein. b477/3

Hotel Maywald
Haus ersten Ranges, Restaurant-Terrassen mit herrlicher Fernsicht, Strand-Terrasse, Zimmer mit fließ. Wasser u. Bäder. Beliebt. Autoreiseziel Künstlerkonzerte. Autoboxen Tel. 18.

Parkhotel Robbers
Besitzer August Haarhaus. Tel. 80, im Tiergarten, neben Stahlbrunnen u. Kuranlagen. Bestgeleitetes Haus I. Rang. Auto-Garage. Gartensaal, Kurmusik.

Hotel Haus Freudenberg Besitzer A. Thunert mitten im Hochwald
3 Tennisplätze. 60 Zimmer m. 100 Betten. Pens. I. Rg. Tel 6.
Hotel Bollinger Für Kurgäste und reisende Kaufleute. Autobox. Tel. 29.
Hotel König von Preußen Bes. H. Schmitz, 2 M. v. Bh. Altb. Haus f. Geschäftsreis. u. Tour. Ren. Tel. 56
Hotel Verweyen Bes. A. Thiele. Bekannt gutes Haus. Aufmerks. Bedien. Autogarage. Tel. 58
Hotel Loock. Haus I. Rg. Autoboxen. Tel. 13.
Hotel Hof von Holland. Altren. Haus. Tel. 164.
כשר **Hotel Benedict** 2 M. v. Bh. Tel 271.
Hotel Europäischer Hof. Bes. Th. Fidelt. Dir. a. Baf.
Hotel Berg und Tal. Ruh. Lage im Prinz-Mor.-Gr. T. 355.
Rest. z. Schwanenburg. Inh Anno Heinrichs. Frchtv. Perns.
Rest. Großer Kurfürst. Weltbr. Deckenskulpt. 17. Jahrh.
Altdeutsche Weinstube Heinr. Peters, Hofl. Sehenswürdigkeit.
Altbekanntes Haus. Feinstgepflegte Weine. Vorzügl. Küche.

Forsthaus Rottmannshöhe
bei Bad Ems.
Schöner, ruhiger Sommeraufenthalt, 25 Minuten von Bad Ems-Kurhaus mit herrlichem Blick. Sehr gute Verpflegung bei einem Pensionspreis von 6.50 Mk. d

BAD BERTRICH, das milde Karlsbad

Pens. Haus Stein	Café Müller	Hotel Dimmig
gut renommiert. Haus. — Mäßige Preise. — Nahe bei den Bädern. Besitzer: C. Stein.	Tel. 55 Fremdz. m. Frühst. Empf. als Spez. d. ber. Bertr. Nakrot. a. Vers. v. 1 Pfd. an. d451/20	Telephon 56 In schön. ruh. Lage a. Eing. d. Ort. Gute Küche b. mäß. Preis. Garage. Bes.: Peter Dimmig.

Cochem an der Mosel
der herrlich gelegene
Mittelpunkt
für alle Ausflüge in das Moseltal und seine romantischen Seitentäler
(Burg Eltz, Beilstein, Marienburg usw.)
Preiswerte Hotels, Gasthöfe und Pensionen für alle Ansprüche.
Prospekte, Führer und Auskunft kostenlos durch das Verkehrs-Büro, Bürgermeisteramt Cochem.

Laacher See
Hotel Maria Laach,
die schönste Erholungsstätte der Eifel,
neben der berühmten Benediktiner-Abtei. Volle Pension von Mk. 7.— an. Restaurant, Säle, Terrassen, Bäder, Garagen, Ruderboote. d461/13

Gemünd Eifel
Hotel Bungart,
herrlich gelegen am Zusammenfluß von Olef und Urft. Schöne Terrassen. Schattiger Garten. Beste Küche. Auto-Boxen. Telephon Nr. 8. d498/7

Die Mittel-Ahr
(von Marienthal ahrauf bis Kreuzberg)
das weltbekannteste Nebental des Rheines und grösstes deutsches Rotwein-Gebiet.
Erreichbar vom Industriegebiet und Niederrhein in 2 Stunden (über Remagen per Bahn, 25 km, über Bonn-Meckenheim per Auto, 25 km). d
Werbeblätter in der Geschäftsstelle dieser Zeitung und Auskunft durch das Bürgermeisteramt zu Altenahr

Rengsdorf (Westerwald)
„Haus Sonnenhof" d
Herrliche Lage. — Beste Verpflegung
Geschw. Decker. — Telephon 66

Höhenluftkurort
Rengsdorf!
Pension **Haus Viktoria**
(Besitzer: Herbert Schuh). d
Herrliche, ruhige Lage direkt am Walde. Schöner Garten mit Pavillon, eigene Konditorei, vorzügliche Küche, Pensionspreis Mk. 6.50 mit Nachmittagskaffee. Tel. 76.

Luftkurort Rengsdorf
bei Neuwied am Rhein,
am Saume des Westerwaldes, herrlicher Blick ins Rheintal. Von 4000 ha prachtvollem Hochwald umgeben. 150 Km. gepflegte Waldwege. Sport- u. Tennisplätze, Kinderspielplatz. Auskunft erteilt die Kurverwaltung. b300

Sommerfrische Oberbieber
zwischen Neuwied a. Rh. u. Rengsdorf
Hotel-Pension „Wiedischer Hof"
Besitzer: F. Lehnhardt. d
Gut bürgerl. Haus. Herrl. Umgebung. Beste Verpflegung. Mäßige Preise

„Gasthaus zur Krone" d
Rauenthal i. Rheingau
Altes bürgerl. Haus. Behagl. Luft. Fremdenzimmer. Reichl. Verpflegung. Pens. v. 5 Mk. an. Bahnstat. Eltville. Autoverbdg. Schlangenbad. Eigener Weinbergbesitz. Bes. Hch. Schuth.

Bad Bertrich
Hotel Dillenburg
Tel. 12. Modern u. vornehm eingerichtete Kurpension. Autohalle. Zentralheizung. b460
Besitzer: Jakob Dillenburg

Sommerfrische!
Gasthof Löwe, Peter Christoffel, Editor a. d. Mosel. — Altrenommiertes Haus, eigener Weinbau. Fremdenpension mit guter Verpflegung u. Nachmittags-Kaffee. Zimmer 6 M. Terrasse, elektr. Licht, Klavier u. Bäder i. Hause. Groß. Saal u. Kegelb. 20 Min. v. Bahnh. Eller, Postwagenverk.

! Gillenfeld !
Hotel und Pension Zur Post.
Altbekanntes Haus. Eigene Jagd und Fischerei. Tel. 3. Bes.: M. Hommes. d

Hotel Karlsbad, Aachen Burscheid
Frau Wwe. Ernst Neligen. — Thermalbäder u. Duschen, eig. Quellen, vorzüglich geeignet gegen Rheuma, Gicht und Ischias. Haus vollständig renoviert. Fließendes Wasser, kalt und warm, elektrisch Licht. Zentralheizung. Personenaufzug. Autogar.
Anerkannt gute Küche. d456/3 Mäßige Preise

Bodendorf a. d. Ahr
Restaur. Cholin
gute Verpflegung.
Pensionspr. 5 M. inkl. garn. Frühstück und Nachm.-Kaffeen
Schattige Waldungen in nächster Nähe u. Warmer Sprudel. Neu errichtetes Badhaus 10 Minuten entfernt. b471/8
Ww. Josef Cholin
Luftkurort Eisenschmitt, Eifel, Stat. Kyllburg. Pens. Lorgheim. d Reichl. Verpflegung. M 5.

Einf. Landpension in der Eifel
bietet Sommerfrischl. angenehmen Aufenth. in schöner Höhenlage, direkt am Wald und Bahn. Gute Verpfl. Milchkur im Hause.
Erpeldinger, d
Kaiserseich.

Luftkurort
Rengsdorf!
Pension Kleinmann.
Anerkannt gute Verpflegung, volle Pension v. M. 5.50 an d

Luftkurort Rideggen!
Hotel Ratskeller.
Gute Pension von Mk. 5.—.
Vorzügliche Verpflegung.
Eigen. Garagen, Benzin- und Oelstation. d

Bad Neuenahr * Greil's Hotel
im Kurgarten gegenüb. den Heilquellen gelegen. — Fein bürgerl. Haus. — Weltbekannt für prima Verpflg. Pens. 7 M. m. Zimmer. Diät f. Zucker- u. Magenleidende. Hausdiener an jedem Zuge. d468/1

Königswinter!
J. fl. Villa prsw. mbl. 3 m. u. od. Frhst. Ww Franz Lemmerz, Grabenstr. 11. d

Königswinter
Grabenstr. 57 d
möbl. Zimmer.

Siebengebirge. Römlinghoven.
Pension-Erholung
Bes. A. Roos,
in unmittelb. Nähe des Waldes, des anerk. schönsten Strandbades am Rh. u. des Naturth. a. Märchensee. Pension M. 5.50. Schöne Inst. Zimmer mit elektr. Licht d Tel. Königswinter 383. Haltst. Römlinghoven der Siebengeb.-Bahn.

Bad Honnef.
Privatpension
bei guter reichl. Verpfleg. Preis Mk. 5.50
Frau Ernst Küsters, Honnef a. Rh., Clemensstr. 10. d

Sommerfrische Honnef a. Rh.
Gute Verpflegung, 4.50—5.00 Mk. pro Tag, für Ferienkinder ermäßigte Preise.
Drees,
Mülheimerstraße 32.

Bad Honnef a. Rh. d
Herrl. Lage, direkt am Geb. (Annatal). Autostraße, Gr. Garten. Anerk. gute Küche
Frau J. Stüttgen, Rommersdorferstr. 86.

Honnef Familien-Pension Lüngen.
Linzerstr. 78. Gute Verpfleg. Mäß. Preise d

Unkel am R. Juli 1925
Hotel-Restaur.
Chr. Stuck
Vorzügliche pflegung. 6 Mk. Tag. Telephon Honnef 382

Grengelsbitz
bei Heisterbacherrott
Halte mich Ausflüglern und Pensionssuchenden bestens empfohlen. Gute Verpflegung, Pension von Mk. 4.50 an, mit Frühst. v. Mk. 2.
Jos. Stang, Bes.

Bachara
am Rhein
Hotel Kalter
(Gutbürgerliches Haus) gute Verpflegung, voller Pensionspreis 6 Mark.

Braubach
Haus Friedr
Alkoholfr. Haus. Pens. ausschl. bis 6.— Mk.
Besitzer: August Fried

„Sommerfrische Straßenhaus"
Westerwald
Herrliche, ruhige, angenehmer Aufenthalt — direkt im Walde —, bes. für Sommerfrischler empfohlen. Pensionspreis Mk. Gute bürgerliche Küche
„Gasthof zur
Bes.: Wilh

Ruhige
Sommer-Pens.
im Westerwald, Hochwald gelegen. Reichl. beste Verpflegung. Pensionspreis
Bernh. Dorfchbach b.

Beobachtung., Ermittlungen
in Kur-Badeorten wie überall, Lebensstellungen usw. durch zuverläss. gewandte Detektive (innen), vertrauliche Auskünfte üb. Herkunft, Vorleb., Vermögen, Tätigkeit, Einkünfte, Ruf, gesellschaftlichen Verkehr usw. jede erfolgreiche Detektiv-Tätigkeit
„Welt-Detektiv"
Detektei Preiss, Berlin W. 10 straße 36. — Tausendf. bewährt!

